

Watenstedt-Salzgitter  
Stadtteil Watenstedt

UB Braunschweig 84



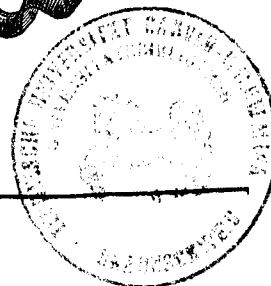
2219-042-2

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung

für die

Herzoglich Braunschweigischen Lande.

**33<sup>ter</sup> Jahrgang 1846.**



**Braunschweig.**

Gedruckt in Herzoglicher Waisenhaus-Buchdruckerei.

# Inhalts = Verzeichniß

der

## in der Gesetz = und Verordnungs = Sammlung des Jahres 1846 enthaltenen Nummern.

1. Bekanntmachung des Herzogl. Staats-Ministeriums, nähere Bestimmungen zur Ausführung des unterm 16. October d. J. zwischen den Staaten des Zollvereins und des Steuervereins, wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse geschlossenen Vertrags betreffend. d. d. Braunschweig, den 24. December 1845.
2. Verordnung, die Publication des zwischen den sämtlichen Zollvereinsstaaten einerseits und Sardinien andererseits unterm 23. Juni 1845 abgeschlossenen Schiffsfahrts und Handelsvertrages betreffend. d. d. Braunschweig, den 24. December 1845.
3. Verordnung, die Publication des unterm 20. December 1844 mit Portugal geschlossenen Handelsvertrages betreffend. d. d. Braunschweig, den 24. Decbr. 1845.
4. Verordnung, die Erneuerung resp. Modification der mit dem Königreiche Preußen unterm 14. August und 8. September 1835 geschlossenen Durchmarsch- und Etappenconvention betreffend. d. d. Braunschweig, den 24. December 1845.
5. Bekanntmachung, die Ernennung der Mitglieder der

- Ministerial = Commission betreffend. d. d. Braunschweig, den 9. Januar 1846.
6. Bekanntmachung des Herzogl. Staats = Ministeriums, die Feststellung der Zollstraßen für verschiedene Zollämter betreffend. d. d. Braunschweig, den 19. Januar 1846.
  7. Bekanntmachung des Herzogl. Staats = Ministeriums, die Feststellung der Binnenlinie neben und in dem südlichen Theile des Königl. Hannoverschen Amts Fallerleben betreffend. d. d. Braunschweig, den 19. Januar 1846.
  8. Bekanntmachung, die in Folge der Abtretung Königl. Hannoverscher Landestheile zum Zollvereine und diesseitigen Landestheile zum Steuervereine vorgenommene Feststellung der Zolllinie betreffend. d. d. Braunschweig, den 19. Januar 1846.
  9. Bekanntmachung Herzogl. Kreisdirection Braunschweig, das dem Bergbau- und Hüttenbetriebs-Director Thoma zu Oschersleben ertheilte Privilegium auf die ausschließliche Herstellung von Braunkohlen-Coaks betreffend. d. d. Braunschweig, den 24. Januar 1846.
  10. Bekanntmachung des Herzogl. Staats = Ministeriums, die Ertheilung von Pässen behuf der Auswanderung nach Amerika betreffend. d. d. Braunschweig, den 3. März 1846.
  11. Bekanntmachung der Herzogl. Kreisdirection Braunschweig, das dem Schlossermeister Lüders hieselbst ertheilte Privilegium zur ausschließlichen Anfertigung und zum Verkauf eiserner Rouleaux = Fensterladen betreffend. d. d. Braunschweig, den 6. März 1846.
  12. Bekanntmachung des Herzogl. Staats = Ministeriums, die Erklärung der Straßen von Gruud und Wildemann nach Seesen zu Zollstraßen betreffend. d. d. Braunschweig, den 14. März 1846.
  13. Bekanntmachung des Herzogl. Oberlandesgerichts, die zur Notariats und advocatorischen Praxis berechtigten Personen betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 6. April 1846.

14. Bekanntmachung, die im Sinne des §. 2 a des Gesetzes vom 21. December 1841, über den Waffengebrauch der Gränzaufsichtsbeamten, als Landstraßen anzusehenden Wege im Gränzbezirke. d. d. Braunschweig, den 6. April 1846.
15. Bekanntmachung der Herzogl. Kreisdirection Holzminden, die Verleihung der Rechte einer öffentlichen Corporation an den Holzmindener Clubb betreffend. d. d. Holzminden, den 25. April 1846.
16. Verordnung, die Beilegung des im Herrschaftl. Harzburger Forstreviere gelegenen Forstorts Burgberg, mit dem darauf zu erbauenden Wohnhause nebst Zubehör, zum Gemeindeverbande der Gemeinde Harzburg-Neustadt betreffend. d. d. Braunschweig, den 30. April 1846.
17. Circularrescript des Herzogl. Oberlandesgerichts an die Gerichte, Notare, Procuratoren und Advocaten, die Dimension des zu Actenstücken zu verwendenden Schreibpapiers betreffend, vom 30. April 1846.
18. Circularrescript des Herzogl. Staatsministeriums an sämtliche Herzogl. Kreisgerichte, die Vollziehung erkannter Gefängnißstrafen an mit ansteckenden Krankheiten behafteten Sträflingen betreffend. d. d. Braunschweig, den 9. Mai 1846.
19. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsministeriums, das Regulativ über die Behandlung des Waaren- und Sachtransports auf der Braunschweig-Harzburger Eisenbahn in Beziehung auf das Zollwesen betreffend. d. d. Braunschweig, den 26. Mai 1846.
20. Circularrescript an sämtliche Herzogl. Kreisdirectionen, Kreisgerichte, Stadtgerichte und Aemter, die von Contracten, Testamenten u. an die Armen- und Wegebetterungs-Cassen zu entrichtenden Abgaben betreffend. d. d. Braunschweig, den 27. Mai 1846.
21. Bekanntmachung der Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, die Bedarfsfälle der Holzberechtigten im Kreise Sandersheim betreffend. d. d. Braunschweig, den 7. Mai 1846.



22. Ausschreiben des Herzogl. Consistoriums an die General-Superintendenten des Landes, imgleichen den Pastor primarius zu Lunsen (die Bestimmung der Ferienzeiten in den Schulen auf dem Lande betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 20. Juni 1846.
23. Finanzgesetz für die Finanzperiode von 1846 bis 1848. d. d. Braunschweig, den 13. Juli 1846.
24. Gesetz, die Herabsetzung der Schlachtaccise von Schweinen in den Städten Braunschweig und Wolfenbüttel betreffend. d. d. Braunschweig, den 27. Juli 1846.
25. Bekanntmachung des Herzogl. Staats-Ministeriums, den Beitritt des Fürstenthums Neuß-Schleiss zu der Uebereinkunft wegen Handhabung der Passpolizei auf den Eisenbahnen betreffend. d. d. Braunschweig, den 8. August 1846.
26. Circularrescript an sämtliche Gerichte des Landes, die Einziehung der Gerichtsgebühren in Zoll- und Steuer-Contraventionsachen in Fällen der Freiprechung der Angeschuldigten betreffend. d. d. Braunschweig, den 5. August 1846.
27. Verordnung, die Bestimmung der Feldmarksgrenzen zwischen Runstedt und Büddenstedt und die Beilegung der herrschaftlichen Forstorte »Trendelbusch« und »Trift am Trendelbusch« zum Runstedter Gemeindeverbande betreffend. d. d. Braunschweig, den 18. August 1846.
28. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums, den Beitritt der Fürstl. Neuß-Plaunischen Landesregierung zu Gera zu der Uebereinkunft wegen Handhabung der Passpolizei auf den Eisenbahnen betreffend. d. d. Braunschweig, den 24. August 1846.
29. Gesetz, die Besteuerung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend. d. d. Braunschweig, den 24. August 1846.
30. Instruction für die Steuerbehörden zur Ausführung des Gesetzes vom 24. August d. J., die Besteuerung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend. d. d. Braunschweig, den 26. August 1846.
31. Verordnung, die Aufnahme der herrschaftl. Obstbaum-

- plantage vor dem Steinhore in den Communalverband der Stadt Braunschweig betreffend. d. d. Braunschweig, den 30. August 1846.
32. Circularrescript an sämtliche Herzogl. Kreisdirectionen, die von Contracten u. an die Armen- und Verbesserungscassen zu entrichtenden Abgaben betreffend. d. d. Braunschweig den 12. September 1846.
33. Verordnung, die Publication des unterm 21. October 1845 zwischen den Staaten des Zollvereins abgeschlossenen Münzcartells betreffend. d. d. Braunschweig, den 20. September 1846.
34. Gesetz, die mit der Herzogl. Anhalt-Bernburgischen Landesregierung abgeschlossene Uebereinkunft wegen Ergreifung wirksamerer Maßregeln zur Verhütung und Bestrafung der Forst- und Jagdsfrevel in den Gränzwaldungen betreffend. d. d. Braunschweig, den 22. September 1846.
35. Bekanntmachung des Herzogl. Staats-Ministeriums, die Aufhebung der Zollstrafe von Neuhaus über Fohlenplacken nach Holzminden betreffend. d. d. Braunschweig, den 3. October 1846.
36. Verordnung, die einstweilige Aufhebung der Eingangsabgabe von Getreide und Hülsenfrüchten im Weser-Leine-Districte betreffend. d. d. Braunschweig, den 8. October 1846.
37. Bekanntmachung, die Bestimmung einer zweiten Zollstrafe für das Nebenzollamt II. zu Ahnebeck betreffend. d. d. Braunschweig, den 7. October 1846.
38. Circularrescript Herzogl. Oberlandesgerichts, die Hülfsvollstreckung durch zwangsmäßiges Abarbeiten betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 8. October 1846.
39. Bekanntmachung, die Verhältnisse der im Königlich Preussischen Gebiete wohnenden Beamten der Herzogl. Braunschweigischen Eisenbahn-Verwaltung von Oschersleben bis zur Braunschweigischen Landesgränze betreffend. d. d. Braunschweig, den 28. October 1846.
40. Gesetz, verschiedene Abänderungen des für die Periode

von 1846 bis 1848 erlassenen Zolltarifs betreffend.  
d. d. Braunschweig, den 28. October 1846.

41. Verordnung, die Aufhebung der Eingangszollabgabe von Getreide, Hülsenfrüchten und Mehl im Leine-Weser-Districte betreffend. d. d. Braunschweig, den 5. November 1846.
42. Circularrescript des Herzogl. Oberlandesgerichts an die sämmtlichen Gerichte des Landes, die Zuziehung von Schwurzeugen betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 9. November 1846.
43. Gesetz, die Publication der zwischen den Zollvereinsstaaten und Belgien zur Ausführung des Artikels 16 des Vertrags vom 1. September 1844 wegen der Gewerbesteuer der Handelsreisenden, geschlossenen Uebereinkunft betreffend. d. d. Braunschweig, den 10. November 1846.
44. Circularrescript des Herzogl. Oberlandesgerichts an sämmtliche Herzogl. Kreisgerichte, Stadtgerichte und Aemter, die Aufschreibung der Nebengebühren für die, auf Deserviten-Liquidationen der Advocaten u. gegen ihre Klienten abzugebenden Decrete betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 10. December 1846.

## Alphabetisches Register

zur

### Gesetz- und Verordnungs-Sammlung

vom Jahre 1846.

	Seite
<b>A.</b>	
Acten, gerichtliche — die Dimension des zu denselben zu verwendenden Schreibpapiers . . . . .	147—148
Armen- und Begebesserungs-Cassen — die an dieselben von Contracten, Testamenten u. zu entrichtenden Abgaben . . . . .	167—168
Armen- und Begebesserungs-Cassen — dieselben Abgaben betreffend . . . . .	281—282
Auswanderung nach Amerika — die Ertheilung von Pässen behuf derselben betreffend . . . . .	63—64

### B.

Binnenlinie neben und in dem südlichen Theile des Königlich Hannoverischen Amts Fallerleben — deren Feststellung . . . . .	46
Braunkohlen-Coaks — das dem Berg- und Hüttenbetriebs-Director Thoma zu Fallerleben ertheilte Privilegium auf die Herstellung derselben . . . . .	61—62
Burgberg, der bei Harzburg belegene — Forstortbesen und des auf demselben erbauten Wohnhauses Beilegung zum Gemeindeverbande von Harzburg-Neustadt . . . . .	147

## D.

## Seite

Deservitenliquidationen der Advocaten u. gegen ihre  
 Klienten — die Aufschreibung der Nebengebühren  
 für die auf solche abzugebenden Decrete . . . . 323—324

## E.

Eingangsabgabe von Getreide und Hülsenfrüch-  
 ten im Weser-Leine-Districte — deren einst-  
 weilige Aufhebung . . . . . 299—300

Eingangsabgabe von denselben Gegenständen  
 und Mehl im Weser-Leine-Districte — de-  
 ren Aufhebung bis zum 30. September 1847 311—312

Eisenbahn=Officianten, Herzogliche, im Königlich  
 Preussischen Gebiete wohnende — deren Verhältnisse 305—306

Etappenconvention mit Preußen — deren Er-  
 neuerung . . . . . 35—37

Execution, durch zwangsmäßiges Abarbeiten — Be-  
 stimmungen darüber . . . . . 303—304

## F.

Fensterladen, eiserne — das dem Schlossermeister  
 Lüders zu Braunschweig auf deren Verfertigung  
 ertheilte Privilegium . . . . . 65

Finanzgesetz für die Finanzperiode von 1846 bis  
 1848 . . . . . 184—195

Forst= und Jagdfrevel in den Gränzwaldun-  
 gen — die zu deren Verhütung mit der Her-  
 zoglich Anhaltischen Regierung abgeschlossene Ue-  
 bereinkunft . . . . . 289—294

## G.

Gefängnißstrafen — deren Vollziehung an mit an-  
 steckenden Krankheiten behafteten Sträflingen . . 149—150

Gerichtsgebühren in Zoll= und Steuer-Contraven-  
 tionsfachen in Fällen der Freisprechung der An-  
 geschuldigten . . . . . 201

Gewerbsteuer der Handelsreisenden — die des-  
 falls, zur Ausführung des Art. 16 des Vertrags  
 vom 1. September 1844, zwischen den Zoll-  
 vereinsstaaten und Belgien geschlossene Uebereinkunft 315—321

## H.

Handelsvertrag mit Portugal — der unterm 20.  
 December 1844 abgeschlossene . . . . . 27—33

Holzberichtigte im Kreise Gandersheim — die Be-  
 stimmung der Bedarfssäge derselben . . . . . 169—178

Holzmindener Club — die demselben verliehenen  
 Corporationsrechte . . . . . 143

## M.

Ministerial=Commission — die Ernennung der  
 Mitglieder derselben . . . . . 39—41

Münzcartell — das unter den Zollvereinsstaaten  
 abgeschlossene . . . . . 283—288

## N.

Notariats= und advocatorische Praxis — die  
 Bekanntmachung der zu derselben berechtigten Per-  
 sonen . . . . . 69—76

## O.

Obstbauplantage, Herrschaftliche, vor dem Stein-  
 thore der Stadt Braunschweig — deren Auf-  
 nahme in den Communalverband der letztern . 278

## P.

Paßpolizei auf den Eisenbahnen — den Beitritt

	Seite
der Fürstl. Neuß = Plauenschen Landesregierung zu Gera zu der Uebereinkunft wegen deren Handhabung betreffend . . . . .	205
Paßpolizei auf den Eisenbahnen — den Beitritt des Fürstenthums Neuß-Schleiz zu dieser Uebereinkunft betreffend . . . . .	199
<b>R.</b>	
Rübenzucker, im Inlande erzeugter — das wegen der Besteuerung desselben erlassene Gesetz . . .	207—222
Rübenzucker, im Inlande erzeugter — die behuf der Ausführung dieses Gesetzes den Steuerbehörden ertheilte Instruction . . . . .	223—277
Runstedt und Büddenstedt — die Bestimmung der Feldmarksgrenzen zwischen diesen Dtschaften und die Beilegung der Forstorte Trendelbusch und Trift am Trendelbusch zum Runstedter Gemeindeverbande betreffend . . . . .	203—204
<b>S.</b>	
Schiffahrts- und Handelsvertrag — der zwischen dem Zollvereine und Sardinien abgeschlossene .	11— 26
Schlachtaccise von Schweinen in den Städten Braunschweig und Wolfenbüttel, deren Herabsetzung . .	197—198
Schulferien-Zeiten in den Schulen auf dem Lande, deren Bestimmung . . . . .	179—182
Schwurzeugen — die künftig zu unterlassende Zuziehung derselben . . . . .	313—314

**W.**

Waaren- und Sachtransport — dessen Behandlung auf der Braunschweig-Harzburger Eisenbahn in Beziehung auf das Zollwesen . . . . .	151—165
--	---------

**Z.**

Zollgränzbezirk — die im Sinne des Gesetzes vom 21. December 1841, über den Waffengebrauch der Gränzaufsichtsbeamten, als Landstraßen anzusehenden Wege in demselben . . . . .	77—141
Zolllinie — deren Feststellung, in Folge der Abtretung Königlich Hannoverscher Landestheile zum Zoll = Vereine und diesseitiger Landestheile zum Steuer = Vereine . . . . .	49— 59
Zollstraßen — deren Feststellung für verschiedene Zollämter . . . . .	43— 45
Zollstraße — die Bestimmung einer zweiten für das Nebenzollamt II. zu Ahnebeck . . . . .	301
Zollstraßen — die Erklärung der Straßen von Grund und Wildemann nach Seesen für solche . . .	66
Zollstraße von Neuhaus über Fohlenplacken nach Holzminden, deren Aufhebung . . . . .	297
Zolltarif — verschiedene Abänderungen des für 1846 bis 1848 erlassenen . . . . .	307—310
Zollverein und Steuerverein — nähere Bestimmungen zur Ausführung des zwischen denselben wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse abgeschlossenen Vertrags . . . . .	1— 10

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## N<sup>o</sup> 1.

---

Braunschweig, den 9. Januar 1846.

---

Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums, nähere Bestimmungen zur Ausführung des unterm 16. October d. J. zwischen den Staaten des Zoll-Vereins und des Steuer-Vereins wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse geschlossenen Vertrages betreffend.

d. d. Braunschweig, am 24. December 1845.

Demnach bei dem Abschlusse des Vertrages vom 16. October d. J. wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse zwischen den Staaten des Zoll- und des Steuervereins außer den durch Unsere Bekanntmachung vom 27. v. Mts. zur allgemeinen Kunde gebrachten Bestimmungen noch zu Artikel 2 der Uebereinkunft I. nachfolgende Verabredung getroffen ist:

Der Ausgang unversteuerter Waaren oder solcher Gegenstände, für welche von Seiten der Steuer-Vereinsstaaten eine Steuer-Vergütung gewährt wird, aus dem Steuer-Vereinsgebiete in das Zoll-Vereinsgebiet, wird nur über die in der Anlage A. aufgeführten Ausgangsämter und von diesen ab, in der Richtung nach den gegenüber liegenden zollvereinsländischen Eingangssämtern nur auf den-

jenigen Wegen gestattet werden, welche hierzu als erlaubte Straßen bezeichnet worden sind, und in die Zollstraße des Eingangsamtes einmünden.

Auf gleiche Weise werden unversteuerte, oder solche Waaren, für deren Exportation Zoll- oder Steuer-Vergütung gewährt wird, aus dem Zoll-Vereinsgebiete in das Steuer-Vereinsgebiet nur auf den, in der Anlage **B.** verzeichneten Zollstraßen in der Richtung nach den angegebenen steuervereinsländischen Eingangsamtern abgelassen werden,

so wird dieselbe sammt den dazu gehörigen anliegenden Verzeichnissen **A.** und **B.** hiermit zur Nachricht öffentlich bekannt gemacht.

Braunschweig, am 24. Decbr. 1845.

Herzoglich Braunschw.-Lüneb. Staats-  
Ministerium.

Graf von Belthelm. von Schleinitz.  
F. Schulz.

**V e r z e i c h n i ß**  
derjenigen  
**Königlich Hannoverschen Steuer-Kemter,**  
über welche allein  
unversteuerte Waaren und solche Gegenstände,  
für welche  
eine Steuer-Bonifikation gewährt wird,  
ausgehen dürfen.

Nr.	N a m e des Ausgangs-Amtes im Hannoverschen Gebiete.	Eigenschaft desselben.	N a m e des im Zollvereinsgebiete gegenüber liegenden Eingangs-Amtes, bis zu welchem, oder dessen Ansage-Posten amt- liche Begleitung der Waare erfolgt.	Eigenschaft desselben.	Bemerkungen.
1	Lauenau . . . . .	G. St. A. 2.	Nordenberg . . . . .	N. 3. A. II.	
2	Bantorf . . . . .	G. St. A. 2.	Nennndorf . . . . .	N. 3. A. I.	
3	Wunstorf . . . . .	G. St. A. 1.	Haste . . . . .	N. 3. A. II.	
	„ am Westert- thore . . . . .	Ann. Posten.			
4	Hameln . . . . .	G. St. A. 1.	Hessisch Oldendorf . . . . .	N. 3. A. I.	
	Wehrbergen . . . . .	Ann. Posten.	Bodenwerder . . . . .	N. 3. A. I.	
5	Grohnde . . . . .	G. St. A. 2.	Halle . . . . .	N. 3. A. I.	
	Brockensen . . . . .	Ann. Posten.	Heven . . . . .	Ans. Posten.	
			Pyrmont . . . . .	N. 3. A. I.	
6	Griessen . . . . .	G. St. A. 2.	Barntrop . . . . .	N. 3. A. I.	
7	Unsen . . . . .	G. St. A. 2.	Hessisch Oldendorf . . . . .	N. 3. A. I.	
8	Welfen . . . . .	G. St. A. 2.	Thal . . . . .	N. 3. A. II.	
9	Harde rode . . . . .	G. St. A. 2.	Halle . . . . .	N. 3. A. I.	
			Bremke . . . . .	Ans. Posten.	
10	Peine . . . . .	G. St. A. 1.	Braunschweig . . . . .	H. 3. A.	Auf d. Eisenb. Ueber Bettmar
	Dungelbeck . . . . .	Ann. Posten.	Sierke . . . . .	Ans. Posten.	
11	Gr. Lafferde . . . . .	G. St. A. 2.	Braunschweig . . . . .	H. 3. A.	
			Bettmar . . . . .	Ans. Posten.	
12	Wartjenstedt . . . . .	G. St. A. 2.	Delber a. w. Wege . . . . .	N. 3. A. II.	
13	Bockenem . . . . .	G. St. A. 2.			

Nr.	N a m e des Ausgangs-Amtes im Hannoverschen Gebiete.	Eigenschaft desselben.	N a m e des im Zollvereinsgebiete gegenüber liegenden Eingangs-Amtes, bis zu welchem, oder dessen Ansage-Posten amt- liche Begleitung der Waare erfolgt.	Eigenschaft desselben.	Bemerkungen.
14	" am Stein- thore . . . " zum Ad- nigsthorne . . . Lamspringe . . . Gr. Rhüden . . . Bockstug . . . 15 Dörshelf . . . 16 Goslar . . . vor Riechenberg . . . Dker . . .	{ Ann. Post. G. St. A. 2. { Ann. Post. G. St. A. 2. G. St. A. 1. { Ann. Post. G. St. A. 2.	Mahlum . . . . . Borum . . . . . Seesen . . . . . Geranode . . . . . Carlschütte . . . . . Alsfeld . . . . . Harzburg . . . . . Dker . . . . . Harzburg . . . . . Dker . . . . . Alsfeld . . . . . Hornburg . . . . . Wolfenbüttel . . . . . Braunschweig . . . . .	N. 3. A. II. N. 3. A. I. N. 3. A. II. N. 3. A. II. N. 3. A. I. N. 3. A. II. N. 3. A. I. Ans. Posten. N. 3. A. I. Ans. Posten. N. 3. A. II. N. 3. A. I. H. 3. A. H. 3. A.	{ Auf der Ei- senbahn.
17	Dker . . . . .	G. St. A. 2.	Dker . . . . .	Ans. Posten.	
18	Schluden . . . . .	G. St. A. 1.	Dker . . . . .	Ans. Posten.	
19	Bienenburg . . . . .	G. St. A. 1.	Alsfeld . . . . .	N. 3. A. II.	
20	Weisse Ros . . . . .	resp. 2. Ann. Posten.	Hornburg . . . . .	H. 3. A.	
21	Beinum . . . . .	G. St. A. 2.	Wolfenbüttel . . . . .	H. 3. A.	
22	Burgdorf . . . . .	G. St. A. 2.	Braunschweig . . . . .	H. 3. A.	
23	Bredelern . . . . .	G. St. A. 2.	Harzburg . . . . .	N. 3. A. I.	
24	Ziegelei bei Alt-Wal- moden . . . . .	G. St. A. 2.	Abbenrode . . . . .	N. 3. A. I.	
25	Bückeburg . . . . .	G. St. A. 1.	Lobmachtersen . . . . .	N. 3. A. I.	
26	" am neuen Thore . . . . .	{ Ann. Post. G. St. A. 2.	Wolfenbüttel . . . . .	H. 3. A.	
27	zur Elus . . . . .	G. St. A. 2.	Heiningen . . . . .	Ans. Posten.	
28	Lahde . . . . .	G. St. A. 2.	Langelsheim . . . . .	N. 3. A. II.	
29	Steinbergen . . . . .	G. St. A. 2.	Lutter a. Barenberge . . . . .	N. 3. A. I.	
30			Minden . . . . .	H. 3. A.	
31			Preussisch Elus . . . . .	Ans. Posten.	
32			Petershagen . . . . .	N. 3. A. I.	
33			Minden . . . . .	H. 3. A.	
34			Rinteln . . . . .	H. 3. A.	

Nr.	N a m e des Ausgangs-Amtes im Hannoverschen Gebiete.	Eigenschaft desselben.	N a m e des im Zollvereinsgebiete gegenüber liegenden Eingangs-Amtes bis zu welchem, oder dessen Ansage-Posten amt- liche Begleitung der Waare erfolgt.	Eigenschaft desselben.	Bemerkungen.
27	Kobbenfen . . . . .	G. St. A. 2.	Deckedorf . . . . .	N. 3. A. II.	
28	Bergkirchen . . . . .	G. St. A. 2.	Sachfenhagen . . . . .	N. 3. A. II.	
29	Gelldorf . . . . .	G. St. A. 2.	Obernkirchen . . . . .	N. 3. A. II.	
30	Brencke . . . . .	G. St. A. 2.	Heiligenstadt . . . . .	H. 3. A.	
31	Gr. Schneen . . . . .	G. St. A. 2.	Bischhagen . . . . .	Ans. Posten.	
32	Al. Schneen . . . . .	{ Ann. Post.	Wigenhausen . . . . .	H. 3. A.	
33	Friedland . . . . .	{ Ann. Post.	Marzhausen . . . . .	Ans. Posten.	
34	Neckershausen . . . . .	G. St. A. 2.	Gertenbach . . . . .	N. 3. A. II.	
35	Mollenfelde . . . . .	G. St. A. 2.	Wigenhausen . . . . .	H. 3. A.	
36	Hedemünden . . . . .	G. St. A. 2.	Gertenbach . . . . .	Ans. Posten.	
37	Hemeln . . . . .	G. St. A. 2.	Beckerhagen . . . . .	N. 3. A. I.	
38	Udeleben . . . . .	G. St. A. 2.	Carlschafen . . . . .	H. 3. A.	
39	Dffensen . . . . .	Ann. Posten.	Lippoldsberg . . . . .	N. 3. A. II.	
40	Landwehrhagen . . . . .	G. St. A. 2.	Cassel . . . . .	H. 3. A. und resp. Ansage- Posten.	
41	Münden . . . . .	G. St. A. 1.	Wigenhausen (auf der Berra) . . . . .	H. 3. A.	
42	Osterode . . . . .	G. St. A. 1.	Cassel (auf d. Fulda) . . . . .	H. 3. A.	
43	Lassfelde . . . . .	Ann. Posten.	Zadenhausen . . . . .	N. 3. A. I.	
44	Duderstadt . . . . .	G. St. A. 1.	Zeistungen . . . . .	N. 3. A. I.	
45	Gerblingerode . . . . .	Ann. Posten.			
46	Echte . . . . .	G. St. A. 2.	Zibehausen . . . . .	N. 3. A. I.	
47	Weghaus bei Du- derode . . . . .	Ann. Posten.	Osterbruch . . . . .	N. 3. A. II.	
48	Seberen . . . . .	G. St. A. 2.	Mühlenbeck . . . . .	N. 3. A. I.	
49	Einbeck . . . . .	G. St. A. 1.			
50	Eubenthal (an der Brücke) . . . . .	Ann. Posten.	Carlschafen . . . . .	H. 3. A.	
51	uslar . . . . .	G. St. A. 1.	Lippoldsberg . . . . .	N. 3. A. II.	

Nr.	N a m e des Ausgangs-Amtes im Hannoverschen Gebiete.	Eigenschaft desselben.	N a m e des im Zollvereinsgebiete gegenüber liegenden Eingangs-Amtes, bis zu welchem, oder dessen Ansage-Posten amt- liche Begleitung der Waare erfolgt.	Eigenschaft desselben.	Bemerkungen.
44	Bodenfelde . . . .	G. St. A. 1.	Carlschafen . . . .	H. Z. A.	
45	Schoningen . . . .	G. St. A. 2.	Herstelle . . . .	Ans. Posten.	
46	Offensen . . . .	Ann. Posten.	Carlschafen . . . .	H. Z. A.	
	Lauenförde . . . .	G. St. A. 2.	Lippoldsberg . . . .	N. Z. A. II.	
47	Mackensen . . . .	G. St. A. 2.	Carlschafen . . . .	H. Z. A.	
48	Mürei . . . . .	G. St. A. 2.	Herstelle . . . .	Ans. Posten.	
49	Lautenthal . . . .	G. St. A. 2.	Beverungen . . . .	N. Z. A. I.	
50	Zellerfeld . . . .	G. St. A. 2.	Merrhausen . . . .	N. Z. A. I.	
	Chausseehaus bei Zel- lerfeld . . . . .		Lettenborn . . . .	N. Z. A. I.	
	Unterschulenburg . .	Ann. Post.	Seesen . . . . .	N. Z. A. II.	
51	Chausseehaus am Oberteiche . . . .		Langelsheim . . . .	N. Z. A. II.	
52	Oderhaus . . . . .	G. St. A. 2.	Döfer . . . . .	N. Z. A. II.	
53	Wittingen . . . . .	G. St. A. 1.	Wstfeld . . . . .	N. Z. A. II.	
54	Fallersleben . . . .	G. St. A. 1.	Braunlage . . . .	N. Z. A. I.	
55	Mörse . . . . .	Ann. Posten.	Waddekath . . . .	N. Z. A. II.	
56	Brome . . . . .	G. St. A. 2.	Mörse . . . . .	N. Z. A. I.	
57	Meinholz . . . . .	G. St. A. 2.	Steimke . . . . .	N. Z. A. I.	
			Braunschweig . . .	H. Z. A.	
			Wenden . . . . .	Ans. Posten.	
			Braunschweig . . .	H. Z. A.	
			Watenbüttel . . . .	Ans. Posten.	
			Schmdlau . . . . .	N. Z. A. II.	
58	Bodenteich . . . . .	G. St. A. 2.			
59	Gartow . . . . .	G. St. A. 1.			
	Heltorf . . . . .				
	bei Capern an der Lenzener Fähre . . .	Ann. Post.	Bömenzien . . . .	N. Z. A. I.	
	Niendorf . . . . .				
60	Schnackenburg . . .	G. St. A. 1.	Bömenzien . . . .	N. Z. A. I.	

Nr.	N a m e des Ausgangs-Amtes im Hannoverschen Gebiete,	Eigenschaft desselben.	N a m e des im Zollvereinsgebiete gegenüber liegenden Eingangs-Amtes, bis zu welchem, oder dessen Ansage-Posten amt- liche Begleitung der Waare erfolgt.	Eigenschaft desselben.	Bemerkungen.
61	Wustrow . . . . .	G. St. A. 1.	Salzwedel . . . . .	H. Z. A.	Ad 61. Was- ferstraße a. d. Fähre, Beglei- tung bis über die Landesgr.
62	Bergen a. d. D. . . .	G. St. A. 1.	Salzwedel . . . . .	H. Z. A.	
63	Gorleben . . . . .	G. St. A. 2.	Bergener Steindamm	Ans. Posten.	
64	Lönitz . . . . .	G. St. A. 2.	Lenzener Fähre . .	N. Z. A. I.	
65	Schmarsau . . . . .	G. St. A. 2.	Ziesau . . . . .	N. Z. A. II.	
66	Lübbau . . . . .	G. St. A. 2.	Salzwedel . . . . .	H. Z. A.	
67	Wagenfeld . . . . .	G. St. A. 1.	Nehden . . . . .	N. Z. A. I.	
68	Heflingen . . . . .	Ann. Posten.	Preussisch Ströhen .	Ans. Posten.	
69	Lemförde . . . . .	G. St. A. 1.	Halbden . . . . .	N. Z. A. I.	
70	Stemshorn . . . . .	Ann. Posten.	Petershagen . . . .	N. Z. A. I.	
71	Bramerloh . . . . .	G. St. A. 2.	Nehden . . . . .	N. Z. A. I.	Ad 80. Auf d. Ems, Beglei- tung bis über die Landesgr.
72	Diepenau . . . . .	G. St. A. 2.	Wehe . . . . .	Ans. Posten.	
73	Bomte . . . . .	G. St. A. 1.	Sundern . . . . .	N. Z. A. I.	
74	Bomterheide . . . .	Ann. Posten.	Delgte . . . . .	H. Z. A.	
75	Glandorf . . . . .	G. St. A. 1.	Lohburg . . . . .	Ans. Posten.	
76	Schwege . . . . .	Ann. Posten.	Warendorf . . . .	N. Z. A. I.	
77	Dsnabrück . . . . .	G. St. A. 1.	Füchtorf . . . . .	Ans. Posten.	
78	Gaste . . . . .	Ann. Posten.	Lotte . . . . .	N. Z. A. I.	
79	Dalinghausen . . . .	G. St. A. 2.	Oldendorf . . . . .	N. Z. A. I.	
80	Balgerbrück . . . . .	G. St. A. 2.	Hückerkreuz . . . .	N. Z. A. I.	
81	Runigsdorf . . . . .	G. St. A. 2.	Borgholzhausen . .	N. Z. A. I.	Ad 80. Auf d. Ems, Beglei- tung bis über die Landesgr.
82	Rothenfelde . . . . .	G. St. A. 2.	Bockhorst . . . . .	N. Z. A. I.	
83	Natrup . . . . .	G. St. A. 2.	Lengerich . . . . .	N. Z. A. I.	
84	Schapen . . . . .	G. St. A. 2.	Schollbruch . . . .	Ans. Posten.	
85	Hummeldorf . . . . .	G. St. A. 2.	Hopsten . . . . .	N. Z. A. I.	
86	Dhne . . . . .	G. St. A. 2.	Rheine . . . . .	H. Z. A.	
87			Brieben . . . . .	Ans. Posten.	
88			Marshafen . . . . .	N. Z. A. I.	
89			Rheine . . . . .	H. Z. A.	
90			Haddrup . . . . .	Ans. Posten.	
91	Zorfbrücke . . . . .	G. St. A. 2.	Dsterbauerschaft . .	N. Z. A. I.	



**B.**

**V e r z e i c h n i s s**  
der  
an der Preussischen, Kurhessischen und Braunschweigischen Grenze  
gegen Hannover belegenen  
**Zollvereinsländischen Zoll-Ämter,**  
über welche allein  
unversteuerte Waaren und solche Gegenstände,  
für welche eine Zoll- oder Steuer-Bonifikation gewährt wird,  
ausgehen dürfen.

Nr.	Name des Ausgangs-Amtes im Zollvereinsgebiete.	Eigenschaft desselben.	Name des gegenüber liegenden Eingangs-Amtes im Hannoverschen Gebiete, bis zu welchem oder dessen Anmeldeposten amtliche Begleitung der Waare erfolgt.	Eigenschaft desselben.	Bemerkungen.
1. Zollämter, über welche unversteuerte Waaren, resp. solche Gegenstände, für die eine Steuer-Bonifikation gewährt wird, ausgehen dürfen:					
1	Braunschweig . . .	H. 3. A.	Gr. Lafferde . . .	G. St. A. 2.	
	Anf. Post. zu Betmar.	—	Hülperode . . .	G. St. A. 2.	
	" " " Waten- büttel . . .	—	Meinholz . . .	G. St. A. 2.	
	" " " Wenden Eisenbahn . . .	—	Peine . . .	G. St. A. 1.	
2	" " " . . .	—	Schlade . . .	G. St. A. 1.	
	Wolfenbüttel . . .	H. 3. A.	Schlade . . .	G. St. A. 1.	
	Eisenbahn . . .	—	Burgdorf . . .	G. St. A. 2.	
	Anf. Post. zu Hei- ningen . . .	—	Fallersleben . . .	G. St. A. 1.	
3	Mörse . . .	N. 3. A. I.	Mörse . . .	Ann. Post.	
4	Lobmachtersen . . .	N. 3. A. I.	Weinum . . .	G. St. A. 2.	
5	Harzburg . . .	N. 3. A. I.	Dcker . . .	G. St. A. 2.	
			Wienenburg . . .	G. St. A. 1.	

resp. 2.

Nr.	Name des Ausgangs-Amtes im Zollvereinsgebiete.	Eigenschaft desselben.	Name des gegen überliegenden Eingangs-Amtes im Hannoverschen Gebiete, bis zu welchem oder dessen Anmeldeposten amtliche Begleitung der Waare erfolgt.	Eigenschaft desselben.	Bemerkungen.
6	Astfeld . . .	N. 3. A. II.	Goslar . . .	G. St. A. 1.	
			vor Niechenberg . .	Ann. Post.	
7	Langelshiem . . .	N. 3. A. II.	Bredelem . . .	G. St. A. 2.	
			Lautenthal . . .	G. St. A. 2.	
8	Lutter am Bbge.	N. 3. A. I.	Ziegelei bei Alt- Wallmoden . . .	G. St. A. 2.	
9	Mahlum . . .	N. 3. A. II.	Bockenem . . .	G. St. A. 2.	
10	Borum . . .	N. 3. A. I.	Bockenem . . .	G. St. A. 2.	
11	Seesen . . .	N. 3. A. II.	Grund . . .	G. St. A. 3.	
			Wildemann . . .	G. St. A. 2.	
			Lautenthal . . .	G. St. A. 1.	
12	Badenhausen . . .	N. 3. A. I.	Osterode . . .	Ann. Post.	
			Laffelde . . .	G. St. A. 2.	
13	Ilbehausen . . .	N. 3. A. I.	Echte . . .	Ann. Post.	
			Beghaus bei Dü- derode . . .	G. St. A. 2.	
14	Gerrenode . . .	N. 3. A. II.	Lamspringe . . .	Ann. Post.	
			Bockskrug . . .	G. St. A. 2.	
15	Osterbruch . . .	N. 3. A. II.	Seeberen . . .	G. St. A. 2.	
16	Carlschütte . . .	N. 3. A. I.	Dörshelf . . .	G. St. A. 1.	
17	Mühlenbeck . . .	N. 3. A. I.	Einbeck . . .	G. St. A. 1.	
			Euventhal (an der Brücke) . . .	Ann. Post.	
			Mackensen . . .	G. St. A. 2.	
18	Merzhausen . . .	N. 3. A. I.	Harderode . . .	G. St. A. 2.	
19	Halle . . .	N. 3. A. I.	Grohnbe . . .	G. St. A. 2.	
	Anf. Post. zu Bremke	—	Brockensen . . .	Ann. Post.	
	" " " Heyen . . .	—	Grohnbe . . .	G. St. A. 2.	
20	Bodenwerder . . .	N. 3. A. I.	Wustrow . . .	G. St. A. 1.	
21	Salzweil . . .	H. 3. A.	Bergen a. d. D. . .	G. St. A. 2.	
			Lübbau . . .	G. St. A. 2.	
22	Heiligenstadt . . .	H. 3. A.	Bremke . . .	G. St. A. 1.	
23	Leistungen . . .	N. 3. A. I.	Duderstadt . . .	Ann. Post.	
			Gerbilingrode . . .		

Nr.	Name des Ausgangs-Amtes im Zollvereinsgebiete.	Eigenschaft desselben.	Name des gegenüber liegenden Eingang-Amtes im hannoverschen Gebiete, bis zu welchem oder dessen Anmeldeposten amtliche Begleitung der Waare erfolgt.	Eigenschaft desselben.	Bemerkungen.
24	Minden . . . . .	H. Z. A.	Bückeburg . . . . .	G. St. A. 1.	
	Anf. Post. Preuß. Elus . . . . .	—	„ am neuen Thore . . . . .	Anm. Post.	
25	Delgte . . . . .	H. Z. A.	Lahde . . . . .	G. St. A. 2.	
26	Rheine . . . . .	H. Z. A.	Glandorf . . . . .	G. St. A. 1.	
			Hummeldorf . . . . .	G. St. A. 2.	
27	Oldendorf . . . . .	N. Z. A. I.	Dhne . . . . .	G. St. A. 2.	
28	Carlshafen . . . . .	H. Z. A.	Dalinghausen . . . . .	G. St. A. 2.	
			Bodenfelde . . . . .	G. St. A. 1.	
29	Cassel . . . . .	H. Z. A.	Lauenförde . . . . .	G. St. A. 2.	
			Landwehrhagen . . . . .	G. St. A. 2.	
30	Wikenhausen . . . . .	H. Z. A.	Münden . . . . .	G. St. A. 1.	
	Anf. Post. zu Marphausen . . . . .	—	Gr. Schneen . . . . .	G. St. A. 2.	
			Al. Schneen . . . . .	Anm. Post.	
	Anf. Post. zu Gärtenbach . . . . .	—	Friedland . . . . .	G. St. A. 2.	
31	Rinteln . . . . .	H. Z. A.	Teckershausen . . . . .	G. St. A. 2.	
			Hedemünden . . . . .	G. St. A. 2.	
32	Hess. Oldendorf . . . . .	N. Z. A. I.	Steinbergen . . . . .	G. St. A. 2.	
			Hameln . . . . .	G. St. A. 1.	
33	Nemndorf . . . . .	N. Z. A. I.	Wehrbergen . . . . .	Anm. Post.	
			Unsen . . . . .	G. St. A. 2.	
			Bantorf . . . . .	G. St. A. 2.	

II. Außerdem sind folgende zollvereinsländische Aemter ermächtigt, die Ausfuhr von Branntwein, für welchen Vergütung der Steuer in Anspruch genommen wird, zu bescheinigen.

1	Delber a. w. Wege . . . . .	N. Z. A. II.	Wartjenstede . . . . .	G. St. A. 2.
2	Lettenborn . . . . .	N. Z. A. I.	Nürei . . . . .	G. St. A. 2.
3	Hornburg . . . . .	N. Z. A. I.	Schlade . . . . .	G. St. A. 1.
4	Abbenrode . . . . .	N. Z. A. I.	Wienenburg . . . . .	G. St. A. 1.
			resp. 2.	
5	Wekerhagen . . . . .	N. Z. A. I.	Weißeroß . . . . .	Anm. Post.
			Hameln . . . . .	G. St. A. 2.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## Nr. 2.

Braunschweig, den 9. Januar 1846.

Verordnung, die Publication des zwischen den sämtlichen Zollvereins-Staaten einerseits und Sardinien andererseits unterm 23. Juni 1845 abgeschlossenen Schiffahrts- und Handelsvertrags betreffend.

d. d. Braunschweig, den 24. December 1845.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc.

Demnach Wir in Gemeinschaft mit den sämtlichen Staaten des Zollvereins mit Seiner Majestät dem Könige von Sardinien über die Schiffahrts- und Handels-Verhältnisse zwischen dem Zollvereine und Sardinien einen zu Berlin am 23. Juni d. J. unterzeichneten Vertrag abgeschlossen haben, so wollen Wir diesen Vertrag hiedurch zur allgemeinen Kenntniß bringen und haben sich Unsere Behörden und Alle, die es angeht, nach dem Inhalte desselben zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten  
Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 24. December 1845.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

Graf v. Belthelm. v. Schleinitz. F. Schulz.

## Handels- und Schiffahrts-Vertrag

zwischen

den Staaten des deutschen Zoll- und Handels-Vereins

einerseits

und

S a r d i n i e n

andererseits.

Seine Majestät der König von Preußen; sowohl für Sich und in Vertretung der Ihrem Zoll- und Steuer-Systeme angeschlossenen souverainen Länder und Landestheile, nämlich des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzogl. Mecklenburgischen Enclaven Rossow, Nekeband und Schönberg, des Großherzogl. Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Köthen, Anhalt-Deßau und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe, und des Landgräflich Hessischen Ober-Amts Meisenheim, als auch im Namen der übrigen Mitglieder des Deutschen Zoll- und Handels-Vereins, nämlich der Krone Bayern, der Krone Sachsen und der Krone Württemberg, zugleich die Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen vertretend, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, zugleich das Landgräflich Hessische Amt Homburg vertretend; der den Thüringischen Zoll- und Handels-Verein bildenden Staaten, namentlich: des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß-Greiz, Reuß-Schleiz und Reuß-Lobenstein und Ebersdorf, — des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt einerseits, und

Seine Majestät der König von Sardinien andererseits, — von dem Wunsche beseelt, die Handels-Beziehungen zwischen dem Deutschen Zoll- und Handels-Verein und den Sardiniischen Staaten zu befestigen und auszudehnen, und überzeugt, daß es eines der geeignetesten Mittel zur Realisirung dieses

Wunsches ist, einen auf dem Grundsatz einer vollkommenen Reciprocität beruhenden Schiffahrts- und Handels-Vertrag abzuschließen, haben zu diesem Behufe zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König von Preußen den Herrn Heinrich Ulrich Wilhelm Freiherrn von Bülow, Allerhöchst Ihren Staats- und Kabinetts-Minister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Ritter des Königl. Preussischen Rothen Adlerordens erster Classe mit Eichenlaub, Großkreuz des Kaiserl. Oesterreichischen Leopold-Ordens, des Civil-Verdienst-Ordens der Bayerischen Krone, des Königl. Hannoverischen Guelphen-Ordens und des Kurfürstl. Hessischen Ordens vom goldenen Löwen, Großkreuz des Großherzogl. Hessischen Ludwigs-Ordens und des Großherzogl. Sächsischen Hausordens vom weißen Falken, Ritter des Kaiserl. Russischen St. Alexander-Newsky-Ordens, des St. Annen-Ordens erster Classe, des St. Stanislaus-Ordens zweiter Classe und des St. Wladimir-Ordens vierter Classe, Großkreuz des Königl. Portugiesischen Ordens der Empfängniß Unserer Lieben Frau von Villa Viçosa, Großkreuz des Civil-Verdienst-Ordens vom Niederländischen Löwen und des Königl. Belgischen Leopold-Ordens, Inhaber des großen Ordens des Nischani-Istihar;

und Seine Majestät der König von Sardinien den Grafen Carl Rossi, Commandeur Allerhöchst Ihres geistlichen und militairischen St. Moritz- und St. Lazarus-Ordens Oberst der Cavalerie in Allerhöchst Ihrem Heere, Allerhöchst Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät dem Könige von Preußen,

welche, nachdem sie ihre Vollmachten ausgewechselt und dieselben in guter und gehöriger Form gefunden haben, über die folgenden Artikel übereingekommen sind:

#### Art. 1.

Die Schiffe Preußens oder eines der übrigen Staaten de-

Deutschen Zoll- und Handels-Vereins, welche mit Ballast oder mit Ladung in die Häfen des Königreichs Sardinien eingehen, oder von dort ausgehen werden, und umgekehrt, die Sardinischen Schiffe, welche mit Ballast oder mit Ladung in die Häfen des Königreichs Preußen, oder in einen der Häfen der andern Staaten des gedachten Vereins eingehen oder von dort ausgehen werden, sollen dort, welches auch der Ort ihrer Herkunft oder ihrer Bestimmung sei, bei ihrem Eingange, während ihres Aufenthalts und bei ihrem Ausgange hinsichtlich der Hafenz-, Tonnen-, Leuchthurms-, Bootsen-, Baken-, Anker-, Bollwerks-, Quarantaine-Abfertigungs-Gelder und überhaupt hinsichtlich aller das Schiff betreffenden Zölle und Abgaben, welcher Art oder Benennung es sei, mögen diese Zölle im Namen oder zum Vortheil der Regierung, oder mögen sie im Namen oder zum Vortheil öffentlicher Beamten, Ortsverwaltungen oder Anstalten irgend einer Art erhoben werden, — auf demselben Fuße behandelt werden, wie die National-Schiffe, welche von demselben Orte kommen oder nach derselben Bestimmung abgehen.

#### Art. 2.

Alle Erzeugnisse und andern Gegenstände des Handels, deren Einfuhr oder Ausfuhr gesetzlich in die Staaten der hohen vertragenden Theile auf Nationalschiffen wird Statt finden können, sollen auch auf Schiffen des andern Staates dorthin eingeführt oder von dort ausgeführt werden können.

#### Art. 3.

Die Waaren jeder Art, ohne Unterschied des Ursprungs, die, von welchem Lande es sei, durch Preussische Schiffe oder diejenigen eines andern Staats des Deutschen Zoll- und Handels-Vereins in die Häfen Sardinien's, oder durch Sardinische Schiffe in diejenigen Preußens oder eines andern Staats des gedachten Vereins eingeführt werden, desgleichen die Waaren,

die, für welche Bestimmung es sei, aus den Häfen Sardinien durch Schiffe der Zollvereins-Staaten, oder aus den Häfen des Zollvereins durch Sardinische Schiffe ausgeführt werden, sollen in den beiderseitigen Häfen keine anderen oder höheren Abgaben entrichten, als wenn die Einfuhr oder Ausfuhr derselben Gegenstände durch National-Schiffe Statt fände.

Die Prämien, Abgabenerstattungen oder andere Begünstigungen dieser Art, welche in dem Gebiete des einen der beiden hohen vertragenden Theile der Einfuhr oder Ausfuhr auf National-Schiffen bewilligt werden, sollen in gleicher Weise bewilligt werden, wenn die Einfuhr oder Ausfuhr auf Schiffen des andern Staats erfolgt.

#### Art. 4.

Die vorstehenden Artikel finden keine Anwendung auf die Küstenschiffahrt, das heißt, auf die Beförderung von Erzeugnissen oder Waaren, die in einem Hafen mit der Bestimmung für einen andern Hafen desselben Gebiets geladen werden, in soweit nach den Gesetzen des Landes diese Beförderung der National-Schiffahrt ausschließlich vorbehalten ist.

#### Art. 5.

Da die Sardinische Regierung aus besondern Gründen sich noch verhindert findet, von jetzt ab die Differentialzölle aufzuheben, welche sie gegenwärtig von Getreide, Olivenöl und Wein erheben läßt, welche direct aus den Häfen des schwarzen Meers, des Adriatischen Meers und des Mittelländischen Meers bis zum Cap Trafalgar unter fremder Flagge eingeführt werden, ist man übereingekommen, daß diese Differentialzölle als eine Ausnahme von dem vorstehenden Artikel 3 auch rückwirklich der Schiffe des Zollvereins bis zum Ausgang des Jahres 1847 sollen fortbestehen können.

Wenn jedoch die Sardinische Regierung alsdann nicht in der Lage sein sollte, die gedachten Differentialzölle aufzuheben

lassen, sollen die Staaten des Zollvereins die volle Befugniß haben, vom 20. December 1847 ab, — dem Zeitpunkt, von welchem an Dänemark, nach seinem Handelsvertrage mit Sardinien vom 14. August 1843, dasselbe Recht erlangt, — zum Nachtheil der Sardinischen Flagge gleichmäßige Differentialzölle auf dieselben Artikel, wenn sie aus denselben Häfen eingeführt werden, zu legen. Die Erhebung dieser Differentialzölle wird indessen aufhören, sobald die Staaten des Zollvereins amtlich von dem Aufhören der Sardinischen Differentialzölle benachrichtigt worden sein werden.

#### Art. 6.

In Allem, was das Aufstellen der Schiffe, ihr Ein- und ihr Ausladen in den Häfen und auf den Rheben der Staaten der beiden hohen vertragenden Theile betrifft, soll den National-Schiffen keine Begünstigung noch Bevorzugung bewilligt werden, die nicht in gleicher Weise auch den Schiffen des andern Staats bewilligt wird.

#### Art. 7.

Da es die Absicht der hohen vertragenden Theile ist, keine Unterscheidung zwischen den Schiffen ihrer beiderseitigen Staaten nach ihrer Nationalität, in Betreff des Ankaufs der auf diesen Schiffen eingeführten Erzeugnisse oder anderen Gegenstände des Handels zuzulassen, so soll in dieser Rücksicht weder direct noch indirect, weder durch den einen oder andern der beiden hohen vertragenden Theile, noch durch irgend eine Gesellschaft, irgend eine Korporation oder irgend einen Agenten, in ihrem Namen oder unter ihrer Autorität, den Einfuhren der einheimischen Schiffe irgend ein Vorrecht oder Vorzug bewilligt werden.

#### Art. 8.

Die Schiffe des einen der beiden hohen vertragenden

Theile, welche in einem der Häfen des andern einlaufen, und welche daselbst nur einen Theil ihrer Ladung löschen wollen, können, ebenso wie die Nationalschiffe, vorausgesetzt, daß sie sich nach den Gesetzen und Reglements des Landes richten, den nach einem andern Hafen desselben oder eines andern Landes bestimmten Theil der Ladung an Bord behalten und ihn wieder ausführen, ohne genöthigt zu sein, für diesen Theil der Ladung irgend eine Zollabgabe, außer wegen der Bewachung, zu entrichten.

#### Art. 9.

Die Schiffe eines der Staaten des Zollvereins oder Sardiniens, welche in einen der Häfen der hohen vertragenden Theile im Nothfalle einlaufen, sollen daselbst weder für das Schiff, noch für seine Ladung an deren Abgaben bezahlen, als diejenigen, welchen die Nationalschiffe in gleichem Falle unterworfen sind, und sollen daselbst gleiche Begünstigungen und Freiheiten genießen, vorausgesetzt, daß die Nothwendigkeit des Einlaufens gesetzlich festgestellt ist, daß ferner diese Schiffe keinen Handelsverkehr treiben, und daß sie sich in dem Hafen nicht längere Zeit aufhalten, als der Umstand, welcher das Einlaufen nothwendig gemacht hat, erheischt. Das Aus- und Wiedereinladen, welches durch das Bedürfniß einer Reparatur der Schiffe veranlaßt wird, soll als Handelsverkehr nicht angesehen werden.

#### Art. 10.

Im Falle der Strandung oder des Schiffbruchs eines Schiffes des einen der hohen vertragenden Theile an den Küsten des andern wird dem Kapitain und der Mannschaft, sowohl für ihre Personen als auch für das Schiff und dessen Ladung, alle Hülfe und Beistand geleistet werden.

Die Maßregeln wegen der Bergung werden in Gemäßheit der Landesgesetze Statt finden. Alles, was von dem

Schiff und der Ladung geborgen sein wird, oder der Erlös aus diesen Gegenständen, wenn dieselben verkauft worden sind, soll den Eigenthümern oder den Rechtsvertretern derselben zurückgegeben werden, und es sollen keine höheren Bergungskosten entrichtet werden, als diejenigen, welchen die Nationalen in gleichem Fall unterworfen sein würden.

Die geborgenen Waaren sollen zu keiner Abgabe-Entrichtung verpflichtet sein, es sei denn, daß sie in den Verbrauch übergehen.

#### Art. 11.

Auf die Einfuhr der Erzeugnisse des Bodens oder des Kunstfleißes der Staaten des Zollvereins in die Sardinischen Staaten, und auf die Einfuhr der Erzeugnisse des Bodens oder des Kunstfleißes der Sardinischen Staaten in die zum Zollverein gehörigen Staaten sollen weder andere noch höhere Abgaben gelegt werden, als diejenigen, welche auf dieselben Artikel, wenn sie Erzeugnisse des Bodens oder des Kunstfleißes irgend eines andern fremden Landes sind, gelegt sind oder gelegt werden.

Derselbe Grundsatz soll in Betreff der Ausfuhr-Abgaben beobachtet werden.

Die hohen vertragenden Theile verpflichten sich, weder die Einfuhr irgend eines Artikels, welcher das Erzeugniß des Bodens oder des Kunstfleißes der Staaten des andern ist, noch die Ausfuhr irgend eines Handels-Artikels nach den Staaten des andern vertragenden Theils, mit einem Verbote zu belegen, wenn nicht dieselben Verbote sich gleichmäßig auf alle fremden Staaten erstrecken.

In dem Falle jedoch, wenn einer der beiden hohen vertragenden Theile einem anderen Staate Herabsetzungen der Eingangszölle auf dessen Erzeugnisse des Bodens oder des Kunstfleißes, oder der Ausgangszölle auf seine Ausfuhr, in Folge eines Handelsvertrags oder einer besonderen Ueberein-

kunst und in Vergeltung von Zollherabsetzungen oder anderen Begünstigungen, die von diesem andern Staate gewährt sind, bewilligt haben möchte, oder noch bewilligen würde, kann der andere der beiden hohen vertragenden Theile dieselben Vortheile nicht in Anspruch nehmen, als wenn er dafür Aequivalente darbietet, welche den Gegenstand einer besonderen Verständigung bilden werden.

## Art. 12.

Wenn in der Folge einer der hohen vertragenden Theile anderen Nationen hinsichtlich des Handels oder der Schifffahrt irgend eine andere besondere Begünstigung bewilligen möchte, soll diese Begünstigung alsbald auch auf den Handel oder die Schifffahrt des anderen vertragenden Theils Anwendung finden, welcher dieselbe unentgeltlich genießen soll, wenn die Bewilligung unentgeltlich geschehen ist, oder gegen Gewährung derselben oder einer äquivalenten Vergeltung, wenn für die Bewilligung etwas bedungen ist.

## Art. 13.

In Rücksicht auf die Entfernung der beiderseitigen Länder der beiden hohen vertragenden Theile von einander, und in Rücksicht auf die Ungewißheit über die verschiedenen möglichen Ereignisse, welche daraus hervorgeht, ist man übereingekommen, daß ein, dem einen der vertragenden Theile angehöriges Handelsschiff, welches nach einem im Augenblick der Abfahrt dieses Schiffes vorausseßlich blockirten Hafen bestimmt ist, dennoch nicht wegen eines ersten Versuchs, in den gedachten Hafen einzulaufen, aufgebracht oder verurtheilt werden soll, es sei denn, daß bewiesen werden könnte, daß gedachtes Schiff während der Fahrt die Fortdauer der Blockade des in Rede stehenden Platzes habe in Erfahrung bringen können und müssen. Dagegen sollen diejenigen Schiffe, welche, nachdem sie bereits einmal zurückgewiesen worden, zum zweiten Male

auf derselben Reise das Einlaufen in denselben Hafen während der Dauer dieser Blockade versuchen möchten, dann der Aufbringung und Verurtheilung unterliegen.

## Art. 14.

Die Schiffe der Staaten des Zollvereins und die Schiffe Sardinien's sollen der Freiheiten und Vortheile, welche ihnen die gegenwärtige Uebereinkunft bewilligt, nicht anders theilhaftig werden können, als wenn sie sich im Besitze derjenigen Papiere und Zeugnisse befinden, welche in den darüber in den beiderseitigen Ländern bestehenden Reglements zur Feststellung ihres Hafens und ihrer Nationalität erfordert werden.

Die hohen vertragenden Theile behalten sich vor, ein deutliches und bestimmtes Verzeichniß derjenigen Papiere und Documente auszuwechseln, mit denen nach den Anordnungen der beiderseitigen Staaten, ihre Schiffe versehen sein sollen. Wenn nach dieser, spätestens drei Monate nach der Auswechslung der Ratificationen des gegenwärtigen Vertrages vorzunehmenden Auswechslung einer der betheiligten Staaten sich in dem Falle befinden sollte, seine Vorschriften über diesen Gegenstand zu wechseln oder abzuändern, so soll dem andern Theile davon amtliche Mittheilung gemacht werden.

## Art. 15.

Um den Durchfuhr-Verkehr zwischen ihren beiderseitigen Staaten zu begünstigen, ertheilen sich die beiden hohen vertragenden Theile gegenseitig die Zusicherung, in Beziehung auf die Beförderung der Erzeugnisse des Zollvereins bei der Durchfuhr durch die Sardinischen Staaten, und der Sardinischen Erzeugnisse bei der Durchfuhr durch die Staaten des Zollvereins alle Erleichterungen zu gewähren, welche mit den Interessen der Zollverwaltung sich vereinigen lassen.

## Art. 16.

Die hohen vertragenden Theile gestehen sich gegenseitig die Befugniß zu, in den Hafen und Handelsplätzen des andern



Konsuln, Vice-Konsuln und Handels-Agenten zu ernennen, indem sie sich jedoch vorbehalten, solche an denjenigen Plätzen nicht zuzulassen, hinsichtlich deren sie es für angemessen halten möchten, eine allgemeine Ausnahme zu machen. Diese Konsuln, Vice-Konsuln und Agenten sollen dieselben Privilegien, Befugnisse und Freiheiten genießen, welche diejenigen der begünstigtesten Nationen genießen; in dem Falle aber, daß dieselben Handel treiben wollen, sind sie gehalten, sich denselben Gesetzen und Gewohnheiten zu unterwerfen, denen die Privatpersonen ihrer Nation in Bezug auf ihre Handels-Verbindlichkeiten an demselben Orte unterworfen sind.

## Art. 17.

Die beiderseitigen Konsuln sollen die Befugniß haben, die Matrosen, welche von den Schiffen ihrer Nation desertirt sind, verhaften zu lassen, und sie entweder an Bord oder in ihr Land zurückzusenden. Zu diesen Behufe werden sie sich schriftlich an die zuständigen Ortsbehörden wenden, und durch Vorlegung der Schiffsregister oder der Musterrolle, in Urschrift oder in gehörig beglaubigter Abschrift, oder durch andere amtliche Documente den Nachweis führen, daß die Individuen, welche sie reclamiren, zu der gedachten Schiffsmannschaft gehört haben. Auf den in solcher Weise begründeten Antrag wird die Auslieferung ihnen nicht verweigert werden können. Es soll ihnen aller Beistand bei der Auffuchung und Verhaftung der gedachten Deserteurs geleistet werden, welche auf den Antrag und die Kosten der Konsuln selbst in den Landesgefängnissen so lange fest zu halten und zu bewahren sind, bis diese Agenten eine Gelegenheit zu ihrer Fortsendung gefunden haben. Wenn eine solche Gelegenheit sich jedoch innerhalb einer Frist von drei Monaten, von dem Tage der Verhaftung an gerechnet, nicht zeigen sollte, würden die Deserteurs in Freiheit zu setzen sein und wegen derselben Ursache nicht weiter verhaftet werden können. Man ist übereingekommen, daß die

Seeleute, welche Unterthanen des andern Staates sind, von der gegenwärtigen Bestimmung ausgenommen sein sollen.

## Art. 18.

Die Regierungen der Staaten des Zollvereins willigen in Gemäßheit des Wunsches der Sardinischen Regierung darin, daß alle Verabredungen in dem gegenwärtigen Vertrage auf das unter dem Protectorat Seiner Majestät des Königs von Sardinien stehende souveraine Fürstenthum Monaco ausgedehnt werden, unter dem Beding der Reciprocität Seitens des gedachten Fürstenthums.

## Art. 19.

Jeder deutsche Staat, welcher dem deutschen Handels- und Zollvereine beitreten wird, soll als mitvertragender Theil bei dem gegenwärtigen Vertrage angesehen werden.

## Art. 20.

Der gegenwärtige Vertrag soll in Wirksamkeit bleiben bis zum 1. Januar 1852, und wenn sechs Monat vor dem Ablauf dieses Zeitpunkts weder der eine noch der andere der hohen vertragenden Theile mittelst einer amtlichen Erklärung seine Absicht, die Wirksamkeit desselben aufhören zu lassen, zu erkennen gegeben hat, soll seine verbindende Kraft bis zum 1. Januar 1858 fort dauern. Vom 1. Januar 1858 an wird seine Wirksamkeit erst zwölf Monat nach dem Zeitpunkt aufhören, wo einer der hohen vertragenden Theile dem anderen seine Absicht, denselben nicht länger aufrecht halten zu wollen, erklärt haben wird.

## Art. 21.

Die Ratificationen des gegenwärtigen Vertrages sollen zu Berlin in einer Frist von zwei Monaten, vom Tage der Unterzeichnung an gerechnet, oder wo möglich früher ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten denselben gezeichnet und ihm die Siegel ihrer Wapden beigedruckt.

Geschehen zu Berlin, den 23. Juni 1845.

(gez.) Bülow.

(L. S.)

Roffi.

(L. S.)

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

### N<sup>o</sup> 3.

---

Braunschweig, den 9. Januar 1846.

---

Verordnung, die Publication des unterm 20. December 1844 mit Portugal geschlossenen Handelsvertrages betr.  
d. d. Braunschweig, den 24. December 1845.

Von Gottes Gnaden, Wir **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg rc.

Demnach Wir mit Ihrer Majestät der Königin von Portugal einen zu Berlin am 20. December 1844 unterzeichneten Handelsvertrag haben abschließen lassen, so wollen Wir denselben hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen und haben sich Unsre Behörden und Alle, die es angeht, nach dessen Inhalte gebührend zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedrucktten Herzogl. Geheim- = Kanzlei- = Siegels.

Braunschweig, den 24. December 1845.

(L. S.)

Auf höchsten Special-Befehl.

Graf von Belthelm. von Schleinitz. F. Schulz.

Hausordens, Großofficier des Leopoldsordens, Commandeur zweiter Classe des rothen Adlerordens und Ritter des Baierschen Civilverdienstordens,

welche, nachdem sie sich ihre Vollmachten mitgetheilt und solche in guter und gehöriger Form befunden haben, über die folgenden Artikel übereingekommen sind:

### Artikel 1.

Es soll gegenseitige Freiheit des Handels zwischen den Staaten Ihrer Allergetreuesten Majestät und denen Seiner Hoheit, des Herzogs von Braunschweig bestehen. Die Unterthanen eines jeden der beiden hohen contrahirenden Theile sollen in jedem Theile der gedachten Gebiete sich aufhalten und Wohnsitz nehmen dürfen, um dort ihre Geschäfte zu besorgen und sie sollen zu diesem Behufe derselben Sicherheit und desselben Schutzes wie die Nationalen genießen, dagegen aber auch dieselben Abgaben entrichten und sich den Gesetzen und Verordnungen des Landes, so wie den auf den Verkehr bezüglichen Reglements, welche daselbst bestehen, oder in Zukunft erlassen werden, unterwerfen.

### Artikel 2.

Auf die gesetzmäßige Einfuhr der Erzeugnisse des Bodens oder des Kunstfleißes des Herzogthums Braunschweig in das Königreich Portugal, mit Einschluß der Azorischen Inseln und der Inseln Madeira und Porto Santo, und auf die Einfuhr der Erzeugnisse des Bodens oder des Kunstfleißes des Königreichs Portugal und seiner Gebietstheile und Besizungen in das Herzogthum Braunschweig sollen weder andere noch höhere Abgaben gelegt werden, als diejenigen, welche auf dieselben Arti-

Ihre Majestät die Königin von Portugal und Algarvien, und Seine Hoheit der Herzog von Braunschweig, gleichmäßig von dem Wunsche beseelt, die Bande der Freundschaft, welche die beiden Kronen verbinden, enger zu knüpfen und die Handelsverbindungen zwischen den beiderseitigen Staaten und Unterthanen zu erweitern, sind übereingekommen einen Handelsvertrag abzuschließen, und haben zu diesem Ende zu Bevollmächtigten ernannt:

Ihre Allergetreueste Majestät:

den Herrn Simon da Silva Ferraz de Lima e Castro, Baron von Renduffe, Pair und Grande des Königreichs Portugal, Mitglied Allerhöchst Ihres Conseils, Allerhöchst Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät, dem Könige von Preußen, Commandeur des Christ-Ordens und des Ordens der Empfängniß von Villa Rica, Ritter des Königlich Preussischen rothen Adler-Ordens erster Classe mit Eichenlaub, Großkreuz des Sachsen-Ernestinischen Hausordens u. s. w.

Seine Hoheit der Herzog von Braunschweig:

den Herrn Obersten und Cammerherrn, Otto Wilhelm Carl von Röder, Höchst Ihren Minister-Residenten am Königlich Preussischen Hofe, Commandeur erster Classe des Ordens Heinrichs des Löwen und des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen

kel, wenn sie Erzeugnisse des Bodens oder des Kunstfleißes der begünstigtesten Nation sind, gelegt sind, oder gelegt werden möchten.

Derselbe Grundsatz soll in Betreff der Abgaben von der Ausfuhr und von der Durchfuhr beobachtet werden.

Die hohen contrahirenden Theile verpflichten sich, weder die Einfuhr irgend eines Artikels, welcher das Erzeugniß des Bodens oder des Kunstfleißes des andern Landes ist, noch die Ausfuhr irgend eines Handels-Artikels, nach dem andern Lande, mit einem Verbote zu belegen, wenn nicht dieselben Verbote sich gleichmäßig auf alle Europäischen Staaten erstrecken.

### Artikel 3.

Die aus dem Herzogthume Braunschweig kommenden Erzeugnisse, deren in dem vorhergehenden Artikel gedacht ist, sollen von Ursprungszeugnissen begleitet sein, welche von den Portugiesischen Consuln oder Consularagenten, oder von den competenten Braunschweigischen Behörden verabsolgt werden, und im letzteren Falle von den vorbenannten Consuln legalisirt sein müssen.

### Artikel 4.

Die hohen contrahirenden Theile sind übereingekommen, daß keiner von ihnen in Zukunft andern Nationen in Bezug auf den Handel irgend welches Privilegium, noch irgend welche Begünstigung oder Befreiung gewähren will, welche nicht ebenfalls und sofort auch auf die Unterthanen des andern Theils in Anwendung gesetzt würden, und zwar unentgeltlich, wenn die Bewilligung unentgeltlich geschehen ist, oder wenn letztere gegen ein

Aequivalent stattgehabt hat, gegen Gewährung desselben Aequivalents, oder in dessen Ermangelung, einer billigen und angemessenen Vergeltung.

Insbesondere ist man darüber einverstanden, daß in dem Falle, wo die eine der beiden Regierungen einem andern Staate in Folge eines Handelsvertrages oder einer besondern Uebereinkunft, und zur Vergeltung gewisser von diesem andern Staate gewährten Abgabenermäßigungen, Vortheile oder Begünstigungen, auch ihrerseits Ermäßigungen der Abgaben auf dessen Erzeugnisse des Bodens oder des Kunstfleißes bewilligen, oder demselben andere Vortheile oder besondere Begünstigungen in Beziehung auf den Handel zugestehen sollte, die andere der beiden Regierungen dieselben Vortheile und Erleichterungen nur dann für den Handel ihrer Unterthanen soll in Anspruch nehmen können, wenn sie, in Ermangelung gleicher Vortheile von derselben Art und Ausdehnung, Aequivalente und Vergeltungen anbietet, welche durch ein besonderes Uebereinkommen zwischen den beiden Regierungen gehörig festzustellen sein würden.

### Artikel 5.

Ein jeder der hohen contrahirenden Theile gesteht dem andern die Befugniß zu, in seinen Häfen und Handelsplätzen General-Consuln, Consuln, Vice-Consuln oder Handelsagenten zu haben, behält sich jedoch das Recht vor, von dieser Befugniß nach seinem Ermessen einen oder den andern Ort auszunehmen.

Die gedachten Consular-Agenten jeder Classe sollen, sobald sie von ihren resp. Regierungen in gehöriger Form ernannt sind und das Exequatur von derjenigen Regierung, in deren Gebiete sie residiren sollen, erhalten haben, da=

selbst sowohl für ihre Personen, als auch hinsichtlich ihrer Amtsverrichtungen derselben Privilegien, wie die derselben Classe angehörenden Consular-Agenten der begünstigtesten Nation genießen.

#### Artikel 6.

Die Unterthanen eines jeden der hohen contrahirenden Theile, welche in dem Gebiete des andern Theils jezt oder in Zukunft Erbschaften zu erheben haben, oder welche ihr Eigenthum oder Effekten irgend einer Art von dort herausziehen wollen, sollen keine anderen Abgaben, Lasten oder Auflagen entrichten als solche, welche unter gleichen Umständen von den Nationalen zu entrichten sein würden.

#### Artikel 7.

Der gegenwärtige Vertrag soll bis zum 1. Januar 1848 in Kraft bleiben. Wenn der eine der hohen contrahirenden Theile nicht dem andern seine Absicht, die Wirksamkeit des Vertrages aufhören zu lassen, mittelst einer officiellen Erklärung sechs Monate vor dem 1. Januar 1848 angezeigt haben sollte, so wird der Vertrag noch bis zum 1. Januar 1854 verbindlich bleiben. Von dem 1. Januar 1854 an soll derselbe seine Rechtsbeständigkeit nicht anders verlieren, als zwölf Monate, nachdem der eine der hohen contrahirenden Theile dem anderen seine Absicht erklärt haben wird, ihn nicht ferner aufrecht halten zu wollen.

#### Artikel 8.

Der gegenwärtige Vertrag wird von den hohen

contrahirenden Theilen ratificirt, und die Ratificationen desselben sollen zu Berlin binnen drei Monaten nach der Unterzeichnung, oder wo möglich noch früher, ausgetauscht werden.

Zur Urkunde dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigefügt.

So geschehen zu Berlin den zwanzigsten December Eintausend Achthundert und Vier und Bierzig.

*Renduffe.*

(L. S.)

*Otto Wilhelm Carl  
von Roeder.*

(L. S.)

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## N<sup>o</sup> 4.

Braunschweig, den 9. Januar 1846.

Verordnung, die Erneuerung resp. Modification der mit dem Königreiche Preußen unterm 14. August und 8. September 1835 geschlossenen Durchmarsch- und Etappen-Convention betreffend.

d. d. Braunschweig, den 24. December 1845.

**V**on Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg rc.

Nachdem die zwischen der hiesigen und der Königlich Preussischen Regierung geschlossene und durch Unsrer Verordnung vom 22. September 1835 publicirte Durchmarsch- und Etappenconvention mit dem 1. Juli d. J. erloschen ist, so haben Wir mit dem Königlich Preussischen Gouvernement die Uebereinkunft treffen lassen, daß die gedachte Convention auch für fernere zehn Jahre und zwar vom 1. Juli 1845 bis zum 1. Juli 1855 ihrem ganzen Inhalte nach Kraft und Gültigkeit haben soll, insoweit die nachstehenden, besonders verabredeten Modificationen nicht eine Abänderung der Bestimmungen derselben bedingen.

Diese Modificationen sind folgende:

- a. Zu §. 1. A. Die Entfernung von Wolfenbüttel nach Groß-Lafferde wird nach den neueren Vermessungen auf drei Meilen festgesetzt.

- b. Zu §. 1. B. Den hier benannten Ortschaften treten noch die Ortschaften Flechtorf und Lammie hinzu.
- c. Zu §. 1. C. Die Entfernung von Hörter über Holzminnen nach Eschershausen wird auf Vier und Ein Viertel Meile festgesetzt.
- d. Zu §. 8. Die auf den Durchmarsch, die Verquartierung u. s. w. bezüglichen Geschäfte werden durch die, von dem Herzoglich Braunschweigischen Gouvernement dazu bestellten Etappenbehörden besorgt.
- e. Zu §. 9. Staats-Offiziere, Obristen und Generale logiren und beköstigen sich auf eigene Rechnung in den Wirthshäusern. In solchen Fällen, wo dieses nicht thunlich ist, erhalten sie nach ihrer Wahl entweder Quartier mit Verpflegung oder Quartier ohne Verpflegung. Ersteren Falls bezahlt der Staats-Offizier Einen Thaler Gold, der Oberst und General Einen Thaler 12 Ggr. Gold, wogegen der Quartierträger für reichliche und anständige Kost sorgen muß; letzteren Falles wird für das Quartier eines Generals oder Obersten eine Vergütung von täglich Vierzehn guten Groschen Gold und für das Quartier eines andern Staats-Offiziers von täglich Zehen guten Groschen Gold geleistet.

Diese Vergütungen werden von den betreffenden Staats-Offizieren an die Etappenbehörden zur weiteren Beforgung berichtet. Hinsichtlich der Verpflegung für die Militairbeamten — einschließlich des Quartiers für dieselben — ist man übereingekommen, daß:

- a. für die Regiments-Ärzte mit Hauptmanns-Rang, so wie für die Militair-Prediger und Auditeure Sechzehn gute Groschen Gold,

- b. für die Bataillons-Ärzte mit Lieutenants-Rang Zwölf gute Groschen Gold, und
- c. für die Compagnie-Chirurgen, Kürschmiede, Büchsenmacher und Küster Vier gute Groschen Gold pro Tag

in eben der Art zu zahlen sind, wie dies für die Offiziere und Mannschaften festgestellt worden ist.

Die zu c. bezeichneten Beamten haben nur auf die den Soldaten zu gebende Verpflegung Anspruch zu machen.

- f. Zu §. 13. Die von den Gemeinden geleisteten Fuhren zur Herbeischaffung der Fourrage aus den Etappen-Magazinen werden nach den im §. 20 bestimmten Saze vergütet.

Wir bringen diese Uebereinkunft hierdurch nunmehr zur allgemeinen Kunde und haben Unsrer Behörden so wie Alle, die es sonst angeht, sich danach gebührend zu achten. Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzogl. Geheime-Sanztlei-Siegels.

Braunschweig, den 24. December 1845.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

Graf von Belthelm. von Schleinitz. F. Schulz.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

N<sup>o</sup>. 5.

---

Braunschweig, den 23. Januar 1846.

---

Bekanntmachung, die Ernennung der Mitglieder der Ministerial-Commission betreffend.

d. d. Braunschweig, am 9. Januar 1846.

Seine Hoheit der Herzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, neben denjenigen Staatsdienern, welche von Amtswegen ordentliche oder außerordentliche Mitglieder der Ministerial-Commission sind, für die verschiedenen Sectionen dieser Behörde folgende ordentliche und außerordentliche Mitglieder zu ernennen:

1. Für die Section der innern Landesverwaltung und der Polizei,

zu ordentlichen Mitgliedern:

den Landesdirector Pini,  
den Oberappellationsrath Spieß,  
den Kreisdirector Eißfeldt;

2. Für die Section der Finanzen und der Handelsangelegenheiten,

zu ordentlichen Mitgliedern:

den Finanzrath von Hantelmann,  
den Cammerrath von Löhneysen,  
den Cammerrath de Dobbeler;



3. Für die Section der Justiz,  
zu ordentlichen Mitgliedern:  
den Oberappellationsrath Günther,  
den Oberlandesgerichtsrath Breymann,  
den Oberlandesgerichtsrath und Kreisgerichtsdirector  
von Campe;
4. Für die Section der geistlichen und Schulsachen,  
zu ordentlichen Mitgliedern:  
den Consistorialrath Westphal,  
den Professor Dr. Krüger,  
den Abt Sallentien;  
zu außerordentlichen Mitgliedern:  
den Hofrath Dr. Petri,  
den Superintendenten Bischoff;
5. Für die Section der Militairsachen,  
zu ordentlichen Mitgliedern:  
den Generalmajor von Normann,  
den Obrist von Holstein,  
den Obrist Morgenstern;
6. Für die Section zur Entscheidung von Competenz-  
streitigkeiten,  
den Oberlandesgerichts-Präsidenten von Praun,  
den Oberappellationsrath Dedekind,  
den Oberlandesgerichtsrath Brinckmeier,  
den Cammerath Krüger.

Nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 12. Dec-

tober 1832, die Organisation der Ministerial-Commission betreffend, wird solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Braunschweig, den 9. Januar 1846.

### Herzoglich Braunschw.-Lüneb. Staats- Ministerium.

Graf von Belthheim. von Schleinitz. F. Schulz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

N<sup>o</sup>. 6.

---

Braunschweig, den 30. Januar 1846.

---

Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministerii, die Feststellung der Zollstraßen für verschiedene Zollämter betr.

d. d. Braunschweig, am 19. Januar 1846.

Da es erforderlich gewesen ist, für diejenigen Zollämter, welche zur Ausführung des unterm 16. October v. J. zwischen den Zollvereinsstaaten und den Steuervereinsstaaten wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse geschlossenen Vertrages neu errichtet sind, Zollstraßen festzustellen, zugleich auch für einige der übrigen Zollämter die Zollstraßen anders als bisher zu bestimmen, so sind zu Zollstraßen im Sinne des §. 25 des Zollgesetzes erklärt worden.

- A. Im Hauptzollamtsbezirke Braunschweig für das Neben Zollamt II. zu Wendeburg die Straße von Rüper nach Wendeburg von der Landesgrenze bis zum Zollamte.
- B. Im Hauptzollamtsbezirke Wolfenbüttel:
  - 1) Für das Neben Zollamt II. zu Ahnebeck die Straße von Brohme über Groya nach Ahnebeck von der Zollgrenze bis zum Zollamte;
  - 2) für das Neben Zollamt I. zu Mörse die Straße von Fallersleben nach Mörse von der Zollgrenze bis zum Zollamte;
  - 3) für die Zollreceptur zu Kl. Brunsrode die Straße von Gelbke nach Kl. Brunsrode von der Landesgrenze bis zum Zollamte;
  - 4) für das Neben Zollamt II. zu Kl. Lafferde:

- a. die Straße von Gr. Lafferde nach Kl. Lafferde von der Zollgrenze bis zum Zollamte und
- b. die Straße von Münstedt nach Kl. Lafferde von der Zollgrenze bis zum Zollamte;
- 5) für das Hauptzollamt Wolfenbüttel die Straße von Burgdorf über den Ansageposten zu Heinin- gen von der Zollgrenze bis zum Zollamte.
- C. Im Hauptamtsbezirke Holzminden:
  - 1) für das Nebenzollamt I. Bodenwerder
    - a. die Straßen von der Landesgrenze bei Daspe resp. Gehlen über den Ansageposten zu Gehlen und über Kemnade bis zum Zollamte und
    - b. die Weser auf- und abwärts bis an den Aus- ladeplatz bei Bodenwerder und von da bis zum Zollamte;
  - 2) für das Nebenzollamt II. zu Volle die Weser auf- und abwärts bis zum Ausladeplatze daselbst und von da bis zum Zollamte;
  - 3) für das Nebenzollamt I. zu Halle:
    - a. die Straßen von Borkensen und Hayen über den Ansageposten zu Heyen nach Halle von der Landesgrenze bis zum Zollamte und
    - b. die Straße von Harderode über den Ansagepo- sten Bremke nach Halle von der Zollgrenze bis zum Zollamte;
  - 4) für das Nebenzollamt II. zu Klein Rhüden die Straße von Gr. Rhüden nach Kl. Rhüden von der Landesgrenze bis zum Zollamte;
  - 5) für das Nebenzollamt II. zu Mahlum:
    - a. die Straße von Bokenem nach Mahlum von der Landesgrenze bis zum Zollamte und
    - b. die Straße von Volkersheim nach Mahlum von der Zollgrenze bis zum Zollamte und
  - 6) für das Nebenzollamt I. zu Harzburg auch die

Straße von Goslar über den Ansageposten zu Oster nach Harzburg von der Zollgrenze bis zum Zoll- amte.

Wir bringen diese Bestimmungen hiermit zur öffent- lichen Kunde und haben sich Alle, die es angeht, danach zu achten.

Braunschweig, den 19. Januar 1846.

Herzoglich Braunschw.-Lüneb. Staats-  
Ministerium.

F. Schulz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 7.

Braunschweig, den 30. Januar 1846.

Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministerii, die Feststellung der Binnenlinie neben und in dem südlichen Theile des Königlich Hannoverschen Amts Fallerleben betr.

d. d. Braunschweig, den 19. Januar 1846.

Demnach in Folge des durch die Uebereinkunft II. vom 16. October v. J. verabredeten Anschlusses des südlichen Theiles des Königlich Hannoverschen Amts Fallerleben an den Zollverein die in Unsern Bekanntmachungen vom 23. Januar 1844, die Feststellung des Zollgrenzbezirks neben dem südlichen Theile des Königlich Hannoverschen Amts Fallerleben betreffend, und vom 2. Februar 1844, den Lauf der Binnenlinie bei der Stadt Helmstedt betreffend, enthaltenen Bestimmungen hinweggefallen sind und die Binnenlinie von dem Punkte ab, wo sie von Gliesmarode östlich ziehend über Weddel in das Dorf Schandelah gelangt und sich von hier der Hannoverschen Grenze zuwendet, wieder in dem, in Unserer Bekanntmachung vom 23. December 1842, die Feststellung des Zollgrenzbezirks betreffend, beschriebenen Laufe hergestellt worden ist, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und haben sich Alle, die es angeht, danach zu achten.

Braunschweig, am 19. Januar 1846.

Herzogl. Braunschw. = Lüneburg. Staatsministerium

F. Schulz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

N<sup>o</sup> 8.

Braunschweig, den 5. Februar 1846.

Bekanntmachung die in Folge der Abtretung Königl. Hannoverscher Landestheile zum Zollvereine und dieseitiger Landestheile zum Steuervereine vorgenommene Feststellung der Zolllinie betreffend.

d. d. Braunschweig, den 19. Januar 1846.

In Folge der durch die Uebereinkünfte II. und IV. vom 16. October v. J. verabredeten Abtretung verschiedener Königlich Hannoverscher Landestheile zum Zollvereine und dieseitiger Landestheile zum Steuervereine ist es erforderlich gewesen hinsichtlich dieser Landestheile die eintretenden Zoll- und Steuergrenzen zu bestimmen und zu beschreiben, und ist demgemäß die Zolllinie festgestellt wie folgt:

**I. In Betreff der dem Zollvereine angeschlossenen Königlich Hannoverschen Landestheile,**

1. für das Amt Polle und die Stadt Bodenwerder:  
Für diese Gebietsheile bildet die Weser die Zollgrenze;
2. für den südlichen Theil des Amtes Fallersleben:  
Die von Wolfsburg nach Mörse führende Landstraße bildet die Zolllinie bis zu dem Punkte, wo die Mörser Feldmark bei dem Forstorte Nothesiek, welcher im Steuervereine verbleibt, beginnt. Dieselbe zieht sich eine kurze Strecke in westlicher Richtung diesem Holze entlang, und in den Graben fort, welcher die Mörser Feldmark von der Fallersleber scheidet, bis zu

der Zollstraße nach Fallerleben, welche an diesem Punkte mit der Zolltafel zu versehen sein wird. Sie verfolgt diese Straße in südlicher Richtung, bis dahin, wo der Fallerleber Feldweg einfällt, läßt diesen im Steuervereine und geht an der Südseite des den Feldweg begrenzenden Grabens, diesem fortwährend folgend, bis zu dem von Mörse nach Ehmern führenden Wege, überschreitet denselben, und geht stets in dem Grenzgraben weiter, welcher das Holz zum Mörscher Balken umschließt. Von hier zieht sie in gradeter Richtung über die Wiese bis auf die Ecke des Hohnstedter Holzes, fällt hier in den dasselbe begrenzenden Graben ein, das Hohnstedter Holz im Steuervereine lassend, und geht in diesem Graben fort bis an den Grenzstein *N* 44, an der von Flechtorf nach Mörse führenden Straße, welche sie bis zu den beiderseitigen Hoheitsgrenzen verfolgt;

3. für die Ortschaften Bechtsbüttel, Wendebrück nebst der Wenden- und Fricke-Mühle, Harxbüttel und Walle:

a. Grenze gegen Bechtsbüttel und Wendebrück nebst der Wenden-Mühle.

Dieselbe beginnt in der Verlängerung der Landesgrenze zwischen Bevenrode und Abbesbüttel und zwar bei dem Grenzstein *N* 125, durchschneidet die sogenannte Lauschaide in westlicher Richtung, den Haideweg verfolgend bis auf die Spitze des Krebschen Busches, denselben im Steuervereine lassend, überschreitet den Fahrweg von Bechtsbüttel nach Abbesbüttel, verfolgt weiter den, den Krebschen Busch einschließenden Graben, anfänglich in westlicher, dann in nördlicher Richtung bis zu dem Krebschen und dem Reineckeschen Fuhrenkampe. Von hier folgt sie dem Graben in nördlicher Richtung bis zu dem Grenzsteine

*N* 69, geht von da ebenfalls in nördlicher Richtung bis zu dem Grenzsteine *N* 68 und sodann in westlicher Richtung längs der Landesgrenze bis auf die Holzhecke vor Meinholz, auf die daselbst aufgeworfenen Erdbaufen zu, bis zu der an der Zollstraße von Meinholz nach Wenden aufgerichteten Zolltafel;

b. Grenze gegen die Ortschaften Fricke-Mühle, Harxbüttel und Walle:

Die alte Zolllinie zwischen Wenden und Meinholz läuft wie bisher von letztem Orte bis zum Grenzsteine *N* 46, welcher an dem Eikhorster Mühlenwege aufgerichtet ist; von da ab verläßt die neue Zolllinie die Landesgrenze, zieht in westlicher Richtung an dem Graben der Stummelwiese, diese in den Zollverein einschließend, bis zum Grenzsteine *N* 44, folgt ebenfalls in westlicher Richtung dem an der Südseite des Waisenholzes gelegenen Graben, dieses im Steuervereine lassend, bis zum Grenzsteine *N* 43, immer an der Südseite des Waisenholzes fortlaufend bis zum Eikhorster Stadtwege. Diesen überschreitend läuft sie dem Waisenholze entlang bis zum Papenholze, wendet sich hier in den von Norden nach Süden ziehenden Graben, welcher die Harxbüttelsche Feldmark von dem Papenholze scheidet, geht am »dicken Dorne« eine kurze Strecke in westlicher Richtung, dann südlich zwischen der Harxbüttler und Lagesbüttler Feldmark fort, bis zu dem Lagesbüttler Stadtwege, diesen überschreitet sie und geht immer in dem Graben zwischen der Harxbüttler und Lagesbüttler Feldmark fort, bis an den Communicationsweg von Harxbüttel nach Walle, welcher letztere im Zollverein bleibt, bis an den Punkt, wo der Fahrweg von Lagesbüttel einfällt. Hier umschließt die Zolllinie, der Schunter folgend, das ganze

Dorf Walle und zieht in der Schunter fort bis zu dem Punkte, wo dieselbe in die Oker einfließt. Die Oker bildet von hier ab die Zollgrenze, alles was zwischen derselben und am Schleusenströme liegt im Steuervereine lassend und zwar bis zu dem Punkte, wo sie vor Hülperode die Landesgrenze berührt;

4. für die Ortschaften Croya und Zicherie nebst Kaiserswinkel:

Die Zolllinie beginnt bei dem Landgraben zwischen Ahnebeck und Croya, welcher die Hoheitsgrenze zwischen dem Königreiche Hannover und dem Herzogthume Braunschweig bildet, an einem demnächst noch mit einem Grenzpfahle zu bezeichnenden Punkte, zieht von da, dem Schnedebuschgraben entlang vor dem Wiener Busche vorbei (welcher in den Zollverein kommt) und durchschneidet alsdann die Straße von Tülau nach Croya. Hierauf verfolgt sie die Scheide der Croyaer und Tülauer Feldmark bis zum Färgenmoor, welches von ihr durchschnitten wird, zieht sich dann zwischen dem Finkenberge und dem Finkenbusche, sowie zwischen dem Zicherier und von Weyheschen Fuhrenkampe in nordöstlicher Richtung fort, wo die Grenze durch sechs aufgeworfene Hügel bezeichnet ist, geht sodann etwa 400 Schritt über die Zicherier Haide bis auf den Croyaer Todtenweg, welchem sie zwischen Richters und dem Zicherier Fuhrenkampe folgt, den Wendebusch im Steuervereine lassend, berührt die Straße von Tülau nach Steimke und geht in der Richtung nach letzterem Orte bis an den Gerichtsfeld Fuhrenkamp fort, welcher im Steuerverein bleibt. Hiernächst durchschneidet sie die Zollstraße von Ahnebeck nach Brohme bei der daselbst zu errichtenden Zolltafel und verfolgt die von Tülau nach Steimke führende Straße, die Zicherier Ziegelei im Zollvereine lassend, bis zu dem Hügel,

welcher die Feldmarken von Zicherie und Steimke scheidet, läßt den Diethgensbusch im Steuervereine, das Steimker Gehäge im Zollvereine und trifft in der äußersten Ecke des letzteren auf den Punkt, wo die Preussische und Hannoversche Hoheitsgrenze mit einem Grenzpfahle bezeichnet ist;

5. für die Ortschaften Ohrum, Dorstadt und Heiningen:

Die neue Zolllinie fängt bei dem im Grammerholze stehenden Grenzsteine *N* 1 an und verläßt von da ab die Landesgrenze, indem sie in östlicher Richtung immer auf dem Fußwege, welcher von Gramme nach Dorstadt führt und welcher das Dorstadter Holz von dem Groß-Flöther Gemeineholze scheidet, an den Dorstadter Forstorten das große Hoordt, der Borrumer Grund und die Nesselhaie entlang bis auf den Punkt führt, wo die Nesselhaie aufhört. Von hier ab läuft sie auf dem Fußwege fort, welcher die Heiningener Forst von der Klein-Flöther Gemeine-Waldung scheidet, denselben auf etwa 1500 Schritt von der Nesselhaie in südlicher Richtung verfolgend und tritt dann auf den von Heiningen nach Klein-Flöthe führenden chaussirten Weg, überspringt denselben bei dem Austritte aus dem Holze und zieht sich in südöstlicher Richtung auf den Holzgrenzstein *N* 22, von wo ab sie in fast gerader Richtung auf das Burgdorfer Gemeineholz geht. Vor diesem Holze, und zwar an dem Punkte, wo die Klein-Flöther, Burgdorfer und Heiningener Waldungen zusammenreffen, zieht sie sich der Burgdorfer Kuhweide, welche im Steuervereine bleibt, in östlicher Richtung entlang und von hier aus bildet der zwischen der Burgdorfer- und Heiningener-Weide befindliche Graben die Zolllinie, welche sich in südlicher Richtung nach dem Heiningener Gemeineforste hinzieht und den von Heiningen nach Altenrode führenden Fußweg über-

springt. Sie läuft von hier auf dem das Heiningen von dem Burgdorfer Gemeineholze scheidenden Fußwege bis an das Ende des zu Heiningen gehörenden Forstorts Steinkamp, verläßt hier den Wald, und geht nunmehr auf dem Wannenwege fort, welcher die Burgdorfer und Heiningen Feldmarken scheidet, und deshalb mit Feldmarksteinen besetzt ist, die ganze Heiningen Feldmark umschließend, bis an die von Heiningen nach Burgdorf führende Chaussee und zwar bis an den Chausseestein *Nr* 24, woselbst die Zoll- resp. Steuer-Tafeln aufzustellen sein werden. Von hier läuft sie zwischen der Heiningen und Burgdorfer Feldmark bis an die Burgdorfer Wiesen, tritt in den dieselben scheidenden Graben, anfangs in nordöstlicher und dann in östlicher Richtung bis an den Warne-Bach, überspringt diesen und geht in östlicher Richtung auf den sogenannten Immenstoß (eine Schleuse) und folgt dem Laufe der Oker bis zu dem Grenzsteine *Nr* 5, wo die Landesgrenzen wieder zusammentreffen;

6. für die Ortschaften Klein-Lafferde und Lengede:

Die Zolllinie fängt vom Hauptzollamts-Bezirk Wolfenbüttel an, auf dem Punkte zwischen Woltwiese und Klein-Lafferde, wo sich an der die Landesgrenze bildenden Kuhse die Feldmarken von Groß- und Klein-Lafferde scheiden, zieht sich in einem daselbst befindlichen trockenen Graben, von Süden nach Norden, geht dann zwischen Heinemann's in Klein-Lafferde und Unverzagt's in Groß-Lafferde Ackerstücken in nördlicher Richtung bis an den von Groß- nach Klein-Lafferde führenden Fahrweg (die jetzige Militärstraße von Wolfenbüttel nach Groß-Lafferde) zieht sich auf demselben etwa 40 Schritt in östlicher Richtung und nimmt ihre Richtung nördlich auf dem Graswege zwischen Heinemann's und Ferdinand Burgdorf's in Groß-Laf-

ferde Länderei. Dann weiter zwischen derselben Eigenthümer Länderei den Fußweg von Groß- nach Klein-Lafferde durchschneidend bis zu dem, das Heinemann'sche Ackerstück begrenzenden Graben, sodann wendet sich dieselbe in östlicher Richtung und hierauf in nördlicher Richtung der sogenannten Legde entlang bis an die südliche Ecke des Entenkamps, eines Busches, welcher auf der Feldmark vor Groß-Lafferde liegt, folgt dem Saume des Entenkamps an der Westseite, denselben im Zollvereine lassend, bis an den Sülter's-Weg, läuft an der Westseite dieses Weges in nördlicher Richtung bis an die von Bettmar nach Groß Lafferde führende Chaussee und zwar bis zwischen die Ruthensteine *Nr* 25 und 26, von hier folgt die Zolllinie der Chaussee nach Bettmar, welche bis dahin im Zollvereine bleibt, in östlicher Richtung bis an die Landesgrenze, woselbst die Brücke über die Pisser sich befindet;

7. für den Brockenkrug und Oderbrück auf dem Harze:

Die neue Zolllinie beginnt auf dem Punkte der Chaussee zwischen Harzburg und dem Brockenkrug, wo die Landesgrenzen des Königreichs Hannover und des Herzogthums Braunschweig zusammenstoßen, sie verfolgt dann diese Chaussee bis zum Brockenkrug (Torfhaus) umschließt dann die dazu gehörenden Gebäude, Acker- und Wiesenstücke, verfolgt die Chaussee, das auf der Ostseite derselben belegene Forsthaus Oderbrück ebenfalls in den Zollverein einschließend, und geht auf der Chaussee, welche durchgehends im Zollvereine bleibt, bis zu dem Punkte, wo die Hoheitsgrenzen des Königreichs Hannover und des Herzogthums Braunschweig in der Nähe des Königskrugs vor Braunlage wiederum auf einander treffen.



## II. In Betreff der dießseitigen, dem Steuervereine angeschlossenen Landestheile.

1. Für das Herzogliche Amt Thedinghausen:  
Für dieses bildet die Weser die einzige Zollgrenze;
2. für die einseitige Okergemeinde und den Auerrhahn nebst den in und um Goslar belegenen Enclaven:  
a. Ostgrenze.

Die neue Steuergrenze resp. Zolllinie beginnt auf dem Punkte, wo ein aus dem Birkenthale neben den Grenzsteinen **Nr 118** und **119** kommender Waldbach in die Oker sich ergießt und die Fahrstraße durchschneidet, von hier folgt sie der letzteren, welche in den Steuerverein kommt, in nördlicher Richtung am linken Okerufer bis zur Rohmeier Brücke, in deren Nähe der Grenzstein **Nr 1** mit dem Zeichen  $\angle$  steht. Sie überschreitet auf dieser Brücke die Oker und zieht sich fortwährend nordwärts der im Steuervereine bleibenden Fahrstraße entlang nunmehr am rechten Ufer der Oker bis in die Nähe der Messinghütte im Communion-Okergebiete.

Von hier springt sie bei der Messingschleuse rechts über den Messinggraben und läuft auf der Kuppe des Ahnenberges (vulgo Mohnberges) in nördlicher Richtung bis zum Trülleken Thale, zieht dann in östlicher Richtung auf den Holzweg, verfolgt diesen über den Steg und die Försterwiese, diese im Steuervereine lassend, geht östlich auf dem oberen Fußwege bis an den Fahrweg vom Ahnenberge nach Oker, wendet sich hier nördlich, denselben verfolgend und ihn im Steuervereine lassend, bis an die Chaussee von Oker nach Harzburg in der Gegend der Brücke über den Köfeler Bach. Sie verfolgt diese Chaussee, welche bis dahin

im Steuervereine bleibt, in nordöstlicher Richtung bis an den alten Fahrweg von Harlingerode nach Oker, läuft westlich an der Harlingeröder Feldmark herunter, wendet sich nordöstlich, die Harlingeröder Feldmark im Zollvereine lassend, dem kalten Felde entlang, den Weg von Oker nach Lochum durchschneidend, an der Harlingeröder Feldmark und dem steilen Abhange entlang bis zum Mühlenwege von Harlingerode nach der Schachtruppschen Mühle, diesen Weg im Zollvereine lassend. Hierauf geht sie östlich bis zum Grenzsteine **Nr 1** an der sogenannten Alten-Straße, wo die beiden Hoheitsgrenzen zusammenstoßen.

### b. Westgrenze.

Die neue Steuergrenze fängt an dem Punkte an, wo der Barley-Bach bei dem Spickeloch die Hoheitsgrenze verläßt und in das Herzoglich Braunschweigische Gebiet einfließt, folgt diesem Bache bis dahin, wo der Barley-Bach und der Grane-Bach sich auf der Spitze des Forstortes Rütgenberg vereinigen, geht dann weiter in der Grane bis nach dem Teiche bei der Julius-Hütte, umschließt diesen Teich an der Südseite, denselben im Zollvereine lassend, und zieht sich dann hinter dem Forsthaufe auf der Julius-Hütte in gerader Richtung nach dem Grenzsteine **Nr 5** unweit der von Goslar nach Ustfeld führenden Chaussee, wo sie wieder in die Hoheitsgrenze einfällt;

3. für die Ortschaften Bisperode, Bessingen und Harderode:

Zwischen Harderode und Bremke wird die Grenze gebildet:

1. von der östlichen Landesgrenze ab durch den von Salzhemmendorf kommenden Fahrweg, der Hohe-  
weg und weiterhin der Bollweg genannt, in der

Richtung auf Esperode bis dahin, wo derselbe in den ebenfalls nach Esperode hinziehenden Ilsebach eintritt, und zwar so, daß der fragliche Weg selbst dem Steuervereine anheimfällt; und

- 2) von letztem Punkte ab durch den Ilsebach bis zur westlichen Landesgrenze in der Gegend von Esperode;
4. für die Ortschaften Volkersheim und Schlembecke mit dem Gute Nienhagen:  
Zwischen Volkersheim und Mahlum wird die Grenze gebildet durch die an der westlichen Landesgrenze zwischen den Grenzsteinen *N* 48 und 49 beginnende und bis zum Grenzsteine *N* 59 an der östlichen Landesgrenze im Heimberge hinziehende Feldmark- und resp. Forstgrenze zwischen gedachten beiden Ortschaften;
5. für die Ortschaften Meerdorf, Duttonstedt und Essinghausen:

Die Westseite des Wendeburger Wellenbruchs bildete bisher die Zolllinie gegen Woltorf und diese bleibt auch künftig bestehen bis zu dem Punkte, wo das Wellenbruch, das Meerdorferbruch und das Woltorferbruch zusammenstoßen und welcher »zu den drei Schneeden« genannt wird. Hiernach bleiben im Steuervereine das Meerdorferbruch und das Woltorferbruch nebst dem Woltorferholze, das Wellenbruch dagegen im Zollvereine. Von den drei Schneeden geht die neue Steuergrenze resp. Zolllinie in nördlicher Richtung zwischen dem Meerdorfer- und Wendeburgerbruche der durch Grenzbäume bezeichneten Linie entlang bis an den sogenannten Schneedegraben, welcher die Grenze zwischen dem Wendeburger Walkebruche und den Meerdorfer Wiesen bildet, zieht sich dann weiter in dem Schneedegraben zwischen dem im Zollvereine bleibenden Herrschaftlichen Vogts-Knicke und den Meerdorfer

Wiesen bis zu dem Punkte, wo der Vogts-Knicke an das sogenannte Rüperbruch stößt und folgt dann dem Graben in östlicher Richtung vor dem Dorfe Rüper in die Landesgrenze einfallend;

6. für das Wirthshaus zur Raft bei Delber am weißen Wege:

Die neue Zolllinie beginnt bei dem in südwestlicher Richtung stehenden Grenzsteine *N* 42, zieht sich von da am Abhange des Raftberges über die Delbersche Feldmark und die sogenannte große Delbersche Wiese nach dem am Delberschen Bache in nordöstlicher Richtung aufgestellten Grenzsteine *N* 2, wo sie wieder in die Hoheitsgrenze einfällt.

Wir bringen diese Bestimmungen daher hiemit zur öffentlichen Kunde und haben sich Alle, die es angeht, danach zu achten.

Braunschweig, den 19. Januar 1846.

Herzoglich Braunschw.-Lüneb. Staats-  
Ministerium.

Graf von Belthelm.    von Schleinitz.    F. Schulz.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

**N<sup>o</sup> 9.**

Braunschweig, den 5. Februar 1846.

---

Bekanntmachung Herzogl. Kreis-Direction Braunschweig das dem Bergbau- und Hüttenbetriebsdirektor Thoma zu Eschersleben ertheilte Privilegium auf die ausschließliche Herstellung von Braunkohlen-Coaks betreffend.

d. d. Braunschweig, am 24. Januar 1846.

Die Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Kreis-Direction Braunschweig fügt hiemit zu wissen:

Demnach zufolge eines Rescripts des Herzoglichen Staats-Ministeriums vom 27. v. Mts. **N<sup>o</sup> 10050** dem Bergbau- und Hüttenwerksbetriebs-Direktor Thoma zu Eschersleben auf die Ausführung des von demselben beschriebenen Verfahrens zur Verkohlung von Braunkohlen unter der Bedingung: daß dasselbe im hiesigen Lande binnen zwei Jahren von ihm zur Anwendung gebracht und jährlich mindestens **10000** Cubikfuß Braunkohlen-Coaks in den inländischen Anlagen hergestellt werden, ein ausschließliches Privilegium auf Zehn Jahre bewilligt ist, so wird darüber gegenwärtige Verleihungs-Urkunde ertheilt.

Zu Urkunde dessen ist dieses Privilegium mit dem Kreis-Directions-Siegel versehen und durch die daneben gesetzte Unterschrift vollzogen.

So geschehen zu Braunschweig, am 24. Januar 1846.

**(L. S.)**

P i n i.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

**N<sup>o</sup> 10.**

---

Braunschweig, den 10. März 1846.

---

Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministerii, die Ertheilung von Pässen, behuf der Auswanderung nach Amerika betreffend.

d. d. Braunschweig, am 3. März 1846.

Da dem Vernehmen nach, die Auswanderungen nach Amerika nicht selten zur Verkürzung der Gläubiger benutzt werden, so finden Wir Uns veranlaßt, hierdurch folgende Bestimmungen zu treffen:

- 1) Jeder, welcher nach Amerika auszuwandern beabsichtigt, hat davon zeitig der Stadtpolizeibehörde oder dem betreffenden Herzoglichen Amte Anzeige zu machen;
- 2) diese Behörden sind gehalten, solches auf geeignete Weise, durch Einrückung in die Braunschweigschen Anzeigen oder in die in den übrigen Landestheilen erscheinenden Localblätter, oder durch öffentlichen Anschlag in der Gemeinde des Wohnorts des Auswanderers, bekannt zu machen, und
- 3) haben diese Behörden die zur Auswanderung erforderlichen Pässe vom 1. April d. J. an, erst

nach Ablauf von vier Wochen, vom Tage der erlassenen Bekanntmachung an, zu ertheilen.  
Alle, die es angeht, haben sich hiernach zu achten.  
Braunschweig, am 3. März 1846.

**Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Staats-Ministerium.**

Graf von Belthelm. von Schleinig. F. Schulz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

### N<sup>o</sup> 11.

Braunschweig, den 13. März 1846.

Bekanntmachung der Herzogl. Kreisdirection Braunschweig,  
das dem Schlossermeister Heinrich Lüders hieselbst ertheilte Privilegium zur ausschließlichen Anfertigung und dem Verkauf eiserner Rouleaux-Fensterladen betr.  
d. d. Braunschweig, den 6. März 1846.

Die Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Kreisdirection Braunschweig fügt hiermit zu wissen:

Demnach der Schlossermeister Heinrich Lüders hieselbst um Ertheilung eines Privilegiums auf die ausschließliche Anfertigung und den Verkauf von ihm näher beschriebener und eigenthümlich eingerichteter eiserner Rouleaux-Fensterladen nachgesucht hat, und dann mittelst Rescripts des Herzoglichen Staats-Ministeriums vom 2. d. M., N<sup>o</sup> 1605, diesem Gesuche deferirt, auch die Dauer dieses Privilegiums auf drei Jahre von heute an festgesetzt ist, so wird dem genannten Lüders darüber gegenwärtige Verleihungsurkunde ertheilt.

Urkundlich ist dieses Privilegium durch das Herzogl. Kreisdirections-Siegel und die daneben gesetzte Unterschrift vollzogen.

So geschehen zu Braunschweig, den 6. März 1846.

(L. S.)

P i n i.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

N<sup>o</sup> 12.

---

Braunschweig, den 21. März 1846.

---

Bekanntmachung des Herzogl. Staatsministerii, die Erklärung der Straßen von Grund und Wildemann nach Seesen zu Zollstraßen betreffend.

d. d. Braunschweig, am 14. März 1846.

Da Wir zur fernern Ausföhrung der zwischen den Zollvereins- und den Steuervereins-Staaten wegen Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs unterm 16. October v. J. geschlossenen Uebereinkunft VI., den Fahrweg, welcher von Grund neben der Ziegelhütte bei Münchhof vorbei auf die Chaussee von Badenhäusen nach Seesen führt und den Fahrweg von Wildemann neben dem Försterhause bei Münchhof vorbei bis zu der gedachten Chaussee, sowie die Fortsetzung beider Wege auf dieser Chaussee bis zum Zollamte in Seesen zu Zollstraßen im Sinne des §. 25 des Zollgesetzes erklärt haben, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und sollen jene Wege an der Zollgrenze mit Zolltafeln bezeichnet werden.

Braunschweig, am 14. März 1846.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Staats = Ministerium.

F. Schulz.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## N<sup>o</sup> 13.

---

Braunschweig, den 24. April 1846.

---

Bekanntmachung Herzoglichen Oberlandesgerichts, die zur Notariats- und advocatorischen Praxis berechtigten Personen betreffend.

d. d. Wolfenbüttel, den 6. April 1846.

Nach Vorschrift des §. 1 der höchsten Verordnung vom 16. Februar 1836, die weitere Ausführung der Bestimmung der Verordnung vom 29. Septbr. 1835 betreffend, wird folgende, nach alphabetischer Ordnung aufgenommene diesjährige Liste der sämmtlichen zum Notariate und zur advocatorischen Praxis berechtigten Personen hiemit bekannt gemacht.

### I. Im Gerichtskreise Braunschweig.

(Normalzahl 35 Notare und 45 Advocaten).

#### A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.

In der Stadt Braunschweig.

1. Bause, Hermann Theodor, Dr. jur.
2. Dedekind, Gustav Hilmar.
3. Engelbrecht, Carl Friedrich Philipp.
4. Fricke, Johann Georg, Dr. jur., Hof- und Justizrath.
5. Fricke jun., Franz.
6. Frühling, Johann Heinrich August, Dr. jur.
7. Gotthard, Rudolph Eduard.
8. Grottrian sen., Christian August, Procurator für die

gerichtlichen Auflassungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig.

9. Grottrian jun., Carl Albert.
10. Hollandt, August Christoph Theodor.
11. Huch, William Heinson.
12. Kaulig, August Friedrich Wilhelm Gebhard.
13. Krämer, Carl Wilhelm Ferdinand.
14. Langenheim sen., Friedrich Wilhelm.
15. Langenheim jun., Berner.
16. Müller, Friedrich Joseph Conrad, Dr. jur.
17. Desterreich, Wilhelm Ludwig Christian, Dr. jur.
18. Ottmer, Eduard Heinrich, Dr. jur.
19. Petri, Friedrich Ernst Ludwig.
20. Räche, Johann Georg Heinrich, Dr. jur.
21. du Roi sen., Wilhelm, Dr. jur.
22. du Roi jun., Adolph Friedrich Wilhelm, Dr. jur.
23. Röpfe, Friedrich Wilhelm Ludwig.
24. Rothschildt, Hermann Anton Moriz.
25. Ruff, Johann Carl Ludwig, Dr. jur., Procurator für die gerichtlichen Auflassungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig.
26. Scharnbeck sen., Heinrich Berend, Dr. jur., Procurator für die gerichtlichen Auflassungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig.
27. Scharnbeck jun., Wilhelm Heinrich Julius.
28. Scheller, Carl Heinrich Friedrich, Dr. jur.
29. Schütte, Ferdinand August.
30. von Schwarz, Johann Friedrich.
31. Seiffert, Carl Heinrich, Procurator für die gerichtlichen Auflassungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig.
32. Sonnenberg, Clemenß, Procurator für die gerichtlichen Auflassungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig.
33. Stille, Bernhard Adolph.
34. Trieps, Jacob Peter Eduard, Dr. jur.

35. Zimmermann, Christian Friedrich, Procurator für die gerichtlichen Auflassungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig.

## B. Zur Advocatur allein berechtigt.

36. Kronheim, Adolph, Dr. jur.
37. Breithaupt, Carl Franz Theodor.
38. Büdefeldt, Carl Otto Peter, Dr. jur.
39. Lucius, Egmont.
40. Lyncker, Christian Friedrich Ernst, Dr. jur.
41. Meinecke, Gottlieb Friedrich.
42. Müller, Wilhelm.
43. Niemeyer, Carl Gottlieb Ernst.
44. Topp, Carr Robert.
45. Wiese, Levin Heinrich Ludwig.

## II. Im Gerichtskreise Wolfenbüttel.

(Normalzahl 20 Notare und 25 Advocaten.)

### A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.

#### 1. In Wolfenbüttel.

1. Berger, Friedrich Wilhelm Ehrenfried.
2. Engelbrecht I., Georg Friedrich Gebhard, Ober-Appellations- und Ober-Landesgerichts-Procurator.
3. Engelbrecht III., August Carl Georg.
4. Köpp, Ludwig.
5. Leiste, Christoph Ludwig, Ober-Appellations- und Ober-Landesgerichts-Procurator.
6. Mansfeld, Carl Philipp August, Dr. jur., Ober-Appellations- und Ober-Landesgerichts-Procurator.
7. Müller, Adolph Ernst Theodor.
8. Pricelius, Ernst Wilhelm, Polizei-Commissair, jedoch mit der Beschränkung, als solcher die advocatorische Praxis im



Bezirke des Herzoglichen Stadtgerichts Wolfenbüttel nicht auszuüben.

9. Rhamm, Carl Wilhelm, Ober-Landesgerichts-Procurator.
10. Roloff, Johann Friedrich, Ober-Appellations- und Ober-Landesgerichts-Procurator.
11. Schaper, Franz Ernst Christian.
12. Schmid, Friedrich Theodor Albert, Dr. jur.
13. Scholz, Ferdinand Christian Gottlieb, Ober-Appellations- und Ober-Landesgerichts-Procurator.
14. Schönemann, Carl Adolph Theodor, Ober-Landesgerichts-Procurator.
15. Schulz, Carl Johann Wilhelm, Landfiscal und Ober-Landesgerichts-Procurator.
16. Schütze, Friedrich Wilhelm, Ober-Appellations- und Ober-Landesgerichts-Procurator.
17. Stollberg, Christian Wilhelm Leopold, Ober-Appellations- und Ober-Landesgerichts-Procurator.
18. Strümpell, Carl Heinrich Theodor, Dr. jur., Ober-Landesgerichts-Procurator.

## 2. In Schöppenstedt.

19. Fricke, Friedrich Wilhelm Christoph.
20. Wolff, Franz Ludwig Hermann Theodor.

## B. Zur Advocatur allein berechtigt.

### 1. In Wolfenbüttel.

21. Dedekind, Franz Carl Ludwig, Dr. jur.
22. Engelbrecht, Hermann.
23. Rägner, Carl Friedrich Wilhelm Christian.
24. Steding, Friedrich Wilhelm, Ober-Appellations- und Ober-Landes-Gerichts-Procurator.

### 2. In Schöppenstedt.

25. Tappe, Carl Friedrich Bernhard Theodor.

## III. Im Gerichtskreise Helmstedt.

(Normalzahl 6 Notare und 10 Advocaten.)\*

### A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.

#### 1. In Helmstedt.

1. Meßig, Friedrich.
2. Schottelius, Adolph Wilhelm.

#### 2. In Schöningen.

3. Scholz jun., Ferdinand Carl Ludwig.

#### 3. In Königsutter.

4. Diekmann, Carl August, Postmeister.
5. Harßleben, Carl August Wilhelm, Dr. jur.
6. Kalbe, Carl Ludwig, Bürgermeister, und deshalb mit der Beschränkung, gegen die Einwohner der Stadt Königsutter, mit Ausnahme der Rechtsstreite für die Stadt oder Kämmeri, keine Prozesse zu führen.

### B. Zum Notariate allein berechtigt.

#### In Helmstedt.

7. Meyer, Albert, Auditor.

### C. Zur Advocatur allein berechtigt.

#### In Helmstedt.

- 7a. Affenburg, Wilhelm.
8. Ferber, Ferdinand Friedrich, Dr. jur.
9. Haspelmacher, Heinrich Friedrich.
10. Höbel, Bernhard Wilhelm, Dr. jur.
11. Pechau, Carl Heinrich Ludwig.

\*) Anmerk.: Mittelft der Rescripte des Herzogl. Staatsministerii vom 29. Septbr. und 27. October 1843 ist (auf den Wunsch der Stadt Schöningen) die Niederlassung eines Advocaten und Notars daselbst über die Normalzahl gestattet.

**IV. Im Gerichtskreise Gandersheim.**

(Normalzahl 5 Notare und 8 Advocaten.)

**A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.****1. In Gandersheim.**

1. Dehn, Ludwig August Theodor.
2. Schönborn, Johann Friedrich, Domainen-Einnehmer.
3. Stegmann, Carl Wilhelm.

**2. In Seesen.**

4. Barttling, Friedrich Wilhelm.
5. Marchwort, Carl Gustav.

**B. Zum Notariate allein berechtigt.****In Gandersheim.**

6. Kühne, Ludwig August, Dr. jur.

**C. Zur Advocatur allein berechtigt.****1. In Gandersheim.**

- 6a. Bertram, Carl August Eduard, Dr. jur.
7. Rudeloff, Georg Wilhelm.

**2. In Seesen.**

8. Hille, Ludwig Wilhelm.

**V. Im Gerichtskreise Holzminden.**

(Normalzahl 5 Notare und 8 Advocaten.)

**A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.****1. In Holzminden.**

1. Hampe, Julius August Ludwig, Dr. jur.
2. Sonnenburg, Heinrich Wilhelm.
3. Steinacker, Heinrich Friedrich Carl.
4. Wolff, Friedrich Theodor.

**2. In Thedinghausen.**

5. Köpfen, Johann Heinrich, Dr. jur., (demselben ist die Praxis ausnahmsweise höchsten Orts für den Bezirk des Herzoglichen Amtes Thedinghausen gestattet.)

**B. Zur Advocatur allein berechtigt.****1. In Holzminden.**

6. Bock, Johann Friedrich Ludwig, Bürgermeister, und als solcher mit der Beschränkung, gegen die Bürger zu Holzminden keine Prozesse zu führen.

7. Gerhard, August.

**2. In Stadtholendorf.**

8. Seebach, Carl, Bürgermeister, und als solcher mit der Beschränkung, daß er von der advocatorischen Praxis gegen Einwohner der Stadt Stadtholendorf keinen Gebrauch mache.

**3. In Eschershausen.**

9. von Rosenstern, Friedr. Carl, Bürgermeister und Postmeister.

**VI. Im Gerichtskreise Blankenburg.**

(Normalzahl 4 Notare und 6 Advocaten.)

**A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.****In Blankenburg.**

1. Hoffmeister, Carl Friedrich Ludwig Christian.
2. Kaulitz, Friedrich Wilhelm.
3. Otto, Friedrich Heinrich August.
4. Kömcke, Robert Hugo.

**B. Zur Advocatur allein berechtigt.****In Blankenburg.**

5. Guntz, Friedrich, Bürgermeister, und deshalb mit der Beschränkung, Proceßführungen und Consulentschaften gegen Blankenburger Einwohner nicht übernehmen zu dürfen.
6. Degener, Carl Christian Robert, Dr. jur.

Außerdem ist folgenden

auswärtigen Advocaten

die advocatorische Praxis in nachstehendem Maße in den hiesigen Landen gestattet:

Mejer, Johann Wilhelm, Dr. jur., in Goslar, bei sämtlichen Gerichten des Landes.

Hasenbalg, Christian Julius, Kanzleiadvocat in Goslar, für die Eingefessenen der Herzogl. Ämter Harzburg und Lutter am Barenberge.

Neuburg, Friedrich, Dr. jur., in Goslar, desgleichen.

Wiederholt, Johann Jacob, Dr. jur., in Bockenem, für die Eingefessenen der Herzogl. Ämter Lutter am Barenberge, Seesen und Harzburg.

Eickmeyer, Carl August, zu Einbeck, für die Eingefessenen der Herzogl. Kreisgerichte Gandersheim und Holzminden.

Merkel, Johann Ludwig, zu Dassel, für die Eingefessenen der Herzogl. Kreisgerichte Gandersheim und Holzminden.

Schorcht, August, in Syke.

Lang, Friedrich, Dr. jur. und Stadt- } für die Eingefessenen des

syndicus in Verden. } Herzogl. Amts

Grubup, G. Fr. Gust., Dr. jur. in Verden. } Theding-

Matthäi, Dr. jur. in Verden. } hausen.

Wolfenbüttel, den 6. April 1846.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches  
Oberlandesgericht.

A. F. v o n P r a u n.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## N<sup>o</sup> 14.

Braunschweig, den 5. Mai 1846.

Bekanntmachung, die im Sinne des §. 2 a des Gesetzes vom 21. December 1841, über den Waffengebrauch der Grenzaufsichtsbeamten, als Landstraßen anzusehenden Wege im Grenzbezirke betreffend.

d. d. Braunschweig, den 6. April 1846.

Da seit der Erlassung der Bekanntmachung vom 7. März 1842, die im Sinne des Gesetzes vom 21. December 1841 N<sup>o</sup> 23 V. als Landstraßen anzusehenden Wege im Grenzbezirke betreffend, hinsichtlich des Zollgrenzbezirks verschiedene Veränderungen vorgegangen sind, so ist es erforderlich, die nachfolgenden, hierdurch herbeigeführten Modificationen an dem jener Bekanntmachung beigefügten Verzeichnisse zur allgemeinen Kunde zu bringen.

1) Seit dem mit dem 1. Januar 1844 erfolgten Anschlusse des Harz- und Weserkreises an den Zollverein gehören der gesammte Bezirk des Herzoglichen Hauptzollamts Holzminden und, nach der verfügten Erweiterung des Zollgrenzbezirks bei der Ortschaft Hessen, der durch die Binnenlinie, welche in der Bekanntmachung vom 16. Mai 1845 beschrieben ist, ausgesonderte Gebietstheil zum Zollgrenzbezirke. Die in diesen Gebietstheilen, insoweit dieselben nicht durch die in der Bekanntmachung vom 19. Januar d. J. festgestellte Zolllinie zum Steuervereine ausgeschieden werden, vorhandenen, als Landstraßen zu betrachtenden Wege sind in der Anlage

aufgeführt, und treten den in dem oben bemerkten Verzeichnisse enthaltenen hinzu.

2) Dagegen fallen aus diesem Verzeichnisse in Folge des mit dem 1. December v. J. erfolgten Anschlusses der Ortschaften Duttenstedt, Essinghausen, Meerdorf und des diesseitigen Antheils an Woltorf an den Steuerverein und der demgemäß erfolgten Feststellung der in der Bekanntmachung vom 19. Januar d. J. beschriebenen neuen Zollgrenze

1) nachfolgende Wege

a. bei Duttenstedt:

1. nach Essinghausen, durch das alte Lah, die f. g. alte Peiner Heerstraße,
2. nach Meerdorf durch das Klei-Feld,

b. bei Essinghausen:

1. nach Duttenstedt, wie ad a 1 beschrieben,
2. nach Peine am f. g. Schilde vorbei,

c. bei Meerdorf:

1. nach Duttenstedt durch das Klei-Feld,
2. nach Peine am Mödeser Holze vorbei, die f. g. alte Peiner Heerstraße,
3. nach Woltorf durch das Woltorfer Holz,
4. nach Rüper bis an die Rüperbrücke, Grenzbrücke zwischen Braunschweig und Hannover,

d. bei Woltorf:

nach Meerdorf durch das Woltorfer Holz,

ganz und

2) nachfolgende Wege:

a. bei Fürstenau:

1. der Weg nach Woltorf an der Fürstenauer Mühle vorbei durch das Woltorfer Feld,
2. der Weg nach Sophienthal an den Flachsroten vorbei,

b. bei Sophienthal, der Weg nach Fürstenau über den Woltorfer Damm,

c. bei Woltorf die ad 2 und 3 aufgeführten Wege nach Sierße und Fürstenau,

insoweit sie die erwähnte Zollgrenze überschreiten, hinweg.

3) Nach dem in Folge der Uebereinkunft II. vom 16. October v. J. geschehenen Wiederanschlusse des südlichen Theils des Königl. Hannoverschen Amts Fallerleben an den Zollverein ist die in den Bekanntmachungen vom 23. Janr. und 2. Febr. 1845 beschriebene Binnenlinie hinwegfallen, und nach Unserer Bekanntmachung vom 19. Januar d. J. die in der Bekanntmachung vom 23. December 1842 beschriebene Binnenlinie wieder eingetreten; weshalb in dieser Hinsicht eine Modification des unterm 7. März 1842 bekannt gemachten Verzeichnisses nicht nothwendig ist.

Wir bringen diese Bestimmungen hiermit zur öffentlichen Kunde, und haben sich Alle, die es angeht, danach zu achten.

Braunschweig, den 6. April 1846.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Staats-Ministerium.

Graf von Belthheim.

von Schleinitz.

Schulz.

# Verzeichniß

der

im Sinne des §. 2<sup>a</sup>. des Gesetzes vom 21. December 1841 *N<sup>o</sup> 23 V.*  
als Landstraßen anzusehenden Wege, in den seit dem 1. Januar  
1844 zum Zollgrenzbezirke hinzugekommenen Gebietstheilen.

---

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	<b>I. Im Bezirke der Herzoglichen Kreis- Direction Holzminden.</b>	
<b>Allersheim</b>	<b>1. Im Bezirke des Herzogl. Amts Holzminden.</b> 1) Nach Holzminden auf der Holzmindener Heer- straße, 2) nach Altendorf durch das Galgenfeld, 3) nach Bevern auf der Holzmindener Heerstraße, 4) nach Schorbern durch den Solling über den Liedberg.	
<b>Altendorf</b>	1) Nach Neuhaus in der Allee im Solling hinauf, 2) nach Mühlenberg auf der s. g. Forststraße, 3) nach Hoheeihe bei der Papiermühle vorbei, 4) nach Allersheim durch das Galgenfeld, 5) nach Holzminden über den Hopfenhof, 6) nach Holzminden an den Hüttenteichen entlang, 7) nach der Herrschaftlichen Steinschleifmühle, im Pippinge über den Schneckenberg, 8) nach Schießhaus auf der sog. Heerstraße durch den Solling.	
<b>Bevern</b>	1) Nach Allersheim auf der Holzmindener Heer- straße, 2) nach Lobach auf der Holzmindener Heerstraße, 3) nach Forst durch das Bergfeld, 4) nach Warbsen unter dem Burgberge entlang, 5) nach Urholzen über den Gemeinde-Anger am Henningbrinke entlang, 6) nach Schießhaus durch den Solling, 7) nach Schorborn durch den Solling.	
<b>Woffzen</b>	1) Nach Fürstenberg durch die Hungerbreite, der Burgweg genannt, 2) nach Hörter durch das Sägemühlenfeld, der Stadtweg genannt, 3) auf die Fürstenberger Straße über die Henkel- sche Mühle, 4) auf die Fürstenberger Straße über das Forsthaus.	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Derenthal</b>	1) Nach Meinbreren an der obern Mühle entlang über den Klossberg, 2) nach Meinbreren über den Treitenberg, 3) nach Neuhaus an der Schrothalbe entlang, über den Wildenfiel, 4) nach Fürstenberg durch die Bändentrift und über den Forstort »Stukenborn«, 5) nach Fürstenberg über das Derenthaler Feld und den untern Stieg des Forstorts »Stuken- born« (Stieg genannt), 6) ins Hannoversche nach Amelieth zu.	
<b>Dölme</b>	1) Nach Lütgenade über die Bartergrund, 2) nach Reileifzen nördlich über die Bartergrund, 3) nach Mühle an der Weser hinunter.	
<b>Kohlenplacken</b>	1) Nach Holzminden durch die Holzminde und über Hoheeihe, 2) nach Neuhaus über den Mädchenberg.	
<b>Forst</b>	1) nach Bevern durch das Bergfeld, 2) nach Warbsen, am Fuß des Burgberges durch das Baggenfeld, 3) nach Reileifzen durch die Kruggrund, das Buch- holz und über den Ochsenbrink, 4) nach Lütgenade nordöstlich über den Mühlen- anger, 5) nach der Königl. Hannoverschen Domaine Haid- brink und nach Polle an der Weser hinunter westlich, 6) nach Holzminden auf der Kappe des Weser- dammes.	
<b>Fürstenberg</b>	1) Nach Derenthal über den Forstort »Stuken- born« und durch die Bändentrift, 2) nach Derenthal durch die s. g. Forstgrund, über den untern Stieg des Forstorts »Stukenborn« über das Derenthaler Feld (Stieg genannt), 3) nach Meinbreren über das Vorwerk Feldelsen und den Eulenkrug,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Holzminden</b>	4) nach Fohlenplacken und Neuhaus nordöstlich durch den Solling.	
	5) nach Holzminden auf der Fürstenberger Heerstraße,	
	6) nach Boffzen nordwestlich durch die Hungerbreite (Burgweg),	
	7) nach Hörter auf der Fürstenberger Heerstraße durch das Brückfeld,	
	8) nach Wehrden über den Eulenkrug auf der Fährre über die Weser.	
	1) Nach Allersheim auf der Holzmindener Straße,	
	2) nach Fürstenberg auf der Fürstenberger Straße,	
	3) nach Altendorf im Bönthale hinauf,	
	4) nach Altendorf an den Hüttenteichen hinauf,	
	5) nach Altendorf über den Hopfenhof,	
<b>Pobach</b>	6) nach Fohlenplacken und Neuhaus über die Fahrenbreite Hokeich durch den Solling,	
	7) nach Lücktrigen auf der Fürstenberger Straße in der Fahrenbreite,	
	8) nach Forst auf der Kappe des Weserdammes,	
	9) nach Stahle auf der Fährre über die Weser,	
<b>Lütgenade</b>	10) nach Schießhaus auf der f. g. Heerstraße durch den Solling.	
	1) Nach Bevern auf der Holzmindener Straße,	
	2) nach Regenborn auf der Holzmindener Straße,	
	3) nach Urholzen in östlicher Richtung durch das Sief- oder Ebenholz und am Kippholze hin,	
	4) nach der Herrschaftlichen Steinschleifmühle am Hennigsbrinke südlich über den Gemeindeanger,	
	1) Nach Reileifzen über das Lütgenader Feld, den Reileifzenschen Gemeindeanger u. den Dschenbrink,	
	2) nach Golmbach über das Obere Feld,	
	3) nach Warbsen über die Weiße Mühle,	
	4) nach Rühle nordwärts über den Dietrichsberg,	
	5) nach Dölme durch die Bartergrund,	
	6) nach Forst südwestlich über den Mühlenanger.	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Meinbregen</b>	1) Nach Fürstenberg über den Eulenkrug und das Vorwerk Feldelse,	
<b>Mühlenberg</b>	2) nach Lauenförde über die Landwehrtrift auf der f. g. Lauenförder Poststraße,	
	3) nach Derenthal über den Klossberg an der oberen Mühle vorbei,	
	4) nach Derenthal über den Treitenberg.	
	1) Nach Neuhaus zuerst südöstlich, dann südlich ziehend,	
<b>Neuhaus</b>	2) nach Altendorf auf der f. g. Dorffstraße,	
	3) nach Holzminden auf der neuen Chaussee am Forstorte Lichtenai entlang durch das Pippingsenthal,	
	4) nach Schießhaus nordöstlich durch die Forstorte Mühlenberg und Hamnershütten, Bohlweg genannt.	
	1) Nach Fohlenplacken über den Mädchenberg,	
<b>Reileifzen</b>	2) nach Schießhaus nordöstlich am Langenberge hinauf,	
	3) nach Mühlenberg von dem obengenannten Wege ab nordwestlich auf der Dorffstraße,	
	4) nach Altendorf in der f. g. Allee durch den Solling,	
	5) nach Fürstenberg südwestlich über den Wildenkiel,	
	6) nach Derenthal über den Wildenkiel und an der Schrothalbe entlang.	
<b>Rühle</b>	1) Nach Forst über den Dschenbrink durch das Bruchholz und die Kruggrund,	
	2) nach Lütgenade vom Dschenbrinke ab über den Reileifzer Gemeindeanger und das Lütgenader Feld, Kreuzweg genannt,	
	3) der unten aus Reileifzen auf den ebengenannten Weg führende,	
	4) nach Dölme nördlich durch die Bartergrund,	
	5) nach Heidbrink westlich durch das Bruchholz.	
	1) Nach Dölme an der Weser hinauf,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Warbsen	2) nach Lütgenade südwärts über den Dietrichsberg, 3) nach Golmbach über den Dietrichsberg östlich, 4) nach Bodenwerder durch das Stadtfeld. 1) Nach Forst über das Baggenfeld, und am Fuße des Burgberges entlang, 2) nach Bevern von dem eben beschriebenen Wege unter dem Burgberge ab, über das Bevernsche Feld, 3) nach Lütgenade über die Weißemühle, 4) nach Golmbach nordöstlich über den Warbser Gemeindeanger, 5) nach der Duhnemühle und Golmbach über den Golmbacher Bruch.	
Amelunxborn	2. Im Bezirke des Herzogl. Amtes Stadt- oldendorf. 1) Nach Stadtsoldendorf auf der Holzmindener Heerstraße und der von dieser sich abzweigenden Chaussee auf dem Dhdfelde, 2) nach Stadtsoldendorf durch die Amelunxborner Feldmark und bei dem Fahrenbache auf die unter 1 genannte Chaussee stoßend, 3) nach Eschershausen auf der Holzmindener Heer- straße, 4) nach Regenborn auf der Holzmindener Heer- straße, 5) nach Hohenberg nordwärts durch die Feldmarken, 1) nach Stadtsoldendorf nordöstlich durch die Feld- marken, 2) nach Schießhaus südlich durch den Bertram, 3) nach Schorborn südlich durch die Feldmarken, 4) nach Deensen südöstlich durch die Feldmarken, f. g. Sollingsstraße, 5) nach Bevern am Hennigsbrinke entlang,	
Arholzen		

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Braak	6) nach Lobach, westlich durch das Sief- oder Eben- holz und am Kippholze hin, 7) nach Regenborn nordwestlich durch das Feld bei dem Försterhause auf die Holzmindener Heer- straße stoßend. 1) Nach Stadtsoldendorf am Kreuzsteine vorbei durch das Stadtsoldendorfer Feld, 2) nach Heinade durch das Feld, 3) nach Deensen durch die Feldmarken, 4) nach Pilgrim auf der f. g. Trift am Farkens- siefsfelde hin, 5) nach Schorborn durchs Feld.	
Deensen	1) Nach Arholzen durch die Feldmarken, f. g. Sol- lingsstraße, 2) nach Amelunxborn durch die Desterfsche Feld- mark an der Grundmühle vorbei, 3) nach Regenborn durchs Feld und das Eichholz, 4) nach Stadtsoldendorf durch das Rischlo, 5) nach Braak durch die Feldmarken, 6) nach Pilgrim durch das Feld und dann auf der f. g. Trift am Farkenssiefsfelde her, 7) nach Schorborn durchs Feld, 8) nach Heinade durch die Feldmarken, f. g. Sol- lingsstraße.	
Deufelshausen	1) Nach Emmerborn nordöstlich durch die Feld- marken, 2) nach Wangelnstedt an Linnencamp vorbei durch die f. g. Hellrecke, 3) nach Linnencamp durch die Feldmarken, 4) nach Heinade über den Heufenberg, 5) nach Mackensen über die Weiße Mühle.	
Emmen	1) Nach Wenzeln auf der Holzmindener Heerstraße, 2) nach Mainzholzen auf der Holzmindener Heer- straße, 3) nach Kaierde durch den Hils, 4) nach Bartschhausen durch die Feldmarken,	



Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Emmerborn	5) nach Kengershausen an der Burgmühle vorbei durch den Wald.	
Golmbach	1) nach Linnenkamp durch die Feldmarken, 2) nach Denckhausen durch die Feldmarken, 3) nach Lütthorst durch die Feldmarken, 4) nach Wangelnstedt durch die Feldmarken.	
Hellenthal	1) nach der Duhnmühle, 2) nach Regenborn durch die Feldmarken, 3) nach Hohenberg durch die Feldmarken, 4) nach Warbsen durch die Feldmarken, 5) nach Warbsen von der Golmbacher Mühle ab, Mühlenweg genannt, 6) nach Lütgenade durch die Feldmarken, 7) nach Mühle über den Dietrichsberg.	
Heinade	1) nach Merrhausen durch die Grund am Bache, 2) nach Schießhaus durch den Solling, auf d. sog. Heerstraße stoßend, 3) nach Pilgrim durch den Solling.	
Holenberg	1) nach Braak durch die Feldmark auf der sog. Sollingsstraße, 2) nach Merrhausen durch die Feldmark auf der sog. Sollingsstraße, 3) nach Denckhausen über den sog. Heutenberg. 4) nach Pilgrim durch den Solling, 5) nach Deensen durch die Feldmarken auf der sog. Sollingsstraße.	
Lenne	1) nach Amelnborn südöstlich durch die Feldmarken, 2) nach Regenborn durch die Feldmarken, 3) nach Golmbach durch die Feldmarken, 4) nach Eschershausen unter dem Buxberge durch und auf der Holzmindener Heerstraße, 5) nach Heinrichshagen über den Vogler.	
	1) nach Bormühle am Lennelusse hinunter und auf der Holzmindener Heerstraße, 2) nach Bormühle durch den Heisenacker,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	3) nach Stadtohdendorf unter dem Hägerholze am Kellberge hinaus, 4) nach Stadtohdendorf auf der neuen Straße durch die Wiesen am Bockberge hinaus, 5) nach Wickensen am Lennelusse hinunter und auf der Holzmindener Heerstraße, 6) nach Wangelnstedt durch die Feldmarken.	
Linnenkamp	1) nach Stadtohdendorf über das Gut Giesenberg, den Holzberg und Schneckenberg, 2) nach Wangelnstedt am Lennelusse hinunter, 3) nach Emmerborn durch die Feldmarken, 4) nach Lütthorst durch die Feldmarken, 5) nach Denckhausen durch die Feldmarken.	
Mainzholzen	1) nach Eimen auf der Holzmindener Heerstraße, 2) nach Bormühle auf der Holzmindener Heerstraße, 3) nach Kaierde über den Hils, 4) nach Holzen durch die Wiesen und das sog. Schwarze Land.	
Merrhausen	1) nach Heinade durch die Feldmarken auf der sog. Sollingsstraße, 2) nach dem Grenzkrug bei Mackensen, 3) nach Hellenthal durch die Grund am Bache, 4) nach Schießhaus auf der sog. Heerstraße.	
Regenborn	1) nach Lobach auf der Holzmindener Heerstraße, 2) nach Amelnborn auf der Holzmindener Heerstraße, 3) nach Arholzen von dem Försterhause ab und südöstlich durch das Feld, 4) nach Deensen durch das Eichholz und das Feld, 5) nach Stadtohdendorf über dem Hooptthale, 6) nach der Duhnmühle, 7) nach Golmbach durch die Feldmarken, 8) nach Hohenberg durch die Feldmarken.	
Pilgrim	1) nach Braak auf der f. g. Trift am Farkensiefelsfelde her,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Schießhaus</b>	2) nach Schießhaus durch den Solling, 3) nach Hellenthal durch den Solling, 4) nach Deensen auf der f. g. Trift, am Farkensiefelsfelde her, dann durch das Feld, 5) nach Schorborn auf der f. g. Trift, am Farkensiefelsfelde her, dann durch die Braaker und Deenser Feldmark. 1) Nach Merxhausen auf der f. g. Heerstraße, 2) nach Hellenthal von der f. g. Heerstraße ab durch den Solling, 3) nach Pilgrim und Braak durch den Solling, auf der f. g. Trift am Farkensiefelsfelde her, 4) nach Schorborn durch die düstere Grund, 5) nach Arholzen durch den Bertram, 6) nach Bevern durch den Solling, 7) nach Altendorf und Holzminden auf der f. g. Heerstraße, 8) nach Neuhaus südwestlich am Langenberge hin, 9) nach Mühlenberg an Hammershütten vorbei über den Rothen Brink.	
<b>Stadtolbendorf</b>	1) nach Braak über die Stadtolbendorfer Feldmark am Kreuzsteine vorbei, 2) nach Deensen durch das Rischlo, 3) nach Arholzen südwestlich durch die Feldmarken, 4) nach Regenborn über dem Hoopthale, 5) nach Amelunxborn auf der Chaussee bis aufs Obfeld und dann auf der Holzmindener Heerstraße, 6) nach Amelunxborn auf der Chaussee bis zum Fahrenbache und dann durch die Feldmarken, 7) nach Eschershausen auf der Chaussee und der Holzmindener Heerstraße, 8) nach Wickenen unter der Homburg hin, 9) nach Lenne unter dem Hagerholze am Kellberge hin,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Schorborn</b>	10) nach Lenne auf der neuen Straße am Bocksberge hin durch die Wiesen, 11) nach Wangelstedt auf der neuen Straße bis zur Mönchebrücke und dann südöstlich durch das Feld, 12) nach Giesenberg und Linnencamp durch die Feldmark und dann über den Schneckenberg und Holzberg. 1) nach Schießhaus durch die düstere Grund, 2) nach Braak durch die Deenser und Braaker Feldmark, 3) nach Pilgrim durch die Deenser und Braaker Feldmark auf der f. g. Trift am Farkensiefelsfelde her, 4) nach Deensen durchs Feld, 5) nach Arholzen nördlich durch das Feld, 6) nach Bevern durch den Solling und das Feld, 7) nach Allersheim durch den Solling.	
<b>Vorwohle</b>	1) Nach Mainzholzen auf der Holzmindener Heerstraße, 2) nach Wickenen auf der Holzmindener Heerstraße, 3) nach Kaierde über den Hils, 4) nach Holzen über den Hils, das f. g. schwarze Land, 5) nach Lenne auf der Holzmindener Heerstraße und am Lennebache hinauf, 6) nach Lenne über den Heisenacker.	
<b>Wangelstedt</b>	1) nach Lenne durch die Feldmarken, 2) nach Stadtolbendorf nordwestlich durchs Feld bis zur Mönchebrücke und dann auf der neuen Straße, 3) nach Linnencamp am Lennebache hinauf, 4) nach Luthorst durch die Feldmarken, 5) nach Denkehausen durch die f. g. Hellrecke am Linnencamp vorbei, 6) nach Emmerborn durch die Feldmarken.	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	<b>3. Im Bezirke des Herzogl. Amts Eschershausen.</b>	
<b>Breitencamp</b>	1) nach Kirchbraak nordöstlich durchs Feld und die von Groneschens Forsten,	
<b>Bremke</b>	2) nach Heinrichshagen durchs Feld. 1) nach Harderode auf der Hamelnischen Heerstraße, bis an den s. g. Bollweg, 2) nach Halle auf der Hamelnischen Heerstraße, 3) nach Salzhemmendorf auf der Hamelnischen Heerstraße und dann ostwärts ab über den Thd, 4) nach Esperde auf der Hamelnischen Straße, und dann südwestlich durchs Feld, 5) nach Esperde westwärts über einen Ager und eine Trift, 6) nach Densen ostwärts durchs Feld und über den Thd, 7) nach Wallensen ostwärts durchs Feld und über den Thd, 8) nach Heyen durchs Feld, 9) nach Dohnsen durchs Feld, 10) nach Wegensen auf der Hamelnischen Straße und dann westwärts durchs Feld, 11) nach Kreipke durchs Feld.	
<b>Brunkensen</b>	1) Nach Lütgenholzen durch die Brunkenser und Lütgenholzer Feldmark, 2) nach Lütgenholzen durch die Brunkenser, Brüninghäuser und Lütgenholzer Feldmark und über den Lütgenholzener Ager, 3) nach Warzen auf Grünwald zu, 4) nach Hohenbüchen über die Papiermühle, durch die von Wrisberg'sche Forst und den Glene-Ager, 5) nach Coppengrave über die Papiermühle, dann in westlicher Richtung.	
<b>Buchhagen</b>	1) Nach Westerbraak südöstlich, 2) nach Linse nordwestlich, 3) nach Bodenwerder oberhalb Linse her.	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Coppengrave</b>	1) Nach Brunkensen in östlicher Richtung über die Papiermühle, 2) nach Grüneplan durchs Feld und die Forstorte »Knippstief« und »Obere Fier«, 3) nach Duingen durchs Feld, 4) nach Hohenbüchen durchs Feld und über den Wohlld.	
<b>Dielmissen</b>	1) Nach Lüerdissen auf der Hamelnischen Straße, 2) nach Lüerdissen zwischen Dielmüssen und dem Angerkrüge über den Ager, 3) nach Hunzen durchs Feld, 4) nach Delcassen über die Hamelnische Straße unter dem Tuchtberge hin und durch die Lenne, 5) nach Kirchbraak auf der Hamelnischen Straße bis zur Peterbrücke und von da auf dem neu chaussierten Wege, 6) nach Kirchbraak in der Nähe des Angerkruges von der Hamelnischen Straße ab über einen Gemeinde-Ager und durchs Feld, 7) nach Capellenhagen nordwärts den Thd hinauf, 8) nach Halle auf der Hamelnischen Heerstraße, 9) nach Tuchtfeld auf der Hamelnischen Straße und durchs Feld.	
<b>Dohnsen</b>	1) Nach Halle auf der neuerbauten Kunststraße, 2) westwärts auf die Hamelnische Straße, 3) nach Wallensen durchs Feld und über den Thd, 4) nach Wegensen durchs Feld quer über die Hamelnische Straße, 5) nach Bremke durchs Feld.	
<b>Eschershausen</b>	1) nach Wickensen, auf der Holzmindener Heerstraße, 2) nach Stadtsoldendorf auf der Holzmindener Heerstraße und der von dieser auf dem Obfelde südostwärts abgehenden Chaussee, 3) nach Amelunxborn auf der Holzmindener Heerstr., 4) nach Holenberg auf der Holzmindener Heerstraße, dann unter dem Bukeberge durch,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Grünenplan	5) nach Scharföldendorf auf der Hameln'schen Straße, 6) nach Holzen auf der Hilsstraße. 1) nach Delligsen und der Carlshütte auf der Hilsstraße, 2) nach Holzen auf der Hilsstraße, 3) nach Coppengrave durch die Forstorte Obere Fier, „Knippste“ und durchs Feld, 4) nach Kaierde auf der Chaussee bis zum Blauosen und dann auf der neuen Kunststraße, 5) nach Hohenbüchen durch die Forstorte Blankeweg und Obere Fier, 6) nach Gerzen über den Bockberg nach dem Gerzer Berge.	
Halle	1) nach Dielmiffen auf der Hameln'schen Heerstraße, 2) nach Bremke auf der Hameln'schen Heerstraße, 3) nach Linse auf der neu erbauten Kunststraße oder von derselben ab durch den Spülig-Bach, 4) nach Heyen auf der Pyrmonter Straße, 5) nach Dohnsen auf der neu erbauten Kunststraße. 6) nach Hunzen durchs Feld, 7) nach Tuchtfeld auf der Hameln'schen Straße und durchs Feld, 8) nach Kreipke auf der Pyrmonter Straße, 9) nach Wegensen auf der Hameln'schen Straße und durchs Feld, 10) nach Wallensen durchs Feld und über den Ihd, 11) nach Kirchbraak auf der Hameln'schen Straße bis an die Beterbrücke und von da auf der neu-erbauten Chaussee.	
Harberode	1) nach Bremke auf der Hameln'schen Straße bis an den sog. Bollweg, wo dieser die Hameln'sche Straße durchschneidet,	
Heyen	1) nach Grohnde auf der Pyrmonter Straße, 2) nach Kreipke und Halle auf der Pyrmonter Straße,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Heinrichshagen	3) nach Thran und Linse durchs Heyer Feld, am rechten Weserufer hinauf, 4) nach Daspe und Hagen durchs Feld, 5) nach Esperde durchs Feld, 6) nach Bremke durchs Feld, 7) nach Wegensen durchs Feld. 1) nach Breitencamp und Kirchbraak durchs Feld, 2) nach Hohlenberg über den Vogler,	
Hunzen	3) nach Delcassen unter dem Streifberge her.	
Holzen	1) nach Kirchbraak über den Anger bis an die Hameln'sche Straße und von da auf der neuen Kunststraße, 2) nach Halle durchs Feld, 3) nach Dielmiffen über den Anger und eine Trift durchs Feld, 4) nach Capellenhagen durch die Feldmark über den Ihd. 1) nach Grünenplan auf der Hilsstraße, 2) nach Eschershausen auf der Hilsstraße, 3) nach Wickensen durchs Feld, 4) nach Scharföldendorf von der Aue durch die Feldmark, 5) nach Vorwohle und Mainzholzen durchs sogen. schwarze Land, 6) nach Capellenhagen über die Holzerhütte und den Ihdanger hin.	
Hohenbüchen	1) nach Brunkensen über den Glene-Anger und an der Papiermühle vorbei. 2) nach Grünenplan durch die Forstorte Obere Fier und Blankeweg, 3) nach Delligsen durchs Feld auf der neuen Straße, 4) nach Coppengrave über den Wohld u. durchs Feld, 5) durchs Feld über den Gerzer Berg.	
Kirchbraak	1) nach Dielmiffen auf der neuen Kunststraße bis zur Hameln'schen Straße,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	2) nach Dielmissen über einen Gemeinde-Anger und bei dem Angerkrüge vorbei, 3) nach Luchtfeld durchs Feld, 4) nach Westerbraak durchs Feld, 5) nach Breitenkamp und Heinrichshagen auf einer Trift und durch die v. Gronischen Forsten, 6) nach Delcassen durchs Feld, 7) nach Halle auf der neuen Kunststraße bis zur Zeterbrücke und von da auf der Hamelnischen Straße,	
Kreipke	8) nach Hunzen auf der neuen Kunststraße bis zur Hamelnischen Straße und von da über den Anger.	
Lütgenholzen	1) Nach Halle auf der Pyrmonter Straße, 2) nach Heyen auf der Pyrmonter Straße, 3) nach Wegenen durchs Feld, 4) nach Linse durchs Feld am Kreuzberge hin, 5) nach Bremke durchs Feld.	
Linse	1) Nach Brunkensen durch die Lütgenholzener und Brunkenser Feldmark, 2) nach Brunkensen über den Lütgenholzer Anger und durch die Lütgenholzer, Brüningshäuser und Brunkenser Feldmark, 3) nach Hoyerhausen durchs Feld.	
	1) Nach Buchhagen südwärts durchs Feld, 2) nach Bodenwerder südwestwärts, 3) nach Kemnade auf der Fährle über die Weser, 4) nach Heyen am rechten Weserufer hinunter, durchs Hoyer Holz und Feld, 5) nach Kreipke am Kreuzberge hin durchs Feld, 6) nach Halle auf der Chaussee oder von derselben ab durch den Spülig-Bach, 7) nach Luchtfeld durchs Feld unter dem Rothenberge hin.	
Lüerdissen	1) Nach Dielmissen auf der Hamelnischen Straße, 2) nach Dielmissen über den Anger zwischen Dielmissen und dem Angerkrüge,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	3) nach Capellenhagen durchs Feld über den Thd auf der Thdstraße, 4) nach Delcassen über die Hamelnische Straße, dann südwärts durchs Feld, 5) nach Scharfoldendorf durchs Feld und dann auf der Hamelnischen Straße.	
Delcassen	1) Nach Lüerdissen nordwärts durchs Feld und über die Hamelnische Straße, 2) nach Scharfoldendorf durchs Feld und über den Anger, 3) nach Kirchbraak durchs Feld und am Lennebach, 4) nach Dielmissen durch die Lenne, unter dem Luchtfelde hin bis an die Hamelnische Straße, 5) nach Heinrichshagen unter dem Streitberge hin.	
Scharfoldendorf	1) Nach Holzen durch die Feldmarken bis an die Hilsstraße, 2) nach Eschershausen auf der Hamelnischen Straße, 3) nach Lüerdissen auf der Hamelnischen Straße und durchs Feld, 4) nach Capellenhagen auf der Thdstraße, 5) nach Delcassen über den Anger und durchs Feld.	
Luchtfeld	1) Nach Dielmissen durchs Feld und auf der Hamelnischen Straße, 2) nach Linse durchs Feld unter dem Rothen Berge hin, 3) nach Halle durchs Feld und auf der Hamelnischen Straße, 4) nach Kirchbraak durchs Feld, 5) nach der Haller Mühle durchs Feld.	
Wegenen	1) Nach Halle durchs Feld und auf der Hamelnischen Straße, 2) nach Kreipke durchs Feld, 3) nach Heyen durchs Feld und auf der Pyrmonter Straße, 4) nach Bremke durchs Feld und auf der Hamelnischen Straße,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Westerbraak	5) nach Dohnsen durchs Feld über die Hamelnische Straße,	
Wickensen	6) nach Esperde durchs Feld. 1) Nach Kirchbraak durchs Feld, 2) nach Buchhagen durchs Feld. 1) Nach Bormühle auf der Holzmindener Straße, 2) nach Eschershausen auf der Holzmindener Straße, 3) nach Lenne auf der Holzmindener Straße, dann am Lennebach hinauf, 4) nach Stadtdendorp unter der Homburg hin, 5) nach Holzen durchs Feld.	
Brückeln	4. Im Bezirke des Herzogl. Amts Ottenstein. 1) Nach Hohe durchs Feld, 2) nach Hehlen unter der Schifferbreite her, 3) nach Kemnade durch das Feld und das Buchholz,	
Daspe	1) Nach Hehlen auf der Fährre über die Weser, 2) nach Hajen durchs Feld, 3) nach Krenke durchs Feld, 4) nach Heyen durchs Feld.	
Glesse	1) Nach Neersen über den Neerser Berg, 2) nach Vahlbruch durch den Forstort „der Fall“, 3) nach Brevörde am Glessebach hinunter, 4) nach Ottenstein durch den Forstort Meyernberg oder durch die Wülveste oder durch den Forstort Lueborn, 5) nach Lichtenhagen durch den Forstort „Hüttenbusch.“	
Grave	1) Nach Brevörde durchs Feld, 2) nach Reileifzen über einen Ager und über die Weser auf der Fährre, 3) nach Pegesdorf am linken Ufer der Weser hinunter über die Teufels- oder Steinmühle,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Hehlen	4) nach Ottenstein durch den Einsenbusch und das Ottensteiner Feld, 5) nach Hohe über den Steinmühlenberg und durch den Gosehohl. 1) Nach Kemnade durchs Feld, 2) nach Daspe auf der Fährre über die Weser, 3) nach Brückeln unter der Schifferbreite her, 4) nach Hohe durch die Kugelbreite, 5) nach Ottenstein auf der neuerbauten Kunststraße, 6) nach Lichtenhagen an den Sievershägener Mühlen hin und durch die Forstorte Nordholz und Kreuzanger, 7) nach Grohnde am linken Weserufer hinunter über den Allerbach.	
Hohe	1) Nach Ottenstein über das Bormwerk Ovelgönne und vom hintern Steine südwestwärts, 2) nach Grave durch den Gosehohl und über den Steinmühlenberg,	
Kemnade	3) nach Brückeln durchs Feld, 4) nach Hehlen durch die Kugelbreite. 1) Nach Brückeln durchs Buchholz und durch das Feld, 2) nach Bodenwerder auf der Chaussee, 3) nach Linse auf der Fährre über die Weser, 4) nach Hehlen durchs Feld.	
Lichtenhagen	1) Nach Deitlevesen, 2) nach Eichenborn, 3) nach Glesse durch den Forstort „Hüttenbusch“, 4) nach Ottenstein durch das Nordholz und die Ottensteiner Feldmark, 5) nach Lüntorf durch das Nordholz, 6) nach Hehlen durch die Forstorte Nordholz und Kreuzanger und an den Sievershägener Mühlen vorbei.	
Ottenstein	1) Nach Lüntorf durch den Forstort „Bruch“, das	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Ahlshausen	<p>Ottensteiner Hofesfeld und den Forstort Nordholz,</p> <p>2) nach Lichtenhagen durch die Ottensteiner Feldmark und das Nordholz,</p> <p>3) nach Meersfen durch den Forstort „Bruch“ und über die Glesser Mühlen,</p> <p>4) nach Glesse durch den Forstort Meiernberg oder durch die Wiltwiese oder durch den Forstort Lueborn,</p> <p>5) nach Grave durch die Ottensteiner Feldmark und den Einsenbusch,</p> <p>6) nach Brevörde durch das Ottensteiner Feld neben dem Forstorte „Kleff“ hin und durch den Einsenbusch,</p> <p>7) nach Hehlen auf der neuerbauten Kunststraße hin,</p> <p>8) nach Hohe nordostwärts bis zum Hintern-Steine, dann über das Vorwerk Ovelgönne.</p>	
	<p><b>II. Im Bezirke der Herzoglichen Kreis-Direction Gandersheim.</b></p> <p><b>1. Im Bezirke des Herzoglichen Amtes Gandersheim.</b></p> <p>1) Nach Sievershausen durch das Ahlschäuser Feld unter dem Sonnenberge durch, in dem Pfingstanger hinauf,</p> <p>2) nach Eboldshausen durch das Ahlschäuser Feld in südlicher Richtung bis zur Landesgrenze am Kahrwege,</p> <p>3) nach Hohnstedt und Vogelbeck, über die Silberkuhle, durch den Siefanger auf den f. g. Kahrweg an der Landesgrenze,</p> <p>4) nach Rittierode in nordwestlicher Richtung durch das Ahlschäuser Feld, unter dem Bönnefenberge</p>	

Bibl. d. TU.  
Braunschweig

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Ackenhausen	<p>hin durch das Rittieroder Feld und den Sütter-Anger auf das Rittieroder Hirtenhaus zu,</p> <p>5) nach Dpperhausen,</p> <p>a) im Echter hinauf, durch die Wolfsäsig, die Quiffelbeerengrund und das Dpperhäuser Feld,</p> <p>b) vom Echter ostwärts über den Orthberg, durch das Ahlschäuser und Dpperhäuser Holz und Dpperhäuser Feld,</p> <p>6) nach Hayeshausen, im Echter hinauf, durch die Forstörter Wolfsäsig und Quiffelbeerengrund und über den Stufenberg,</p> <p>7) nach Galefeld, durch das Ahlschäuser Feld, über den Schnepfelanger und durchs Ahlschäuser Holz bis zur Landesgrenze,</p> <p>8) nach Seberen, durch das Ahlschäuser Feld, im Seberer Siede hinauf und durch das Ahlschäuser Holz, der Kamp genannt</p>	
	<p>1) nach Wolperode, durch das Ackenhäuser und Wolperöder Feld auf dem f. g. Stadtwege und an dem Wolperöder Gutsgarten hinauf,</p> <p>2) nach Brunshausen auf dem f. g. Stadtwege, unter Wolperode durch, an dem Wolperöder Johannis-Anger vorbei und durch das Brunschäuser Feld,</p> <p>3) nach Seboldshausen, durchs Ackenhäuser Feld in der Horst, einem Anger, hinauf und durchs Wolperöder und Seboldshäuser Holz,</p> <p>4) nach Dannhausen durch den Subeckanger, das Sackau- und Heiligenholz, über das Heferfeld und das Dannhäuser Feld,</p> <p>5) nach Bilderlahe durch den Subeckanger, im breiten Lah, einem Anger, hinauf und durch das Ackenhäuser Holz am Hefer,</p> <p>6) nach Mechtshausen, in der Wanne, einem Anger, hinauf, durch das Ackenhäuser Feld an den</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Alten- Gandersheim</b>	<p>Gruben und durchs Akenhäuser und Gremshemer Holz am Esfer,</p> <p>7) nach Gremshem und Alten-Gandersheim auf dem s. g. Schratwege. Am Tillbeckanger theilt sich dieser Weg nördlich nach Gremshem und nordwestlich nach Alten-Gandersheim durch das Gremshemer- resp. Alten-Gandersheimer-Feld.</p> <p>1) Nach Gandersheim auf der Hildesheimer Straße über Brunshausen,</p> <p>2) nach Akenhausen durch den Hahnenbecks- und Sütter-Anger, das Alten-Gandersheimer Feld und auf dem Schratwege durch das Akenhäuser Feld,</p> <p>3) nach Gremshem, bei der zwischen Alten-Gandersheim und Gremshem belegenen Gwigshen Mühle durch,</p> <p>4) nach Helmscherode auf der Hildesheimer Straße und von dieser ostwärts ab auf der Trift durch das Helmscheroder Feld und das Rothebeck,</p> <p>5) nach Schreierode auf der Hildesheimer Straße,</p> <p>6) nach Dankelsheim und Ohlenrode, bei dem neuen Krüge durch, über das s. g. Kohlfeld und in westlicher Richtung durch das Dankelsheimer Feld über die Trift und den Grasweg.</p>	
<b>Bentierode</b>	<p>1) Nach Gandersheim durch das Bentieroder und Gandersheimer Feld, an den drei Linden vorbei, über den Galgenberg auf der Chaussee im Moosberge hinunter,</p> <p>2) nach Nimmerode durch das Bentieroder und Nimmeroder Feld, am Nimmeroder Deputatistenhause vorbei,</p> <p>3) nach Deyershausen in südlicher Richtung durch das Bentieroder Feld und Holz und über den Deyershäuser Berg,</p> <p>4) nach Hayeshausen und Tppenfen, durch das Bentieroder Feld in südwestlicher Richtung über</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Beulshausen</b>	<p>den Billerberg und das Billerbecker Feld, dann südwestlich über den Brückeanger nach Hayeshausen und westwärts über die Leinebrücke nach Tppenfen,</p> <p>5) nach Billerbeck durchs Bentieroder und Billerbecker Feld in westlicher Richtung über den Billerberg,</p> <p>6) nach Kreienfen durch das Bentieroder Feld am Rhode und über das Kreienfer Holz auf dem s. g. Kriegerwege,</p> <p>7) nach Drxhausen durch das Bentieroder Feld, den Schaftebeckanger und zwischen Drxhäuser Felde im Anger entlang.</p> <p>1) Nach Kreienfen, durch das Beulshäuser Feld unter dem Butterberge durch und vom Leine-damme an auf der Holzmindener Chaussee,</p> <p>2) nach Greene, durch das Beulshäuser Feld nach dem Butterberge und durch die s. g. Baumasch auf die Holzmindener Chaussee,</p> <p>3) nach Klein-Freden, in nördlicher Richtung durch das Beulshäuser Feld, das Hilprechtshäuser Feld unter dem Spiegel bis an die Landesgrenze am Wingenburger Holze,</p> <p>4) nach Hilprechtshausen und Heckenbeck, durch das Beulshäuser Feld und Holz, die Stufen genannt, dann nordwärts durch das Beulshäuser und Hilprechtshäuser Feld nach Hilprechtshausen und in nordöstlicher Richtung über das Heckenbecker Feld, die Ebene und der Alie genannt, nach Heckenbeck.</p>	
<b>Billerbeck</b>	<p>1) Nach Bentierode in östlicher Richtung über den Billerberg und durch das Billerbecker und Bentieroder Feld,</p> <p>2) nach Deyershausen in südöstlicher Richtung durch das Billerbecker und Deyershäuser Feld,</p> <p>3) nach Hayeshausen in westlicher Richtung zwi-</p>	



Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Brunshausen	ischen Billerbecker Land und Wiesen durch, über den Brückeanger,	
	4) nach Tppensen zwischen Billerbecker Lande und Wiesen und den nach Tppensen gehörenden Pfuhl-Wiesen durch und über die Leinebrücke,	
	5) nach Kreienfen in nördlicher Richtung durch das Billerbecker u. Kreienfer Feld über die Höhe,	
	6) nach Drrhausen über Kreienfen auf die Holzmindener Chaussee.	
	1) Nach Gandersheim auf der Hildesheimer Straße,	
	2) nach der Glus in westlicher Richtung durch das Brunshäuser und Glusfeld,	
Glus	3) nach Dankelsheim auf dem sogen. Lehmwege durch das Drrthal, durch das Glus-, Ludolphs- und Dankelsheimer Feld,	
	4) nach Altengandersheim auf der Hildesheimer Straße,	
	5) nach Gremshem über die Mönchswiese und durch das Altengandersheimer und Gremshemer Feld auf dem Kreuze,	
	6) nach Wolperode über den Ager am Hopfenberge durch das Brunshäuser Feld auf dem sogen. Leichwege, durch Wolperoder Feld und über den Lahanger,	
	7) nach Ackenhausen auf demselben Wege bis an den Lahanger und dann unter Wolperode durch auf dem sogen. Stadtwege.	
	1) Nach Brunshausen, conf. — Brunshausen <i>N</i> 2, 2) nach Altengandersheim über Brunshausen auf der Hildesheimer Straße entlang, 3) nach Dankelsheim, auf dem sogen. Stadtwege durch das Glusfeld am Hofe vorbei durch das Drrthal und den Lahanger, 4) nach Wettborn, bei den Röhfen durchs Dankelsheimer Holz, den Bornsiefanger und in	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Dankelsheim	nordwestlicher Richtung durch das Dankelsheimer Feld zur Landesgrenze,	
	5) nach Heckenbeck, bei der Röhfen durch das Dankelsheimer Holz und Heckenbecker Feld am Hohenrodt.	
	1) Nach der Glus, conf. Glus <i>N</i> 3,	
	2) nach Brunshausen, conf. Brunshausen <i>N</i> 3,	
	3) nach der Leichmühle in östlicher Richtung durch den Fahlenanger,	
	4) nach Alten-Gandersheim — conf. Alten-Gandersheim <i>N</i> 6,	
Dannhausen	5) nach Gehrenrode, über den Nierendorfsanger auf dem Graswege hinauf, über den Triftanger, die Wedemer Heide und durch das Gehrenröder Feld,	
	6) nach Ohlenrode auf der Weglänge hinaus, durchs Dankelsheimer Feld bis zur Landesgrenze,	
	7) nach Wettborn, im Bornsiefanger hinauf und durchs Dankelsheimer Feld bis zur Landesgrenze,	
	8) nach Heckenbeck durch das Dankelsheimer Feld und Holz und das Heckenbecker Feld am Hohenrodt.	
	1) Nach der Schlackenmühle bei Engelade auf der Holzmindener Straße,	
	2) nach Wolperode und Ackenhausen über das Dannhäuser und Heferfeld und resp. durch das Wolperoder und Ackenhäuser Feld,	
	3) nach Seboldshausen auf der Holzmindener Chaussee,	
	4) nach Hachenhausen auf dieser Chaussee und dann südlich durchs Hachenhäuser Feld,	
	5) nach Harriehausen unterm Schwalenberge hin bis an die Landesgrenze,	
	6) nach Ildehausen unterm Schwalenberge hin durchs Ildehäuser Feld,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Ellierode</b>	<p>7) nach Engelade über das Dannhäuser und Engelader Holz am Hefer auf dem sogen. Kirchenfliege.</p> <p>1) Nach Harriehausen zwischen dem Nebtiffinnenberge und dem Kagenbusche durch über den großen Anger und durchs Ellieröder Feld zur Landesgrenze,</p> <p>2) nach Schachtenbeck zwischen dem Nebtiffinnenberge und dem Kagenbusche durch über die Bucht (eine Trift) und den Lausanger und durchs Schachtenbecker Feld,</p> <p>3) nach Gandersheim durchs Ellieroder und Wrescheroder Feld auf der Köhlertrift hinunter,</p> <p>4) nach Osterbruch und Seberen über das Ellieroder Feld, die Haide,</p> <p>5) nach Wiershausen über den breiten Anger bis zur Landesgrenze am Wiershäuser Berge.</p>	
<b>Gehrenrode</b>	<p>1) Nach Dankelsheim — conf. Dankelsheim M 5.</p> <p>2) nach Ohlenrode auf demselben Wege und von der Wedemer Haide bis an die Landesgrenze,</p> <p>3) nach Altengandersheim auf der Hildesheimer Straße,</p> <p>4) nach Helmscherode:</p> <p>a) auf derselben Straße und unweit des Gehrenroder Schulgarten ostwärts durchs Helmscheroder Feld,</p> <p>b) auf dem Graswege durchs Gehrenroder und Helmscheroder Feld,</p> <p>5) nach Lamspringe auf der Hildesheimer Straße beim Bockstruge durch.</p>	
<b>Gremshaim</b>	<p>1) Nach Akenhausen auf dem sogen. Graswege durchs Gremshaimer und Akenhäuser Feld auf den Schratweg,</p> <p>2) nach Wolperode auf dem Graswege über den Mühlenberg, über die Akenhäuser Mühle und durchs Wolperoder Feld,</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Hachenhausen</b>	<p>3) nach Brunshausen durchs Gremshaimer Feld auf dem Kreuze, das Altgandersheimer Feld, über die Mönchswiese und unterm Hopfenberge hin,</p> <p>4) nach Altengandersheim bei der obern Ewigischen Mühle durch,</p> <p>5) nach Helmscherode über den Anger, der Diemer genannt, und durchs Altengandersheimer und Helmscheroder Feld,</p> <p>6) nach Nechtshausen durchs Gremshaimer Feld an der hohlen Grube, über den Krochen-Anger und durchs Gremshaimer Holz am Hefer bis zur Landesgrenze.</p> <p>1) Nach Wolperode durchs Hachenhäuser Feld, quer über die Braunschweigische Chaussee, durch das Schramrott nach dem Heferfelde, den Grasweg hinauf und auf der Horst hinunter,</p> <p>2) nach Bilderlahe auf demselben Wege bis ins Heferfeld, dann im Heferanger hinauf und am Heferholze vorbei, nach dem zur Domaine Bilderlahe gehörigen Werwerke,</p> <p>3) nach Dannhausen durchs Hachenhäuser Feld auf dem f. g. Graswege und dann auf der Holzmindener Chaussee,</p> <p>4) nach Iddehausen, am Hasselbecke und im Kohlianger hinauf durch das Harriehäuser und Iddehäuser Feld,</p> <p>5) nach Harriehausen am Hasselbecke hinauf, dann auf dem Leichwege durchs Hachenhäuser Feld bis zur Landesgrenze,</p> <p>6) nach Ellierode auf dem alten Stadtwege, durchs kleine Zütter über den Butterberg und durchs Harriehäuser und Ellieröder Feld,</p> <p>7) nach Schachtenbeck auf demselben Wege bis auf den von Harriehausen nach Schachtenbeck unter</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Hayeshausen	dem Butterberge durchziehenden Communica- tionsweg und auf diesem nach Schachtenbeck, 8) nach Seboldshausen über den f. g. Grasweg auf die Holzmindener Chaussee. 1) Nach Dirheim auf dem Graswege unter dem Nothberge bei der Leine und am Dirheimer Felde durch, 2) nach Ahlshausen über den Stufenberg und durch die Forstörter Quisselbeerengrund, Wolfsäsig und Echter, 3) nach Dopperhausen über den Pfingstanger und durchs Hayeshäuser und Dppenhäuser Feld, 4) nach Billerbeck über den Brückeanger und zwi- schen Billerbecker Wiesen und Länderei durch, 5) nach Tppenfen über den Brückeanger zwischen Tppenfer Wiesen durch und über die Leine- brücke,	
Helmsherode	1) Nach Gehrenrode — conf. Gehrenrode <b>N</b> 4 a und b, 2) nach Wolfshagen durchs Helmsheroder Feld und Holz am Hefer bis zur Landesgrenze, 3) nach Gremshheim — conf. Gremshheim <b>N</b> 5, 4) nach Altengandersheim — conf. Altenganders- heim <b>N</b> 4.	
Heckenbeck	1) Nach Gandersheim, a) durch den Pfingstanger unterm Hohenrott hin durchs Gandersheimer Feld und am Meier- hofe auf die Holzmindener Chaussee, b) auf dem Stadtwege unter dem Kuckuck durch über den Mahnmilchsanger, durchs Gandershei- mer Feld nach dem Meierhofe ic. 2) nach der Elus — cf. Elus <b>N</b> 5, 3) nach Dankelsheim — cf. Dankelsheim <b>N</b> 8, 4) nach Wetteborn durchs Haifeld über den Unger, die Haide bis zur Landesgrenze,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Hilprechtshausen	5) nach Hilprechtshausen über den Beckanger durchs Heckenbecker und Hilprechtshäuser Feld, 6) nach Beulshausen — cf. Beulshausen <b>N</b> 4, 7) nach der Wahnemühle auf dem Graswege durchs Heckenbecker Feld und Holz und durchs Wahnfeld.	an der Chaussee zwischen Dirhau- sen und Kreien- sen gelegen.
Kreienfen	1) Nach Heckenbeck — cf. Heckenbeck <b>N</b> 5, 2) nach Beulshausen — cf. Beulshausen <b>N</b> 4, 3) nach Haus Freden in nordwestlicher Richtung durchs Hilprechtshäuser Feld und Holz bis zur Landesgrenze, 5) nach Wetteborn durchs Hilprechtshäuser Feld über den Osterberg und durchs Hilprechtshäuser Holz bis zur Landesgrenze.	
Dirheim	1) Nach Dirhausen auf der Holzmindener Chaussee und beim Grünenjäger hinunter über die Gande, 2) nach Heckenbeck bis zur Wahnemühle auf der Holzmindener Chaussee, dann nordwärts durchs Wahnfeld und durchs Heckenbecker Holz u. Feld, 3) nach Beulshausen — cf. Beulshausen <b>N</b> 1, 4) nach Greene auf der Holzmindener Chaussee, 5) nach Billerbeck — cf. Billerbeck <b>N</b> 5.	
Dirghausen	1) Nach Rittierode, durchs Dirheimer Feld, den Wambach und das Rittieroder Feld, 2) nach Dopperhausen durchs Dirheimer Feld, über den f. g. Zwing und durch Dopperhäuser Feld, 3) nach Hayeshausen — cf. Hayeshausen <b>N</b> 1.	
Dopperhausen	1) Nach Gandersheim zum Grünenjäger hinauf und von hier auf der Holzmindener Chaussee entlang, 2) nach Bentierode — cf. Bentierode <b>N</b> 7, 3) nach Kreienfen auf der Holzmindener Chaussee, 4) nach Heckenbeck auf der Holzmindener Chaussee bis zur Wahnemühle, dann nördlich im Wahn- felde hinauf, durchs Heckenbecker Holz und Feld. 1) Nach Dyershausen über die Aue und durchs Dopperhäuser Feld,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	2) nach Kimmerode über die Aue, durchs Opperhäuser Feld am Bache, das Feldbeck genannt, hinauf und auf die Frankfurter Straße, 3) nach Ellierode auf dem f. g. Graswege durchs Opperhäuser Feld über das Kählerholz und durchs Ellieroder Feld, 4) nach Osterbruch durchs Opperhäuser Feld, 5) nach Ahlshausen, — conf. Ahlshausen <b>N</b> 5 a und b. 6) nach Dlrheim — conf. Dlrheim <b>N</b> 2, 7) nach Hayeshausen — conf. Hayeshausen <b>N</b> 3.	
Osterbruch	1) Nach Kimmerode auf der f. g. Frankfurter Straße,	
Overshausen	2) nach Ellierode cf. Ellierode <b>N</b> 4, 3) nach Opperhausen cf. Opperhausen <b>N</b> 4. 1) Nach Kimmerode durchs Opperhäuser Feld am Bache, das Feldbeck, hinauf und auf der Frankfurter Straße weiter,	
Kimmerode	2) nach Opperhausen — cf. Opperhausen <b>N</b> 1, 3) nach Billerbeck — cf. Billerbeck <b>N</b> 2, 4) nach Bentierode — cf. Bentierode <b>N</b> 3. 1) Nach Gandersheim auf der Frankfurter-Hildesheimer Straße,	
Bentierode	2) nach Brescherode auf dieser Straße bis auf den Galgenberg und dann östlich durch das Brescheroder Feld, auf dem f. g. Kriegerwege, 3) nach Osterbruch auf der Frankfurter Straße, 4) nach Opperhausen — cf. Opperhausen <b>N</b> 2, 5) nach Overshausen — cf. Overshausen <b>N</b> 1, 6) nach Bentierode — cf. Bentierode <b>N</b> 2.	
	1) Nach Ahlshausen — cf. Ahlshausen <b>N</b> 4,	
	2) nach Salzderhelden unter dem Kirchenberge hin zur Landesgrenze,	
	3) nach Dlrheim — conf. Dlrheim <b>N</b> 1.	
Schachtenbeck	1) Nach Brescherode bei den Teichen und unter dem Stroitsiek durch, über die Höhe bei dem Nothekampe.	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	2) nach Seboldshausen durchs Schachtenbecker Feld im Lahbusche und in den langen Neckern und vor Seboldshausen über den Lahanger, 3) nach Hachenhausen — cf. Hachenhausen <b>N</b> 7, 4) nach Harriehausen durch das Schachtenbecker Feld unter dem Butterberge hin zur Landesgrenze, 5) nach Ellierode — cf. Ellierode <b>N</b> 2.	
Seboldshausen	1) Nach Gandersheim auf der Holzmind. Chaussee, 2) nach Wolperode im Knickanger hinauf durch das Seboldshäuser Holz über die Horst und durchs Wolperöder Holz und Feld, 3) nach Ackenhausen — cf. Ackenhausen <b>N</b> 3, 4) nach Bilderlah im Knickanger hinauf über den Steinbrink und durchs Heferfeld, 5) nach Dannhausen auf der Holzmindener Chaussee, 6) nach Hachenhausen — cf. Hachenhausen <b>N</b> 8, 7) nach Harriehausen im Lahanger hinauf und durchs Feld am Butterberge,	
	8) nach Schachtenbeck — cf. Schachtenbeck <b>N</b> 2, 9) nach Brescherode auf der nach Gandersheim führenden Chaussee bis an den Anger, den f. g. Grasweg und dann in diesem Anger hin.	
Sievershausen	1) Nach Ahlshausen — cf. Ahlshausen <b>N</b> 1, 2) nach Seboldshausen durch das Sievershäuser Sandfeld nach dem von Ahlshausen nach Hohnstedt führenden Kahrwege und links durch den Ahlshäuser hintern Anger zur Landesgrenze, 3) nach Galesfeld durchs Sievershäuser Feld, das Ahls- und Sievershäuser Kampholz zur Landesgrenze, 4) nach Seberen durchs Sievershäuser Feld, den Forstort Kamp, zur Seberer Grenze, 5) nach Hohnstedt durchs Sievershäuser Sandfeld nach dem von Ahlshausen nach Hohnstedt führenden Kahrwege.	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Wolperode</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Nach Akenhausen — cf. Akenhausen <b>M</b> 1,</li> <li>2) nach Gremshausen — cf. Gremshausen <b>M</b> 2,</li> <li>3) nach Brunsdhausen — cf. Brunsdhausen <b>M</b> 6,</li> <li>4) nach Gandersheim über den Lah- und Johannisanger, links vom Brunsdhäuser Wege ab, über den Hopfenberg und am Osterberge durch auf die Hildesheimer Straße und weiter,</li> <li>5) nach Seboldshausen — cf. Seboldshausen <b>M</b> 2,</li> <li>6) nach Dannhausen in der Horst hinauf über's Heferfeld und durchs Dannhäuser Feld,</li> <li>7) nach Hachenhausen — cf. Hachenhausen <b>M</b> 1.</li> </ol>	
<b>Brescherode</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Nach Gandersheim in der Landwehr hinauf über den Sandbrink und der Braunschweiger Chaussee,</li> <li>2) nach der Borberger Mühle durchs Brescheroder Feld, qucer über die Braunschweiger Chaussee auf dem Tholerbrinke,</li> <li>3) nach Seboldshausen — cf. Seboldshausen <b>M</b> 9,</li> <li>4) nach Schachtenbeck — cf. Schachtenbeck <b>M</b> 1,</li> <li>5) nach Nimmerode — cf. Nimmerode <b>M</b> 2,</li> <li>6) nach Bentierode auf dem Kriegerwege an den drei Linden vorbei durch Gandersheimer und Bentieroder Feld.</li> </ol>	
<b>Badenhausen</b>	<p>2. Im Bezirke des Herzogl. Amts Seesen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Nach Eisdorf und Nienstedt über den Schützenplatz zur Neuenhütte und an der Söse hinunter bis zu der, dicht hinter der Sösermühle befindlichen Landesgrenze,</li> <li>2) nach Förste über den Schützenplatz zur Neuenhütte über die hier befindliche Sösebrücke durchs alte Sösefeld bis zur Landesgränze,</li> <li>3) nach Neuenhütte über den ad 1 und 2 gedachten Schützenplatz,</li> <li>4) nach der Oberhütte in westlicher Richtung bei</li> </ol>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Bornhausen</b>	<p>der Liesmannschen Mühle von der Thüringerstraße ab über den Oberhütter-Pfingstanger,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5) nach Windhausen, Laubhütte und Grund, <ol style="list-style-type: none"> <li>a) die Thüringer Straße bis zur Schliepkoth und von hier im Windhäuser Pfingstanger und am Schlungwasser hinauf,</li> <li>b) durch das Badenhäuser Feld über den f. g. Eschenberg und bei Windhausen mit ersterem Wege zusammenfallend.</li> </ol> </li> <li>1) nach Mechtshausen beim Tasperschen Gasthause durch den Hohlweg am Bruchkampe bis zur Landesgrenze,</li> <li>2) nach Bilderlahe, ein Hohlweg durch die hohe Worth und das Harenfeld, die Catharinenwiese zur Landesgrenze,</li> <li>3) nach Klingenbagen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) am Mastberge und dem Schafbergischen Felde durch in östlicher Richtung nach Klingenbagen, von da stets im Anger zwischen dem Förstercampe und der Sebolle sich östlich fortziehend bis zur Frankfurter Straße,</li> <li>b) vom Martenhofe durch das f. g. Bergfeld bis zum Schafbergischen Felde, wo sich dieser Weg mit dem sub Litt. a verbindet,</li> </ol> </li> <li>4) nach dem Vorwerke Langenberg in der Trift unterm Haidberge hinauf und neben den Gemeinde-Sandgruben durch,</li> <li>5) nach der Winkelschen Delmühle vor Seesen, über die kleinen Wiesen im schwarzen Hofe hinauf nach der genannten Delmühle, dann weiter über die Sieverstrif, und am Krähenbrunnen durch nach der Frankfurter Straße.</li> </ol>	
<b>Borum</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Nach Bockenem, die Hildesheimer Chaussee,</li> <li>2) nach Klein-Rhüden, Bornhausen und Seesen, Chaussee,</li> <li>3) nach Ortshausen durchs Bornumer und Orts-</li> </ol>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Engelade	<p>häuser Feld bei der 3ten Wanne des Bornumer Brachfeldes aus dem Dorfe kommend und zwischen den s. g. Stümper- und Kröppelwanen durchführend,</p> <p>4) nach Terze</p> <p>a) an der 5ten und 7ten Wanne des Bornumer Sommerfeldes über dem Dorfe und an der Terzer Grenze am Terzer Berge und dem Beerbusche hin,</p> <p>b) bei der Wilhelmshütte in östlicher Richtung von der Chaussee abführend, durch den alten Hai und die Egge (den Terzer Mühlenweg),</p> <p>5) nach Dahlum, zunächst die Chaussee bis zum Königsthorne, von wo in westlicher Richtung sich der Weg an der Landwehr bis zur Landesgrenze hinunterzieht,</p> <p>6) nach Hahausen, beim Wegweiser unter dem Bornumer Gemeindefelde „die Horst“ von der Chaussee in südöstlicher Richtung ab, so dann zwischen den Forstörtern Horst und Pähholz durch und ferner unter dem Gnadtberge und den Osterböpfen hin,</p> <p>7) nach Dedishausen, der eben sub 6 beschriebene Weg, von welchem unter dem Gnadtberge der Weg nach Dedishausen in südlicher Richtung abgeht und über den sogen. Birkenberg führt,</p> <p>1) nach Bilderlah, in nördlicher Richtung unter dem Seccauerberge, durch die Papensütter Wiesen bis zu der ohnfern des Dorfes Engelade befindlichen Landesgrenze,</p> <p>2) nach der Schlackenmühle durch die Maliet, am linken Ufer der Netze stets hinauf, durch den Johannisanger und Kuhanger auf die Holzmindener Straße,</p> <p>3) nach Herrhausen in der Maliet hinauf durchs Haidfeld ostwärts bis zur Frankfurter Straße,</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Gittelde	<p>in südlicher Richtung letztere bei der sogenant. Meerzunge durchschneidend, und dann auf dem Unger, an dem Ufer des Ritterguts Kirchberg, der Meierkamp genannt, entlang, durch den Träntjebach auf den Herrhäuser Johannis-Unger,</p> <p>4) nach Kirchberg bis zur Frankfurter Straße der eben sub 3 beschriebene Weg, von hier in südlicher Richtung der Frankfurter Straße folgend bis zur Hammershäuser Mühle und von dieser der Chaussee, direct nach Kirchberg führende Weg am Silberthale, welcher auf die Verbindungsstraße zwischen der Frankfurter und Thüringer Straße fällt,</p> <p>5) nach Seesen,</p> <p>a) unter dem Sonnenberge neben der Untermühle und der Seccauer-Sägemühle vorbei, am rechten Seccau-Ufer entlang bei der Mittelmühle auf die Frankfurter Straße,</p> <p>b) von dem Sonnenberge bei der Mittelmühle ab über den Schützenplatz bei dem Armenhause vorbei.</p> <p>1) Nach Grund und Laubhütte, über den alten Graben, durch den Kupferbach, über die Grundwiesen durch den Rößberg bis zur Landesgrenze,</p> <p>2) nach Döderode und Oldenrode, durch das Mandelbergfeld in westlicher Richtung, unter der großen Welt her, durch die Forstörter Papenberg und Sackau bis zur Landesgrenze,</p> <p>3) nach Willensen, durch die Haaserbeekwiesen und das Feld Haaserberg bis zu der ohnfern desselben befindlichen Landesgrenze,</p> <p>4) nach der Teichhütte, die Thüringer Straße,</p> <p>5) nach Windhausen, bei dem Giesefeschen Wirths-</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Herrhausen</b>	<p>haufe in südöstlicher Richtung über den Gemein- deanger und den Windhäuser Berg, 6) nach Badenhäusen, die Thüringerstraße.</p>	
<b>Ilbehäusen</b>	<p>1) Nach Seesen, die Thüringerstraße, 2) nach Münchhof, dieselbe, 3) nach Kirchberg, dieselbe bis Münchhof und von hier die Verbindungsstraße nach der Frankfur- ter Chaussee, 4) nach Engelade — cf. Engelade <b>M</b> 3, 5) nach Ilbehäusen durch den Johannisanger und die Brantje zur Frankfurter Straße und sodann auf dieser fort, 6) nach Dannhausen, der ebengedachte Weg bis zur Frankfurter Straße und sodann auf dieser und der Holzmindenerstraße fort, 1) Nach Echte, die Frankfurter Straße, 2) nach Harriehäusen, a) in nordwestlicher Richtung durch das Feld »in den Wannen,« hinter dem Krüge, »am wüsten Kampe« und »vor dem Schmalen- berge« bis zur Landesgrenze, b) auf der Frankfurter Straße entlang bis zur 12ten Wanne »in den fünf Aengern« und von hier in westlicher und nordwestlicher Rich- tung auf Gemeinde-Anger bis zur Landes- grenze, 3) nach Kirchberg, a) Hohlweg in östlicher Richtung durch das Il- behäuser Feld an der ersten und zweiten Wanne, am Sülser genannt, hinauf, und über den Papenbusch, b) die Frankfurter Straße bis zur Hammers- häuser Mühle und von dieser wie bei Enge- lade <b>M</b> 4 nach Kirchberg, 4) nach Seesen, die Frankfurter Straße,</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Kirchberg</b>	<p>5) nach Dannhausen, durch das Ilbehäuser Feld, unter dem Schmalenberge hin, 6) nach Hachenhausen, der sub <b>M</b> 2a beschrie- bene Weg bis zur Landesgrenze. 1) Nach Seesen, der chausfirte Weg am Silber- thale bis zur Frankfurter Straße bei der Ham- mershäuser Mühle und sodann auf dieser fort, 2) nach Münchhof und der Thüringer Straße, der chaussirte Weg an der Markau und unterm Röseberge hinauf, 3) nach Fürstehagen und Staufenburg durchs Feld, am Sieke hinauf, hinter dem Dörenberge hinunter, über den Anger »die Dobemühle,« durch die Banntgasse in den Banntwiesen hin- auf nach Fürstehagen, von hier durch die Stein- kühle an der alten Burg vorbei, am Schma- lenberge hinunter nach Staufenburg, 4) nach Herrhausen — cf. Herrhausen <b>M</b> 3, 5) nach Engelade — cf. Engelade <b>M</b> 4, 6) nach der Schlackenmühle über die Hammers- häuser Mühle bei dem Wegweiser auf die Holz- mindener Straße.</p>	
<b>Münchhof</b>	<p>1) Nach Wildemann, an der Steinkühle vorbei, am Pandelbache hinauf bis zur Landesgrenze, 2) nach Fürstehagen und Staufenburg durch das Feld, Leichrande und Bennt bis Fürstehagen, von hier wie sub 3 bei Kirchberg nach Stau- fenburg, 3) nach Grund, an der Ziegelei vorbei und von hier in südlicher Richtung durch die Lehmühle, den Rumpelgraben, Limmekbach, zwischen der Holle und dem Heinrichsberge hinauf, über Spöhrs Wiese, durch die Markau und den Ravensberg, 4) nach Herrhausen und Seesen, die Thüringer Straße,</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Klein Rhüden	<p>5) nach Kirchberg — cf. Kirchberg <b>N</b> 2.          6) nach Gittelde, Teichhütte und Badenhausen, die Thüringer Straße.          1) Nach Dedishausen und Gahausen,            a. am Seinerbache hinauf, von diesem unter dem Heuberge in östlicher Richtung abweichend, zwischen dem Heu- und Eichsberge und zwischen Kl. Rhüdener und Dedishäuser Wiesen (Seinerbachswiesen) und über den Hasenwinkel fort nach dem Gute Dedishausen, sodann weiter durch das Dedishäuser Feld am Kampe, und dem kleinen Eichsberge durch, bis vor die Osterköpfe, auf den bei Bornum <b>N</b> 6. beschriebenen Weg tretend,            b. über den Seinerberg, und sich unter dem Gnadtberge und den Osterköpfen auch mit dem von Bornum kommenden Wege vereinigend,</p>	
Seesen	<p>1) Nach Herrhausen, Münchhof, Staufenburg, Gittelde, Teichhütte, Badenhausen, Osterode, die Thüringerstraße,          2) nach Aldehausen, die Frankfurter Straße,          3) nach Dannhausen, die Frankfurter und Holzmindener Straße,          4) nach Lutter am B. b. die Frankfurter Straße,          5) nach Bilderlahe bis über den Kapellenberg die Bockenemer Chaussee, sodann über den kleinen Anger, am Ende desselben sich theilend,            a. durch das Seesener Feld auf der f. g. Weglänge und am Gänsewege hinunter bis zur Landesgrenze (und darüber hinaus in der Eichgrund hinunter),            b. auf dem Anger fort bis an die Mäveshäuser Wiesen, an diesen entlang bis zur Landesgrenze (und darüber hinaus auf den Hohlweg bei der Papiermühle),          6) nach Engelade, — cf. Engelade <b>N</b> 5a und b,</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Teichhütte	<p>7) nach Lautenthal, im Schilbauthale hinauf, vor der Ziegelhütte durch, bis zum großen Stege, sodann in östlicher Richtung am Forstorte Eichmühl, am Wiesenberge hinauf, ferner am großen Bullars durch, bis zu dem im Tränkethale herkommenden Wasser zur Landesgrenze,          8) nach der Winkel'schen Delmühle, von der Frankfurter Straße in nördlicher Richtung beim Krähenbrunnen ab, an diesem entlang und über die Sieverstrift,          9) nach Klingenbagen, der eben sub <b>N</b> 8 beschriebene Weg, welcher dann weiter an der Delmühle durch und über die Haidbrink führt.</p>	
Windhausen	<p>1) Nach Windhausen, Laubhütte und Grund bei der Otto'schen Mühle und der hier über die Schliepkoths führenden Brücke ostwärts auf dem Windhäuser Pfingstanger entlang bis Windhausen, von hier im Thale an der Mitterhaide und stets am Schlungwasser hinauf nach der Laubhütte zur Landesgrenze,          2) nach Eisdorf, die bei der Otto'schen Mühle die jetzige Thüringer Straße in südwestlicher Richtung verlassende, alte Thüringerstraße bis zur Landesgrenze,          3) nach Willensen durchs Glüsfield und über den Willenberg bis zur Landesgrenze,          4) nach Badenhausen und Neuhütte, der die Thüringer Straße bei der Brücke über die Schliepkoths verlassende und sich über den Berg »die Radebrake« hinziehende Weg.          1) Nach Gittelde, der bei Gittelde sub <b>N</b> 5 genannte Weg, welcher von Windhausen bei dem Franze'schen Hofe <b>N</b> ass. 1. abgeht,          2) nach Badenhausen cf. Badenhausen <b>N</b> 5a und b          3) nach Laubhütte und Grund im Thale an der Mitterhaide und am Schlungwasser hinauf bis</p>	



Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	<p>zur Lohmannschen Mühle auf der Laubhütte und der an ihr herziehenden Landesgrenze.</p> <p>Im Bezirke des Herzogl. Amtes Lutter a. B.</p> <p><b>Astfeld</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Nach Goslar, in südlicher Richtung auf chaussirtem Wege,</li> <li>2) nach Juliusshütte südwärts auf chaussirtem Wege,</li> <li>3) nach Astfeld der Mühle, südwärts auf den Astfelder Bruchanger, dann westwärts bis zu genannter Mühle,</li> <li>4) nach der Astfelder Delmühle, über die ad 3 gedachte Mühle, dann in nordwestlicher Richtung über den Bruchanger,</li> <li>5) nach Wolfsbagen, folgt westwärts der Chaussee nach Langelsheim, wendet sich dann bei dem Astfelder Gemeindeanger, der runde Theil genannt, südwärts, läuft in südwestlicher Richtung über diesen Anger, durch die Tölle über den Langelsheimer Bruchanger bis an den Weg, welcher das Langelsheimer Sültefeld durchschneidet, folgt letzterem Wege bis an die Trift unter dem Kropfkanne, wendet sich hier südwestlich, folgt ebengedachter Trift bis an den Töllefluß, durchschneidet letztere und führt dann in westlicher Richtung auf die von der Herrenwiese ab nach Wolfsbagen führende Chaussee,</li> <li>6) nach Langelsheim, die Seesen-Goslarsche Straße,</li> <li>7) nach Terstedt, dieselbe Straße bis zum Nonnenreiche, von hier in nordöstlicher Richtung unter dem Woldkanne hindurch.</li> </ol> <p><b>Bodenstein</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Nach Mahlum, die Lutter-Bockenemsche Straße,</li> <li>2) nach der Ruckucksmühle bei Bodenstein, bis an das Klosterholz dieselbe Straße, dann in nördlicher Richtung bis an die Klostergutsteiche,</li> </ol>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Gahausen</b>	<p>von hier westwärts und weiter hin in nordwestlicher Richtung zwischen dem Klosterholze und dem Heimbergsfelde einerseits und den Wiesen vor dem Streuerbusche andererseits hindurch,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3) nach Neuwallmoden ein chaussirter Weg in östlicher Richtung an der Neuwallmodenschen Trift entlang,</li> <li>4) nach Lutter a. B. die Lutter-Bockenemsche Straße,</li> <li>1) Nach dem Neuenkrüge, chaussirter Weg in der Richtung von Norden nach Süden,</li> <li>2) nach Seesen, derselbe Weg und dann die Frankfurter Straße,</li> <li>3) nach Langelsheim über den neuen Krug (wie ad 1) und dann die Seesen-Goslarsche Straße,</li> <li>4) nach Rhode, ostwärts über den Pfingstanger auf die Frankfurter Straße, dieser in nordöstlicher Richtung folgend, sodann in südlicher Richtung über das zum von Lengerkeschen Gute gehörige Ackerstück <b>N</b> 2 in 9ter Wanne in <b>N</b> 1 in 4ter Wanne Rothfeldes hinauf und an der Westseite des Nachblecks hin,</li> <li>5) nach Nauen, ostwärts über den Pfingstanger auf die Frankfurter Straße, dieser in nordöstlicher Richtung folgend und sodann in nordwestlicher Richtung über einen Theil der 10ten und 8ten Wanne Rothfeldes, über die zum von Lengerkeschen Gute gehörige 4 und 5 Tageswerkwiese und über den neuen Pfingstanger der Gemeinde Nauen,</li> <li>6) nach Lutter a. B. ostwärts über den Gahäuser Pfingstanger und von hier ab die Frankfurter Straße,</li> <li>7) nach Klein-Rhüden, in nordwestlicher Richtung über den Anger über der Lehmkuhle und dann an der südwestlichen Seite des Forstorts Osterköpfe hin in die Klein-Rhüdener Feldmark,</li> </ol>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Jerze	8) nach Jerze in nordwestlicher Richtung über den Unger über der Behnkühle, unter dem Forstorte Osterhöpfe hindurch, dann sich nördlich wendend, durch den Forstort Behntnershai und die Jerzer Gemeinde-Waldung,	
	9) nach der Pöbbecken Mühle, folgt in nordöstlicher Richtung der Trift in der Brücke, dann sich östlich wendend durch die Weide-Abfindungsfläche der Gemeinde Hahausen am Kirchenhai, über die zur Feldmark von Nauen gehörende Heisentrist und an der Weide-Abfindungsfläche der Gemeinde Nauen, am Müllerbruche hin.	
	1) Nach Bornum, in nordwestlicher Richtung zwischen der zweiten und dritten Wanne Jerzer Winterfeldes einerseits und <b>N</b> 2 der ersten Wanne Jerzer Sommerfeldes, der Lüttgenwiese und der 2ten Wanne desselben Feldes andererseits bis an die Bornumer Grenze,	
	2) nach Ortshausen, nordwärts auf dem Jerzer Pfingstanger entlang, bei dem Bornumer Beeke in die Ortshäuser Feldmark tretend, durch die 1ste und 4te Wanne des Brachfeldes über den Unger am Pothofe,	
Langelshheim	3) nach Hahausen in südöstlicher Richtung auf dem Pöckerwege, dann auf der nach dem Jerzer Gemeindeholze führenden Trift, durch die Jerzer Gemeinde-Waldung auf den bei Hahausen sub <b>N</b> 8 beschriebenen Weg,	
	4) nach der Pöbbecken Mühle, folgt in südöstlicher Richtung dem Pöckerwege in der Jerzer und Pöckenhäuser Feldmark bis an das Osterholz, dann in derselben Richtung durch die Forstörter Osterholz und Muxhole und über die zur Feldmark von Nauen gehörende Heisentrist.	
	1) Nach Wsfeld — die Seesen-Goslarsche Straße,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Lutter a. B.	2) nach Wolfshagen, dieselbe Straße bis an den Söhlanger, dann südwärts über diesen Unger und hierauf, sich westwärts wendend, mit dem sub <b>N</b> 5 bei Wsfeld beschriebenen Wege zusammentretend,	
	3) nach Lautenthal, in südwestlicher Richtung über den Lohmühlenanger und einen Theil der zwischen Clausthal und der Hildesheim-Goslarschen Straße gebauten Straße bildend,	
	4) nach Seesen, die Seesen-Goslarsche Straße,	
	5) nach Lutter a. Bge. bis an den Forstort Brandhai dieselbe Straße, in nordwestlicher Richtung über den Brandhai bis an die Kieholztrift und von hier ab die Frankfurter Straße,	
	6) nach Dflutter nordwärts auf dem f. g. Weißenwege bis an die Hannoversche Grenze,	
	7) nach Bredelem, ein Theil der Straße zwischen Clausthal u. der Hildesheim-Goslarschen Straße,	
	8) nach der Kahnstein-Mühle, bis an das Langelsheimer Steinfeld der ad 7 beschriebene Weg, dann ostwärts in gerader Richtung auf benannte Mühle führend,	
	9) nach Zerstedt, der ad 8 beschriebene Weg, alsdann über die Innerste, von hier nordwärts unter dem Kahnsteine hin, dann sich östlich wendend und in gerader Richtung das Kahnsteinfeld durchschneidend bis an die Hannoversche Grenze.	
	1) Nach Bodenstein — cf. Bodenstein <b>N</b> 4,	
	2) nach Nauen, die Frankfurter Straße bis an den Neileanger, über letzteren, dann westwärts über den zur Feldmark von Lutter a. Bge. gehörenden f. g. krummen Unger, auf den zur Feldmark von Nauen gehörenden f. g. alten Pfingstanger fallend,	
	3) nach Hahausen, — cf. Hahausen <b>N</b> 6,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Mahlum	4) nach dem neuen Krüge, die Frankfurter Straße, 5) nach Rohde, folgt in südlicher Richtung der sog. Trift bis an das Ackerstück des Halbspän- ners Heinrich Sperling zu Lutter a. B. <i>N</i> 1, 14ter Wanne Südenfeldes und von hier in süd- westlicher Richtung dem s. g. Rhoder Wege, 6) nach Langelsheim — cf. Langelsheim <i>N</i> 5, 7) nach Tstutter, folgt in östlicher Richtung dem Fahrwege nach diesem Orte, 8) nach der Ziegelhütte, bei Alt-Wallmoden, die Frankfurter Straße,	
	9) nach Neuwallmoden, nordwärts über die nach dem Papenberge führende Trift bis zum Acker- stücke des Kärners Wilhelm Sperling <i>N</i> 1, 4ter Wanne Nordenfeldes, von hier der in nord- westlicher Richtung nach der zur Domaine Lut- ter a. B. gehörenden Niedermühle, dann in nördlicher Richtung über den Müllerberg füh- rend und nahe bei der Neuwallmodenschen Grenze in den in die Meile fallenden Fahrweg,	
	10) nach der zur Herzogl. Domaine Lutter a. B. gehörenden Niedermühle, nordwärts vor dem Kirchhofe vorbei, zwischen Acker der Herzogl. Domaine Lutter a. B. und des Gastwirths Franz Dannenbaum hindurch, über die Hege- Anger und unter dem Heitbrinke hin.	
	1) nach Bockenem — die Lutter-Bockenemsche Straße,	
	2) nach Volkersheim, ein chauffirter Weg, ostwärts die Hannekenwiese, westwärts das Stadtwegs- feld berührend, dann zwischen dem Kälberanger und dem Maschfelde hin über den Rischau-An- ger nordwärts bis zur Zollgrenze,	
	3) nach Bodenstein die Lutter-Bockenemsche Straße,	
	4) nach der Kuckucksmühle bei Bodenstein, dieselbe Straße bis zu dem zur Hochstedter Feldmark	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Nauen	gehörenden sogen. Hähnischen Campe, von hier sich nördl. wendend, bei dem Lerchenkampe vorbei und über den Mahlumer Hudeanger, die Schla- fenfurchen genannt,	
	5) nach Ortshausen in südlicher Richtung die Hoch- stedter Feldmark durchschneidend, über den sog. Anger vor Ortshausen.	
	1) Nach Lutter a. Bbge. in nordöstlicher Richtung über die Schmiedetrift, über den alten Pfingst- anger, den Nauenschen Reileanger und dann der bei Lutter a. B. sub 2 beschriebene Weg,	
	2) nach Hahausen — conf. Hahausen <i>N</i> 5, —	
	3) nach Rohde in südöstlicher Richtung über den neuen Pfingstanger der Gemeinde Nauen, über die 4 und 5 Tagewerkswiese des v. Lengerke- schen Guts, über die 8te u. 10te Wanne Roth- feldes, über die Frankfurter Straße und über die zu dem von Lengerkeschen Gute gehörigen Ackerstücke <i>N</i> 2 der 9ten Wanne und <i>N</i> 1 der 4ten Wanne Rothfeldes und hierauf südwärts an der Westseite des Nachblecks hin,	
Neuwallmoden	4) nach der Pöbbecken-Mühle bis an die Frank- furter Straße derselbe Weg, dann westwärts die Frankfurter Straße über den Pöbbeckerberg und die Weideanger am Pöbbeckerberge und das Müllerbruch,	
	5) nach Bodenstein, beginnt bei den Brinkfeger- häusern <i>N</i> 13 und 14, führt dann in nord- westlicher Richtung durch die Forstörter Mauers- berg und Dhe, in derselben Richtung über den Weideanger unter den Eichen, bis an die Lut- ter-Bockenemsche Straße und auf dieser fort.	
	1) Nach Bodenstein, chauffirt, in südlicher Richtung der Bodensteiner Viehtrift folgend, und dann wie bei Bodenstein <i>N</i> 3, 2) nach Lutter a. Bbge, derselbe Weg bis an die	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Ortshausen	<p>Luttersehe Viehtrift, dann sich östlich wendend, folgt er dieser Trift, und fällt am Ende derselben in die Meile und auf den sub <b>Nr 9</b> bei Lutter a. Bbge. beschriebenen Weg,</p> <p>3) nach Altwallmoden, zunächst durch Königl. Hannoverisches Gebiet, dann sich nordwärts wendend, quer durch den Meilefluß, dann wieder auf Hannoverschem Gebiete bis an die Forstweide-Absündungsfläche der Gemeinde Neuwallmoden am Westerberge, auf letzterer etwa 300 Schritte fortziehend und dann wieder ins Hannoversche tretend.</p> <p>1) Nach Mahlum — cf. Mahlum <b>Nr 5</b>,  2) nach Nauen in südöstlicher Richtung über den Ager am Kuhlager, dann sich östlich wendend auf den, durch die Ortshäuser Gemeindewaldung führenden Deitweg und in gleicher Richtung durch den Herrschaftlichen Forstort Braumheide,  3) nach Terze — cf. Terze <b>Nr 2</b>,  4) nach Bornum, in westlicher Richtung die 5te Wanne Ortshäuser Brachfeldes durchschneidend, nachdem er die Wiese, das Bornumer Beck genannt, berührt hat, in die Bornumer Feldmark tretend,  5) nach Bockenem, von Ortshausen in nordwestlicher Richtung und bei dem Stücke <b>Nr 74</b> in 5ter Wanne Ortshäuser Brachfeldes in die Bornumer Feldmark tretend.</p>	
Nohde	<p>1) Nach Nauen, — cf. Nauen <b>Nr 3</b>,  2) nach Hahausen, — cf. Hahausen <b>Nr 4</b>,  3) nach Langelsheim, südwärts über die Brandhai's Trift, durch den Forstort Brandhai bis an die Seesen-Goslarsche Straße und auf dieser fort,</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Volkersheim Wolfschagen	<p>4) nach Lutter a. Bbge. — cf. Lutter a. Bbge. <b>Nr 5</b>.  1) Nach Mahlum, — cf. Mahlum <b>Nr 2</b>,  1) Nach Langelsheim — cf. Langelsheim <b>Nr 2</b>,  2) nach Alffeld — cf. Alffeld <b>Nr 5</b>,  3) nach Lautenthal, folgt zunächst der Trift, welche von Wolfschagen ab in südwestlicher Richtung an's Bauernholz, und hierauf sich westwärts wendend, zwischen dem Bauernholze und der Riechenberger Klosterforst am Schäder bis an den Forstort Eckberg führt, dann südwärts den Eckberg hinauf zur Landesgrenze.</p>	
Ummensen	<p>4. Im Bezirke des Herzogl. Amtes Greene.</p> <p>1) Nach Barrigsen, Ummenser Chaussee, von welcher ober- und unterhalb Barrigsen ein Fahrweg in den nahe an der Chaussee gelegenen Ort abgeht, vide Barrigsen <b>Nr 1</b>,  2) nach Langenstruck, dieselbe Chaussee,  3) nach Stroitz,  a. von der Ummenser Chaussee auf den tiefen Sief durch die Feldwanne im Kampe bei der f. g. Stafferde in's Dorf,  b. vom Böckenerschen Neubauerhause ab durch den Pfingstanger, über den Kohlkamp in der f. g. Zwete hinunter,  4) nach Groß-Freden, vom Posthose ab an der Gemeinde-Schäferei vorbei, über den Heintjenbrink und die Gemeinde-Forsthude am Hasenberge, durch das f. g. alte Döhr bis zur Fredener Gemeindewaldung.</p>	
Bartshausen	<p>1) Nach Benzen am nördlichen Ausgange des Ortes durch die Hauig und die Heukenbuschtrift an dem f. g. Grabenmorgen entlang, nach dem Papensiefe zu, durch das Markusbeek über das Galgenfeld,</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Bruchhof	2) nach Einbeck, der zwischen dem Voigtschen und dem nahebei auf Hannoverschen Territorio gelegenen Selzeschen Wirthshause befindliche Fahrweg,	
	3) nach Hallensen, am östlichen Ausgange des Dorfes in der f. g. Meinesgasse vor dem Bartschhäuser Neuenfelde durch, in das zur Herzogl. Domaine Volldagfen gehörige neue Feld, durch das Markusbeck, den alten Teich in den f. g. Mühlenweg,	
	4) nach Volldagfen, derselbe Weg wie ad 3 bis zum alten Teiche. Von hier ab in östlicher Richtung über die Brücke vor dem Brückanger, über letzteren unter der Lehnhorst neben der Söterschen Delmühle durch.	
	1) Nach Greene, südwärts im Bruchhöfer Felde (Löberfeld) hin, durch die f. g. Leinewandskühle auf den Hoblenweg und auf letzterem ins Dorf,	
Brunsen	2) nach Erzhausen, vom Gehöfte des Ackermannes Brinkmann, durch die Bruchhöfer Trift unter dem Salzberge hin über den Seeanger,	
	3) nach Naensen, vom Gehöfte des Halbspäners Koch ab in dem Kuhgraben hinauf, über den Naenser Sülbeckanger auf den, von der Trift ab, in Naensen hineinführenden Fahrweg.	
	1) Nach Benzen, vom südwestlichen Ausgange des Dorfs auf die Holzmindener Chaussee,	
	2) nach Volldagfen von demselben Ausgangspunkte quer über die Holzmindener Chaussee, den Brunsener Maschanger und durch das Karstenfeld, 3) nach Stroitz durch den Kreuzbeckanger in nördlicher Richtung durch das Brunsener und Stroitzer Feld, Burgfeld und Hopfenberg, 4) nach Mühlenbeck, a. quer über den sog. Dehne-Fahrweg, welcher in südlicher Richtung auf die Holzmindener Straße zieht.	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Delligsen	b) durch den Mühlenbeckanger,	
	5) nach Nienrode, am nordwestlichen Ausgange des Dorfs über den Hungerkamp, durch die tiefen Wiesen, über die f. g. Sandbrücke, durch den Auanger nach Nienrode, auf dem Hilswege hin,	
	6) nach Einbeck, der f. g. Gartling, vom Dorfe ab in südlicher Richtung durch das Brunsener Feld (Seekamp) und die Brunsener Gemeindegwaldung, an der blanken Hube genannt hinauf.	
	1) Nach Kaiserde, chaussirter Communicationsweg, von der neuen Hilsstraße ab über das gelbe Wasser in südwestlicher Richtung an der Klus hinauf, durch das Feld in der Schloßtern, bei dem Dunkerschen Brinkfegerhause in das Dorf tretend,	
	2) nach Grünenplan die neue Hilsstraße,	
	3) nach Hohenbüchen, durch die f. g. Rothe, in den Aengern »Weglange« und »Bruch« hinauf, durch die Gerzer-Wiesen,	
	4) nach Gerzen, derselbe Weg bis auf die Weglange und nordwärts in den Delligser Gemeindeforst, am Steinberge hinauf an der Pfortnerschen Krugwirthschaft auf dem Gerzerberge, auf den nach Gerzen führenden Communicationsweg,	
	5) nach Alfeld, vom Hause des Schmidts Propste über den Opferbrink, die Weidefläche in der Fuge, durch die Delligser Feldmark am Alfelder Stiege und von hier ab in der Delligser Gemeindeforst am Steinberge hinauf,	
	6) nach Barrigsen über Carlshütte, vor den zur Hammerhütte gehörenden Wohnungen vorbei, neben dem Chausseegeld-Einnehmerhause auf die Ammenser Straße und auf dieser weiter,	
	7) nach Düsternthal, über den Anger am Elliger	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Erzhausen	Brinke und den Anger am breiten Wege in westlicher Richtung durch die Düsterntaler Feldmark. 1) Nach Bruchhof — cf. Bruchhof <i>N</i> 2, 2) nach Greene über den Seeanger durch die Bauerwiese, über das Schild, den Greener Pfingstanger und neben dem Leinedamme hin, 3) nach Naensen, beim Backhause aus dem Dorfe durch das Feld am Knöfel, auf der Grenze zwischen der Erzhäuser- und Bruchhöfer Gemeindegrenze am Sölter hin, durch die Naenser Gemeindeforst am Nollen in das Naenser Feld, die Linnenacker, 4) nach Esbeck, durch die Trift „in den Weiden“ über den Anger „die niedere Wiese,“ die untere Masch, durch den Lohberg über das Esbecker Feld nach der Esbecker Grenze.	
Garlebsen	1) Nach Tppenfen, in östlich gerader Richtung durch die f. g. Bentlage, 2) nach Volren, von der Lieth unter dem Hohlsteinen hin bis zur Landesgrenze unfern des Leinethurmes, 3) nach Regenborn, von der Lieth ab, durch das Garlebsen Hainebüchenfeld, 4) nach Greene, durch das Mistwegsfeld und das Tppenfer Sief, durch die Dehne, den Schäfersbusch, über das hohe Feld, den langen Siefanger, den Krümpel auf die Gierhütte.	
Greene	1) Nach Garlebsen, — cf. Garlebsen <i>N</i> 4, 2) nach Tppenfen, derselbe Weg bis an das Mistwegsfeld, von hier weiter im Tppenfer Sief hinunter, 3) nach Einbeck, a) zur Steinkuhle hinauf, durch die Forstörter Kuhhude und Plantage nach dem Schlagbaume auf der Landesgrenze,	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	b) hinter dem Wildgarten unter dem Einbecker Berge zur Plantage hinauf und weiter wie ad a, 4) nach Mühlenbeck, Holzmindener Heerstraße, 5) nach Holtershausen, von der Holzmindener Heerstraße in der Luhe ab westwärts durch den Papenkamp bis zu den drei Steinen, durch den Hasenwinkel, über die zur Herzogl. Domaine Greene gehörige Hudefläche und den Holtershäuser Gahholz-Anger, 6) nach Naensen a) der Holzmindener Straße in der Luhe hinauf bis zum Wegweiser, nordwärts über den Sülberg, die f. g. Trift in den Sülbecksanger, b) vom Hohlenwege ab zum Löhler hinauf, über die Bahrblecke, hart am Bruchhofer Holze vorbei, über den Sülbecksanger und sich mit dem Wege ad a verbindend, 7) nach Bruchhof — cf. Bruchhof <i>N</i> 1, 8) nach Erzhausen — cf. Erzhausen <i>N</i> 2.	
Alte Burg Greene	1) Nach Greene an der Ostseite des Burgberges hinunter, bei der Lohmühle auf die Chaussee tretend, 2) nach Garlebsen in südlicher Richtung im Thauberge hinauf vor dem Tannenhai vorbei, dann südöstlich sich wendend, in dem Garlebsen Thauberge auf der Westseite des Müller-, Böcker- und Roschen Landes in 1ster Wanne des Hohenfeldes hinunter.	
Hallensen	1) Nach Volbagen durch den Breiten-Anger in dem durch die 6te und 7te Wanne Brachfeldes ziehenden Mühlenwege hinunter in die Volbager Feldmark u. zwar durch den Brückenanger an der Lehnhorst hin, auf die Sölterische Delmühle zu, 2) nach der Rüsterschen Mühle, derselbe Weg wie	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Wegeß.	Bemerkungen.
	<p>ad 1, welcher indeß da, wo der Mühlenweg endet, in südlicher Richtung beim alten Teiche, dem Mühlenanger, nach der Küsterschen Mühle führt,</p> <p>3) nach Wenzgen, durch den Anger »vor den Wöhren,« die 2te und 1ste Wanne Winterfeldes, letztere das kleine Feld, erstere im Winkel genannt, in die Wenzener Feldmark auf den Gemeindeanger, die Wanne,</p> <p>4) nach Bartshausen, zunächst dieselbe Richtung wie ad 2. Vom alten Teiche ab wendet sich der Weg westlich durch den Anger »das Markusbeek« das Volbagser »Neuefeld« in die Bartshäuser Feldmark, gleichfalls »Neuefeld« genannt, nach dem Dorfe zu.</p> <p>1) Nach Mühlenbeck, in gerader westlicher Richtung nach der Chaussee bei Mühlenbeck,</p> <p>2) nach Greene — cf. Greene <i>N</i> 5,</p> <p>3) nach Naensen, vom Dorfe ab in nördlicher Richtung durch das Holtershäuser Feld nach der Holzmindener Chaussee, diese durchschneidend, durch die Wanne im Büchenbusche, den Gemeindeanger im Sütter und durch die Feldwanne, auf dem Sültekampe,</p> <p>4) nach Einbeck, vom Dorfe ab durch die Wiese des Ortsvorstehers Rohmeyer, Baumhof genannt, durch das Feld »Robeland,« den Feldbusch »Mönchebusch,« über die Mönchebreite, den Lieberg, durch die Viethgrund, Holtershäuser Gemeindefeldung, über das Wendfeld nach der Hube.</p>	
Holtershausen	<p>1) Nach Greene — cf. Greene <i>N</i> 2,</p> <p>2) nach Garlebsen — cf. Garlebsen <i>N</i> 1,</p> <p>3) nach Hayeshausen, durch die Weglänge über die Tppenfer Brücke, zwischen Tppenfer Wiesen durch über den Brückeanger,</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Wegeß.	Bemerkungen.
Kaierde	<p>4) nach Billerbeck, derselbe Weg bis über die Spenser Brücke und weiter wie bei Billerbeck <i>N</i> 4.</p> <p>1) Nach Delligsen — cf. Delligsen <i>N</i> 1,</p> <p>2) nach Mitthal, derselbe Weg bis an den Wegweiser, von hier in nordwestlicher Richtung durch die Feldwanne Hoherott,</p> <p>3) nach Mainzholzen und Borwohle, beim hohen Thie aus dem Dorfe, durch die Kaierder Trift und Kaierder Anger, durch den Hüttenhai nach dem 2ten Handweiser vor dem Hüttenhai, dann in südlicher Richtung nach Mainzholzen und in südwestlicher nach Borwohle,</p> <p>4) nach Wenzgen, derselbe Weg ad 3 bis zum 1sten Handweiser, dann unter dem Trostfeldesfelde hin nach dem Hainbruche, durch den Hüttenhai, über die Hilshöhe bei der Linde, in den Espen hinunter über die Stöckbreite und den Wenzener Burganger,</p> <p>5) nach Eimen, derselbe Weg, welcher am Hainbruche südwärts nach Eimen abgeht,</p> <p>6) nach Markeldissen und Grünenplan, derselbe Weg wie ad 2, dann von dem Mitthaler Felde ab, durch die Delligser Feldmark, die Schlei genannt, über den kleinen Heimberg nach Markeldissen auf die neue Hilstraße,</p> <p>7) nach Holtensen, am westlichen Ausgange des Dorfes neben dem Schorffschen Hause vorbei in dem Pfingstanger hinauf, durch die Gemeindefeldwiese die Feldwanne auf dem Kirchhofe, an den Wiesen in den Strullen, durch den Forstort Strullen über den Seiberg, den Forstort »die Rinkenthäler,« in der Speckbornsgrund hinunter, auf der Hilstraße,</p> <p>8) nach Varrigsen, am östlichen Ausgange des Dorfes neben dem Forsthaufe in die Wanne,</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Langenstruck	<p>die Wellenacker genannt, die Maschwanne, die Wanne im Hellschampe, in der Kaiserder Grund hinunter, durch das Delliger Hufesfeld, den Gemeindeanger im breiten Wege nach Düsternthal, von hier in östlicher Richtung auf chausfirtem Wege auf die Ammenfer Straße, und auf letzterer südwärts bis zum Wege über den Wendeborn.</p> <p>1) Nach Naensen, von Langenstruck ab südwärts auf der Ammenfer Straße bis zu dem die Ammenfer Straße durchschneidenden Stroiter Communicationswege von hier über den Masswellen-Anger, durch welchen die chausfirte Straße in das Dorf bei dem Anbauerhause <i>N</i> ass. 66 führt,</p> <p>2) nach Stroit, vom Langenstruck ab, auf der Ammenfer Straße fort bis zu dem »Denkerskampe« des Großdörthers Wienecke zu Naensen und dem aus dem Laternbusche quer über die Ammenfer Straße führenden Fahrwege, welcher in das tiefe Sief tritt und nach Stroit hinzieht,</p> <p>3) nach Mühlenbeck, die Ammenfer Straße,</p> <p>4) nach Ammensen, desgleichen.</p>	
Mitthal	<p>1) Nach Delligsen, durch die zum Ahlswedischen Gute in Mitthal gehdrige Feldmark, die Delliger Feldmark in den Schlochern auf den von Kaiserde nach Delligsen führenden Communicationsweg,</p> <p>2) nach Kaiserde — cf. Kaiserde <i>N</i> 2,</p> <p>3) nach Grünenplan, durch die Feldwanne im runden Busche und in der Schleien über den Papenbrink, über den nach Markeldissen führenden Berg auf die Herrschaftliche Domaine Markeldissen und von hier die neue Hilsstraße.</p>	
Naensen	<p>1) Nach Greene — cf. Greene <i>N</i> 6a und b,</p> <p>2) nach Mühlenbeck, bei dem Hause des Anbauers</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Stroit	<p>Bahnecke (<i>N</i> ass. 11) aus dem Dorfe in den Mühlenbeck-Anger hinunter, zwischen der Wanne »die Schlienmasch« — und dem Mittelfeldskämpfen hin,</p> <p>3) nach Stroit, durch den Masswellen-Anger auf die Ammenfer Straße, diese quer durchschneidend in westlicher Richtung durch das Stroiterfeld zwischen dem Rosensiefe auf der Nord- und dem Ammekerberg, und dem Schließacker auf der Südseite hin und vor dem f. g. Greener Thore in den Ort,</p> <p>4) nach Ammensen. wie ad <i>N</i> 1 bei Langenstruck und die Ammenfer Straße,</p> <p>5) nach Weddehagen, zwischen den Kreuzgärten aus dem Dorfe und durch das Ammerfeld in der Kuhltrift hinauf,</p> <p>6) nach Erzhausen — cf. Erzhausen <i>N</i> 3,</p> <p>7) nach Bruchhof — cf. Bruchhof <i>N</i> 3,</p> <p>8) nach Holtershausen — cf. Holtershausen <i>N</i> 3.</p>	
Barrigsen	<p>1) Nach Naensen — cf. Naensen <i>N</i> 3,</p> <p>2) nach Brunsen — cf. Brunsen <i>N</i> 3,</p> <p>3) nach Wenzen unter dem Hilde in der Mühlenbreite hin durch die Wanne, durch das Feld hinter der Wanne, durch das Mittelfeld, das Berkenfeld, zwischen Nienrode und der Janse-schen Ziegelei hindurch auf das Wenzener Roth und den Holzanger,</p> <p>4) nach Ammensen, bei der Stafferde aus dem Dorfe durch die Feldwanne im Kampe, im tiefen Siefe fort auf die Ammenfer Straße.</p> <p>1) Aus dem Dorfe auf die Ammenfer Straße,</p> <p>a. über den Hirten-Anger,</p> <p>b. über den Wendeborn,</p> <p>2) nach Groß Freden, vom Dorfe ab durch das Feld an den Platten, über die Weidefläche der</p>	<p>Liegt nahe an der Ammenfer Straße.</p>



Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Woldagfen</b>	<p>Gemeinde Barrigfen am Mittelberge durch das Groß Fredener Gemeindeholz.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Nach Brunfen — cf. Brunfen <b>M</b> 2,</li> <li>2) nach Wenzen, <ol style="list-style-type: none"> <li>a. an dem Hause des Krügers Hoppe vorbei, zwischen den Klei- und Kirch-Neckern durch, an dem von Wenzen nach Hallensen fließenden Wasser hinauf,</li> <li>b. bei den Tagelöhnerwohnungen aus dem Dorfe in nordwestlicher Richtung durch das Woldagfer Feld nach der Wenzener Höhe zu, auf die Holzmindener Straße und auf dieser weiter,</li> </ol> </li> <li>3) nach Stroit, der letztere Weg ad b. bis zur Wenzener Höhe auf der Holzmindener Chaussee, diese durchschneidend, in nördlicher Richtung an der Teichbreite zwischen der oberen und der Hilsbreite hin bis ans Himmelreich, wo der Weg in den von Stroit nach Wenzen führenden Weg tritt.</li> <li>4) nach Nienrode, derselbe Weg wie ad 2b bis zur Wenzener Höhe, hier die Holzmindener Chaussee durchschneidend, zwischen der Teich- und obern Hilsbreite durch, in nordwestlicher Richtung nach Nienrode,</li> <li>5) nach der Küsterschen Mühle (f. g. große Mühle) bei dem Herrschaftlichen Vorwerke aus dem Dorfe, an dem Garten, der hohe Hof genannt, der Sölterschen Mühle, unter der Lehnhorst durch, über den Brücken-Anger und die daselbst befindliche Brücke auf den f. g. Hallenser Weg und auf letztem nach der Küsterschen Mühle,</li> <li>6) nach dem Euventhaler Thurne, derselbe Weg ad 5 bis zu dem Hallenser Wege und auf diesem in südöstlicher Richtung fort,</li> <li>7) nach der Euventhaler Chaussee, zwischen dem</li> </ol>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
<b>Wenzen</b>	<p>Herzogl. Vorwerke und der Schwarzkopfwiese aus dem Orte, auf dem am Stückenberge hausfirtem Wege hinauf, auf die nach Euventhal führende Ammenfer Straße.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Nach Stroit — cf. Stroit <b>M</b> 3,</li> <li>2) nach Bartschausen, von dem Gemeinde- ring-anger in das f. g. Rischbeek, durch das Feld, über dem Schrotwege und Gallberg und weiter wie bei Bartschausen <b>M</b> 1,</li> <li>3) nach Sengershausen, über den Brinkanger durch den Clausweg über den Dörenberg, auf dessen Höhe die Landesgrenze hinzieht,</li> <li>4) nach Kaiserde — cf. Kaiserde <b>M</b> 4,</li> <li>5) nach Hallensen — cf. Hallensen <b>M</b> 3,</li> <li>6) nach Eimen, Holzmindener Chaussee,</li> <li>7) nach Nienrode in nordöstlicher Richtung beim Uhrbeckischen Hofe aus dem Dorfe über den »Holzanger,« »das Rott«, »vor den Zeichen« ostwärts nach Nienrode.</li> </ol>	
<b>Bettingerode</b>	<p><b>III. Im Bezirke der Herzoglichen Kreis-Direction Wolfenbüttel.</b></p> <p><b>1. Im Bezirke des Herzogl. Amts Harzburg.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Nach Westerode von dem Pfarrmittwenhause in Bettingerode ab, zwischen den Bettingeröder und Westeröder Neckern hindurch,</li> <li>2) nach Lochtum, einem Königl. Hannoverschen Dorfe. Von der Ecke des Vorrmannschen Gartens zwischen den Bettingeröder Gemeinde-Neckern hindurch auf die Altestraße, welche die Grenze zwischen dem diesseitigen Amte und dem Hannoverschen Amte Bettingerode bildet,</li> <li>3) nach Lochtum, von dem Schwenzelschen Gehöfte in Bettingerode in dem Bettingeröder Felde</li> </ol>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Bündheim	<p>fortlaufend und oberhalb Lochtum bei dem Hohlwege in die Altestraße gleichfalls einmündend,</p> <p>4) nach dem Schimmerwalde bei dem Gehöfte des Schneiders Christoph Koch anfangend, zwischen den Bettingeröder Aekern und Wiesen hinziehend und oberhalb des Forstorts Weißberg in den von Westerode nach Stapelburg führenden Weg in der Wendischewehe einmündend (vide Westerode <i>N</i> 5).</p> <p>1) Nach Neustadt die durch das Dorf ziehende chaussierte Harzburg-Dkerstraße, wo dem Bahnhofe gegenüber die Bündheimer Feldmark endet, die Straße aber bis in Neustadt fortläuft,</p> <p>2) nach Schlewecke auf derselben Straße zwischen dem Amtsteiche und der Krugwiese durchführend,</p> <p>3) nach Westerode bei der Radaubrücke anfangend und auf der sog. Braunschweigerstraße zwischen den Bündheimer und Westeröder Gemeinde-Aekern fortlaufend,</p> <p>4) nach dem Arendsberge, einem auf Hannoverschen Territorio belegenen Braunschweigischen Forsthaufe. Von dem Garten der Wellnerschen Schmiede auf der Trift zwischen den Bündheimer und Gestütswiesen in die Forst über den Morleberg.</p>	
Harlingerode	<p>1) Nach Schlewecke, bei dem Hasselholze tritt die Dorfstraße südlich auf die Harzburg-Dkerstraße, welche oberhalb Harlingerode durchführt, sodann links auf dieser Straße zwischen den Harlingeröder- und Schleweckeschen Wiesen und Aekern hindurchgeht,</p> <p>2) nach Westerode auf der vorgedachten Straße nach Schlewecke bis zur Mitte, von da links ab in der Trift unterhalb Schlewecke hindurch, sodann durch die Radau über die Eisenbahn und die Trift,</p> <p>3) nach Dker, gleichfalls südlich vom Hasselholze auf die Harzburg-Dkerstraße tretend rechts zwi-</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
Neustadt	<p>schen Aekern und Gärten über den Böhmerberg oberhalb dem kalten Fesde fortziehend, bis zur Zolllinie bei dem alten Fahrwege von Harlingerode nach Dker,</p> <p>4) gleichfalls nach Dker westlich aus Harlingerode auf die vorbemerkte Harzburg-Dkerstraße auf der zu derselben aus dem Dorfe führenden Trift bis zur Zolllinie bei dem alten Fahrwege von Harlingerode nach Dker,</p> <p>5) nach Wienenburg, Königl. Hannoverschen Amts Wöltingerode. Aus Harlingerode nördlich zwischen den Flachsrotten und den Feldern am Langen-Kampe hindurch über den Scheideberg durch die Aeker der sogen. Feldwanne von 16 Morgen in die Altestraße woselbst die Königl. Hannoversche Grenze beginnt.</p> <p>1) Nach Bündheim — vid. Bündheim <i>N</i> 1,</p> <p>2) nach Braunlage, führt die Harzstraße (Heerstraße) im Radauthale hinauf über den Radauberg und geht auf hiesigem Territorio bis an den Königl. Hannoverschen Forstort, die Wastefort, von wo ab dieselbe in das Königl. Hannoversche Gebiet eintritt,</p> <p>3) nach Stapelburg, Königl. Preuß. Dorfe, führt die Harzburg-Stapelburger Straße von der Radaubrücke zu Neustadt, läuft zwischen den Neustädter Wiesen und Aekern am Fuße des Butterberges in den Schimmerwald und durch denselben bis an den Eckerfluß neben dem Schimmerwalder Forsthaufe, wo die Grafschaft Wernigerode, Regierungsbezirks Magdeburg, anhebt,</p> <p>4) nach Westerode, bei der Halbmeisterei am Butterberge hinauf, auf demselben zwischen Gemeinde- und Amtsdörfern entlang, die Ochsenpfühle genannt, über den Kamm des Butterberges rechts an demselben und den Westeröder</p>	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	<p>Gemeindeäckern hinunter in den sogen. Sandweg, sodann in diesem fort zwischen Westeröder Gemeindeäckern und Wiesen durch und neben dem Kirchhofe außerhalb Westerode vorbei.</p> <p>5) nach dem Arendsberge von den Schlacken ab über den Papenberg und Breitenberg in der Forst fortlaufend bis zum Wildenhai, woselbst dieser Weg mit dem von Bündheim unter <i>M 4</i> bezeichneten sich vereinigt.</p>	
Oker	1) Nach Harlingerode und Schlewecke auf der Harzburg-Okerstraße bis zur Zolllinie (vide Harlingerode <i>M 1</i> und 2).	
Schlewecke	1) Nach Bündheim auf der Harzburg-Okerstraße (vide Bündheim <i>M 2</i> ),	
	2) nach Harlingerode und Oker, auf der Harzburg-Okerstraße bis zur Zolllinie — vide Harlingerode <i>M 1</i> und 2, —	
	3) nach Westerode, vom Spritzenhause ab über die Schlacken, über die Rabau und Eisenbahn auf die Westeröder Trift, zwischen dem Amtsacker, den Schleweckeschen und Westeröder Aekern hindurch bis an das Dorf,	
Westerode	4) nach Wienenburg führt auch der ad 3 erwähnte Weg, läuft aber vor der Westeröder Trift von demselben ab und auf dem Rabauberge dem Vorwerke Neuhof zu, hinter welchem er in die Braunschweigerstraße mündet.	
	1) Nach Schlewecke — vide Schlewecke <i>M 3</i> ,	
	2) nach Bündheim — vide Bündheim <i>M 3</i> ,	
	3) nach Bettingerode — vide Bettingerode <i>M 1</i> ,	
	4) nach Neustadt — vide Neustadt <i>M 4</i> ,	
	5) nach Stapelnburg, geht der Weg vom von Voigtschen Gehöfte in Westerode ab, in der Trift entlang, über den Lehmweg am Neuterbusche durch, welcher links bleibt, am Westeröder Aker und Wiesen vorbei, in den Forstort	

Namen der Ortschaft wo der Weg beginnt.	Bezeichnung der Richtung des Weges.	Bemerkungen.
	Weisberg, von da in der Forst Wendischeweh bleibend bis an den Rüdenhai, wo dieser Weg auf die Harzburg-Stapelnburger Straße eintritt.	
Hessen	2. Im Bezirke des Herzogl. Amts Schöppenstedt.	
	1) Nach Deersheim, in südlicher Richtung über die Lehmkuhle zwischen den Feldwannen Stiden und Sudberg hindurch, sodann über den Anger, Viertelbeek genannt, über die Viertelbeeksbreite, die Markscheidenbreite bis an die Preussische Grenze von Deersheim.	Von der Grenze ab zieht sich der Weg nur auf Deersheimer Felde bis Deersheim.
	2) nach Osterwiek, in südwestlicher Richtung	Von der Grenze ab zieht sich der Weg erst über Deersheimer, dann Osterwieker Feld bis Osterwiek.
	a) vom Kirchthore am Holzwege vorbei oder b) von der Chaussee, nördlich von Hessen gelegen, über den Hillenbeek hinter dem Knick hinauf am Holzwege vorbei,	
	über den Weißberg an der Ackerwanne, „über dem Holzwege“ hinauf, zwischen den Wannen am Sudberge und Wittmarsquell hindurch, neben der Wanne „am kurzen Esch“, am Deutwege vorbei durch den sog. Krupbusch bis an die Preussische Grenze von Deersheim,	
	3) nach Beltheim in nordwestlicher Richtung, dem Hospitale gegenüber von der Chaussee nach Braunschweig ab, über den Anger in der Geesche zwischen den Ackerwannen Waaberg und Geesche hindurch bis an die Preussische Grenze von Beltheim.	Von der Grenze ab zieht sich der Weg nur über Beltheimer Feld nach Beltheim.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## N<sup>o</sup> 15.

Braunschweig, den 12. Mai 1846.

Bekanntmachung der Herzoglichen Kreis-Direction Holz-  
minden, die Verleihung der Rechte einer öffentlichen  
Corporation an den Holzmindener Clubb betreffend.  
d. d. Holzminden, den 25. April 1846.

Durch ein Rescript des Herzoglichen Staats-Ministe-  
riums vom 22. d. M. N<sup>o</sup> 2928 sind dem Holzmindener  
Clubb, unter Bestätigung der Ordnung desselben, die  
Rechte einer öffentlichen Corporation verliehen worden;  
welches hiermit bekannt gemacht wird.  
Holzminden, den 25. April 1846.

Herzoglich Braunschweig - Lüneburgische  
Kreisdirection.

Pockels.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

**N<sup>o</sup> 16.**

Braunschweig, den 12. Mai 1846.

---

Verordnung, die Beilegung des im Herrschaftlichen Harzburger Forstreviere gelegenen Forstorts Burgberg, mit dem darauf zu erbauenden Wohnhause nebst Zubehör, zum Gemeindeverbande der Gemeinde Harzburg-Neustadt betreffend.

d. d. Braunschweig, den 30. April 1846.

**V**on Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.

fügen hiermit zu wissen:

daß Wir uns bewogen gefunden haben, den im Herrschaftlichen Harzburger Forstreviere gelegenen Forstort Burgberg mit dem darauf zur Betreibung der Gastwirthschaft zu erbauenden Wohnhause nebst Zubehör, in wohnortsbrechtlicher und polizeilicher Hinsicht der Gemeinde Harzburg-Neustadt beizulegen.

Die betreffenden Behörden und jeder Einzelne, den es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigesetzten  
Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, den 30. April 1846.

**( L. S. )**

Auf Höchsten Special-Befehl.

Graf von Belthheim. von Schleinitz. F. Schulz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 17.

---

 Braunschweig, den 12. Mai 1846.
 

---

Circular-Rescript des Herzoglichen Oberlandesgerichts an die Gerichte, Notarien, Procuratoren und Advocaten, die Dimension des zu Actenstücken zu verwendenden Schreibpapiers betreffend, vom 30. April 1846.

Demnach die bisherige Erfahrung ergeben hat, daß aus den gegenwärtig vielfach coursirenden verschiedenartigen Dimensionen des Schreibpapiers mancherlei nicht unerhebliche Nachtheile für die unbeschädigte Erhaltung der, zu den gerichtlichen Acten einzureichenden Documente und sonstigen Eingaben hervorgehen, welche am sichersten nur durch die Vorschrift einer bestimmten Maße des zu dergleichen Acten zu verwendenden Papiers verhindert werden können; so werden sämtliche unserer Oberaufsicht untergebenen Gerichte, so wie sämtliche Notare, Procuratoren und Advocaten, denen die Praxis in den hiesigen Landen gestattet ist, hiedurch angewiesen: vom 1. Juni d. J. angerechnet, resp. zu den Concepten gerichtlicher Verfügungen und zu ihren gerichtlichen Eingaben sowie zur Ausfertigung solcher Documente, welche bestimmt

sein können Theile gerichtlicher Acten zu werden, sich keines anderen Papiers, als was im unbeschnittenen Zustande nicht mehr als  $14\frac{3}{4}$  Zoll in der Länge und  $9\frac{1}{4}$  Zoll in der halben Breite des Bogens enthält, zu bedienen, unter der Verwarnung: daß alle Eingaben auf Papier von größeren Dimensionen ohne Weiteres werden zurückgegeben werden.

Wolfsenbüttel, den 30. April 1846.

Herzoglich Braunschweig = Lüneburgisches  
Oberlandesgericht.

v. Praun.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

### N<sup>o</sup> 18.

Braunschweig, den 19. Mai 1846.

Circularrescript des Herzoglichen Staats = Ministerii an sämtliche Herzogliche Kreisgerichte, die Vollziehung erkannter Gefängnißstrafen an mit ansteckenden Krankheiten behafteten Sträflingen betreffend.

d. d. Braunschweig, den 9. Mai 1846.

Dem Vernehmen nach tritt bei den Gerichten nicht selten der Fall ein, daß die Vollziehung rechtskräftig erkannter Gefängniß- und anderer Leibesstrafen dadurch verzögert wird, daß die Sträflinge beim Antritte der Strafe mit ansteckenden Krankheiten, als der Krätze, Syphilis u. s. w., behaftet sind und, entweder armuthshalber oder auch absichtlich, eine angemessene Cur nicht anwenden und die ärztlichen Vorschriften nicht befolgen. Um solche Verzögerungen in der nothwendigen prompten Vollziehung der Strafen thunlichst zu verhüten, finden Wir Uns veranlaßt, sämtlichen Herzoglichen Kreisgerichten Folgendes zur Nachachtung und um auch die betreffenden Herzogl. Aemter danach mit Anweisung zu versehen, zu eröffnen. Hinsichtlich der Behandlung der armen Kranken enthält bereits die Verordnung vom 5. Juli 1826 (N<sup>o</sup> 17) genügende Vorschriften, welche den Gerichten in den Fällen, wo dieselben eine durch Armuth herbeigeführte Verzögerung der Wiederherstellung erkrankter Sträflinge mit

Grunde vermuthen, das einzuschlagende Verfahren an die Hand geben.

Sollten dagegen vermögende Sträflinge absichtlich, zum Zwecke der Verzögerung der Strafvollziehung, die Cur der Krankheiten, von welchen sie befallen sind, versäumen und dieses aus den Umständen wahrscheinlich werden, so haben die Gerichte in den einzelnen Fällen angemessene Anträge an Uns zu richten, um die daraus hervorgehenden Uebelstände zu beseitigen, und wird namentlich solchen Sträflingen, nach zuvor eingeholter Erlaubniß zu ihrer eventuellen Aufnahme in das hiesige Herzogl. Krankenhaus, das Präjudiz zu setzen sein, daß sie, bei fernerer Vernachlässigung ihrer Cur, auf ihre Kosten in diese Anstalt aufgenommen und darin ärztlich behandelt werden sollen.

Braunschweig, den 9. Mai 1846.

Herzogl. Braunschw.=Lüneb. Staats=Ministerium.

von Schleinitz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

### N<sup>o</sup> 19.

Braunschweig, den 19. Juni 1846.

Bekanntmachung des Herzogl. Staats=Ministeriums, das Regulativ über die Behandlung des Waaren- und Sachtransports auf der Braunschweig-Harzburger Eisenbahn in Beziehung auf das Zollwesen betreffend.

d. d. Braunschweig, den 26. Mai 1846.

Da die Beförderung von Waaren und Sachen auf der Eisenbahn zwischen Braunschweig und Harzburg mit Ueberschreitung der Grenzen des Zollvereines Statt findet, so werden über die Behandlung des Waaren- und Sachtransportes auf denselben in Beziehung auf das Zollwesen die nachstehenden Anordnungen erlassen.

#### §. 1.

#### I. Allgemeine Bestimmungen.

##### 1) Transportmittel.

##### a. Wie solche beschaffen sein müssen.

Die zum Transporte von Waaren und Passagier-Effecten auf der Eisenbahn bestimmten Wagen müssen so eingerichtet sein, daß dieselben von der Zollbehörde durch anzulegende Schlösser leicht und sicher im Ganzen unter Verschluss genommen werden können, so wie die in den Güterwagen angebrachten Fenster und Luftklappen mit Gittern von Eisendraht versehen sein müssen.

In den Personenwagen dürfen besondere zur Aufnahme von Waaren und Effecten geeignete Räume überhaupt nicht vorhanden sein.



## §. 2.

## b. Deren Controllirung.

Die Zollbehörde kann zu jeder Zeit verlangen, daß ihr sowohl die Güter: wie die Personenwagen, imgleichen die Locomotiven und Tender, insofern sie nicht gerade im Gebrauche sind, zur Besichtigung gestellt werden.

## §. 3.

## 2) Stationsplätze und Haltestellen.

Von jeder beabsichtigten Vermehrung oder Verlegung der Stationsplätze und Haltestellen muß die Eisenbahn-Verwaltung der Herzoglichen Zoll- und Steuer-Direction schriftliche Anzeige machen.

Mit Ausnahme der Fälle äußerer Nothwendigkeit, dürfen die Wagenzüge auf der ganzen Bahnstrecke zwischen den Landesgrenzen und Braunschweig auf der einen und Harzburg auf der anderen Seite nur an den Stationsplätzen und Haltestellen anhalten; auch darf nur an diesen Plätzen und Stellen etwas ab- oder zugeladen werden. Auf den Stationsplätzen in Harzburg, Börsumermühle, Wolfenbüttel und Braunschweig muß die Eisenbahnverwaltung diejenigen Einrichtungen treffen, welche erforderlich sind, um während der Dauer der zollamtlichen Abfertigung den Zutritt des Publikums zu den Räumen, in welchen dieselbe Statt findet, zu verhindern; auch muß sie auf den oben genannten Plätzen für geeignete Räume, sowohl zur Revision der Passagiereffecten, als zur einstweiligen Niederlegung der nicht sofort zur Abfertigung gelangenden Waaren sorgen. Die zu dem letzteren Zwecke bestimmten Räume müssen verschließbar sein und werden von der Zollverwaltung und der Eisenbahnverwaltung gemeinschaftlich unter Verschluss gehalten.

## §. 4.

## 3) Fahrplan.

Die Eisenbahnverwaltung muß den festgestellten Fahrplan, imgleichen jede Abänderung desselben, bevor solche zur Ausführung kommt, sowohl der Herzogl. Zoll- und Steuer-Direction, wie den Hauptzollämtern in Braunschweig, Wolfenbüttel und Holzminde mittheilen.

Von allen, außer den planmäßigen, Statt findenden Fahrten müssen die Stationsvorstände den Zollstellen auf den Bahnhöfen zeitig vorher Anzeige machen und zwar von einzelnen

Fahrten mündlich, von temporairen mehreren Fahrten aber schriftlich.

## §. 5.

## 4) Abfertigungsstellen.

Die Abfertigung der auf der Eisenbahn ein- und ausgehenden Güter und Effecten geschieht, je nach der Beschaffenheit und dem Bestimmungsorte derselben beziehungsweise bei

- 1) dem Nebenzollamte 1. Classe auf dem Bahnhofe zu Harzburg,
- 2) dem Nebenzollamte 2. Classe auf dem Bahnhofe bei der Börsumer Mühle,
- 3) dem Hauptzollamte in Wolfenbüttel, und
- 4) dem Hauptzollamte in Braunschweig

nach den in diesem Regulative enthaltenen näheren Vorschriften.

## §. 6.

## 5) Abfertigungsstunden.

Die in der Zollordnung (§§. 111 und 112) festgesetzten Geschäftsstunden werden für die im §. 5. genannten Aemter dahin erweitert, daß die Abfertigung der Passagiereffecten, so wie der ankommenden und mit dem nämlichen Bahnzuge weiter gehenden Güter gleich nach dem Eintreffen der Waarenzüge zu jeder Zeit, auch an Sonn- und Festtagen, bewirkt werden muß.

## §. 7.

## 6) Verladung der Güter.

Sämmtliche Frachtgüter und Passagiereffecten, welche auf der Eisenbahn aus dem Auslande oder durch dasselbe resp. aus dem Harz-Leine-Districte eingehen sollen, müssen in Güterwagen (§. 1.) verladen werden, so daß sich bei Ueberschreitung der Landesgrenzen in den Personenwagen nur solche Kleinigkeiten, welche Reisende in der Hand oder sonst unverpackt bei sich führen und auf den Locomotiven und in den dazu gehörigen Tendern nur Gegenstände befinden dürfen, welche die Angestellten oder Arbeiter der Eisenbahnverwaltung auf der Fahrt selbst zu eigenem Gebrauche oder zu dienstlichen Zwecken nöthig haben.

Eine Ausnahme hiervon findet nur hinsichtlich der in der Richtung von Harzburg nach Braunschweig bei Wienenburg oder Schlade von der Eisenbahn abgehenden oder bei Börsum oder Wolfenbüttel auf dieselbe kommenden, so wie der in der

Richtung von Braunschweig nach Harzburg die Eisenbahn bei Wolfenbüttel oder Borsum oder Schladen oder Wienenburg verlassenden Passagiere, welche ihre Effecten verpackt oder unverpackt bei sich behalten können, imgleichen hinsichtlich der auf der Eisenbahn transportirten Reisewagen, der mit dem nämlichen Zuge reisenden Passagiere dahin Statt, daß dieselben mit dem darauf befindlichen Gepäck eingehen dürfen. Auch soll der Transport solcher Colli, welche sich ihrer ungewöhnlichen Form oder Schwere wegen zur Verladung in einen zu verschließenden Wagen nicht eignen, auf anderen nicht zum Verschluß eingerichteten Wagen zwar gleichfalls ausnahmsweise gestattet sein, dieselben unterliegen aber in diesem Falle der besonderen zollamtlichen Verschlußanlage. Güter, welche sich außerdem in anderen, als den Güterwagen vorfinden, werden als Gegenstand einer beabsichtigten Zolldefraude angesehen.

## §. 8.

Bei der Verladung der Güter und Effecten in die Güterwagen, müssen dieselben ferner nach ihrer Eigenschaft als Frachtstücke oder Passagiergut gesondert werden; es ist jedoch gestattet, diese Sonderung in einem und dem nämlichen Wagen, wenn solcher den nöthigen Raum enthält, im Einvernehmen mit den Zollbeamten zu beschaffen. Als Passagiereffecten werden diejenigen angesehen, deren Eigenthümer sich als Reisende in dem nämlichen Wagenzuge befinden. Es sollen jedoch diejenigen erweislichen Reiseeffecten, welche für die Reisenden mit vorangehenden Bahnzügen eingehen, oder den erstern mit einem spätern Bahnzuge nachgesandt werden, oder welche durch ein Versehen der bei der Eisenbahn angestellten Beamten, nach anderen Orten, als dem Bestimmungsorte des Reisenden gehen, und von dort mit anderen Bahnzügen in das Zollvereinsgebiet eingeführt oder zurückgesandt werden, von Seiten der Zollbehörden eben so behandelt werden, als wenn die Reisenden sie mit sich geführt hätten.

## §. 9.

## 7) Amtlicher Verschluß.

Die Kosten der Einrichtung zu der, statt des Bleiverschlusses in Anwendung zu bringenden Verschließung der Wagen und einzelnen Wagenräume mittelst besonderer Schlösser, zu welchen die Schlüssel nach erfolgter Anlegung in den Händen der Zollbeamten bleiben, hat die Eisenbahnverwaltung zu tragen.

## §. 10.

## 8) Amtliche Begleitung.

Die Wagenzüge werden in beiderlei Richtungen von Zollbeamten stets begleitet, und muß diesen Beamten ein Platz auf oder in einem der Wagen dritter Classe nach dem Ermessen der betr. Zollstelle unentgeltlich eingeräumt werden.

## §. 11.

## 9) Besondere Befugnisse der oberen Zollbeamten.

Diejenigen Oberbeamten der Zollverwaltung, welche mit der Controle des Verkehrs auf der Eisenbahn und der die Abfertigung desselben bewirkenden Zollstellen speciell beauftragt werden und sich darüber gegen die Angestellten der Eisenbahnverwaltung durch eine von der Herzogl. Zoll- und Steuerdirection ausgestellte Legitimationskarte ausweisen, sind befugt, zum Zwecke dienstlicher Revisionen und Nachforschungen, die Wagenzüge an den Stationsplätzen und Haltestellen so lange zurückzuhalten, als die von ihnen für nöthig erachtete und möglichst zu beschleunigende Amtsverrichtung solches erfordert.

Die bei den Wagenzügen oder auf den Stationsplätzen oder Haltestellen anwesenden Angestellten der Eisenbahnverwaltung sind in solchen Fällen verpflichtet, auf die von Seiten der Zollbeamten an sie ergehende Aufforderung bereitwillig Auskunft zu ertheilen und Hülfe zu leisten.

Nicht minder sind die auf die bezeichnete Art legitimirten Zollbeamten befugt, innerhalb der zollgesetzlichen Tageszeit alle auf den Stationsplätzen und Haltestellen vorhandenen Gebäude und Localien, so weit solche zu Zwecken des Eisenbahndienstes und nicht bloß zu Wohnungen benutzt werden, ohne die Beobachtung weiterer Formlichkeiten zu betreten und darin die von ihnen für nöthig erachteten Nachforschungen vorzunehmen.

Jeder Inhaber einer Legitimationskarte der erwähnten Art, muß innerhalb derjenigen Strecke der Eisenbahn, welche auf der Karte bezeichnet sein wird, in beiderlei Richtungen in einem Personenwagen zweiter Classe unentgeltlich befördert werden.

## §. 12.

## II. Besondere Vorschriften über die Abfertigung.

## A. Abfertigung der in der Richtung von Harzburg nach Braunschweig gehenden Züge.

## a. Zum Eingange.

## 1) In Harzburg.

Bei den von Harzburg nach Braunschweig abgehenden Wagenzügen muß die Eisenbahnverwaltung eine halbe Stunde vor Abgang eines jeden Zuges dem Herzogl. Nebenzollamte I. an ersterem Orte über die Frachtgüter, welche durch das königlich hannoversche Gebiet in das Zollvereinsgebiet geführt werden sollen, so viel specielle Lade-Verzeichnisse nach dem Muster A. nebst den dazu gehörenden Frachtbriefen überliefern, als dieselben nach verschiedenen Stationsplätzen — Börßumer Mühle, Wolfenbüttel und Braunschweig — bestimmt sind, worauf das gedachte Zollamt in der Spalte für Bemerkungen der Verzeichnisse diejenigen bezeichnet, welche eine zollamtliche Abfertigung und was für eine sie erhalten haben, die Güterwagen in Gegenwart der zu der Begleitung des Zuges bestimmten Zollbeamten und des Eisenbahn-Pachmeisters mittelst Vorhängeschlösser unter Verschluss setzt und die dazu gehörenden Schlüssel, die offenen Ladeverzeichnisse und die von ihm bereits versiegelten und an die resp. Bestimmungsämter adressirten Frachtbriefe den Begleitungsbeamten ausliefert.

Ueber die zum Eingange in das Zollvereinsgebiet bestimmten Passagiereffekten sind keine Verzeichnisse erforderlich, die dieselben enthaltenden Wagen werden aber ebenfalls von den Begleitungsbeamten unter Verschluss gesetzt.

Vor der Abfahrt von Harzburg haben sich die Zollbeamten zu überzeugen, daß die unverschlossenen Wagen und Wagonräume, bis auf die im §. 7 gedachten Ausnahmen, kein Fracht- oder Passagiergut enthalten.

## §. 13.

## 2) In Wienenburg und Schladen.

Auch in Wienenburg und Schladen muß die Eisenbahnverwaltung die im vorhergehenden Paragraphen vorgeschriebenen speciellen Ladeverzeichnisse aufstellen und den Begleitungsbe-

amten gleich nach Ankunft des Wagenzuges auf dem resp. Bahnhofe übergeben, welche nach vorgängiger Vergleichung derselben mit den Frachtgütern diese unter ihrer Aufsicht in die von ihnen zu diesem Zwecke geöffneten Wagen verladen lassen und letztere sodann wieder verschließen. Die Frachtbriefe müssen von der Eisenbahnverwaltung versiegelt und, an die resp. Empfangsämter adressirt, den Begleitungsbeamten zugestellt werden.

## §. 14.

## 3) Auf dem Bahnhofe bei der Börßumer Mühle.

## a. Abschließung des dazu bestimmten Raumes.

Sobald ein Wagenzug auf dem Bahnhofe bei der Börßumer Mühle angekommen ist, wird der Theil des letzteren, in welchem der Zug anhält, für den Zutritt aller anderen Personen, als der des Dienstes wegen anwesenden Zollbeamten und der Angestellten der Eisenbahnverwaltung abgeschlossen (vergl. §. 3.) und der für die mitgekommenen Passagiere bestimmte und als solcher bezeichnete Ausgang aus diesem Raume, unter die Aufsicht der Zollbehörde gestellt. Die Zulassung anderer Personen, auch der mit dem Wagenzuge weiter reisenden Passagiere, zu dem abgeschlossenen Räume, darf erst nach Beendigung der in den folgenden §§. 15 bis 17 erwähnten zollamtlichen Verrichtungen Statt finden.

## §. 15.

## b. Anmeldung der Ladung.

Unmittelbar nachdem der Zug im Bahnhofe zum Stillstande gekommen ist, haben die Begleitungsbeamten dem Nebenzollamte die in den §§. 12 und 13 gedachten Ladeverzeichnisse nebst den dazu gehörigen eingesiegelten Frachtbriefen über die Güter zu übergeben, welche daselbst verbleiben sollen.

## §. 16.

## c. Revisionen der Personenwagen u. s. w. und Sonderung der zurückbleibenden und der weiter gehenden Frachtgüter und Passagiereffekten.

Zugleich werden die Personenwagen, Locomotiven und Tender revidirt und diejenigen Frachtgüter und Passagiereffekten, welche bei dem Nebenzollamte zur Börßumer Mühle nach den Vorschriften der Zollordnung abgefertigt werden sollen, von den Begleitungsbeamten demselben überliefert, worauf die von hier ab nach Wolfenbüttel und Braunschweig bestimmten Güter und

Passagiereffecten verladen und die Wagen wieder unter Verschluss gesetzt werden.

### §. 17.

d. Abfertigung der bei der Börsumer Mühle zurückgebliebenen Güter und Effecten.

Unmittelbar, nachdem der Wagenzug von der Börsumer Mühle abgegangen ist, werden die Effecten der Reisenden, welche die Eisenbahn dort verlassen haben, abgefertigt.

Die bei der Börsumer Mühle zurückgebliebenen Frachtgüter sind dem Nebenzollamte daselbst, Seitens der Eisenbahnverwaltung, durch einen dazu von ihr bevollmächtigten Angestellten, nach den Vorschriften der Zollordnung zu declariren, worauf die Abfertigung nach eben diesen Vorschriften erfolgt.

Sollte in einzelnen Fällen die Abfertigung nicht am nämlichen Tage vollständig bewirkt werden können, so werden die Güter über Nacht in der unter Mitverschluss des Nebenzollamtes stehenden Niederlage (§. 3.) aufbewahrt.

### §. 18.

4) Abfertigung in Wolfenbüttel.

a. Abschließung des dazu bestimmten Raumes.

Gleich nach der Ankunft des Wagenzuges auf dem Bahnhofe in Wolfenbüttel wird der entsprechende Theil des letztern abgeschlossen und es kommen dabei die Bestimmungen des §. 14 mit der Maßgabe in Anwendung, daß die Wiederzulassung des Publikums zu dem abgeschlossenen Theile des Bahnhofes erst nach Beendigung der §. 19 erwähnten Einrichtungen geschehen darf.

### §. 19.

b. Abfertigung der Passagier- und Frachtgüter.

Die Abgabe der Ladeverzeichnisse, Frachtbriefe und Declarationen, das Ausladen der für Wolfenbüttel bestimmten Güter, so wie das Einladen der von hier ab nach Braunschweig zu transportirenden Colli, geschieht nach den in den §§. 15 bis 17 enthaltenen Vorschriften.

Sollte in einzelnen Fällen die Abfertigung nicht am nämlichen Tage vollständig bewirkt werden können, so werden die

Güter über Nacht in der unter Mitverschluss der Zollstelle auf dem Bahnhofe stehenden Niederlage (§. 3.) aufbewahrt.

### §. 20.

5) Abfertigung in Braunschweig.

a. Abschließung des dazu bestimmten Raumes.

Die im §. 14 enthaltenen Bestimmungen kommen auch in Braunschweig in Anwendung.

### §. 21.

b. Abfertigung der Passagier- und Frachtgüter.

Alle bei der Börsumermühle und in Wolfenbüttel nicht zurückgebliebenen Güter und Passagiereffecten werden in Braunschweig nach den Vorschriften der Zollordnung und den in den §§. 15 bis 17 und 19 dieses Regulativs enthaltenen Bestimmungen abgefertigt, wobei es hinsichtlich der Frachtgüter keinen Unterschied macht, ob dieselben hier verbleiben oder auf den Eisenbahnen weiter befördert werden sollen. Diejenigen Passagiereffecten dagegen, welche sogleich in der Richtung über Wechelde nach dem Auslande geführt zu werden bestimmt sind, können ohne Revision unter zollamtlicher Begleitung dahin abgehen, während die übrigen der vorschriftsmäßigen zollamtlichen Abfertigung unterworfen werden müssen.

### §. 22.

c. Mahl- und schlachtsteuerpflichtige Gegenstände.

Wenn in Braunschweig thoraccisepflichtige Gegenstände auf der Eisenbahn eingehen, unterliegen solche den für die Erhebung und Controle der Thoraccise daselbst bestehenden Einrichtungen und Anordnungen.

### §. 23.

b. Ausgang nach dem Auslande.

1. Gegenstände welche einem Ausgangszoll unterliegen.

Sollen Waaren, welche mit einem Ausgangszolle belegt sind, auf der Eisenbahn nach dem Auslande gesendet werden, so liegt dem Versender ob, vor erfolgender Uebergabe der

Waaren an die Eisenbahn-Verwaltung den Ausgangszoll bei einer zu dessen Erhebung befugten Zoll- und Steuerstelle zu entrichten. Die darüber empfangene Quittung muß die Waare begleiten und von der Eisenbahnverwaltung, vor der Verladung der Zollstelle auf dem betr. Bahnhofs zur Vergleichung mit der Waare übergeben werden.

### §. 24.

#### 2. Waaren, deren Ausgang amtlich zu erweisen ist.

Werden Waaren ausgeführt, deren Ausgang amtlich bescheinigt werden muß, so sind dieselben resp. in Harzburg und Wolfenbüttel unter Aufsicht der Zollbehörde in die dazu bestimmten verschließbaren Wagenräume einzuladen und letztere zu verschließen. Es genügt sodann, wenn auf der die Waare betreffenden amtlichen Bezeichnung (Begleitscheine, Abmeldungen von der Niederlage u.), welche den begleitenden Zollbeamten zu übergeben ist, das Einladen der Waaren und der Verschluss des Wagens, so wie der Abgang des letzteren auf der Eisenbahn von dem abfertigenden Zollamte, der Ausgang über die Grenze aber von den mitfahrenden Begleitungsbeamten bescheinigt wird.

### §. 25.

#### c. Durchgang durch das Ausland.

Alle Fracht- und Passagiergüter, welche aus dem Harz-Leine-Districte durch das Ausland zum Eingange in ein anderes Zollvereinsgebiet auf Ursprungszeugnisse bestimmt sind, sollen folgendermaßen behandelt werden.

##### a. Frachtgüter.

Die von den Versendern dem Zollamte zu Harzburg über solche Güter zu übergebenden Ursprungszeugnisse und Durchgangsdeclarationen Lit. A. müssen nach den dafür bestehenden Bestimmungen abgefertigt werden, der Colloverschluss unterbleibt aber. Die Güter werden unter Aufsicht der Zollbeamten verladen und die Wagen von denselben unter Verschluss gesetzt. Die so abgefertigten Güter müssen in dem Ladeverzeichnis (§. 12) mit aufgeführt und in diesem muß die Anzahl der dazu

gehörenden und versiegelt beigelegten Declarationen, in Buchstaben ausgedrückt, angegeben sein.

Es ist gestattet, daß in einem Packwagen Güter nach Borsum, Wolfenbüttel und Braunschweig verladen werden, die Eisenbahnverwaltung muß aber im Einvernehmen mit dem Zollamte resp. den Begleitungsbeamten solche in dem vorhandenen Raume so verpacken, daß sie für jede Station abgesondert liegen.

##### b. Passagier-Effecten.

Hinsichtlich der Passagier-Effecten bedarf es der Abgabe von Durchgangs-Declarationen nicht; die Begleitungsbeamten haben aber die dieselben enthaltenden Wagen zu verschließen, die Schlüssel an sich zu nehmen und auf den verschiedenen Stationen die Aus- und Einladungen zu überwachen. Auf diesen Plätzen werden die Effecten von den bezüglichen Zollstellen in den freien Verkehr gesetzt.

### §. 26.

#### B. Abfertigung der in der Richtung von Braunschweig nach Harzburg gehenden Züge.

##### a. Bei den Stationen im Inlande.

Für die Behandlung solcher Güter und Reise-Effecten, welche in obiger Richtung nach Harzburg und weiter geführt werden sollen, kommen die Vorschriften in den §§. 23, 24 und 25 zur Anwendung.

##### b. Bei den Stationen im Auslande.

In Ansehung der Güter und Passagier-Effecten, welche vom Auslande nach Harzburg geführt werden sollen, sind die Bestimmungen im §. 13 ebenfalls zu beobachten.

##### c. Abfertigung in Harzburg.

Die in den §§. 20 und 21 enthaltenen Bestimmungen sind auch für die Abfertigung der in Harzburg eingegangenen Güter und Passagier-Effecten maßgebend.

## §. 27.

## C. Transport im Inlande.

## 1) Im Grenzbezirke.

Während des Transports von Gegenständen auf der Eisenbahn innerhalb des Grenzbezirkes, oder aus demselben in das Binnenland, oder aus letzterem in den Grenzbezirk, wird der in der Zollordnung vorgeschriebene Ausweis durch Legitimationscheine nicht gefordert. Die Eisenbahnverwaltung darf jedoch, insofern es für nöthig erachtet und von der Herzogl. Zoll- und Steuer-Direction angeordnet wird, innerhalb des Grenzbezirks Päckereien zur Beförderung landeinwärts entweder allgemein oder von gewissen Personen nur gegen eine für jeden einzelnen Fall zu ertheilende schriftliche Erlaubniß des namentlich zu bezeichnenden Zollamts annehmen, welche dann das Frachtstück bis zum Bestimmungsorte begleitet.

So weit Gegenstände, welche auf der Eisenbahn befördert werden, vor oder nach dem Transporte auf derselben den Grenzbezirk passiren, unterliegen solche den allgemeinen Vorschriften über die Transport-Controle.

## §. 28.

## 2) Im Binnenlande.

Die Bestimmungen der Zollordnung über die Waaren-Controle im Binnenlande kommen auch bei dem Verkehre auf der Eisenbahn zur Anwendung.

## §. 29.

## III. Strafen.

Die Bestimmungen des Zollgesetzes kommen auch bei dem Waaren- und Sachtransporte auf der Braunschweig-Harzburger Eisenbahn mit der Maßgabe in Anwendung, daß wegen Unrichtigkeiten in den Ladungsverzeichnissen (§§. 12, 13 und 25), so wie in den Namens der Eisenbahnverwaltung zu übergebenden Zoll-Declarationen (§§. 17, 19 und 21) derjenige zunächst in Anspruch genommen wird, welcher jene Schriftstücke unterzeichnet hat. Hinsichtlich der Contraventionen gegen die Bestimmungen im §. 7 dieses Regulativs bleibt der den Zug führende Eisenbahnbeamte verhaftet, während in Ansehung son-

niger, rücksichtlich der Passagier-Effecten begangener Defraudationen oder Contraventionen ein Strafanspruch gegen die Angestellten der Eisenbahnverwaltung nur in dem Falle Statt findet, wenn dieselben an der Defraudation oder Contravention Theil genommen haben.

Für Geldstrafen, Zollgefälle und Kosten, in welche die auf der Eisenbahn reisenden Personen aus Veranlassung der Effecten, welche dieselben bei sich führen, verurtheilt werden, liegt der Eisenbahnverwaltung eine unmittelbare Vertretungsverbindlichkeit nicht ob.

Uebertretungen der Vorschriften dieses Regulativs werden, insofern nicht nach den Bestimmungen des Zollstrafgesetzes eine höhere Strafe verwirkt ist, in Gemäßheit des §. 18 desselben Gesetzes, durch Ordnungsstrafen von 1 bis 10  $\text{fl}$  geahndet.

Braunschweig, den 26. Mai 1846.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Staats-Ministerium.

Graf v. Belthcim. v. Schleinitz. F. Schulz.

### Muster A.

....., den ten

184

## Inhalt: Verzeichniß

der Güter, welche von . . . . . nach  
mittelft der Eisenbahn geführt werden sollen.

Abfahrt des Zuges . . . . Uhr { Vor- { mittags.  
Zugführender Ober-Conducteur . . . . Nach- {  
Pachmeister . . . . .

Laufende Nr.	Der Colli					Anzahl der Fracht- briefe	Anzahl der Decla- ratio- nen A	Nummer der Wagen, in wel- chen die Güter verladen sind	Zollamt- liche Bemer- kungen.
	Anzahl	Gattung	Merk	Nummer	Inhalt Gewicht Str.   lb				

Für die Richtigkeit dieses Ladever-  
zeichnisses  
N. N.

Für die Richtigkeit dieses Ladever-  
zeichnisses

N. N.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## N<sup>o</sup> 20.

Braunschweig, den 16. Juni 1846.

Circular-Rescript an sämtliche Herzogl. Kreis-Directionen, Kreisgerichte, Stadtgerichte und Aemter, die von Contracten, Testamenten u. an die Armen- und Begebesserungscassen zu entrichtenden Abgaben betr.  
d. d. Braunschweig, am 27. Mai 1846.

Es sind über die Competenz der Behörden und das Verfahren in Beziehung auf die Erhebung der von Contracten und Testamenten u. an die Armen- und Begebesserungscassen zu entrichtenden Abgaben Zweifel entstanden, die Wir Uns veranlaßt finden im Folgenden zu beseitigen.

Es tritt nicht selten der Fall ein, daß, nach der Ansicht der die gedachten Cassen vertretenden Behörde, die in dem Contracte oder Testamente ausgeworfene Abgabe oder das freiwillige Erbieten der zur Zahlung Verpflichteten den gesetzlich bestimmten Mindestbetrag von  $\frac{1}{6}$  Procent nicht erreicht und daher die vorgeschriebene Arbitrirung des Betrags durch die Obrigkeit erforderlich wird. Diese Festsetzung kommt nicht den administrativen Behörden, sondern den mit der extrajudiziellen Gerichtsbarkeit beauftragten Herzogl. Stadtgerichten und Aemtern, bei welchen die Testamente und Contracte aufgenommen, resp. deponirt worden, zu, indem die Abgabe nicht als eine eigentliche Steuer, sondern als ein auf die Bestimmung des Gesetzes sich gründender privatrechtlicher Anspruch der betreffenden Stiftungen an den Nachlaß Verstorbenen oder an Contracte abschließende Personen anzusehen ist. Sollte



eine Parthei durch die Arbitrirung sich beschwert erachten, so steht derselben die Extrajudicial-Appellation an die der arbitrirenden Behörde zunächst vorgesetzte Gerichtsbehörde zu. Wenn dagegen bestrittene Fragen unter den Interessenten entstehen, deren Erledigung auf die Festsetzung des Betrages der Abgabe von Einfluß ist, z. B. ob in einem gegebenen Falle die Abgabe nur von den im Inlande oder auch von den im Auslande belegenen Theilen des Nachlasses zu entrichten sei? — ob Legate an bestimmte milde Stiftungen auf die den Armen- und Begebesserungs-Cassen zukommenden Beträge in Anrechnung gebracht werden dürfen? u. d. m.; so ist zur Entscheidung derselben zuvor ein contradictorisches Rechtsverfahren nothwendig und bis zu dessen Beendigung die definitive Feststellung der Abgabe auszusetzen.

Die Herzogl. Kreis-Directionen, Kreisgerichte, Stadtgerichte und Aemter haben hiernach resp. die betreffenden Local-Verwaltungsbehörden mit Anweisung zu versehen und sich zu achten.

Braunschweig, am 27. Mai 1846.

**Herzoglich Braunschweig = Lüneburgisches  
Staats-Ministerium.**

**von Schleinitz.**

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

### N<sup>o</sup> 21.

Braunschweig, den 30. Juni 1846.

Bekanntmachung der Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, die Bedarfsätze der Holzberechtigten im Kreise Gandersheim betreffend.

d. d. Braunschweig, den 7. Mai 1846.

Nachdem der Bedarf an Brennholz und Nußholz behuf des Haushalts der Berechtigten im Kreise Gandersheim, mit Ausnahme der Ortschaften Alffeld und Wolfsbagen, sowie das Werthverhältniß der verschiedenen Holzarten und Sortimente gegen Büchen-Scheitholz in Gemäßheit des im §. 5 und §. 14 des Gesetzes vom 12. Februar 1842, N<sup>o</sup> 43, vorgeschriebenen Verfahrens ermittelt und festgesetzt ist, so werden die desfalligen Bestimmungen hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

# A. Bestimmungen

über

den Bedarf an Brennholz und Nutzholz behuf des Haushalts der Berechtigten.

## I. Brennholzbedarf

in Büchen = Scheitholz und Maltern zu 80 Cubikfuß Rauminhalt  
jährlich.

in den Gemein- ten Seesen und Bittelde	in den übrigen berechtigten Gemein- heiten	bei den nicht im Gemein- heitsver- ban- de stehenden Gütern
--	--	---

M a l t e r

<b>A. Für berechnigte Grundstücke:</b>			
1) Für ein Haus, einen Hof oder ein Gut . . . . .	5,2	4,5	22,0
demselben sind zuzusetzen:			
a. für jede in dem Hause befindliche heizbare Stube . . . . .	1,0	—	—
jedoch mit Ausschluß der ad 1 bereits berücksichtigten Wohnstube;			
b. wenn sich in dem Wohnhause des Hofes zwei oder mehrere heiz- bare Stuben befinden und zu dem Hofe mindestens 45 Morgen Pertinenz = Acker, Wiesen und Gärten gehören . . . . .	—	2,0	—
c. wegen der Leibzüchter. für einen Acker-, Vollmeier- oder Halbspän- nerhof . . . . .	—	0,6	—
d. wegen der Leibzüchter für einen Groß- oder Kleinkothhof . . . . .	—	0,5	—
e. " " " " ein Brinkfischer- oder Unbauernwesen . . . . .	—	0,4	—
2) Für eine Pfarre . . . . .	11,0	11,0	—
3) " " Schule . . . . .	7,0	7,0	—
4) " " ein Pfarrwittventhum, während des Vorhandenseins einer Pfarrwittwe . . . . .	6,0	6,0	—
5) " denjenigen Besitzstand an Aekern, Wiesen und Gärten, welcher mit einem Hause, einem Hofe, einem Gute, einer Pfarre, einem Pfarrwittventhum oder einer Schule verbunden ist, wenn der Umfang desselben beträgt:			
a. bis 10 Morgen für jeden Morgen . . . . .	0,12	0,12	—
b. über 10 Morgen bis 45 Morgen . . . . .	0,08	0,08	—
c. " 45 " " 250 " . . . . .	0,07	0,07	—
d. " 250 " " 500 " . . . . .	—	—	0,10
e. " 500 " . . . . .	—	—	0,08
jedoch für einen Besitzstand von:			
f. 10 bis 45 Morgen im Ganzen mindestens . . . . .	1,2	1,2	—
g. über 45 " " " . . . . .	3,6	3,6	—
h. " 500 " " " . . . . .	—	—	50,0
B. Für einen Inquilinen oder Gemeindediener (Familie oder einzelne Per- son) er bewohne oder benutze eine Stube oder einen Heerd allein oder mit andern . . . . .	Seesen 5,0 Bittelde 3,5 3,5	3,5	3,5
C. Zur Heizung einer Schulstube . . . . .	3,5	3,5	—

II. Kuchholzbedarf in Büchen-Scheitholz und Maltern zu 80 Cubikfuß Rauminhalt.		A. Für Ackergeräth pro anno												B.				
		Holzarten	für												Für Horde- latten und Pfähle pro anno ad 1000 Stück Schafe			
			4 = u. 3 =			2 =			1 =									
			spänniges Geschirr															
		1   0   0   0			1   0   0   0			1   0   0   0			1   0   0   0							
1) Zu Wagen:																		
a. ein Langwagen zu Erntegeschirr	Büchen	0	0	1	5	0	0	1	0	0	0	1	0					
b. " " " sonstig. Geschirr	"	—	—	2	6	—	—	1	2	—	—	1	2					
c. eine Wagendeichsel (auch Scheer- deichsel)	d.u. Birken	—	—	1	4	—	—	1	0	—	—	1	7					
d. zwei Paar Mistflechtenbäume	Fichten	—	—	4	6	—	—	4	6	—	—	4	6					
e. " " Ernteleiterbäume	"	—	—	1	0	1	—	5	0	—	—	4	5					
f. " " Holzleiterbäume	Birken	—	—	5	7	—	—	3	0	—	—	2	4					
g. ein Heubaum	Fichten	—	—	1	2	—	—	1	2	—	—	1	2					
h. " Paar Arhölder	Büchen	—	—	7	8	—	—	6	4	—	—	5	1					
i. " " Rissen oder Ständel	"	—	—	—	8	—	—	—	6	—	—	—	4					
k. " " Rungen	"	—	—	4	8	—	—	3	9	—	—	3	0					
l. " " Rungenschemel	"	—	—	1	5	—	—	1	4	—	—	1	2					
m. " " Wendeschemel	"	—	—	3	0	—	—	2	6	—	—	2	1					
n. " Stück Sporholz	Eichen	—	—	6	0	—	—	6	0	—	—	6	0					

172

e. resp. 4, 2 u. 1 Stück Schwengel	Eichen		—	—	1	5	—	—	7	—	—	—	3				
f. " 2 und 1 Stück Wengen- schwengel	"		—	—	1	3	—	—	6	—	—	—	—				
g. Leiterstöcke oder Sprossen, zu Ernteleitern resp. 40, 30 und 20 Stück	Fichten		—	—	—	6	—	—	5	—	—	—	3				
r. Scheiden zu Ernteleitern 6 Stück	Eichen		—	—	1	0	2	—	9	0	—	—	7	8			
" Mistflechten 4 "			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
" Holzleitern resp. 24, 20 und 16 Stück			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
2) Zu Karren:																	
a. ein Paar Karrengestelle	Birken		—	—	5	6	—	—	4	2	—	—	3	8			
b. Ruthen und Strahlen zum Kohlenforbe	d.u. Fichten		—	—	1	0	—	—	1	0	—	—	1	0			
	in Sa.		0	0	6	6	—	—	5	2	0	0	4	8			
3) Zu Schlitten:																	
a. ein Paar Pferdeschlittenschlickern zu 2 und 1 Schlitten	Büchen		—	—	6	3	—	—	3	2	—	—	2	7			
b. ein Paar Emmen dazu, desgl.	"		—	—	1	2	—	—	—	6	—	—	—	6			
c. " " Anäbenschlittenschlickern, desgl.	"		—	—	1	1	7	—	5	8	—	—	—	—			
d. ein Paar Emmen dazu, desgl.	"		—	—	1	3	—	—	7	—	—	—	—	—			
	Latus		0	2	0	5	0	1	0	3	0	0	3	3			

173

II. Rugholzbedarf in Büchen-Scheitholz und Maltern zu 80 Cubikfuß Rauminhalt.		A. Für Ackergeräth pro anno												B.				
		Holzarten	für												Für Horde- latten und Pfähle pro anno ad 1000 Stück Schafe			
			4 = u. 3 =			2 =			1 =									
			spänniges Gefchirr															
		1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
e. ein Paar Sohlen dazu desgl. . .		Transp. Büchen	0	2	0	5	0	1	0	3	0	0	3	3				
f. " " Schleifenbäume dazu . .		"			3	9			1	7								
g. " " Heitschlittenschlickern . .		"											2	3				
h. " " Emmen dazu . . . .		"												8				
i. " " Sohlen " . . . .		"											1	0				
		in Sa.	0	3			0	1	4	8	0	0	7	4				
4) Zu Pflügen:																		
a. ein Schleifenbaum zu 2 u. 1 Pflug		Birken				8			3					3				
b. " Busch oder Lade, desgl. . .		Büchen			2	3			1	1				6				
c. " Paar Steerte, " . . .		d.u. Birken				5			2					2				
d. eine Pflugzunge, " . . .		Büchen				9			5					5				
e. " Sohle oder Kopf, " . . .		"				8			4					4				
f. ein Gründel, " . . .		Eichen			3	6			1	8			1	6				
		in Sa.	0	0	8	9	0	0	4	3	0	0	3	6				

5) Zu Eggen:																	
a. 4 Stück Balken zu resp. 4, 3, 2 und 1 Egge . . . . .	Birken			2	4			1	1				6				
b. 3 Stück Scheiden, desgl. . . .	Eichen			1	3			7					3				
c. ein Paar Schlittenschlickern . .	Büchen			1	9			1	2				7				
	in Sa.	0	0	5	6	0	0	3	0	0	0	1	6				
Für sämtliche Ackergeräte . . .		1	1	5	7	0	7	6	0	0	6	0	2				
6) ad B.																	
a. Horde-latten . . . . .														0	3	1	2
b. Hordepfähle . . . . .														0	0	3	6
	in Sa.													0	3	4	8

mit der nähern Bestimmung, daß die vorstehenden Bedarfsätze:  
ad A. insofern und in soweit ein Berechtigter auf die Anforderung jedes einzelnen darunter begriffenen Gegenstandes berechtigt ist, demselben nach der Morgenzahl an Aeckern, Wiesen und unter dem Pfluge befindlichen Gärten (Wiesen 5 Morgen = 1 Morgen Acker gerechnet) angerechnet werden:

- a. den Besitzern unter 15 Morgen reducirter Acker die Bedarfsätze für einspänniges Geschirr, mithin event. für jeden Morgen (0,602 : 15) mit  $0,040\frac{2}{15}$  Malter,
- b. den Besitzern von 15 Morgen bis excl. 30 Morgen:
  - a. für die ersten 15 Morgen ein dem vollen Betrage der Bedarfsätze für einspänniges Geschirr gleichkommender Bedarf event. mit 0,602 Malter,
  - β. für die überzähligen Morgen die Bedarfsätze für zweispänniges Geschirr, mithin event. für jeden Morgen (760 : 30) mit  $0,025\frac{1}{3}$  Malter,
- c. den Besitzern von 30 Morgen bis excl. 75 Morgen:
  - a. für die ersten 30 Morgen ein dem vollen Betrage der Bedarfsätze für zweispänniges Geschirr gleichkommender Bedarf event. mit 0,760 Malter,
  - β. für die überzähligen Morgen die Bedarfsätze für vierspänniges Geschirr, mithin event. für jeden Morgen (1,157 : 75) mit  $0,015\frac{32}{75}$  Malter,
- d. den Besitzern von 75 Morgen bis 150 Morgen und darüber:
  - a. für die ersten 75 Morgen der volle Betrag der Bedarfsätze für vierspänniges Geschirr event. mit 1,157 Malter,
  - β. für die überzähligen Morgen die Bedarfsätze für zweispänniges Geschirr, mithin event. für jeden Morgen (760 : 75) mit  $0,010\frac{2}{15}$  Malter,
- e. den nicht im Gemeinheitsverbande befindlichen Gütern, wenn zu denselben gehören:
  - A. unter 360 Morgen reducirter Acker auf je 120 Morgen der volle Betrag für vierspänniges Geschirr, mithin event. 1,157 Malter oder pro Morgen (1,157 : 120) mit  $0,009\frac{77}{120}$  Malter,

B. über 360 Morgen bis 455 Morgen reducirter Acker:

- a. für die ersten 360 Morgen der dreimalige volle Betrag für vierspänniges Geschirr mit event. 3,471 Malter,
- β. für die überzähligen Morgen die Bedarfsätze für vierspänniges Geschirr nach der Annahme, daß auf je 140 Morgen solche erforderlich sind, mithin eventuell pro Morgen (1,157 : 140) mit  $0,008\frac{37}{140}$  Malter,

C. über 455 Morgen:

- a. für die ersten 455 Morgen die unter B. α. und β. berechneten Beträge,
- β. für die überzähligen Morgen die Bedarfsätze für vierspänniges Geschirr, nach der Annahme, daß auf je 160 Morgen solche erforderlich sind, mithin event. pro Morgen (1,157 : 160) mit  $0,007\frac{37}{160}$  Malter,

ad B. pro rata der ermittelten Stückzahl Schafe der Berechtigten berechnet werden.

Das für den Nutzholzbedarf gefundene Quantum Büchen= Scheitholz wird dem nach Büchen= Scheitholz ermittelten Brennholzbedarf eines Berechtigten hinzugesetzt.

**B. Werthverhältniß der verschiedenen Holzarten und Sortimente gegen Büchen = Scheitholz.**

	I Maßer à 80 Cubiffuß								I Schock			
	Scheitholz	Waldholz	Waldholz	Waldholz	Waldholz	Waldholz	Waldholz	Waldholz	Waldholz	Waldholz	Waldholz	Waldholz
1) Büchen, Hainbuchen, Eichen und	100	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40
2) Ahornholz	85	76	72	68	64	60	56	52	48	44	40	36
3) Eichenholz	86	77	73	69	65	61	57	53	49	45	41	37
4) Ulmen, Birken und Esbärenholz	88	79	75	71	67	63	59	55	51	47	43	39
5) Melirtes hartes Holz	70	63	60	57	54	51	48	45	42	39	36	33
6) Erlen, Espen, Linden, Weiden, Haseln, Vogelbeer, Pappeln und dergleichen	83	76	72	68	64	60	56	52	48	44	40	36
7) Nadelholz	75	64	60	57	54	51	48	45	42	39	36	33

Braunschweig, den 7. Mai 1846.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Landes = Deconomie = Commission.  
Bedeckend.

**Gesetz = und Verordnungs = Sammlung.**  
**N. 22.**

Braunschweig, den 2. Juli 1846.

Ausschreiben des Herzogl. Consistorii an die Generalsuperintendenten des Landes, imgleichen den Pastor primarius zu Lunsen.

d. d. Wolfenbüttel, den 10. Juni 1846.

Da es erforderlich ist, daß nach den Veränderungen, welche durch das Gesetz vom 23. April 1840 und Unser dasselbe erläuterndes Ausschreiben vom 12. Novbr. dess. J. hinsichtlich der Unterrichtszeit in den Schulen auf dem Lande und in den Flecken, auf die das genannte Gesetz sich bezieht, eingetreten sind, auch an die Stelle der Bestimmungen über die Ferienzeiten, welche die ältere Schulordnung und Unser auf dieselbe gegründetes Circular vom 12. Novbr. 1794 enthält, anderweite, den jetzigen Verhältnissen und Bedürfnissen mehr entsprechende Bestimmungen treten: so finden Wir Uns veranlaßt, in Betreff dieses Gegenstandes Nachfolgendes hiemit, unter Aufhebung der entgegenstehenden älteren Vorschriften und bisherigen Observanzen, festzusetzen:

- 1) in allen Schulen der hier in Rede stehenden Art soll der Unterricht ausgesetzt werden, außer an den Sonntagen und den in die Woche fallenden Festtagen,
  - a. um Weihnachten: von dem Tage vor dem Feste bis zum Neujahrstage oder, wenn dieser auf einen der beiden letzten Wochentage fällt, bis zum Sonntage nach Neujahr einschließlich;

- b. um Oſtern: vom Palmſonntage bis zum Sonntage nach Oſtern, Quasimodogeniti;
  - c. um Pfingſten: vom erſten Feſttag bis zum Mittwoch nach dem Feſte, einschließlich.
- 2) Zu dieſen feſtſtehenden Ferien kommt für den Sommer und Herbf eine Ferienzeit von fünf Wochen. Von denſelben fällt, nach Maßgabe der örtlichen Bedürfniſſe ein Theil (8 Tage bis 3 Wochen) an den Schluß der Sommerschule um Michaelis, der übrige Theil, entweder ununterbrochen oder wieder, den Umſtänden nach getheilt, in diejenigen Zeiten, in welchen die Häufung der ländlichen Geſchäfte den Eltern die Hülfe der Kinder, den Lehrern aber eine Erleichterung der Berufsarbeit vorzüglich wünschenswerth macht. Ueber Zeit und Dauer dieſer Ferien, wie ſolche in den einzelnen Schulen zu gewähren ſind, ſollen die Superintendenden ſich mit den Predigern der ihnen anvertrauten Inſpectionen nach, ſo viel als thunlich, übereinkommenden Grundſätzen verſtändigen und hiernach einen überſichtlich abgefaßten Ferienplan zur Genehmigung an Uns einſenden. Wie dabei jedoch die Zeitbeſtimmungen in einer gewiſſen Allgemeinheit, nicht ſowohl nach Monats- und Wochentagen, als hauptſächlich nach dem Zwecke, welchem die fraglichen Ferien dienen ſollen, anzugeben ſind: ſo wird es auch den Predigern überlaſſen bleiben, unter Berücksichtigung der jedesmaligen Verhältniſſe und billigen Wünſche, den Anfang der letzteren zu beſtimmen, auch ausnahmsweiſe, wenn die Umſtände es fordern, die eine Zeit der Sommer- und Herbfferien zu verkürzen, die andern dagegen zu verlängern, wenn nur das Geſammtmaß von fünf Wochen nicht überſchritten wird. Sollte es jedoch nöthig befunden werden, einen Theil der geſtatteten Ferien, dem Plane zuwi-

- der, in eine außergewöhnliche Zeit des Sommers oder Herbfes zu verlegen, ſo iſt davon dem Superintendenten zuvor Kenntniß zu geben.
- 3) Waß die außerdem an gewiſſen Orten üblichen Ferien betrifft, ſo bemerken Wir darüber:
- a. Es iſt nicht ferner geſtattet, daß am Faſtnachtsmontage, oder am Sonnabende vor der ſonntäglichen Abendmahlsfeier, oder am Nachmittage vor dem Bußtage der Schulunterricht ausgeſetzt werde.
  - b. Daß Ausſetzen deſſelben an Tagen, wo Märkte oder Meſſen gehalten oder Freſchießen und ähnliche Volksbeſtütigungen angeſtellt werden, wird da, wo die erwähnten Störungen im Orte ſelbſt Statt finden, nicht wohl zu vermeiden, dagegen, wo dieſes nicht der Fall iſt, nicht zu geſtatten oder doch thunlichſt zu beſchränken ſein. Jeden Falls ſind derartige Ferien, wo ihre Beibehaltung nöthig befunden wird, von den bewilligten fünf Wochen in Abſatz zu bringen.
- 4) Wo von Eltern und Lehrern eine Beſchränkung dieſer fünf Wochen auf eine kürzere Zeit gewünscht wird, iſt der Unterricht, welcher den die Schule beſuchenden Kindern ertheilt wird, als Privatunterricht zu betrachten und bleibt es den Betheiligten überlaſſen, ſich über deſſen Remunerirung zu einigen.
- 5) Im Uebrigen verbleibt es für den Fall, daß Lehrer am Ertheilen des Schulunterrichts behindert ſind, bei den Beſtimmungen des §. 10 Unſerer unterm 29. October 1836 erlaſſenen Dienſtinſtruction, und wird denſelben ein Ausſetzen der Schule in andern, als den nunmehr feſtgeſetzten Ferienzeiten nur ausnahmsweiſe unter dringenden Umſtänden von den Vorgeſetzten zu geſtatten ſein.

Sie haben nun mit den Beſtimmungen dieſes Ausſchreibens (die jedoch auf die Schule der Corrections-An-

stalt zu Bavern nicht Anwendung leiden) die Geistlichen, so wie die Schullehrer der General-Inspection durch Mittheilung der hieneben erfolgenden, in den Inspections- und Pfarr-Registraturen, auch bei den Schulinventarien aufzubewahrenden gedruckten Exemplare, mit der Aufforderung zu genauer Nachachtung, bekannt zu machen, auch sich selbst dessen Inhalt, soweit er Sie angeht, zur Nichtschnur dienen zu lassen.

Wolfenbüttel, den 10. Juni 1846.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Consistorium.

H i l l e.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

**№ 23.**

Braunschweig, den 18. Julius 1846.

Finanzgesetz für die Finanzperiode von 1846 bis 1848.

d. d. Braunschweig, am 13. Julius 1846.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg u. u.

fügen hiermit zu wissen:

Nachdem die in der anliegenden Uebersicht **B.** zusammengestellten Special-Einnahme- und Ausgabe-Etats der Herzogl. Haupt-Finanz-Casse, so wie die in den Anlagen **C.** und **D.** ferner beigefügten Etats der Verwaltung- und der Reinertrags-Casse des vereinigten Kloster- und Studienfonds, für die Finanzperiode von 1846 bis 1848 von Uns und Unfern getreuen Ständen festgesetzt worden, so soll danach verfahren und auf Vollziehung dieser Etats gehalten werden.

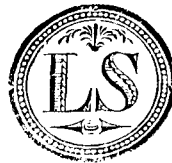


— 184 —

Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und  
beigedruckten Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 13. Julius 1846.

Wilhelm, Herzog.



F. Schulz.

**B.**

## Uebersicht

der gemeinschaftlich festgestellten Special-Einnahme-  
und Ausgabe-Etats der Herzogl. Haupt-Finanz-Casse

auf

die Finanzperiode 1846 bis 1848.

Capitel	Special-Stat	Gegenstände der Einnahme.	₤
1		Ueberschuß vom Cammergute . . . . .	256987
2	I	Directe Steuern:	
		a. Grundabgaben . . . . .	967052
		b. Personelle Abgaben . . . . .	320673
3	II	Indirecte Steuern:	
		a. Antheil an dem Aufkommen der gemein-	
		schaftlichen indirecten Abgaben, so wie Ein-	
		nahme an städtischen Abgaben, Wasser-	
		zoll etc. . . . .	1331253
		b. Ueberschuß vom Salzmonopole . . . . .	40800
		c. Stempelsteuer . . . . .	108990
		d. Gerichtsporteln . . . . .	83100
		e. Gewölbe- und Boutiquengelder . . . . .	11550
4	III	Chaussees, Wege-, Damm-, Brücken- und Fähr-	
		pachtgelder . . . . .	136645
5	IV	Lehnsgefälle . . . . .	600
6	V	Postintraden . . . . .	100000
7	VI	Leihhausintraden . . . . .	132000
9	VIII	Lotterieintraden . . . . .	15560
10	IX	Zufällige Einnahmen . . . . .	9000

Capitel	Special-Stat	Gegenstände der Ausgabe.	₤
2	B	Verwaltungskosten beim Hzgl. Staatsministerio	81867
3	C	Legationskosten . . . . .	12425
4	D	Hoheits-, Lehns- und Grenzkosten . . . . .	6594
5	E	Landtagskosten und Ständische Gehalte . . . . .	16302
6	F	Justizverwaltung . . . . .	448436
7	G	Finanzverwaltung: a. Finanzcollegium . . . . .	138107
	Ha	b. Steuercollegium . . . . .	4500
	Hb	c. Zoll- und Steuer-Direction . . . . .	73061
	J	d. Baudirection . . . . .	144600
8	Ka	Militairverwaltung: b. Polizei-Militair . . . . .	71406
9	L	Polizeiverwaltung: a. Kreis-Directionen . . . . .	84889
	M	b. Medicinal-Anstalten . . . . .	21841
	N	c. Landesöconomie-Commis-	
		sion . . . . .	46173
	O	d. Ortspolizei in den Städ-	
		ten Braunschweig und	
		Wolfenbüttel . . . . .	28647
10	P	Baukosten: a. bei Herzogl. Bau-Direction . . . . .	328000
		b. bei den Herzogl. Kreis-Direction-	
		nen, einschließlich der zu Ge-	
		meinde-Begebauten bestimm-	
		ten 10,000 ₤ . . . . .	82800
		c. bei der Herzogl. Zoll- und Steuer-	
		Direction . . . . .	23000
		d. bei der Militair-Verwaltung . . . . .	15500
		e. bei verschiedenen Behörden . . . . .	4000
11	Q	Pensionen: a. bei der Civilverwaltung . . . . .	188000
12	S	Behuf der Landesschuld: a. Capitalzinsen . . . . .	688440
		c. zur Deckung des Agio	
		auf den Bedarf	
		an Golde . . . . .	20000

**C.**

**G t a t**

über

die Verwaltung des Kloster- und Studienfonds

für

die Finanzperiode 184<sup>6</sup>/<sub>8</sub>.

— 190 —

Cap.	Gegenstände der Einnahme	in der Finanzperiode 1846/8		
		₰	℔	3
1	Pachten und Intraden von den Gütern des Kloster- und Studienfonds . . . . .	216633	—	—
2	Antheil an den Forstaufkünften des Landes zu $\frac{2}{23}$ . . . . .	79260	—	—
3	Capitalzinsen . . . . .	192370	—	—
	<b>Summa aller Einnahmen</b>	<b>488263</b>	—	—
	<b>Davon ab die Ausgaben</b>	<b>104479</b>	—	—
	<b>Mithin beträgt der an die Reinertrags-Casse abzuliefernde Ueberschuß . . . . .</b>	<b>383784</b>	—	—

— 191 —

Cap.	Gegenstände der Ausgabe	in der Finanzperiode 1846/3		
		₰	℔	3
1	Beitrag zu den Kosten der Verwaltung . . . . .	45000	—	—
2	Auf die Erhaltung der Güter des Kloster- und Studienfonds:			
	a) für Bauten . . . . .	48584	—	—
	b) Brandversicherungsbeiträge . .	5760	—	—
	c) Forstculturkosten=Beiträge zu $\frac{2}{23}$	5135	—	—
	<b>Summa aller Ausgaben</b>	<b>104479</b>	—	—

**D.**  
~~~~~

**G t a t**

über

die Verwendung des Reinertrags aus dem vereinigten  
Kloster- und Studienfonds

für

die Finanzperiode 184<sup>6</sup>/<sub>8</sub>.

— 194 —

| Cap. | Gegenstände der Einnahme                                                                                                       | in der<br>Finanzperiode<br>184 <sup>6</sup> / <sub>8</sub> |   |   |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|---|---|
|      |                                                                                                                                | ₤                                                          | ℥ | ⁄ |
| 1    | Nach dem Etat der Einnahmen und Ausgaben bei der Verwaltung des vereinigten Kloster- und Studienfonds beträgt der Ueberschuß . | 383784                                                     | — | — |
| 2    | An Agio auf Gold kommen zur Berechnung . . . . .                                                                               | 13500                                                      | — | — |
| 3    | Aus der Consistorial-Fiscuscasse werden muthmaßlich abgeliefert werden                                                         | 1500                                                       | — | — |
|      | Summe                                                                                                                          | 398784                                                     | — | — |

— 195 —

| Cap. | Gegenstände der Ausgabe                                                                            | in der<br>Finanzperiode<br>184 <sup>6</sup> / <sub>8</sub> |   |   |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|---|---|
|      |                                                                                                    | ₤                                                          | ℥ | ⁄ |
| 1    | Gehalte 1c. beim Herzogl. Consistorio                                                              | 25284                                                      | — | — |
| 2    | Verwendungen auf die höheren Bildungsanstalten des Landes . .                                      | 78090                                                      | — | — |
| 3    | Vergleichen auf die Gymnasien . .                                                                  | 63000                                                      | — | — |
| 4    | Vergleichen auf die Seminarien und Bürgerschulen in Städten und Flecken . . . . .                  | 42568                                                      | — | — |
| 5    | Vergleichen auf die Dorfschulen .                                                                  | 14425                                                      | — | — |
| 6    | Gehalte verschiedener Kirchen- und Schuldiener und Zuschüsse zu gering dotirten Pfarrstellen . . . | 21079                                                      | — | — |
| 7    | Ruhegehälter . . . . .                                                                             | 4364                                                       | — | — |
| 8    | Unterstützungen . . . . .                                                                          | 49175                                                      | — | — |
| 9    | Foundationen . . . . .                                                                             | 72800                                                      | — | — |
| 10   | Baukosten . . . . .                                                                                | 13000                                                      | — | — |
| 11   | Brandversicherungsbeiträge . . .                                                                   | 1575                                                       | — | — |
| 12   | Extraordinair . . . . .                                                                            | 13424                                                      | — | — |
|      | Summe                                                                                              | 398784                                                     | — | — |

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

**N. 24.**

---

Braunschweig, den 7. August 1846.

---

Gesetz, die Herabsetzung der Schlachtaccise von Schweinen  
in den Städten Braunschweig und Wolfenbüttel betreffend.  
d. d. Braunschweig, den 27. Juli 1846.

**V**on Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg 2c. 2c.

Da die Verhältnisse eine Herabsetzung der in den Städten Braunschweig und Wolfenbüttel erhobenen Schlachtaccise von Schweinen wünschenswerth machen und gestatten, so wollen Wir mit Zustimmung des Ausschusses Unserer getreuen Stände hierdurch Folgendes bestimmen:

Der sub 2 des Schlachtaccisetarifs vom 21. December 1841 bestimmte Satz von 1  $\text{z}\text{f}$  9  $\text{gg}$  für jedes Stück der in den Städten Braunschweig und Wolfenbüttel oder in deren Stadtgebieten geschlachteten Schweine wird von jetzt an auf den Betrag von 1  $\text{z}\text{f}$  4  $\text{gg}$  vom Stück herabgesetzt.

Unsere Behörden und Alle, die es angeht, haben sich hiernach zu achten.

— 198 —

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigebrachten  
Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 27. August 1846.

(**L. S.**)

Auf Höchsten Special-Befehl.  
von Schleinitz. F. Schulz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

**N<sup>o</sup> 25.**

Braunschweig, den 17. August 1846.

Bekanntmachung des Herzogl. Staats-Ministerii, den Beitritt des Fürstenthums Reuß-Schleiz zu der Uebereinkunft wegen Handhabung der Pass-Polizei auf den Eisenbahnen betreffend.

d. d. Braunschweig, den 8. August 1846.

Demnach die Fürstl. Reuß-Plauische Landes-Regierung zu Schleiz der in der Bekanntmachung vom 30. Januar 1845 gedachten Vereinbarung wegen der Handhabung der Passpolizei auf den Eisenbahnen beigetreten ist, und daher die von den dortigen Fürstl. Polizei-Behörden zu ertheilenden Passkarten von den hiesigen Behörden als gültig anzuerkennen und zu respectiren sind, so wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Braunschweig, am 8. August 1846.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Staats-Ministerium.

von Schleinitz. F. Schulz.



# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

**N<sup>o</sup>. 26.**

Braunschweig, den 21. August 1846.

---

Circular-Rescript an sämtliche Gerichte des Landes, die Einziehung der Gerichtsgebühren in Zoll- und Steuercontraventionsachen in Fällen der Freisprechung der Angeschuldigten betreffend.

d. d. Braunschweig, den 5. August 1846.

Da bei den Gerichten des Landes Zweifel darüber entstanden sind, ob in Zoll- und Steuercontraventions- und Salzdefraude-Untersuchungssachen in Fällen der Freisprechung der Angeschuldigten die Zollverwaltung nur nach §. 46 des Zollstrafgesetzes zum Erfasse der den Angeschuldigten veranlaßten Kosten oder nach §. 52 desselben Gesetzes auch zur Tragung der Sportel-, Stempel-, Schreib- und sonstigen etwaigen Gerichtsgebühren anzuhalten sei, so wollen Wir, zur Beseitigung dieser Zweifel hierdurch bestimmen, daß in Fällen der bezeichneten Art nicht nur die baaren Auslagen, sondern auch die Sportel-, Stempel-, Schreib- und sonstigen Gerichtsgebühren von der Zollverwaltung einzuziehen und zu berechnen sind.

Braunschweig, am 5. August 1846.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Staats-Ministerium.

F. Schulz.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

N. 27.

Braunschweig, den 28. August 1846.

Verordnung, die Bestimmung der Feldmarksgrenzen zwischen Runstedt und Büddenstedt und die Beilegung der Herrschaftlichen Forstorte »Trendelbusch« und »Trift am Trendelbusch« zum Runstedter Gemeindeverbande betreffend.

d. d. Braunschweig, den 18. August 1846.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg u. u.

fügen hiermit zu wissen:

Da es erforderlich ist, die Feldmarksgrenzen zwischen Runstedt und Büddenstedt zu bestimmen und die zwischen beiden Ortschaften belegenen Forstorte: den »Trendelbusch« und die »Trift am Trendelbusche« sammt den darauf befindlichen Gebäuden einem Communalverbande zuzuwiesen, so wollen wir hiermit verfügen, daß die Feldmarksgrenze zwischen Runstedt und Büddenstedt durch die bei der Weideseparation zwischen beiden Gemeinheiten festgestellte Grenzlinie gebildet werden und daß die nördlich von dieser Linie belegenen, von den Runstedter Abfindungsflächen eingeschlossenen herrschaftlichen Forstorte »der Trendelbusch« und »die Trift am Trendelbusche« sammt

den darauf errichteten Gebäuden dem Runstedter Gemein-  
deverbande angehören sollen.

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten  
Herzogl. Geheime=Canzlei=Siegels.

Braunschweig, den 18. August 1846.

(L. S.)

Auf Höchsten Special=Befehl.

von Schleinitz.

F. Schulz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

### N<sup>o</sup> 28.

Braunschweig, den 7. September 1846.

Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums, den  
Beitritt der Fürstl. Reuß-Plauischen Landesregierung zu  
Gera zu der Uebereinkunft wegen Handhabung der Paß=  
Polizei auf den Eisenbahnen betreffend.

d. d. Braunschweig, den 24. August 1846.

Demnach die Fürstlich Reuß-Plauische Landesregierung  
zu Gera der in der Bekanntmachung vom 30. Januar  
1845 gedachten Vereinbarung wegen der Handhabung der  
Paßpolizei auf den Eisenbahnen beigetreten ist, und daher  
die von dortigen Fürstlichen Polizeibehörden zu erteilen=  
den Paßkarten von den hiesigen Behörden als gültig an=  
zuerkennen und zu respectiren sind, so wird solches hier=  
durch bekannt gemacht.

Braunschweig, den 24. August 1846.

Herzoglich Braunschweig=Lüneburgisches  
Staats=Ministerium.

Graf von Belthheim. von Schleinitz. F. Schulz.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## N<sup>o</sup> 29.

Braunschweig, den 8. September 1846.

---

Gesetz, die Besteuerung des im Inlande erzeugten  
Rübenzuckers betreffend.

d. d. Braunschweig, den 24. August 1846.

**V**on Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg u. u.

Da unter den Zollvereinsstaaten eine anderweite Vereinbarung über die bei der Erhebung und Controlirung der Rübenzuckersteuer zu befolgenden Grundsätze stattgefunden hat, so erlassen Wir unter Zustimmung des damit beauftragten Ausschusses Unserer getreuen Stände und mit Aufhebung des diesen Gegenstand betreffenden, unterm 21. December 1841 publicirten Gesetzes, die nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen:

### §. 1.

#### I. Allgemeine Bestimmungen.

##### 1. Höhe der Steuer.

Der aus Runkelrüben oder aus andern zuckerhaltigen Rüben erzeugte Rohzucker wird mit einer Steuer belegt, deren Höhe je für eine dreijährige, mit dem 1. September beginnende Periode festzusetzen ist.

Die Steuer wird von den zur Zuckerbereitung bestimmten Rüben erhoben, und dabei bis auf weitere Be-

stimmung angenommen, daß zur Hervorbringung von Einem Centner Zucker zwanzig Centner rohe Rüben erforderlich sind.

## §. 2.

2. Wie solche erhoben wird.

a. Auf den Grund specieller Gewichtsermittlung.

a) In denjenigen Rübenzuckerfabriken, welche die Rüben im frischen Zustande verarbeiten, wird das Gewicht der Rüben, bevor solche auf die Zerkleinerungs-Apparate gelangen, durch amtliche Verwiegung ermittelt, zu welchem Behufe in einer jeden solchen Fabrik und in jeder, von der eigentlichen Fabrik getrennt bestehenden Anstalt zur Vorrichtung von Rüben für die Zuckerbereitung eine Waage nebst den erforderlichen Gewichten in unmittelbarer Nähe des Zerkleinerungs-Apparats (der Reibe- und resp. Schneidemaschine) vorhanden sein muß.

Es dürfen nicht weniger, als je 5 Centner Rüben auf die Waage gebracht werden. Die Gewichtsermittlung durch Probeverwiegungen ist unzulässig.

b) In denjenigen Fabriken, welche auf die Bereitung des Zuckers aus getrockneten (gedörrten) Rüben eingerichtet sind, werden die Rüben — und zwar sowohl die in der Fabrik selbst getrockneten, als diejenigen, welche in getrocknetem (gedörrten) Zustande von auswärtigen Trocknungsanstalten bezogen, oder in solchem Zustande von andern Personen erworben werden — vor ihrer Einbringung in das Local, in welchem sich die Extractions-Gefäße befinden, auf einer, nebst den erforderlichen Gewichten von dem Fabrik-Inhaber in unmittelbarer Nähe des gedachten Locals zu haltenden Waage verwogen, und es werden, Behufs der Abgaben-Entrichtung, auf jeden Centner getrocknete fünf und ein halber Centner rohe Rüben gerechnet.

c) Zur Erleichterung des Verwiegungsgeschäfts wird die Anwendung von Brückenwaagen gestattet. Die zur Verwiegung nothwendigen mechanischen Einrichtungen ist der Fabrik-Inhaber schuldig, durch seine Arbeiter leisten zu lassen.

d) Zum Behufe der amtlichen Verwiegung der Rüben sind die Fabrikanten verpflichtet, solche bauliche Einrichtungen und sonstige Veranstellungen zu treffen, daß die mit dem Verwiegungsgeschäft beauftragten Beamten gegen Kälte, Kälte und Zugwind möglichst geschützt sind.

Auch muß sowohl diesen, als den sonst mit der Controle beauftragten Steuerbeamten in dem Fabrikgebäude die Mitbenutzung eines erwärmten, mit dem zum Schreiben erforderlichen Mobiliar ausgestatteten Locals und darin ein verschließbares Behältniß zur Aufbewahrung von Papieren eingeräumt werden.

## §. 3.

b. Im Wege der Fixation.

Für Fabriken, welche innerhalb einer Betriebsperiode (von der Rübenerndte bis zur Erschöpfung des Materials) nicht über 10,000 Centner rohe Rüben verarbeiten, kann, auf den Grund der angemeldeten und revirten Materialvorräthe, eine Fixation der dafür zu entrichtenden Steuer eintreten. In diesem Falle unterbleibt die im §. 2 angeordnete specielle Verwiegung der Rüben, und es findet nur eine allgemeine Beaufsichtigung des Betriebs Statt.

Sollte jedoch im Laufe der Fabrication sich ergeben, daß die Menge der zur Verarbeitung bestimmten Rüben unrichtig angegeben oder ohne vorgängige Anzeige vermehrt worden ist, so kann die Steuerbehörde die specielle Controle der betreffenden Fabrik auf Kosten des Inhabers derselben anordnen.

## §. 4.

3. Von wem und wann die Steuer zu entrichten ist.

Zur Entrichtung der Steuer ist der Fabrik-Inhaber verpflichtet.

Der von der Hebestelle des Bezirks am Schlusse eines jeden Kalendermonats festgestellte und dem Steuerpflichtigen bekannt gemachte Gefällebetrag muß binnen drei Tagen nach Empfang der amtlichen Berechnung eingezahlt werden. Inwiefern hierzu weitere Zahlungsfristen zu bewilligen sind, bleibt der Bestimmung Unseres Herzogl. Staats-Ministerii vorbehalten.

## §. 5.

4. Erlass oder Erstattung der Steuer.

Ein Erlass oder eine Zurückzahlung der Steuer aus dem Grunde, weil während oder nach der Fabrikation Materialien oder die daraus bereiteten Fabrikate unbrauchbar geworden oder durch ein zufälliges Ereigniß verloren gegangen sind, findet nicht Statt.

## §. 6.

5. Verjährung.

Bei Erhebung der Rübenzucker-Steuer findet, sowohl gegen den Steuerpflichtigen, als gegen den Staat, eine einjährige Verjährung in der Art Statt, daß nur binnen Jahresfrist, vom Tage der Steuer-Entrichtung an, ein Anspruch auf Ersatz wegen zu viel gezahlter Gefälle angebracht, und daß nur binnen gleicher Frist, von gleichem Zeitpunkte an, eine Nachforderung an den Abgabepflichtigen, wegen zu wenig erhobener Steuer geltend gemacht werden darf.

Auf das Regressverhältniß des Staates gegen die Steuerbeamten und auf die Nachzahlung defraudirter Gefälle leidet diese abgekürzte Verjährungsfrist keine Anwendung.

## §. 7.

6. Beschränkungen des Betriebes.

a) Der vereinigte Betrieb der Zuckerrfabrikation aus Rüben und aus Kolonialzucker darf nur unter Beobachtung der von Unserm Herzogl. Staats-Ministerio zur Verhütung von Mißbräuchen und zum Schutze des Steuer-Interesse zu treffenden Anordnungen stattfinden.

b) Rübenzucker-Fabriken innerhalb des Grenzbezirkes unterliegen, außer den, in dem gegenwärtigen Gesetze enthaltenen Bestimmungen, den Vorschriften im §. 35 des Zollgesetzes und in den §§. 88 bis 90 der Zollordnung vom 21. Decbr. 1841, und dürfen daher nur unter Beobachtung der, zur Sicherung des Gewerbs- und des Zoll-Interesse nöthig erachteten Bedingungen und Beschränkungen fortgesetzt oder neu angelegt und betrieben werden.

## §. 8.

## II. Vorschriften über die Erhebung und Controlirung der Steuer.

1. Anmeldung der Betriebsräume und Geräthe.

a) Wer, um Zucker aus Rüben zu bereiten, eine Fabrik anlegen oder sonst Einrichtungen treffen will, ist verpflichtet, solches der Steuer-Hebestelle, in deren Bezirk die Fabrik liegt, mindestens sechs Wochen vor dem Beginn des ersten Betriebes schriftlich anzuzeigen, und der gedachten Behörde spätestens acht Tage vor Eintritt dieses letztern Zeitpunkts eine Nachweisung, nach einem näher vorzuschreibenden Muster, in doppelter Ausfertigung einzureichen, worin die Räume zur Aufstellung der Geräthe und zum Betriebe der Zuckerbereitung, einschließlich aller dazu gehörigen oder damit im Zusammenhange stehenden Vorbereitungen und Operationen, die Räume zur Aufbewahrung der Rüben und zur Aufbewahrung der

verschiedenen Fabrikate, ferner die zu benutzenden feststehenden Geräthe, als: die Apparate zum Waschen, Zerkleinern und Dörren der Rüben, zum Extrahiren und Auspressen des Rübensaftes, die Kessel, Pfannen und sonstigen Vorrichtungen zum Kochen, Läutern und Klären des Zuckers u. s. w., imgleichen der in Preussischen Quart ausgedrückte Rauminhalt der Kessel und Pfannen, von jedem dieser Geräthe besonders, genau und vollständig angegeben sein müssen.

b) Dieser Nachweisung muß ein Grundriß der Betriebsräume und der Stellung der darin befindlichen feststehenden Geräthe, nach der, von der Steuerbehörde zu gebenden näheren Anleitung, zweifach beigelegt, ein Exemplar, von der Steuerhebestelle bescheinigt, in dem Fabriklocale aufbewahrt, und die darin bezeichnete Stellung der Geräthe so lange unverändert beibehalten werden, als Abänderungen nicht durch Einreichung eines anderweiten Grundrisses angezeigt worden sind.

c) Nicht minder liegt den Inhabern von Rübenzucker-Fabriken ob, wenn neue Geräthe der unter a. bezeichneten Art angeschafft oder die bereits angemeldeten ganz oder zum Theil abgeändert werden, vor oder unmittelbar nach dem Empfange der Geräthe, der Steuerhebestelle davon Anzeige zu machen und dieselben nicht ohne die, von der letzteren zu ertheilende amtliche Bescheinigung in Gebrauch zu nehmen.

d) Zur Anzeige innerhalb der nächsten drei Tage sind dieselben auch verpflichtet, wenn bereits angemeldete Geräthe ganz oder zum Theil zum Zwecke der Fabrikation, in ein anderes Local gebracht werden.

### §. 9.

2. Bezeichnung und Vermessung der Geräthe.

Die in den Betriebsräumen vorhandenen feststehen-

den Geräthe werden nach der Bestimmung der Steuerbehörde numerirt, welche, wenn sie dazu Veranlassung findet, auch eine Nachmessung der Kessel und Pfannen vornehmen kann.

Die Nummer und den angegebenen oder ermittelten Quart-Inhalt muß der Fabrik-Inhaber an den Geräthen deutlich bezeichnen und diese Bezeichnung gehörig erhalten lassen; wie solche zu bewirken und wo sie anzubringen sei, wird für jedes Geräth von der Steuerbehörde bestimmt.

### §. 10.

3. Amtliche Bescheinigung darüber.

Die Steuerhebestelle ist verpflichtet, über die Anmeldung, Vermessung und Bezeichnung der Geräthe eine Bescheinigung zu ertheilen. Nur durch solche Bescheinigungen, welche in dem Fabriklocale aufbewahrt werden müssen, kann der Nachweis geführt werden, daß die Geräthe und die damit vorgenommenen Veränderungen vorschriftsmäßig angemeldet worden.

### §. 11.

4. Aufsicht der Steuerbehörde.

a) Die angemeldeten Betriebsräume und die darin vorhandenen Geräthe stehen unter der Aufsicht der Steuerbehörde.

Von denselben können die Apparate zum Zerkleinern der Rüben (Reibe- und Schneidemaschinen) sowie diejenigen zum Extrahiren oder Auspressen des Rübensaftes für die Zeit, während welcher ein Betrieb derselben nicht stattfindet, auf angemessene Weise außer Gebrauch gesetzt werden. Die hierauf abzweckenden Vorrichtungen werden auf Kosten des Fabrik-Inhabers getroffen.

b) Die Inhaber von Rübenzucker-Fabriken sind ver-

pflichtet, über ihren gesammten Fabrikationsbetrieb Bücher (Betriebs- oder Fabrikbücher), aus welchen die Menge der verarbeiteten Rüben und der erzielten Fabrikate verschiedener Gattung ersichtlich sein muß, zu führen, und solche den Ober-Beamten der Steuer-Verwaltung (Ober-Controleuren, Ober-Inspektoren oder noch höher stehenden Beamten), sowie deren Vertretern jederzeit, andern Beamten aber nur, wenn dieselben dazu von der Herzoglichen Zoll- und Steuerdirection besonders beauftragt sind, auf Erfordern vorzulegen.

### §. 12.

#### 5. Anmeldung des Betriebs.

a) Wenn eine neu angelegte Rübenzucker-Fabrik zuerst oder eine außer Thätigkeit gewesene ältere Anlage der Art wieder in Betrieb gesetzt werden soll, so muß der Inhaber solches der Steuer-Hebestelle des Bezirks vierzehn Tage vor dem muthmaßlichen Beginne des Betriebs schriftlich anzeigen und sich von derselben eine Bescheinigung darüber ertheilen lassen. Diese Anzeige muß zugleich die Angabe enthalten, ob und mit welchen regelmäßigen Unterbrechungen der Betrieb stattfinden soll.

b) Befinden sich Geräthe unter amtlichem Verschlusse, so veranlaßt die Steuer-Hebestelle, daß sich ein Beamter zur Abnahme desselben rechtzeitig in der Fabrik einfinde.

### §. 13.

#### 6. Einreichung von Materialvorraths-Verzeichnissen.

a) Wer Zucker aus Rüben bereitet, hat im Herbst jeden Jahrs, drei Tage nach Beendigung der Erndte und, wenn diese über den Schluß des Monats November hinaus dauern sollte, spätestens am letzten Tage des gedachten Monats, der Steuer-Hebestelle ein, nach einem

besondern Muster anzufertigendes Verzeichniß seiner sämmtlichen Rübenvorräthe, worin zugleich der Ort ihrer Aufbewahrung angegeben sein muß, zweifach einzureichen, auch jeden ferneren Zugang an Rüben, zur Nachtragung in dem Verzeichnisse, sogleich anzumelden.

b) Das eine Exemplar dieses Verzeichnisses wird, mit dem Visa der Steuerhebestelle versehen, zurückgegeben und muß in dem Betriebslocale reinlich dergestalt aufbewahrt werden, daß solches auf Erfordern sogleich vorgelegt werden kann.

### §. 14.

#### 7. Besondere Vorschriften für die Fabriken, in welchen getrocknete Rüben verarbeitet werden.

Die Inhaber derjenigen Fabriken, in welchen die Rüben im getrockneten (gedörrten) Zustande verarbeitet werden, sind verpflichtet, ihre gesammten Vorräthe an getrockneten Rüben nur an einem gewissen, ein für allemal zu bestimmenden Orte, welcher unter Mitverschluß der Steuerbeamten steht, aufzubewahren, auch so oft getrocknete (gedörrte) Rüben von außerhalb — sei es von auswärtigen Trocknungsanstalten oder von dritten Personen — bezogen werden sollen, der Steuer-Hebestelle solches spätestens am Nachmittage des vorhergehenden Tages schriftlich anzumelden.

Diese Anmeldung, welche die Menge und die Art der Verpackung der einzubringenden Rüben, den Ort ihrer Herkunft, so wie den Tag und die Stunde der Einbringung enthalten muß, kann, nach der Wahl des Fabrik-Inhabers, entweder für jeden einzelnen Transport oder für einen längeren Zeitraum im Voraus gemacht werden.

Zur angemeldeten Stunde der Einbringung ist die Ankunft eines Steuerbeamten abzuwarten und in dessen Gegenwart alsdann sogleich — jenachdem die Rüben so-



fort bearbeitet werden sollen oder nicht — im ersten Falle deren Verwiegung, im andern Falle deren Aufnahme in das unter Mitverschluß der Steuerbeamten stehende Aufbewahrungslocal zu bewirken.

Sollen demnächst Rüben, Behufs der Verarbeitung aus dem Aufbewahrungslocale entnommen werden, so findet sich ein Steuer-Beamter in der Fabrik ein, um das Local zu öffnen und unter seiner Aufsicht die Rüben herausnehmen und verwiegen (§. 2. b.) zu lassen.

Das auf einmal zu entnehmende Quantum Rüben, imgleichen die Zeit der Entnahme wird für jede Fabrik, nach Maaßgabe des stattfindenden Betriebs von der Steuerbehörde bestimmt.

#### §. 15.

8. Verpflichtung zur Befolgung der Controle-Vorschriften.

Die, in dem gegenwärtigen Gesetze und insbesondere in den vorstehenden §§. 8 — 14 erteilten Controle-Vorschriften ist nicht nur derjenige, welcher die Zuckerfabrikation betreibt oder für seine Rechnung betreiben läßt, sondern auch ein Jeder, welcher dabei beschäftigt ist, zu beobachten schuldig.

#### §. 16.

### III. Behörden und Beamten zur Erhebung und Aufsicht.

Die Erhebung der Steuer und die Beaufsichtigung der Rübenzuckerfabriken geschieht von denjenigen Behörden und Beamten, welchen die Erhebung und Controlirung der Branntwein- und Braumalzsteuer obliegt, und es kommen, rücksichtlich der inne zu haltenden Dienststunden der Hebestellen, so wie des Verhaltens der Beamten gegen die Steuerpflichtigen und dieser gegen jene, die Vorschriften der §. 50 und 51 des Gesetzes vom 21.

December 1841 wegen Erhebung und Controlirung der Branntweinsteuer in Anwendung.

Nicht minder sollen die in den §§. 46 bis 49 und 52 und 53 dieses Gesetzes enthaltenen Bestimmungen sowohl von den Beamten, wie von den Steuerpflichtigen und zwar mit der Maaßgabe beobachtet werden, daß, soweit in diesen Bestimmungen von Branntweinbrennern die Rede ist, solche auf Diejenigen zu beziehen sind, welche Zucker aus Rüben bereiten.

#### §. 17.

### IV. Von den Strafen und dem Strafverfahren.

#### A. S t r a f e n.

##### 1. Strafe der Steuer-Defraudation.

Einer Defraudation macht sich schuldig, wer

- 1) in dem nach §. 13 zu überreichenden Verzeichnisse seiner Rübenvorräthe diese absichtlich zu gering angiebt, oder — Falls nach §. 3 die Entrichtung der Steuer in fester Summe zugestanden worden ist — die Menge der nach dem Fixationsvertrage zur Verarbeitung bestimmten Rüben absichtlich zu gering angiebt oder ohne vorgängige Anmeldung bei der Steuerbehörde vermehrt; ferner wer
- 2) da — wo die Rüben im frischen Zustande verarbeitet werden — dergleichen Rüben, bevor deren Gewicht amtlich ermittelt worden ist, in die Zerkleinerungs-Apparate aufnimmt oder sonst einer zur Zuckergewinnung dienenden Operation unterwirft; endlich, wer
- 3) da — wo die Rüben im getrockneten Zustande verarbeitet werden — getrocknete Rüben, bevor deren Gewicht amtlich ermittelt worden ist, in die Extractionsgefäße bringt oder sonst einer zur Zuckergewinnung

nung dienenden Operation unterwirft, oder getrocknete Rüben ohne vorgängige Anmeldung bei der Steuerbehörde in eine Rübenzuckerfabrik einführt.

Kann in den Fällen 2 und 3 der Ungeschuldigte nachweisen, daß er eine Defraudation nicht habe verüben wollen, so findet nur eine Ordnungsstrafe nach Maßgabe des §. 25 oder 26 Statt.

### §. 18.

a. im ersten Falle.

Die Strafe der Defraudation besteht in einer, dem vierfachen Betrage der vorenthaltenen Steuer gleichkommenden Geldbuße, welche jedoch niemals weniger, als 10 Thaler betragen soll.

Die vorenthaltene Steuer selbst ist unabhängig von der Strafe zu entrichten.

### §. 19.

b. im ersten Rückfalle.

Im Wiederholungsfalle, nach vorhergegangener rechtskräftiger Verurtheilung, wird die nach §. 18 eintretende Geldbuße verdoppelt.

### §. 20.

c. bei ferneren Rückfällen.

Jeder fernere Rückfall wird mit dem Doppelten der im §. 19 bestimmten Geldbuße, so wie mit dem Verluste des Rechts zum Betriebe der Rübenzucker-Fabrikation und zur Hülfsleistung dabei auf die Dauer von 1 bis 5 Jahren geahndet.

### §. 21.

d. Strafe der Defraudation unter erschwerenden Umständen.

Die Strafe der Defraudation wird um die Hälfte

geschärft, wenn in den unter *Nr* 2 und 3 des §. 17 gedachten Fällen

- 1) unter amtlichem Verschlusse befindliche Zerkleinerungs-Apparate oder Extractionsgefäße eigenmächtig in Betrieb gesetzt, oder
- 2) nicht angemeldete Zerkleinerungs-Apparate oder Extractionsgefäße gebraucht, oder
- 3) nicht angemeldete Räume zu einer, zur Zuckergewinnung dienenden Operation benutzt worden sind.

### §. 22.

e. Strafe der Theilnehmer.

Die Strafen der Miturheber, Gehülften und Begünstiger einer Defraudation, so wie Derjenigen, welche an den Vortheilen des Vergehens nach dessen Verübung wesentlich Theil nehmen, sind nach den allgemeinen Strafgesetzen zu bestimmen.

Die für den Rückfall bestimmte Strafe trifft aber nur diejenigen Theilnehmer einer Defraudation, welche sich selbst eines Rückfalls schuldig gemacht haben.

### §. 23.

2. Berechnung der verkürzten Steuer und der Defraudationsstrafe, wenn unangemeldete oder

Sind unangemeldete Geräthe zur Bereitung von Rübenzucker benutzt worden, so werden die verkürzte Steuer und der Betrag der Defraudationsstrafe nach derjenigen Menge Rüben berechnet, welche während der letzten sechs Monate vor dem Tage der Entdeckung, auf dem unbefugter Weise gebrauchten Geräthe hat verarbeitet werden können, insofern nicht entweder eine größere Steuerverkürzung ermittelt, oder vollständig erwiesen wird, daß der Betrieb in der angenommenen Ausdehnung nicht stattgefunden hat.

## §. 24.

außer Gebrauch gesetzte Geräthe unbefugter Weise benutzt worden.

Sind Geräthe, welche die Steuerbehörde außer Gebrauch gesetzt hatte, eigenmächtig wieder in Betrieb gebracht worden, so werden, unter gleicher Voraussetzung, wie am Schlusse des §. 23, die verkürzte Steuer und der Betrag der Defraudationsstrafe nach derjenigen Menge Rüben berechnet, welche seit der Stunde, wo das unbefugter Weise gebrauchte Geräth zuletzt amtlich unter Verschluss gefunden worden ist, bis zur Zeit der Entdeckung, auf diesem Geräthe hat verarbeitet werden können.

## §. 25.

## 3. Besondere Strafbestimmungen.

a. Strafe der unterlassenen oder unrichtigen Anzeige der Geräthe, und der unterlassenen Geräthe-Bezeichnung.

Wer die Fabrikgeräthe oder die damit vorzunehmenden oder vorgenommenen Veränderungen nicht, wie im §. 8 vorgeschrieben ist, anzeigt oder den Raum-Inhalt der Kessel und Pfannen, der Vorschrift des §. 8 zuwider, zu gering angiebt oder die im §. 9 vorgeschriebene Bezeichnung der Geräthe unterläßt, verfällt in eine Strafe von 5 bis 20  $\mathfrak{f}$ , welche bei Wiederholungen auf 20 bis 50  $\mathfrak{f}$  erhöht wird.

## §. 26.

## b. Bestrafung sonstiger Uebertretungen.

Die Uebertretung solcher, in diesem Gesetze enthaltenen Bestimmungen und der, in Gemäßheit desselben, erlassenen und gehörig bekannt gemachten Verwaltungs-Vorschriften, auf welche keine besondere Strafe gesetzt worden, soll mit einer Geldbuße von 1 bis 10 Thaler geahndet werden.

## §. 27.

## 4. Verwandlung der Geld- in Freiheitsstrafen.

Wenn eine Geldbuße von dem Verurtheilten wegen seines Unvermögens nicht beizutreiben ist, tritt an deren Stelle eine verhältnißmäßige Freiheitsstrafe, welche je-

doch im ersten Falle die Dauer von Einem Jahre, bei dem ersten Rückfalle die Dauer von Zwei Jahren und bei fernern Rückfällen die Dauer von Drei Jahren nicht übersteigen soll. Vierundzwanzigstündiges Gefängniß soll einem Thaler Geld gleichgeachtet werden.

## §. 28.

## 5. Vertretungsverbindlichkeit für verwirkte Geldstrafen.

Hinsichts aller vorstehend bestimmten Geldstrafen muß derjenige, für dessen Rechnung die Runkelrübenzuckerfabrik betrieben wird, für sein Gesinde, seine Gewerbsgehülfen und Hausgenossen mit seinem Vermögen haften, wenn solche von dem eigentlichen Schuldigen nicht beigegeben werden können. Die der Geldbuße nach §. 27 zu substituierende Gefängnißstrafe ist daher an dem eigentlichen Verbrecher erst dann zu vollziehen, wenn der subsidiarisch Verhaftete zur Zahlung der Geldbuße ebenfalls nicht im Stande sein sollte.

## §. 29.

## 6. Concurrenz der Steuervergehen mit Verbrechen.

## a. allgemeiner Grundsatz.

Treten der Steuer-Contravention gemeine Verbrechen hinzu, so kommen bei diesen die allgemeinen Strafgesetze in Anwendung.

## §. 30.

## b. Strafe concurrirender Fälschungen.

Wer, um dem Staate die schuldigen Gefälle zu entziehen, sich verfälschter und überhaupt unrichtiger Papiere oder Bescheinigungen bedient, soll dafür besonders mit der durch die allgemeinen Strafgesetze für solche Fälschungen angedrohten Ahndung belegt werden.

## §. 31.

## c. begleichen.

Die vorbestimmte Strafe trifft auch Denjenigen, welcher in gleicher Absicht den amtlichen Verschluss, durch welchen Apparate zum Zerkleinern der Rüben oder zum Extrahiren oder Auspressen des Rübensaftes, oder andere

Geräthe außer Gebrauch gesetzt worden, abnimmt, verleiht, oder sonst unbrauchbar macht, die vorgeschriebenen Bezeichnungen der Geräthe (§. 9) zerstört, verändert oder nachmacht.

### §. 32.

d. Strafe der Bestechung der Beamten.

Wer einen zur Wahrnehmung des Steuerinteresses verpflichteten Beamten, mit welchem er im Amte zu thun hat, Geld oder Geldeswerth zum Geschenk anbietet oder wirklich giebt, soll den vierundzwanzigfachen Betrag des angebotenen oder gegebenen Geschenks zur Strafe erlegen. Ist über den Betrag nichts zu ermitteln, so tritt eine Geldbuße von 10  $\mathfrak{R}$  ein.

### §. 33.

e. Strafe der Widerseßlichkeit gegen Beamte.

Widerseßlichkeit gegen die zur Wahrnehmung des Steuer-Interesses verpflichteten Beamten bei Ausübung ihres Amtes, so wie auch Versagung der in §. 16 den Gewerbetreibenden zur Pflicht gemachten Hülfsleistung soll, wenn dadurch nach den allgemeinen Strafgesetzen nicht eine härtere Strafe verwirkt ist, mit zehn bis zwanzig Thalern oder mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

### §. 34.

f. Verfahren gegen die Contravenienten.

In Ansehung des Verfahrens gegen die Contravenienten kommen die Bestimmungen in den §§. 28 bis 63 des Zollstrafgesetzes zur Anwendung.

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und begedruckten Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, den 24. August 1846.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

Graf v. Beltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

### N<sup>o</sup> 30.

Braunschweig, den 8. September 1846.

Instruction für die Steuerbehörden zur Ausführung des Gesetzes vom 24. August d. J., die Besteuerung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend.

d. d. Braunschweig, den 26. Aug. 1846.

Zur Ausführung des Gesetzes vom 24. August d. J., die Besteuerung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend, wird die folgende nähere Anleitung ertheilt:

### §. 1.

#### I. Aufsicht der Steuerbehörde auf die Fabrication des Rübenzuckers im Allgemeinen.

Jede Hebestelle in deren Bezirke Rübenzucker-Fabriken sich befinden, führt darüber ein Inventarium, wozu das Muster unter N<sup>o</sup> 1. beigelegt ist, und wonach auch die Haupt-Inventarien der Hauptämter anzulegen sind.

M 1

### §. 2.

#### 1. Aufsicht auf die Geräthe.

Die Anmeldung der Räume und Geräthe (§. 8. a. des Gesetzes) geschieht nach dem anliegenden Muster N<sup>o</sup> 2.

M

### §. 3.

Die Anzeige von der Anschaffung neuer Geräthe und von den, mit den Geräthen vorgehenden Veränderungen

N<sup>o</sup> 3.

(§. 8. c und d. des Gesetzes) ist schriftlich in doppelter Ausfertigung nach dem sub N<sup>o</sup> 3. beigelegten Muster zu bewirken.

## §. 4.

Zur Nachmessung der Kessel und Pfannen (§. 9. des Gesetzes) ist nur ausnahmsweise dann zu schreiten, wenn eine unrichtige Angabe des Inhalts, dem Augenscheine nach, mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist. Findet eine Nachmessung statt, so muß solche mit Zuziehung des Fabrik-Inhabers oder eines dazu von ihm bestimmten Stellvertreters geschehen und eine von sämmtlichen Anwesenden zu unterschreibende Verhandlung darüber aufgenommen werden, welche als Beleg des Inventariums dient.

## §. 5.

Die Bezeichnung der Geräthe mit einer Nummer und beziehungsweise mit ihrem Inhalte, wird sich am besten durch kleine, an den Geräthen selbst oder in deren Nähe zu befestigende Tafeln mit weißem Grunde und schwarzer Schrift mit Velfarbe bewerkstelligen zu lassen.

## §. 6.

2. Betrieb in Verbindung mit Kolonialzucker-Verarbeitung.

Für den Fall des vereinigten Betriebes der Zuckerrfabrikation aus Rüben und aus Kolonialzucker werden besondere Bestimmungen vorbehalten

## §. 7.

## II. Vorschriften über das Abfertigungsverfahren und die Erhebung der Steuer.

### A. Nicht fixirte Fabriken.

#### 1. Anmeldung des Betriebs.

Für die Anzeige von dem Beginne des Betriebs, zu welcher die Rübenzucker-Fabrikanten nach §. 12 a. des

Gesetzes verpflichtet sind, bedarf es keiner besondern Formulare, da es nur auf eine ganz einfache, etwa nach dem beiliegenden Muster N<sup>o</sup> 4 zu fassende Meldung mit Angabe des frühesten Termins, an welchem der Betrieb muthmaßlich beginnen wird, ankommt. Diese Betriebs-Anzeige wird von dem Fabrik-Inhaber in doppelter gleichlautender Ausfertigung der Steuer-Hebestelle übergeben, welche dieselbe in das Anmeldungs-Register einträgt, beide Exemplare mit ihrem Visa und dem Vermerke der Eintragung versieht und ein Exemplar dem Fabrik-Inhaber zum Ausweise über die geschehene Meldung zurückgibt.

## §. 8.

Das eben erwähnte Anmelde-Register wird nach dem unter N<sup>o</sup> 5 anliegenden Muster geführt.

## §. 9.

Zu den nach §. 13. des Gesetzes, von den Fabrik-Inhabern in doppelter Ausfertigung einzureichenden Materialvorraths-Verzeichnissen ist das unter N<sup>o</sup> 6 beigelegte Muster zu benutzen.

Findet ein späterer Zugang an Material Statt, dessen Meldung bei der Hebestelle mündlich oder schriftlich erfolgen kann, so hat der Fabrik-Inhaber zugleich das in seinen Händen befindliche Duplikat des Vorrathsverzeichnisses mit vorzulegen, damit der angemeldete Zugang in beiden Exemplaren desselben nachgetragen werden kann.

## §. 10.

Zu den im §. 14. des Gesetzes vorgeschriebenen Anmeldungen über die Einbringung getrockneter Rüben in das Fabriklocal ist das unter N<sup>o</sup> 7 hier angeschlossene Muster zu benutzen. Die Anmeldungen werden, nachdem deren Inhalt von der Steuer-Hebestelle in ein, nach dem beiliegenden Muster N<sup>o</sup> 8 zu führendes Notizbuch einge-

N<sup>o</sup> 4.N<sup>o</sup> 5.N<sup>o</sup> 6.N<sup>o</sup> 7.N<sup>o</sup> 8.

tragen worden, mit dem Eintragungsvermerke versehen, dem Fabrik-Inhaber zurückgegeben.

Die mit der Beaufsichtigung der gedachten Fabriken beauftragten Beamten haben von dem oben erwähnten Notizbuche täglich Einsicht zu nehmen und außerdem hat auch die Hebestelle ihrerseits dafür zu sorgen, daß dieselben von den eingegangenen Anmeldungen jedesmal rechtzeitig Kenntniß erhalten.

### §. 11.

#### 2. Gewichts-Ermittelung.

- a. In denjenigen Fabriken, in welchen die Rüben im frischen Zustande gewogen werden.

Sobald für eine Fabrik, in welcher die Rüben im frischen Zustande gewogen werden, der Tag und die Stunde wann mit der Fabrikation begonnen werden soll, feststehen, begiebt sich zur bestimmten Stunde ein Steuerbeamter (in der Regel ein Aufseher) in das Fabriklocal, um von den etwa amtlich außer Gebrauch gesetzten Geräthen den Verschluß abzunehmen und die Menge der zur Verarbeitung auf die Zerkleinerungsapparate gelangenden rohen Rüben durch Vermiegung zu ermitteln.

### §. 12.

Das Vermiegungsgeschäft ist von besonderer Wichtigkeit, da die Resultate desselben die Grundlage der Abgaben-Erhebung bilden und eine nachträgliche Prüfung ihrer Richtigkeit, der Natur der Sache nach, nicht stattfinden kann. Es müssen daher zu diesem Geschäfte besonders pflichttreue, zuverlässige und gewandte Beamten ausgewählt, dieselben durch die Oberbeamten oft und unvermuthet in ihren Verrichtungen controlirt und etwaige Vernachlässigungen mit unnachsichtiger Strenge geahndet werden.

### §. 13.

Zur Ermittlung des Gewichts der Rüben soll das folgende Verfahren stattfinden:

- a) Jeder, mit der Vermiegung beauftragte Beamte wird mit einem kleinen, auf einen monatlichen Zeitraum ausreichenden, vorher amtlich zu paginirenden Notirbuche nach dem beiliegenden Muster **Nr 9** versehen. Dasselbe besteht aus zwei Abtheilungen, von denen die erste zur speciellen Aufschreibung des durch Vermiegung ermittelten Gewichts der Rüben, die zweite aber zur Zusammenstellung der in der ersten Abtheilung gemachten Aufschreibungen und zu anderweiten Annotationen im Interesse des Dienstes benutzt wird.

Nr 9.

- b) Die erste Abtheilung des Notirbuches enthält, wie die Muster-Beilage ergiebt, nur zwei Rubriken, nämlich: die eine zur Bezeichnung der Rübenbehälter und die andere zur Aufschreibung des Gewichts derselben; jede Seite dieser Abtheilung wird gleich im Abdrucke mit Horizontal-Linien versehen, welche in der Rubrik »Rübenbehälter« durch eine Nummer von **1** bis **30** bezeichnet wird.

Sobald nun mit der Vermiegung begonnen werden soll, wird von dem Beamten in der Ueberschrift der betreffenden Seite das Datum und die Anfangszeit der Vermiegung ausgefüllt und demnächst, so wie die einzelnen Rübenbehälter zur Waage gelangen, fortlaufend neben jeder Nummer das ermittelte Gewicht angeschrieben. Sind auf diese Weise dreißig Behälter mit Rüben gewogen worden, so wird die Zeit, bis zu welcher solches geschehen ist, in der Ueberschrift angemerkt und in gleicher Art auf der folgenden Seite fortgeführt.

- c) Ist die Vermiegung für den betreffenden Tag be-

endigt, so rechnet der Beamte auf jeder einzelnen Seite das Gewicht zusammen und macht demnächst auf der ersten leeren Seite der zweiten Abtheilung des Notirbuchs die Gewichtszusammenstellung nach Anleitung der Probe-Eintragung in dem beiliegenden Muster. Da die Rüben brutto gewogen werden, die Entrichtung der Steuer aber nach dem Nettogewichte derselben geschieht, so ist die Tara von dem ermittelten Gewichte in Abzug zu bringen, zu welchem Behufe die Durchschnittstara der gebrauchten Behälter durch Verwiegung festgestellt wird.

- d) Das Resultat dieser Gewichtszusammenstellungen wird demnächst in ein, für jede Rübenzuckerfabrik zu haltendes und in derselben zu führendes Verwiegungs-Register nach dem beiliegenden Muster **M 10** eingetragen.

- e) Da, nach §. 2. a. des Gesetzes, ein geringeres Quantum, als zehn Zentner Rüben auf einmal nicht gewogen werden darf, mithin die Behälter, in welchem die Rüben zur Verwiegung gelangen, mindestens so groß sein müssen, um jene geringste Menge fassen zu können, so muß es, bei dem hiedurch wesentlich bedingten Gange des Transportes der Rüben zur Waage, den Beamten möglich sein, alle zur Verarbeitung bestimmte Rüben wirklich zu verwiegen und es wird demnach ausdrücklich unter-sagt, nur einzelne Behälter mit Rüben zur Probe über die Waage gehen zu lassen und danach das Gewicht der nicht verwogenen zu berechnen.

Den Fabrikanten bleibt überlassen, ob sie die Behälter, in welchen die Rüben verwogen werden, schon gefüllt zur Waage transportiren, oder erst auf der Waage füllen lassen wollen. Um aber

möglichst richtige Verwiegungs-Resultate, welche eben so sehr im Interesse der Fabrikanten, wie der Verwaltung liegen, zu erzielen, ist dahin zu wirken, daß zur Verwiegung der Rüben Kasten aus Eisenblech und, statt eines Bodens, mit eisernen Stäben versehen, angeschafft werden.

#### §. 14.

Wo der Fabrikationsbetrieb in so langen Zeiträumen ununterbrochen fortgeht, daß eine Ablösung der Verwiegungsbeamten nothwendig wird, führt jeder Beamte ein besonderes Notirbuch und die verschiedenen, die nämliche Fabrik betreffenden Notirbücher sind in diesem Falle zur Unterscheidung mit einem großen Buchstaben A. B. u. s. w. auf der Titelseite zu bezeichnen.

Sollten einzelne Beamte im Laufe eines Monats in mehreren Fabriken mit der Rübenverwiegung beschäftigt werden, so führen sie für jede dieser Fabriken ein besonderes Notirbuch. Der abgelösete Beamte darf das Fabriklocal nicht eher verlassen, als bis er die Resultate der von ihm bewirkten Verwiegung in seinem Notirbuche zusammengestellt und in das Verwiegungs-Register eingetragen hat.

#### §. 15.

- b. In denjenigen Fabriken, in welchen Rüben im getrockneten Zustande gewogen werden.

- a) Ist von dem Inhaber einer Fabrik, in welcher die Rüben in getrocknetem Zustande gewogen werden, die Einbringung getrockneter Rüben in die Fabrik angemeldet worden, so begiebt sich der dazu bestimmte Beamte, welcher von den eingehenden Anmeldungen auf die im §. 10 angegebene Weise unterrichtet wird, zu der angemeldeten Stunde in die Fabrik.

- b) So weit die eingebrachten Rüben sofort zur Bearbeitung gelangen sollen, werden dieselben verwogen und die Resultate der Verwiegung in das Verwiegungs-Register (§. 13. d.) eingetragen. Die nicht zur sofortigen Verarbeitung bestimmten Rüben werden in das unter amtlichem Mitverschlusse stehende Local gebracht.
- c) Mit der Verwiegung der Rüben bezüglich mit deren Einbringung in das Aufbewahrungslocal ist unmittelbar nach der Ankunft des Beamten in der Fabrik zu beginnen und ohne alle willkürliche Unterbrechung bis zur völligen Beendigung des Geschäftes fortzuführen.
- d) In Beziehung auf die behuf der Verarbeitung aus dem Aufbewahrungslocal zu entnehmenden getrockneten Rüben steht nach §. 14 des Gesetzes der Steuerbehörde zu, für jede Fabrik nach Maßgabe des stattfindenden Betriebes das auf einmal zu entnehmende Quantum Rüben und die Zeit der Entnahme zu bestimmen.

Bei dieser Bestimmung, welche zunächst der Ober-Inspector zu treffen hat, sind zwar die Anträge der Fabrik-Inhaber möglichst zu berücksichtigen, es ist dabei jedoch als Regel festzuhalten, daß das auf Einmal zu entnehmende Rüben-Quantum den zweitägigen Bedarf der Fabrik nicht übersteigen und die Entnahme nicht öfter als einmal täglich geschehen darf.

Zu der von dem Ober-Inspector festgesetzten Zeit begiebt sich der damit beauftragte Beamte in die Fabrik und läßt aus dem zu diesem Behufe von ihm zu öffnenden Aufbewahrungslocal die bestimmte Menge Rüben herausnehmen.

Nachdem dieß geschehen, und das Local von dem Beamten wieder verschlossen worden ist, werden die herausgenommenen Rüben verwogen und die Resultate der Verwiegung in das Verwiegungs-Register eingetragen.

### §. 16.

#### 3. Feststellung der zu entrichtenden Steuer.

Behufß der Berechnung und Feststellung des, dem Fabrik-Inhaber nach §. 4. des Gesetzes monatlich bekannt zu machenden Betrages der schuldigen Steuer wird am Schlusse eines jeden Monats das Verwiegungs-Register abgeschlossen und das Resultat des Abschlusses in einem, nach dem anliegenden Muster **Nr 11.** in duplo anzufertigenden Register-Auszug übernommen. Der Ober-Controleur des Bezirks hat bei seiner nächsten Anwesenheit in der Fabrik die Richtigkeit des Abschlusses und die Uebereinstimmung des angefertigten Register-Auszuges mit dem letzteren zu prüfen, wenn sich dabei nichts zu erinnern findet, die vorgedruckte Bescheinigung in beiden Exemplaren des Auszuges zu vollziehen und diese unverzüglich an die Hebestelle gelangen zu lassen.

### §. 17.

Von der Hebestelle wird der Betrag der zu entrichtenden Steuer berechnet und in den Spalten 7 bis 9 des Anmeldungs-Registers gebucht, zu welchem Behufe bei Eintragung der von den Fabrikanten abgegebenen Betriebs-Anzeigen (§. 7) gleich ein angemessener Zwischenraum leer gelassen werden muß, demnächst der Vordruck der Berechnung in beiden Exemplaren des Auszuges ausgefüllt und ein Exemplar dem Fabrik-Inhaber übersandt, das andere aber mit dem Vermerke der Eintragung in das Anmeldungs-Register versehen und als Beleg des letzteren asservirt.



## §. 18.

Bei der Abgabenrechnung sind die überschießenden Pfunde, wenn sie  $\frac{1}{2}$  Zollzentner oder mehr betragen, für einen vollen Zollzentner zu rechnen, unter  $\frac{1}{2}$  Zollzentner aber außer Ansatz zu lassen.

## §. 19.

## 4. Erhebung und Verrechnung der Steuer.

Bei demnächst erfolgender Einzahlung der zu entrichtenden Steuer wird der Betrag in dem, nach dem beiliegenden Muster **M 12.** zu führenden besonderen Heberegister gebucht und dem Einzahler in dem Quittungsbuche, welches jedem Rübenzucker-Fabrikanten in der Form des Musters **M 13.** zu ertheilen ist, quittirt. Zugleich wird die erfolgte Einzahlung in den Spalten **14** bis **16** des Anmeldungs-Registers angeschrieben.

Auch in dem Falle, daß weitere Zahlungsfristen bewilligt werden, findet die Buchung der fälligen Steuerbeträge in dem Heberegister und die Anschreibung in dem Anmeldungs-Register statt, wogegen die demnächstige Einzahlung der creditirten Beträge durch die Credit-Register controlirt wird.

## §. 20.

## B. Fixirte Fabriken.

Wird von dem Inhaber einer Rübenzucker-Fabrik, welche nicht über **10,000** Centner rohe Rüben innerhalb einer Betriebsperiode verarbeitet, auf Fixation der Steuer angetragen und hat derselbe zugleich oder auf erhaltene Aufforderung, die Menge der zu verarbeitenden Rüben, dem Gewichte nach, angemeldet, so begiebt sich der Ober-Inspector oder bei dringender Behinderung desselben, der Ober-Controleur des Bezirks an Ort und Stelle, um die Richtigkeit der Anmeldung zu prüfen.

Da es hierbei nicht auf eine ganz genaue Ermittelung ankommt, so beschränkt sich diese Prüfung auf eine, durch kubische Vermessung unterstützte Schätzung nach dem Augenscheine, wobei indeß mit aller Sorgfalt und Gründlichkeit zu Werke gegangen werden muß.

## §. 21.

Hat sich bei der Revision gegen die angemeldete Rübenmenge nichts zu erinnern gefunden oder der Fabrik-Inhaber mit dem, nach der Ansicht des Revisors, vorhandenen höheren Quantum einverstanden erklärt, so wird der Betrag der als Fixum zu entrichtenden Steuer, nach der als richtig angenommenen oder anderweit festgestellten Rübenmenge (von welcher übrigens für muthmaßlichen Abgang nichts in Abzug gebracht werden darf) berechnet und sowohl darüber, als über die sonstigen Bedingungen der Fixation zwischen dem Haupt-Amte und dem Fabrik-Inhaber, vorbehaltlich der höheren Genehmigung, ein Vertrag geschlossen.

## §. 22.

Die wesentlichen Bedingungen des Fixationsvertrages sind:

- a. daß ohne besondere Anzeige von Seiten des Fabrik-Inhabers nicht mehr und keine anderen, als die angemeldeten Rüben verarbeitet werden dürfen;
- b. daß ein Erlaß oder eine Erstattung der Steuer wegen verdorbenen Materials nicht statfinde;
- c. daß das Fixum in angemessenen, auf die Dauer der Betriebsperiode zu vertheilenden Raten praenumerando zu entrichten sei, und
- d. daß der Fabrik-Inhaber durch die Fixation nur Befreiung von der speciellen Gewichtsermittlung erlange, außerdem aber allen Bestimmungen des Ge-

gesetz vom 21. August d. J. und namentlich den in den §§. 8 bis 11 vorgeschriebenen, wie jeder andere Rübenzuckerfabrikant unterworfen bleibe.

### §. 23.

### III. Controlirung der Rübenzucker-Fabriken.

Die Aufsicht auf die Rübenzucker-Fabriken hat den doppelten Zweck: einerseits zu verhindern, daß Rüben, welche zur Zuckergewinnung dienen sollen, der Entrichtung der Steuer entzogen werden und andererseits, der Steuerverwaltung die erforderliche Kenntniß von der technischen Entwicklung dieses Industriezweiges, von den Fortschritten der Fabrikation und von dem Verhältnisse, in welchem die gewonnenen Zuckersubstrate zu dem verwendeten rohen Material stehen, zu verschaffen.

In denjenigen Fabriken, in welchen die Verwiegung der Rüben im frischen Zustande geschieht, werden die mit diesem Geschäfte beauftragten Beamten, da sie, so lange die Zerkleinerungsmaschine in Thätigkeit ist, das Local, in welchem sich diese befindet, nicht verlassen dürfen, für die Erreichung jener beiden Zwecke nicht vollständig genügen und es wird daher außerdem noch die Wirksamkeit der ambulanten Aufsichtsbeamten hinzutreten müssen.

Hinsichtlich derjenigen Fabriken, in welchen die Rüben im getrockneten Zustande verwogen werden, ist zu unterscheiden, ob der Bedarf an getrockneten Rüben ganz oder theilweise in der Fabrik selbst bereitet, oder ob dieser Bedarf lediglich von außerhalb bezogen wird. In Fabriken der ersteren Art muß, so lange in denselben Rüben getrocknet werden, fortwährend ein Beamter gegenwärtig sein, um die getrockneten Rüben in das unter einem Mitverschluß stehende Aufbewahrungslocal bringen zu lassen, darüber zu wachen, daß getrocknete Rüben nicht anders wohin gebracht, so wie, daß überhaupt keine

das Steuerinteresse benachtheiligende Handlungen vorgenommen werden.

In denjenigen Fabriken, welche ihren Bedarf in getrockneten Rüben lediglich von außerhalb beziehen, ist die häufige Anwesenheit von Aufsichtsbeamten schon zu dem Zwecke erforderlich, um eingebrachte getrocknete Rüben in das unter Mitverschluß der Steuerbehörde stehende Local aufnehmen, oder aus demselben die zum Betriebe erforderlichen Rüben herausnehmen und abwiegen zu lassen. Ueber die Aufnahme und Herausgabe der Rüben ist von dem Aufsichtsbeamten eine, dem Verwiegungsregister beizufügende Aufschreibung zu führen.

Außerdem aber sind die Fabriken, welche getrocknete Rüben verarbeiten, auch der Controle wegen fleißig zu besuchen. Bei jedesmaliger Anwesenheit eines Aufsichtsbeamten in denselben muß von ihrem gesammten Betriebe Kenntniß genommen und insbesondere der Extraction des Rübensaftes volle Aufmerksamkeit zugewendet werden, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß die Benutzung der Extractionsgefäße und die Menge des gewonnenen Rübensaftes zu der angeschriebenen Rübenmenge in entsprechendem Verhältnisse stehe.

Die Ober-Inspectoren und Ober-Controleure, von denen vorausgesetzt werden darf, daß sie mit dem Betriebe der Rübenzucker-Fabrikation hinreichend vertraut sind, haben den Aufsehern die nöthige Anleitung zu ertheilen, wie von ihnen bei Revision der Rübenzucker-Fabriken zu verfahren sei und auf welche Punkte es hauptsächlich ankomme, damit einerseits der Zweck der Controle möglichst vollkommen erreicht und andererseits jede, über diesen Zweck hinausgehende Revisionshandlung vermieden werde; insbesondere ist denselben zu empfehlen, sich des Eindringens in die Art der Ausführung der einzelnen Betriebsoperationen besonders wenn der Fabrik-Inhaber

auf deren Geheimhaltung Werth legen sollte, zu enthalten, auch die Fabrikarbeiter weder durch ihre Anwesenheit, noch durch entbehrliche Fragen in denen ihnen obliegenden Verrichtungen zu stören.

#### §. 24.

Die Erlangung der Kenntniß von dem Betriebe und den Erfolgen der Rübenzucker-Fabrikation ist vorzüglich von den Ober-Inspectoren und Ober-Controleuren und zwar um so mehr zu erwarten, als von den ausübenden Steuerbeamten ihnen allein die regelmäßige Einsicht der, nach §. 11 h. des Gesetzes von den Fabrikanten zu führenden Betriebs- oder Fabrikbücher zusteht. Von dieser Befugniß haben die gedachten Beamten in der Regel bei jedesmaligem Besuche der Fabrikanstalten Gebrauch zu machen, und es muß von ihnen der Inhalt der erwähnten Bücher mit der größten Aufmerksamkeit geprüft werden, wobei die Vergleichung mit den, aus den Betriebsbüchern anderer, in ihrem Bezirke vorhandener Fabriken einen guten Anhalt gewährt.

Zu gleichem Zwecke haben sie die Notizen über den Betrieb der in ihrem Bezirke befindlichen Rübenzucker-Fabriken mit denen der controlirenden Beamten anderer, namentlich benachbarter Bezirke, wo sich ebenfalls dergleichen Fabriken befinden, von Zeit zu Zeit vergleichen.

Ergiebt eine solche Vergleichung für eine oder die andere Fabrik auffallende Ertrags-Resultate, so muß den Gründen dieser Erscheinung genau nachgeforscht, und wenn sich dadurch der Verdacht wahrheitswidriger Eintragungen in das Fabrikbuch herausstellen sollte, die Controle gegen die betreffende Fabrik so lange verschärft werden, bis entweder von der Grundlosigkeit des Verdachts Ueberzeugung gewonnen oder der Fabrik-Inhaber zu richtiger Buchführung genöthigt worden ist. Uebrigens ver-

steht es sich von selbst, daß von der, durch Einsicht der Fabrikbücher gewonnenen Kenntniß der Betriebsverhältnisse durchaus kein anderer, als ein dienstlicher Gebrauch gemacht werden darf.

#### §. 25.

Soweit einzelne Geräthe während der Zeit, wo ein Betrieb derselben nicht stattfindet, nach §. 11 a. des Gesetzes, außer Gebrauch zu setzen sind, ist solches durch Versiegelung, Verbleiung oder durch Anlegung eines künstlichen Vorlegeschlosses, je nachdem die eine oder die andere Verschlusart in jedem einzelnen Falle angemessener erscheint, zu bewirken.

#### §. 26.

Der allgemeinen Betriebs-Controle unterliegen die fixirten Rübenzucker-Fabriken ebenfalls und auch die nicht in Betrieb stehenden Fabriken müssen von Zeit zu Zeit, um von dem unverletzten Zustande des Verschlusses Ueberzeugung zu nehmen, besucht werden.

#### §. 27.

In jeder Fabrik wird ein Revisionsbuch, nach dem unter *N* 14 beiliegenden Muster, gehalten, worin die von den revidirenden Beamten, mit Einschluß der Ober-Inspectoren, abgehaltenen Revisionen, nach Zeit und Befund, hinter einander einzutragen sind.

#### §. 28.

Von jedem Ober-Controleur wird eine Zusammenstellung der Betriebsverhältnisse aller, in dem Bezirke derselben vorhandenen Rübenzucker-Fabriken nach dem anliegenden Muster *N* 15 geführt und nach Beendigung der Betriebsperiode, spätestens aber zu Ende August, abge-

schlossen. Diese Zusammenstellung, zu welcher kein gedrucktes Formular geliefert wird, ist, für mehrere Jahre ausreichend, mit der Feder anzulegen und es sind die Spalten 7 bis 12, dem Bedürfnisse gemäß, zu überschreiben, eventuell zu vermehren. Die Notizen dazu sind theils aus den, von den Fabrik-Inhabern geführten Betriebsbüchern zu entnehmen.

Jedes Hauptamt hat eine gleiche Zusammenstellung für seinen gesammten Bezirk zu führen und eine auf Grund derselben angefertigte Uebersicht von den Resultaten der Rübenzucker-Fabrikation zu Ende der Monate November, Februar, Mai und August für die jedesmal vorhergegangenen drei Monate der vorgesetzten Behörde einzureichen.

Zu diesen Uebersichten ist das Muster *Nr. 15* ebenfalls zu benutzen und zu dem Ende die Ueberschrift der Spalte 1 in »Die nachstehend genannten Rübenzucker-Fabriken haben« zu verändern.

#### §. 29.

### IV. Allgemeine Bestimmungen über die Registerführung.

Das Anmeldeungs-Register wird für ein volles Betriebsjahr — vom 1sten September bis Ende August — angelegt, nach Ablauf desselben oder, dafern die Verarbeitung von Rüben in sämtlichen Fabriken des Hebezirks eher aufhört, schon zu diesem frühern Zeitpunkte abgeschlossen und nebst den Verwiegungs-Registern an die vorgesetzte Behörde zur Revision befördert.

#### §. 30.

Die Verwiegungsregister werden innerhalb des Betriebsjahres ohne Unterbrechung so lange fortgeführt, als in jeder Fabrik die Verarbeitung von Rüben dauert.

Nach Ablauf dieser Periode werden am Schlusse des

Registers die Monatsabschlüsse recapitulirt und sowohl das Register selbst, als sämtliche dazu gehörige Notirbücher an die Hebestelle des Bezirks abgeliefert, welche dieselben mit dem Anmeldeungsregister zur Revision einsendet.

#### §. 31.

Die Heberegister werden in vierteljährlichen Zeitabschnitten geführt und nach Ablauf eines jeden Quartals zur Revision eingesandt. Da letztere aber nur in Verbindung mit dem Anmeldeungs-Register und mit sämtlichen Verwiegungs-Registern und Notirbüchern erfolgen kann, so werden die Heberegister bis zum Eingange der ebengedachten Vor-Register und Belege bei der Herzogl. Zoll- und Steuerdirection aufbewahrt.

#### §. 32.

Die Führung aller übrigen Register und Bücher ist an die Innehaltung bestimmter Zeitabschnitte nicht gebunden. Braunschweig, den 26. August 1846.

Herzoglich Braunschweig = Lüneburgisches  
Staats-Ministerium.

Graf von Belthheim. von Schleinik. F. Schulz.

*N<sup>o</sup>. 1.*

**Inventarium**  
der  
**Rübenzucker-Fabriken im Bezirke**  
des  
**Haupt - Zollamts zu N.**

— 242 —

Nro.

| Abtheilung für die Rübenzucker-Fabrik          |                |            |               |    |                                             |                |            |               |     |                |                |
|------------------------------------------------|----------------|------------|---------------|----|---------------------------------------------|----------------|------------|---------------|-----|----------------|----------------|
| In den angemeldeten Räumen der Fabrik befinden |                |            |               |    |                                             |                |            |               |     |                |                |
| zum Waschen, Zerkleinern u. Dörren der Rüben   |                |            |               |    | zum Extrahiren u. Auspressen des Rübensafts |                |            |               |     | zum Kochen,    |                |
| Bestand u. Zugang                              |                | Abgang     |               |    | Bestand u. Zugang                           |                | Abgang     |               |     | Bestand und    |                |
| Der Geräthe                                    |                | Be-<br>leg | Dessen<br>Tag |    | Der Geräthe                                 |                | Be-<br>leg | Dessen<br>Tag |     | Der Ge-        |                |
| N <sup>o</sup>                                 | Benen-<br>nung | M          |               | M  | N <sup>o</sup>                              | Benen-<br>nung | M          |               | M   | N <sup>o</sup> | Benen-<br>nung |
| 1.                                             | 2.             | 3.         | 4.            | 5. | 6.                                          | 7.             | 8.         | 9.            | 10. | 11.            | 12.            |
|                                                |                |            |               |    |                                             |                |            |               |     |                |                |

— 243 —

## der Fabrikanten Müller &amp; Comp. zu N.

sich folgende feststehende Geräthe, als:

| Läutern und Klären des<br>Zuckers |            |               |            | a u ß e r d e m   |                |            |               |            | Bemer-<br>kungen. |
|-----------------------------------|------------|---------------|------------|-------------------|----------------|------------|---------------|------------|-------------------|
| Zugang                            |            | Abgang        |            | Bestand u. Zugang |                | Abgang     |               |            |                   |
| fäße                              | Be-<br>leg | Dessen<br>Tag | Be-<br>leg | Der Geräthe       |                | Be-<br>leg | Dessen<br>Tag | Be-<br>leg |                   |
| Quart-<br>Inhalt                  | M          |               | M          | M                 | Benen-<br>nung | M          |               | M          |                   |
| 13.                               | 14.        | 15.           | 16.        | 17.               | 18.            | 19.        | 20.           | 21.        |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            |                   |                |            |               |            |                   |
|                                   |            |               |            | </                |                |            |               |            |                   |

N<sup>o</sup>. 2.

Bezirk des Haupt-Zollamts zu N.

Nummer ..... des Inventariums. Nummer ..... der Belege.

**Anmeldung**

der

**Räume und Geräthe,**

welche

zur Rübenzucker-Fabrik de . . . . . zu . . . . .  
in der . . . . . Straße N<sup>o</sup> . . . gehören.**Anleitung****Angebe**

zum Gebrauch für den Inhaber der Fabrik. der Räume u. ihrer Lage.

- 1) Diese Anmeldung ist von dem Inhaber der Fabrik der Steuerbehörde des Bezirks in doppelter Ausfertigung dann zu übergeben, wenn
  - a) eine Fabrik neu errichtet worden, oder
  - b) wenn die vorhandene Anmeldung irgendwie undeutlich geworden ist.
- 2) Es sind alle zur Fabrik gehörigen oder in den Räumen derselben vorhandenen feststehenden Geräthe aufzunehmen.
- 3) Jedes Geräth ist einzeln zu verzeichnen.
- 4) Der Inhaber der Fabrik hat umstehend nur die drei ersten Spalten auszufüllen und seine Eintragung am Schlusse mit der Angabe des Tages und seine Namens-Unterschrift zu vollziehen.
- 5) Diese Anmeldung ist in der Fabrik sorgfältig und gegen Beschmutzung und Beschädigung geschützt aufzubewahren.
- 6) Nachträge und Veränderungen in Bezug auf dieselbe werden mittels eines dazu bestimmten besonderen Formulars bei der Steuerbehörde angemeldet.
- 7) Eine neue Anmeldung ist bei der Steuerbehörde, sobald es von derselben verlangt wird einzureichen.

| Der Geräthe |        |             | Zu- und Abgang |                                                                   |               |                                                                   | Bemerkungen. |
|-------------|--------|-------------|----------------|-------------------------------------------------------------------|---------------|-------------------------------------------------------------------|--------------|
| Benennung   | Nummer | Quartinhalt | Zugang         |                                                                   | Abgang        |                                                                   |              |
|             |        |             | Tag desselben  | Bescheinigung der Richtigkeit von Seiten des eintragenden Beamten | Tag desselben | Bescheinigung der Richtigkeit von Seiten des eintragenden Beamten |              |
| 1.          | 2.     | 3.          | 4.             | 5.                                                                | 6.            | 7.                                                                | 8.           |
|             |        |             |                |                                                                   |               |                                                                   |              |

No. 3.

Nummer . . . . des Inventariums.

**D**er Unterschriebene zeigt hiermit an, dass

1. sein Kessel zum Kochen des Rohzuckers No. 1 heute zum Kupferschmied Meier in N. gesandt wird, um geändert zu werden,
2. in der hiesigen Fabrik die Pfannen No. 5. 7. und 8. ausser Gebrauch kamen, und dagegen drei neue, jede zum Inhalt von ..... Quart, angeschafft worden sind.

N. den .....ten September 184.....

N. N.

Die vorstehende Anzeige ist heute bei der unterzeichneten Steuerstelle abgegeben worden

N. den .....ten September 184.....

Name der Steuerstelle.

N.



## Bemerkung des Steuer-Aufsichters.

Nach genommener Einsicht an Ort und Stelle wird bemerkt:

1. Der Kessel No. 1. ist ausgebrochen.
2. Die alten drei Pfannen sind aus der Fabrik geschafft, die Bezeichnung ihrer Nummern und ihres Inhalts ist abgenommen. Die drei neuen Pfannen sind vermessen und an den Platz der alten in der Fabrik gestellt. — Die Verhandlung über deren Vermessung liegt hier bei.

N. den .....ten October 184.....

Name des Steuer-Aufsichters.

N.

Das unterzeichnete Haupt-Zollamt bescheinigt hiermit die heute erfolgte Meldung der obenstehend angegebenen Geräthe zum Zugange.

N. den .....ten October 184.....

Haupt-Zollamt N.

*N<sup>o</sup>. 4.*

## Betriebsanzeige.

Der Unterschriebene zeigt dem Königlichen Haupt-Zollamte zu N. hiermit an, daß er seine zu N. belegene (hiesige) Rübenzucker-Fabrik frühestens am fünfzehnten September d. J. in Betrieb zu setzen beabsichtigt.

Ort und Datum.

Unterschrift des Fabrikanten.

Geschehen und unter *N* ..... des Anmeldungs-Registers eingetragen.

Ort und Datum.

Firma der Steuerstelle.

(Stempel)

Unterschrift.

*N<sup>o</sup>. 5.*  
*~~~~~*

# **Anmeldungs-Register**

über

**den Betrieb der Rübenzucker-Fabriken**

im

**Bezirke des Haupt-Zollamts zu N.**

für

**den Zeitraum vom 1sten September bis letzten August 18<sup>44</sup>/<sub>45</sub>.**

252

| Laufende № | Der Rübenzu-<br>ckerfabrikanten |              | Datum der Abgabe                      |                                        |                                                                | Die zu entrichtende             |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|------------|---------------------------------|--------------|---------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|-----------|-----|-----|------------------------------------|-----|-----|
|            | Name                            | Wohn-<br>ort | der<br>Be-<br>triebs-<br>An-<br>zeige | des<br>Fira-<br>tions-<br>An-<br>trags | des<br>Mate-<br>rial-<br>vor-<br>raths-<br>verzeich-<br>nisses | von den nicht fixirten Fabriken |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                | in den<br>Mo-<br>naten          | Lit.<br>des<br>Be-<br>legs | monatlich |     |     | für die<br>ganze Be-<br>triebszeit |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            | Betrag    |     |     |                                    |     |     |
| 1.         | 2.                              | 3.           | 4.                                    | 5.                                     | 6.                                                             | 7.                              | 8.                         | 9.        |     |     | 10.                                |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            | rthl      | sgr | pf. | rthl                               | sgr | pf. |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |
|            |                                 |              |                                       |                                        |                                                                |                                 |                            |           |     |     |                                    |     |     |

253

| Steuer beträgt                   |      |     |                                |  |  | Die Einzahlung ist erfolgt |                                              |                        |                                       |  |  | Bemerkungen. |      |     |       |      |     |       |      |     |     |  |  |
|----------------------------------|------|-----|--------------------------------|--|--|----------------------------|----------------------------------------------|------------------------|---------------------------------------|--|--|--------------|------|-----|-------|------|-----|-------|------|-----|-----|--|--|
| von den fixirten Fabriken        |      |     |                                |  |  | am                         | unter<br>des<br>Hebe-<br>Regi-<br>sters<br>№ | im<br>Einzelnen<br>mit | überhaupt<br>für jeden<br>Fabrikanten |  |  |              |      |     |       |      |     |       |      |     |     |  |  |
| Für die<br>Dauer der<br>Fixation |      |     | und ist zu entrichten          |  |  |                            |                                              |                        |                                       |  |  |              |      |     |       |      |     |       |      |     |     |  |  |
|                                  |      |     | an jedem<br>dieser<br>Tage mit |  |  |                            |                                              |                        |                                       |  |  |              |      |     |       |      |     |       |      |     |     |  |  |
| 11.                              |      |     | 12.                            |  |  | 13.                        |                                              |                        | 14.                                   |  |  | 15.          |      |     | 16.   |      |     | 17.   |      |     | 18. |  |  |
| rthl.                            | sgr. | pf. |                                |  |  | rthl.                      | sgr.                                         | pf.                    |                                       |  |  | rthl.        | sgr. | pf. | rthl. | sgr. | pf. | rthl. | sgr. | pf. |     |  |  |

## Verzeichniß

der

Vorräthe an Rüben, welche die unterzeichneten Fabrikanten  
in dem Zeitraume vom September 1844 bis März 1845  
zur Zuckerbereitung zu verwenden beabsichtigen.

| Laufende<br>Nr.<br>der Auf-<br>bewah-<br>rungs-<br>Orte | Angabe der ein-<br>zelnen Aufbe-<br>wahrungsorte,<br>nach ihrer allge-<br>meinen Bezeich-<br>nung, als: Kell-<br>er, Speicher,<br>Miethe u. | Nähere An-<br>gabe: wo sich<br>jeder dieser<br>Aufbewah-<br>rungsorte be-<br>findet | Menge<br>der in jedem<br>derselben<br>vorhandenen<br>Rüben | Revisionsbefund |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1.                                                      | 2.                                                                                                                                          | 3.                                                                                  | 4.                                                         | 5.              |
|                                                         |                                                                                                                                             |                                                                                     | Zentner.                                                   |                 |

Ort und Datum.

Unterschrift des Fabrikanten.

N<sup>o</sup>. 7.

# Anmeldung zur Einbringung getrockneter Rüben in Zuckerfabriken.

Der unterzeichnete Fabrik-Inhaber meldet dem  
Ame hiermit an, daß die nachbenannten Mengen getrockneter  
Rüben in seine Zuckerfabrik eingebracht werden sollen:

| Zeit der Einbringung |        |        | Ort<br>der<br>Herkunft | Art<br>und<br>Zahl<br>der<br>Kolli | Gewicht der Rüben<br>(mit Buchstaben geschrieben) |       |
|----------------------|--------|--------|------------------------|------------------------------------|---------------------------------------------------|-------|
| Tag                  | Stunde |        |                        |                                    | Zentner                                           | Pfund |
|                      | Vorm.  | Nachm. |                        |                                    |                                                   |       |
| 1.                   | 2.     | 3.     | 4.                     | 5.                                 | 6.                                                |       |
|                      |        |        |                        |                                    |                                                   |       |

N. den ten

N. N.

Gesehen und unter *M* des Notizbuchs eingetragen.

N. den ten

Firma der Bebestelle.

Unterschrift.

# Notizbuch

über

die Anmeldungen zur Einbringung getrockneter Rüben  
in Zuckerfabriken

im Bezirke des

Amts zu

Angefangen am      ten

Geschlossen am      ten

**M o t i r b u d h)**

Steuer - Aufseher N.

die Rübenzucker = Fabrik des N.

**Monat Oktober 1844.**

## Muster zur ersten Abtheilung.

Den 15ten Oktober 1844.

von . . Uhr . . . mittags bis . . Uhr . . . mittags

| Rüben-<br>behälter | Gewicht |   | Rüben-<br>behälter | Gewicht |   | Rüben-<br>behälter     | Gewicht |   |
|--------------------|---------|---|--------------------|---------|---|------------------------|---------|---|
|                    | ℔       | ℔ |                    | ℔       | ℔ |                        | ℔       | ℔ |
| 1                  |         |   | 11                 |         |   | 21                     |         |   |
| 2                  |         |   | 12                 |         |   | 22                     |         |   |
| 3                  |         |   | 13                 |         |   | 23                     |         |   |
| 4                  |         |   | 14                 |         |   | 24                     |         |   |
| 5                  |         |   | 15                 |         |   | 25                     |         |   |
| 6                  |         |   | 16                 |         |   | 26                     |         |   |
| 7                  |         |   | 17                 |         |   | 27                     |         |   |
| 8                  |         |   | 18                 |         |   | 28                     |         |   |
| 9                  |         |   | 19                 |         |   | 29                     |         |   |
| 10                 |         |   | 20                 |         |   | 30                     |         |   |
|                    |         |   |                    |         |   |                        |         |   |
| Sa. I. . . . .     |         |   | Sa. II. . . . .    |         |   | Sa. III. . . . .       |         |   |
|                    |         |   |                    |         |   | Dazu Sa. II. . . . .   |         |   |
|                    |         |   |                    |         |   | Sa. I. . . . .         |         |   |
|                    |         |   |                    |         |   | Seitenbetrag . . . . . |         |   |



## Muster zur zweiten Abtheilung.

N<sup>o</sup> 10.

Den . . . ten . . . . . 184

| Es sind gewogen:                    | Kasten | zum Brutto-<br>gewichte von |
|-------------------------------------|--------|-----------------------------|
| nach Seite 7 des Notirbuchs . . . . | 30 —   | 360 Str. 40 Pfd.            |
| » » 8 » » . . . .                   | 30 —   | 360 » 24 »                  |
| » » 9 » » . . . .                   | 18 —   | 216 » 20 »                  |
| Summa                               | 78 —   | 936 Str. 84 Pfd.            |

Das Gewicht der leeren Kasten beträgt  
durchschnittlich 40 Pfund, mithin  
für 78 Kasten 3120 Pfund oder . . . . 31 » 20 »

Bleibt Nettogewicht . . . . 905 Str. 64 Pfd.

## Rüben-Verwiegungs-Register,

geführt

in der Rübenzucker-Fabrik des N. zu N.

während

des Zeitraums vom 1. September bis Ende  
August 18<sup>44</sup>/<sub>45</sub>.

| Laufende <i>N</i> der Eintragung | Tag<br>der<br>Verwie-<br>gung | Seite<br>des No-<br>tirbuchs,<br>wo sich<br>die Zu-<br>sammen-<br>stellung<br>der Ver-<br>wie-<br>gungs-<br>Resulta-<br>te findet | Rohe Rüben                                                      |                                        | Getrocknete<br>Rüben       |                                                                                                     | Ueber-<br>haupt an<br>rohen<br>Rüben | Bemerkungen. |
|----------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|--------------|
|                                  |                               |                                                                                                                                   | Anzahl<br>der ange-<br>schriebe-<br>nen Rü-<br>benbe-<br>hälter | Ermitt-<br>teltes<br>Netto-<br>Gewicht | Deren<br>Netto-<br>Gewicht | Dafür kommen an rohen<br>Rüben (1 Ctr. getrockneter<br>Rüben = 5 1/2 Ctr. roher Rüben)<br>in Ansatz |                                      |              |
| 1.                               | 2.                            | 3.                                                                                                                                | 4.                                                              | 5.                                     | 6.                         | 7.                                                                                                  | 8.                                   | 9.           |
|                                  |                               |                                                                                                                                   |                                                                 | Ctr. ü                                 | Ctr. ü                     | Ctr. ü                                                                                              | Ctr. ü                               |              |

## A u s z u g

aus dem

in der Rübenzucker-Fabrik des N. zu N. geführten  
Verwiegungs-Register für den Monat Januar 1845.

| Angabe<br>der ersten und<br>der letzten lau-<br>fenden Num-<br>mer des Ver-<br>wiegungs-Re-<br>gisters | Rohe Rüben                                               |                                    | Getrocknete Rüben              |                                                                                                          |                 |                     | Uebersicht |                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|---------------------|------------|-------------------|
|                                                                                                        | Anzahl<br>der ange-<br>schriebenen<br>Rübenbe-<br>hälter | Ermitteltes<br>Netto-Ges-<br>wicht | Deren<br>Netto = Ges-<br>wicht | Dafür kom-<br>men an rohen<br>Rüben (1 Ctr.<br>getrockneter =<br>5 1/2 Ctr. roher<br>Rüben) in<br>Ansatz |                 |                     |            | an<br>rohen Rüben |
| 1.                                                                                                     | 2.                                                       | 3.                                 | 4.                             | 5.                                                                                                       | 6.              | 7.                  | 8.         |                   |
| Von No. .... bis<br>incl. No. ....                                                                     | 126                                                      | Ctr<br>1512<br>ü 28                | Ctr<br>—<br>ü —                | Ctr<br>—<br>ü —                                                                                          | Ctr<br>—<br>ü — | Ctr<br>1512<br>ü 28 | ü 28       |                   |

Ort und Datum  
Unterschrift des Verwiegungs-Beamten.

Die Uebereinstimmung dieses Auszugs mit dem Register-Abschlusse und die Richtigkeit des letztern bescheinigt  
Ort und Datum

Der .....  
Unterschrift.

## Berechnung der zu entrichtenden Steuer.

Von der oben bemerkten Menge roher Rüben von 1512 Centnern beträgt die Steuer à .... pro Ctr. — rthl. — sgr. — pf.  
Nach der letzten Berechnung für den Monat December 1844 war bis zu Ende des eben gedachten Monats zu entrichten . . . . . — " — " — "

Summa der ult. Januar 1845 schuldigen Abgabe — rthl. — sgr. — pf.

Der Betrag pro Januar 1845 ist gebucht im Anmeldungs-Register unter № ..... Lit. ....

Ort und Datum.  
Firma der Steuer-Hebestelle.  
Unterschrift.

# Hebe-Register

für

die Steuer von den zur Zuckerbereitung verwen-  
deten Rüben

des

**Haupt-Zollamts in N.**

für das . . . . . Quartal 184 . . .

---

No. 13.

[illegible]

# Q u i t t u n g s b u c h

des

Fabrikanten N. zu N.

über

entrichtete Steuer von den zur Zuckerbereitung verwendeten Rüben.

Angefangen am . . . ten . . . . . 184 . .

— 272 —

| T a g<br>der<br>Z a h l u n g | N <sup>o</sup><br>des Hebe-<br>Registers | Gezahlter<br>Abgaben-<br>Betrag |      |     | Quittirende<br>Namensunterschrift<br>des<br>Hebebeamten |
|-------------------------------|------------------------------------------|---------------------------------|------|-----|---------------------------------------------------------|
| 1.                            | 2.                                       | 3.                              |      |     | 4.                                                      |
|                               |                                          | rtgl.                           | fgt. | pf. |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |
|                               |                                          |                                 |      |     |                                                         |

— 273 —

N<sup>o</sup> 14.

## Revisionsbuch

für

die Rübenzucker = Fabrik des Fabrikanten N.

zu N.

Angefangen am . . . ten . . . . . 184 . .

| Laufende № | Der Revision |        | Revisions-Befund |                          |                                                   |                                |                                                  | Name und Dienst-eigenschaft der revidirenden Beamten |
|------------|--------------|--------|------------------|--------------------------|---------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
|            | Tag          | Stunde |                  | Es waren die Geräthe zum |                                                   |                                | Sonstige Revisions-Bemerkungen                   |                                                      |
|            |              | Vor    | Nach             | Betriebern der Rüben     | Errathenen und Auspressen des Rübenkafes          | Kochen, Klären des und Zuckers |                                                  |                                                      |
|            |              |        |                  |                          |                                                   |                                |                                                  |                                                      |
| 1.         | 2.           | 3.     | 4.               | 5.                       | 6.                                                | 7.                             | 8.                                               | 9.                                                   |
| 1.         | 5. Oct.      | .      | 7.               | No. 1 in Betrieb.        | No. 1-4 in Betrieb.<br>No. 5 u. 6 ausser Betrieb. | ausser Betrieb.                | Die Pressen No. 5 u. 6 unter Verschluss gesetzt. | N. N. Steuer-Aufseher.                               |

*N. 15.*  
~~~~~

## Zusammenstellung

der

Steuer = Entrichtung, der Material = Verwendung  
und der Betriebs = Resultate

jeder einzelnen Rübenzucker-Fabrik

Der Rübenzucker-Fabrikant

Nachrichtlich.

Die Ausführung der Spalten 9 bis incl. 18 braucht nicht nach Ablauf eines jeden Monats Statt zu finden, sondern kann, wenn die dazu erforderlichen Notizen nicht früher in zuverlässiger Weise zu erlangen sind, bis zur Beendigung der Betriebsperiode und erfolgten Aufnahme der Inventur ausgesetzt bleiben.

Die Ueberschriften der Spalten in lateinischer Schrift dienen nur als Beispiel und sind nach Bedürfniß zu verändern.

(Name) zu (Wohnort) hat

Nebenfabrikaten gewonnen:

Material		im Wege weiterer Veredlung							Bemerkungen.
Melasse	Saft- melis	Raffi- nade	Kandis	Melis	Lumpen	Bastern	Farin		
<u>Etr</u>	<u>Etr</u>	<u>Etr</u>	<u>Etr</u>	<u>Etr</u>	<u>Etr</u>	<u>Etr</u>	<u>Etr</u>		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

**Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.**  
**N. 31.**

---

D. D. Braunschweig, den 8. September 1846.

---

Verordnung die Aufnahme der Herrschaftlichen Obstbaumpflanzung vor dem Steinhore in den Communalverband der Stadt Braunschweig betreffend.  
d. d. Braunschweig, am 30. August 1846.

**Von Gottes Gnaden, Wir Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg** u.

fügen hiemit zu wissen:

daß Wir Uns bewogen gefunden haben, die vor dem Steinhore hieselbst unterm Streitberge belegene Herrschaftliche Obstbaumpflanzung mit dem darauf erbauten Wohnhause in wohnortrechtlicher und polizeilicher Hinsicht der Stadt Braunschweig beizulegen.

Alle, die es angeht, haben sich hiernach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 30. August 1846.

**(L. S.)**

Auf Höchsten Special-Befehl.

Graf von Belthelm. von Schleinitz. F. Schulz



## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

No 32.

Braunschweig, den 25. September 1846.

Circular-Rescript an sämtliche Herzogl. Kreis-Directionen,  
die von Contracten ic. an die Armen- und Begebesserungs-Cassen zu entrichtenden Abgaben betreffend.

d. d. Braunschweig, den 12. September 1846.

Da von einer der Herzoglichen Kreis-Directionen ein Zweifel darüber erhoben ist: ob auch von Pacht- und Miethcontracten über Immobilien die in den landesherrlichen Verordnungen vom 20. Februar 1756 und 11. April 1758 vorgeschriebene Abgabe an die Armen- und Begebesserungscassen zu entrichten sei? — so wollen Wir, nach vernommenem Gutachten der Herzogl. Landes-Direction, um in dieser Beziehung ein gleichmäßiges Verfahren herbeizuführen, die vorgedachte Frage hiemit dahin entscheiden: daß die vorgeschriebene Abgabe nur von Testamenten und anderen letzten Willensbestimmungen, Ehestiftungen und solchen Verträgen, durch welche das Eigenthum von Grundstücken oder Realberechtigungen übertragen wird, nicht aber von Zeit-Verträgen über Grund-Eigenthum zu erheben sei.

Die Herzoglichen Kreis-Directionen haben daher die betreffenden Local-Behörden hiernach zu künftiger Nachachtung mit Anweisung zu versehen und hat es übrigens bei der Verpflichtung der Notare, den competenten Behörden die vorschriftsmäßigen Nachweisungen über solche vor ih-

nen errichtete Dispositionen, von welchen die Abgabe zur Armen- und Begebesserungscasse zu entrichten ist, zu liefern, sein Verbleiben.

Braunschweig, den 12. September 1846.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Staats-Ministerium.

von Schleinitz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

**N. 33.**

Braunschweig, den 30. September 1846.

Verordnung, die Publication des unterm 21. October 1845 zwischen den Staaten des Zollvereins abgeschlossenen Münzkartells betreffend.

d. d. Braunschweig, am 20. September 1846.

**V**on Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg u. u.

Da Wir mit den übrigen Staaten des Zollvereins zur wirksameren Ausführung der im Artikel 16 der allgemeinen Münzconvention vom 30. Juli 1838 getroffenen Bestimmung unterm 21. October 1845 ein Münzcartell abschließen lassen, so wollen Wir dasselbe hiemit zur öffentlichen Kunde bringen, und haben Sich Unsere Behörden, und Alle, die es angeht, danach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzogl. Geheime-Sanzlei-Siegels.

Braunschweig, den 20. September 1846.

(**L. S.**)

Auf Höchsten Special-Befehl.

Graf v. Beltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Nachdem die zum Zoll- und Handels-Vereine verbundenen Regierungen als wünschenswerth erkannt haben, zur Vervollständigung der allgemeinen Münz-Convention vom 30. Juli 1838 und zu gegenseitig wirksamem Schutze ihres Münz-Regals, ein Münz-Kartel abzuschließen, so haben zu diesem Zwecke zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König von Preußen:

Allerhöchst Ihren Geheimen Ober-Finanzrath Adolph Georg Theodor Pochhammer, Ritter des Königlich Preussischen rothen Adler-Ordens zweiter Klasse etc.;

Seine Majestät der König von Bayern:

Allerhöchst Ihren General-Zolladministrationsrath Carl Meixner;

Seine Majestät der König von Sachsen:

Allerhöchst Ihren Zoll- und Steuereindirektor Ludwig von Zehn, Ritter des Königlich Sächsischen Civil-Verdienst-Ordens etc.;

Seine Majestät der König von Württemberg:

Allerhöchst Ihren Finanzrath Wilhelm Bayhinger, Ritter des Königlich Preussischen rothen Adler-Ordens dritter Klasse;

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden:

Höchst Ihren Zolldirektor Wilhelm Philipp Gossweiler, Commandeur des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen etc.;

Seine Königliche Hoheit der Kurprinz und Mitregent von Hessen:

Höchst Ihren Geheimen Finanzrath Wilhelm Dunsing, Ritter des Königlich Preussischen rothen Adler-Ordens dritter Klasse;

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen:

Höchst Ihren Ober-Finanzrath Ludwig Philipp Sartorius, Ritter des Königlich Preussischen rothen Adler-Ordens dritter Klasse;

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach,

Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen,

Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg, und

Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha:

Den Großherzoglich Sächsischen Geheimen Regierungsrath Gustav Thon, Ritter erster Klasse des Großherzoglich Sächsischen Hausordens vom weißen Falken etc.;

Seine Hoheit der Herzog von Braunschweig:

Höchst Ihren Finanz-Direktor August von Geyso, Ritter des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrich des Löwen;

Seine Hoheit der Herzog von Nassau:

Höchst Ihren Zolldirektionsrath Philipp Scholz;

Seine Durchlaucht der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt,

Seine Durchlaucht der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen,

Seine Durchlaucht der Fürst Reuß älterer Linie,

Seine Durchlaucht der Fürst von Reuß-Schleiss, und

Seine Durchlaucht der Fürst von Reuß-Lobenstein und Ebersdorf:

Den Großherzoglich Sächsischen Geheimen Regierungsrath Gustav Thon;

Der Senat der freien Stadt Frankfurt:

Den Senator Carl Emil Coester;

von welchen Bevollmächtigten, unter dem Vorbehalte der Ratifikation, folgendes Münz-Kartel abgeschlossen wurde:

#### Artikel 1.

Die kontrahirenden Staaten verpflichten sich, ihre Angehörigen wegen eines, gegen das Münz-Regal eines anderen Vereins-Staates — sei es in Bezug auf die von demselben geprägten Münzen, oder in Bezug auf das von ihm ausgegebene Papiergeld — unternommenen oder begangenen Verbrechens, oder wegen der Theilnahme an einem solchen Verbrechen, eben so zur Untersuchung zu ziehen und mit gleicher Strafe zu belegen, als wenn das Verbrechen gegen das eigene Münz-Regal gerichtet wäre.

#### Artikel 2.

Die kontrahirenden Staaten übernehmen ferner die Verpflichtung, die in ihrem Gebiete sich aufhaltenden Fremden, von welchen ein solches Verbrechen gegen das Münz-Regal eines anderen Vereins-Staates unternommen oder begangen worden, oder welche an diesem Verbrechen Theil genommen haben, auf Requisition des theiligten Staates an dessen Gerichte auszuliefern; mit der Maaßgabe jedoch, daß, im Falle dergleichen Individuen Angehörige eines Dritten der kontrahirenden Staaten sind, der letztere vorzugsweise berechtigt bleibt, die Auslieferung zu verlangen, und deshalb auch von dem requirir-

ten Staate zunächst zur Erklärung über die Ausübung dieses Rechtes aufzufordern ist.

#### Artikel 3.

Die im Artikel 2. ausgesprochene Verpflichtung zur Auslieferung soll nicht eintreten, wenn der Staat, in dessen Gebiete ein solcher Fremder sich befindet, entweder

- a) in Gemäßheit eines zwischen ihm und einem nicht zum Zollvereine gehörigen Staate bestehenden allgemeinen Vertrages über die gegenseitige Auslieferung der Verbrecher verpflichtet ist, denselben dahin auszuliefern, oder
- b) die Untersuchung und Bestrafung selbst verhängen zu lassen, vorzieht. Im letztern Falle soll jedoch die im ersten Artikel eingegangene Verpflichtung gleichfalls Anwendung finden.

#### Artikel 4.

Die kontrahirenden Staaten wollen die Bestimmungen der Artikel 1. bis 3. auch auf Verbrechen, welche die betrügliche Nachahmung oder die Verfälschung der von einem von ihnen ausgestellten Staatsschuldsscheine und zum öffentlichen Umlauf bestimmten Papiere, sowie der von anderen Instituten, Nationalbanken oder Gesellschaften mit landesherrlichem Privilegium auf jeden Inhaber ausgefertigten Kreditpapiere zum Gegenstande haben, oder die wirklich oder aus gewinnstüchtiger Absicht unternommene Verbreitung solcher unechten Papiere betreffen, in der Art ausgedehnt wissen, daß bei der Bestrafung solcher Verbrechen zwischen inländischen Papieren und gleichartigen Papieren aus einem anderen Vereinslande ein Unterschied nicht gemacht werden, auch hinsichtlich der Untersuchung oder Auslieferung dasjenige Anwendung finden soll, was vorstehend für Münzverbrechen vereinbart worden ist.

## Artikel 5.

Das gegenwärtige Münz-Kartel, das vom Tage der Ratifikations-Auswechsellung an in Kraft tritt, soll so lange, als die allgemeine Münz-Convention vom 30. Juli 1838 bestehen wird, in Wirksamkeit bleiben.

Es soll alsbald zur Ratifikation vorgelegt und die Auswechsellung der Ratifikations-Urkunden soll binnen drei Monaten in Carlsruhe bewirkt werden.

So geschehen Carlsruhe, den 21. October 1845.

Adolph Georg Theodor Pochhammer.  
(L. S.)

Carl Meißner.  
(L. S.)

Ludwig von Zahn.  
(L. S.)

Wilhelm Bayhinger.  
(L. S.)

Wilhelm Philipp Gohweyler.  
(L. S.)

Wilhelm Dunsing.  
(L. S.)

Ludwig Philipp Sartorius.  
(L. S.)

Gustav Thon.  
(L. S.)

Adolph Georg Theodor Pochhammer,  
aus Auftrag und im Namen des Herzogl. Braunsch. Bevollmächtigten.  
(L. S.)

Philipp Scholz.  
(L. S.)

Carl Emil Coester.  
(L. S.)

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## N<sup>o</sup> 34.

Braunschweig, den 5. October 1846.

Gesetz, die mit der Herzoglich Anhalt-Bernburgischen Landesregierung abgeschlossene Uebereinkunft, wegen Ergreifung wirksamerer Maßregeln zur Verhütung und Bestrafung der Forst- und Jagdfrevel in den Gränzwaldungen betreffend.

d. d. Braunschweig, den 22. September 1846.

Von Gottes Gnaden, Wir **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg 2c.

Demnach Unser Herzogliches Staats-Ministerium mit der Herzogl. Anhalt-Bernburgischen Landesregierung eine Uebereinkunft, wegen Ergreifung wirksamerer Maßregeln zur Verhütung und Bestrafung der Forst- und Jagdfrevel in den Gränzwaldungen, abgeschlossen hat, welche wörtlich folgendermaßen lautet:

Nachdem die Herzoglich Braunschweigische und die Herzoglich Anhalt-Bernburgische Regierung übereingekommen sind, wirksamere Maßregeln zur Verhütung der Forst- und Jagdfrevel gegenseitig zu treffen, so erklären dieselben Folgendes:

## Artikel 1.

Es verpflichtet sich sowohl die Herzoglich Braunschweigische, als die Herzoglich Anhalt-Bernburgische Regierung die Forst- und Jagdfrevel, welche ihre Unterthanen in den Waldungen und Jagdrevieren des andern Gebietes verübt haben möchten, sobald sie davon Kenntniß erhält, nach denselben Gesezen zu untersuchen und zu bestrafen, nach welchen sie untersucht und bestraft werden würden, wenn sie in inländischen Forsten und Jagdrevieren begangen worden wären.

## Artikel 2.

Von den beiderseitigen Behörden soll zur Entdeckung und Habhaftwerdung der Forst- und Jagdfrevler alle mögliche Hülfe geleistet werden.

Den Förstern und Waldwärtern des einen Theiles soll namentlich gestattet sein, die Spuren begangener Forst- und Jagdfrevel, so wie die Frevler selbst, bis auf eine Meile auch in das Gebiet des andern Theiles zu verfolgen.

Ereilen sie auf der diesfälligen Verfolgung die Frevler selbst, so ist es ihnen, jedoch nur unter der Bedingung gestattet, dieselben anzuhalten, daß die Angehaltenen an die nächste Ortsbehörde derjenigen Regierung überliefert werden, auf deren Gebiete die Anhaltung stattgefunden hat.

Finden die auf der Verfolgung eines Forst- oder Jagdfrevlers begriffenen Forstbeamten eine Hausfuchung in dem Gebiete des andern Theiles vorzunehmen für nöthig, so haben dieselben solches an Orten, wo der Sitz eines Gerichts ist, bei dem Ortsrichter, im Fall der Verhinderung desselben aber, sowie an Orten, wo ein Ortsgericht sich nicht befindet, bei dem Polizeicommissair, Bürgermeister oder Beigeordneten, Ortschaftsheißen oder Ortschaftschöffen, Ortsvorsteher oder Ortsvorstehergehilfen anzuzeigen, von welchen alsdann die Hausfuchung unverzüglich verfügt werden wird.

## Artikel 3.

Dem nacheilenden Forst- und Jagdbeamten wird überlassen, das über den Hergang, Befund und alle Umstände des begangenen Frevels, welche auf dessen Bestrafung von Einfluß sein könnten, im Gebiete seiner Landesherrschaft aufgenommene Protocoll in dem benachbarten Gebiete fortzusetzen und darin Alles, was er auf der Nachtheile, in Beziehung auf den begangenen Frevel bemerkt, aufzuzeichnen.

Es soll jedoch diese Aufzeichnung unter Mitwirkung und Mitunterschrift des nach dem vorhergehenden Artikel die Hausfuchung veranstaltenden Ortsvorstandes in Bezug auf denjenigen Theil des Protocoll'es erfolgen, welcher die von diesem Vorstande vorgenommenen Handlungen betrifft, und soweit es sich von Hausfuchungen handelt, bei wel-

chen der Ortsrichter 2c. (Artikel 2) zugegen war, unter Mitwirkung und Mitunterschrift des Letztern. Das Einverständnis des Ortsrichters oder Ortsvorstandes, oder das, was er seinerseits besonders oder abweichend zu erinnern hat, muß in dem Protocolle ausdrücklich bemerkt werden. Von diesem Protocolle worin jedesmal über etwaige Beschlagnahme und Aufbewahrung entwendeter Gegenstände und von den Frevlern gebrauchter Geräthschaften die nöthigen Bemerkungen aufzunehmen sind, händigt der Forst- oder Jagdbeamte sofort ein Duplicat dem Be- hufs der Hausfuchung requirirten Beamten des Ortes ein, welcher letztere, sofern dies nicht der Ortsrichter ist, dasselbe sogleich seiner vorgesetzten Behörde zu übersenden hat, bei Vermeidung einer Polizeistrafe von 1 bis 5  $\text{Rthl}$  für denjenigen Ortsvorstand, welcher der Requisition nicht Genüge leistet.

#### Artikel 4.

Für die Constatirung eines Frevels, welcher von einem Angehörigen des einen Staates in dem Gebiete des andern verübt werden, soll den officiellen Angaben und Abschätzungen, welche von den competenten und gerichtlich verpflichteten Forst- und Polizeibeamten des Ortes des begangenen Frevels oder von dem dort competenten polizeilichen Beamten aufgenommen worden, jener Glaube von der zur Aburtheilung geeigneten Gerichtsstelle beige-

legt werden, welchen die Gesetze den officiellen Angaben der inländischen Beamten beilegen.

#### Artikel 5.

Die Einziehung des Betrages der Strafe und der etwa Statt gehabten Gerichtskosten soll demjenigen Staate verbleiben, in welchem der verurtheilte Frevler wohnt und in welchem das Erkenntniß Statt gefunden hat, und nur der Betrag des Schadenersatzes und der Pfandgebühren an die betreffende Casse desjenigen Staates abgeführt werden, in welchem der Frevel verübt worden ist.

#### Artikel 6.

Den untersuchenden und bestrafenden Behörden in den Herzoglich Braunschweigischen und in den Herzoglich Anhalt-Bernburgischen Landen wird zur Pflicht gemacht, die Untersuchung und Bestrafung der Forst- und Jagdfrevel in jedem einzeln Falle so schleunig vorzunehmen, als es nach der Verfassung des Landes nur irgend möglich sein wird.

#### Artikel 7.

Gegenwärtige, im Namen Seiner Hoheit des Herzogs zu Braunschweig-Lüneburg und Seiner Hoheit des Herzogs von Anhalt-Bernburg zweimal gleichlautend ausgefertigte Erklärung soll, nach erfolgter gegenseitiger Aus-

wechselung, Kraft und Wirksamkeit in den beiderseitigen  
Landen erhalten, und zu dem Ende sofort öffentlich be-  
kannt gemacht werden;  
so wird diese Uebereinkunft, nachdem zu derselben, so weit  
erforderlich, die verfassungsmäßige ständische Zustimmung  
ertheilt worden, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht,  
und haben alle Behörden, sowie jeder Einzelne, den es  
angeht, sich nach deren Inhalte zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten  
Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.  
Braunschweig, den 22. September 1846.

**(L. S.)**

Auf Höchsten Special-Befehl.  
Graf von Belthheim. von Schleinitz. F. Schulz.

### **Druckfehler.**

In der Instruction für die Steuerbehörden zur Ausführung  
des Gesetzes vom 24. August d. J., die Besteuerung des im  
Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend, vom 26. August  
d. J. ist in §. 13 e., Seite 228, Zeile 19, statt: zehn Bent-  
ner Rüben, zu lesen: fünf Bentner Rüben.

Herzogl. Geheime-Canzlei.



# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## N<sup>o</sup> 35.

---

Braunschweig, den 12. October 1846.

---

Bekanntmachung des Herzogl. Staats-Ministeriums die  
Aufhebung der Zollstraße von Neuhaus über Fohlen-  
placken nach Holzminden betreffend.  
d. d. Braunschweig, den 3ten October 1846.

Da es nicht erforderlich erschienen, die durch Unsere Be-  
kanntmachung vom 7ten Februar 1844 zur Zollstraße  
erklärte Straße von Neuhaus über Fohlenplacken nach  
Holzminden als solche ferner beizubehalten und daher die  
Aufhebung dieser ihrer Eigenschaft von Uns genehmigt ist,  
so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Braunschweig, den 3ten October 1846.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Staats-Ministerium.

F. Schulz.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

**N<sup>o</sup> 36.**

---

Braunschweig, den 12. October 1846.

---

Verordnung, die einstweilige Aufhebung der Eingangsabgabe von Getreide und Hülsenfrüchten im Weser-Leine-Districte betreffend.

d. d. Braunschweig, den 8. October 1846.

**Von Gottes Gnaden, Wir Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg &c.**

fügen hiemit zu wissen:

Da der Preis des Roggens in dem diesseitigen Weser-Leine-Districte diejenige Höhe erreicht hat, bei deren Eintritt nach den im Zollvereine bestehenden Verabredungen die einzelnen Vereinsstaaten zum Erlasse des Eingangszolles für Getreide und Hülsenfrüchte berechtigt sind, so wollen Wir hiemit verordnen, daß von jetzt an und bis auf Weiteres in dem Weser-Leine-Districte und in den demselben angeschlossenen Königl. Hannoverschen Gebietstheilen, nämlich dem Amte Volle und der Stadt Bodenwerder, der Eingangszoll von Getreide und Hülsenfrüchten nicht erhoben werden soll.

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

— 300 —

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten  
Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, den 8ten October 1846.

**(L. S.)**

Auf Höchsten Special-Befehl.

Graf von Belthelm. von Schleinitz. F. Schulz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

### N<sup>o</sup> 37.

Braunschweig, den 20. October 1846.

Bekanntmachung, die Bestimmung einer zweiten Zollstraße  
für das Nebenzollamt II. zu Ahnebeck betreffend.  
d. d. Braunschweig, den 7. October 1846.

Da Wir es für nöthig erachtet, außer der bisherigen  
Zollstraße von Brome über Groya noch die Straße von  
der Zollgrenze ab über Thüla und Groya nach Ahne-  
beck zur Zollstraße im Sinne des §. 25 des Zollgesetzes  
für das Nebenzollamt II. zu Ahnebeck zu bestimmen, so  
wird solches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht,  
und wird übrigens die gedachte Straße an der Zollgrenze  
mit einer Zolltafel versehen werden.

Braunschweig, den 7ten October 1846.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Staats-Ministerium.

F. Schulz.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## N<sup>o</sup>. 38.

Braunschweig, den 23. October 1846.

Circularrescript Herzoglichen Oberlandesgerichts, die Hülfsvollstreckung durch zwangsmäßiges Abarbeiten betreffend.  
D. D. Wolfenbüttel, den 8ten October 1846.

**U**m die entstandenen Zweifel zu beseitigen: in wie fern der Zwang zum Abarbeiten noch gegenwärtig als eine Art der Hülfsvollstreckung zuzulassen und zweckentsprechend in Ausführung zu bringen sei? sind wir vom Herzoglichen Staatsministerium angewiesen, den Herzoglichen Kreisgerichten, Stadtgerichten und Aemtern in dieser Hinsicht folgendes zur Nachachtung zu eröffnen.

Der Zwang zum Arbeiten ist zwar eine außerordentliche, bei dem Mangel anderer Mittel aber für eine der gemeinen so wie der speciellen Proceßgesetzgebung der hiesigen Lande entsprechende Art der Executionsvollstreckung zu halten, welche die Befriedigung des Gläubigers bezielt und folglich durch die Verordnung vom 26sten März 1823 N<sup>o</sup> 15 und die Bestimmungen des Criminal-Gesetzbuches §§. 233 u., weil solche lediglich die criminelle Bestrafung der Bankerotte zum Gegenstande haben, als aufgehoben nicht erachtet werden kann.

Es muß jedoch dabei vorausgesetzt werden, daß der Schuldner wirklich im Stande ist, durch Arbeiten, welche seinen Kenntnissen und Kräften gemäß und für seine bürgerliche Stellung nicht verlegend sind, etwas zu verdienen, was nach Bestreitung des für sich und seine Familie nöthigen Lebensunterhalts zur Befriedigung des Gläubigers zu verwenden steht. Sind daher die desfalligen Verhält-

niße nicht außerdem bekannt, so ist zuvörderst hierüber, insonderheit über die Arbeits- und Erwerbsfähigkeit der Schuldner, bei den Administrativbehörden Erkundigung einzuziehen, und wenn nach dem Ergebnisse dieser die gedachte Executionsart zulässig erscheint, die Einsperrung, und zwar ohne Rücksicht auf den Wohnort der Schuldner, in den Gefangenenanstalten zu Braunschweig oder Wolfenbüttel zum Behuf des zwangsmäßigen Arbeitens zu verfügen, indem die übrigen Gefangenenanstalten der hiesigen Lande hiezu nicht eingerichtet sind. Auch ist die Dauer der Einsperrung vorerst auf einige Monate zu beschränken.

Wolfenbüttel, den 8ten October 1846.

### Herzoglich Braunschweig = Lüneburgisches Oberlandesgericht.

Breymann.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung. Nr. 39.

Braunschweig, den 5. November 1846.

Bekanntmachung, die Verhältnisse der im Königl. Preussischen Gebiete wohnenden Beamten der Herzogl. Braunschweigischen Eisenbahn-Verwaltung von Oschersleben bis zur Braunschweigischen Landesgrenze betreffend.

d. d. Braunschweig, den 28. October 1846.

Da mit dem Königlich Preussischen Gouvernement wegen der Verhältnisse derjenigen Beamten bei der Herzogl. Eisenbahnverwaltung, welche bei der Bahnstrecke von der hiesigen Landesgrenze bis Oschersleben angestellt sind, und im Preussischen Gebiete wohnen, folgende Bestimmungen vereinbart worden sind, als:

#### Artikel 1.

Sämmtliche, für die von Oschersleben bis zur Herzoglich Braunschweigischen Landesgrenze führende Eisenbahn angestellten Beamten sind in Ansehung der Dienst-Disciplin ausschließlich den Herzoglich Braunschweigischen Verwaltungsbehörden unterworfen.

#### Artikel 2.

Diejenigen der im Artikel 1 genannten Beamten, welche für die Dauer ihrer diesfälligen Dienst-Funktionen ihren Wohnsitz in dem Königl. Preussischen Gebiete nehmen, haben während dieser Zeit ihren ordentlichen persönlichen Gerichtsstand bei dem Königl. Preussischen Ober-Landesgerichte zu Halberstadt.

Durch diesen ordentlichen persönlichen Gerichtsstand der gedachten Beamten wird jedoch in Beziehung auf ihre persönlichen Eigenschaften und Befugnisse — jura status — und die Erbfolge in ihren Nachlaß nichts geändert, vielmehr sind solche auch ferner nach den in dem früheren Gerichts-Stande der Betheiligten geltenden Rechten zu beurtheilen.

### Artikel 3.

Rücksichtlich der Staatsangehörigkeit der mehrerwähnten Beamten wird durch jenes Dienstverhältniß überall nichts geändert und können dieselben während der Dauer des letzteren für sich und ihre Angehörigen ein Staatsangehörigkeits-Verhältniß zum Königl. Preussischen Staate nur mittelst ausdrücklicher Aufnahme begründen.

so wird solches zur Nachricht und Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den 28. October 1846.

**Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Staats-Ministerium.**

**F. Schulz.**

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung. N<sup>o</sup> 40.

Braunschweig, den 5. November 1846.

Gesetz, verschiedene Abänderungen des für die Periode von 1846 bis 1848 erlassenen Zolltarifs betreffend.

d. d. Braunschweig, den 28. October 1846.

**Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc.**

Demnach unter den sämmtlichen Zollvereinsstaaten eine Vereinbarung über die Abänderung verschiedener Positionen des für die Periode von 1846 bis 1848 erlassenen Zolltarifs stattgefunden hat, so wollen Wir unter Zustimmung des damit beauftragten Ausschusses Unserer getreuen Stände in Gemäßheit jener Uebereinkunft hiemit bestimmen, wie folgt:

Vom 1. Januar 1847 an, sollen nachfolgende Abänderungen an den Positionen des durch Unser Gesetz vom 23. October v. J. für die Jahre 1846, 1847 und 1848 publicirten Zolltarifs in Kraft treten:

- 1) Abtheil. II., Pos. 2 a. Der Ausgangszoll von roher Baumwolle wird von 12 ggr für den Centner auf 8 ggr für den Centner herabgesetzt.
- 2) Abtheil. II., Pos. 2 b. 1. Der Eingangszoll für »Baumwollengarn, ungemischt oder gemischt mit Wolle oder Leinen, ungebleichtes ein- und zweidrähtiges und Watten« wird von 2 ₰ für den Centner auf 3 ₰ für den Centner erhöht.

- 3) Abtheil. II., Pos. 5 h. Der Eingangszoll von Farbehölzern in Blöcken fällt hinweg, und wird dagegen von denselben ein Ausgangszoll von 8 gge für den Centner erhoben.
- 4) Abtheil. II., Pos. 6 c. Anmerk. 3. Die für den Eingang von geknoppertem Zaineisen begünstigte Grenzlinie wird von Freilassing bis zur Donau einschließlich ausgedehnt.
- 5) Abtheil. II., Pos. 22. Statt der unter dieser Tarifposition enthaltenen Sätze und Bestimmungen über die Verzollung von Leinengarn, Leinwand und anderen Leinenwaaren sollen die folgenden zur Anwendung kommen:

Eingangsabgabe v. Centner  
nach dem 14 Thl. nach dem 24 1/2  
Fuße. fl. Fuße

a. rohes Garn

- 1) Maschinengespinnt . 20 P — gge 3 fl. 30 Kr.  
2) Handgespinnt . . . — » 4 » — » 17 1/2 »

b. gebleichtes desgl. bloß abgekochtes oder gebühtes (geäschertes) Garn, ferner gefärbtes Garn . . . . . 3 » — » 5 » 15 »

c. Zwirn . . . . . 4 » — » 7 » — »

d. Graue Packleinwand und Segeltuch . . . . . — » 16 » 1 » 10 »

e. Rohe (unappretirte) Leinwand, roher Zwillich und Drillich . . . . . 4 » — » 7 » — »

Ausnahme.

Rohe ungebleichte Leinwand geht frei ein:

aa. in Preußen  
auf den Grenzlinien von Leob-

Eingangsabgabe v. Centner  
nach dem 14 Thl. nach dem 24 1/2  
Fuße. fl. Fuße.

schütz bis Seidenberg in der Oberlausitz, von Heiligenstadt bis Nordhausen und von Herstelle bis Anholt nach Bleichereien oder Leinwandmärkten.

bb. in Sachsen  
auf der Grenzlinie von Ostfriesland bis Schandau auf Erlaubnißscheine;

cc. in Kurhessen  
auf Erlaubnißscheine nach Bleichereien oder Märkten.

f. Gebleichte, gefärbte, gedruckte, oder in anderer Art zugerichtete (appretirte) auch aus gebleichtem Garn gewebte Leinwand; gebleichter oder in anderer Art zugerichteter Zwillich oder Drillich, rohes und gebleichtes, auch verarbeitetes Tisch-, Bett- und Handtuchzeug, leinene Kittel, auch neue Leibwäsche 20 P — gge 35 fl. — Kr.

g. Bänder, Battist, Borten, Franssen, Gaze, Kammertuch, gewebte Kanten, Schnüre, Strumpfwaren, Gespinnte und Treßwaren aus Metallfäden und Leinen, jedoch außer Verbindung mit Eisen

Eingangsabgabe v. Centner  
nach dem 14 Zhl. nach dem 24 1/2  
Fuße fl. Fuße

- Glas, Holz, Leder, Messing  
und Stahl . . . . . 30 ₰ — 99 52 fl. 30 Kr.  
h. Zwirnspißen . . . . . 60 » — » 105 » — »  
6) Abtheil. II., Pos. 39 h. Anmerk. Auf der Grenz-  
linie von Oerwiesenthal in Sachsen bis Schusterin-  
sel in Baden sollen  
a. magere Ochsen zu dem ermäßigten Satze von 1 1/3 ₰  
b. Zuchtstiere u. Kühe » » » » 1 »  
c. Jungvieh » » » » 2/3 »  
eingelassen werden und die in der Anmerk. 2 zu Pos.  
39 bestimmten Controlen und Beschränkungen hin-  
wegfallen.  
7) Abtheil. II. Pos. 41 c. 1 und 2. Zur Beseitigung  
der über die Anwendung der Tarifposition 41 c. 1 u. 2  
entstandenen Zweifel, werden diese Positionen dahin er-  
läutert, daß nur durch die Walke verfilzte wollene  
Waaren im Sinne des Tarifs als »gewalkte« anzu-  
sehen sind, und daß ungewalkte gemusterte wollene  
Waaren dem Tariffatze 41 c. 1 auch dann unterlie-  
gen, wenn in denselben Kammgarn nicht enthalten ist.  
Unsere Behörden und Alle, die es angeht, haben sich  
hiernach zu achten.  
Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und  
beigedruckten Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.  
Braunschweig, den 28. October 1846.

Wilhelm, Herzog. (L. S.)

F. Schulz.

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## Nr. 41.

Braunschweig, den 10. November 1846.

Verordnung, die Aufhebung der Eingangsabgabe von Getreide,  
Hülfsenfrüchten und Mehl im Weser-Leine-Districte betreffend.  
D. D. Braunschweig, den 5ten November 1846.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Her-  
zog zu Braunschweig und Lüneburg ic.

fügen hiermit zu wissen:

Demnach auf der diesjährigen Generalconferenz in Zoll-  
vereinsangelegenheiten unter den sämtlichen Zollvereins-  
staaten wegen der Dauer der im Falle eintretender Theue-  
rung zu gestattenden Befreiung des eingeführten Getrei-  
des von der Eingangsabgabe so wie wegen der Anwen-  
dung dieser Befreiung auf Mehl eine Uebereinkunft ge-  
schlossen worden, so wollen Wir in Gemäßheit dieser  
Uebereinkunft und in Verfolg Unserer Verordnung vom  
8ten v. Mts. die einstweilige Aufhebung der Eingangs-  
abgabe von Getreide und Hülfsenfrüchten im Weser-Leine-  
Districte betreffend, hiermit ferner bestimmen, daß

- 1) im Weser-Leine-Districte und den demselben an-  
geschlossenen Königlich Hannoverschen Gebietshei-  
len, nämlich dem Amte Polle und der Stadt Bo-  
denwerder auch die Eingangsabgabe von Mehl  
und Mühlenfabrikaten hinwegfallen, und
- 2) diese, so wie die durch Unsrer erwähnte Verord-  
nung vom 8ten v. Mts. angeordnete Befreiung



von der Eingangsabgabe bis zum letzten Septem-  
ber künftigen Jahres in Kraft bleiben soll.  
Alle, die es angeht, haben sich hiernach zu achten.  
Urkundlich Unserer Unterschrift und beigesetzten  
Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, den 5ten November 1846.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

Graf v. Belthelm. v. Schleinitz. F. Schulz.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

### N<sup>o</sup>. 42.

Braunschweig, den 20. November 1846.

Circularrescript des Herzoglichen Oberlandesgerichts an  
die sämmtlichen Gerichte des Landes, die Zuziehung  
von Schwurzeugen betr.

d. d. Wolfenbüttel, den 9ten November 1846.

Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß bei verschie-  
denen Gerichten des Landes in den Fällen, in welchen  
Zeugen eidlich zu vernehmen sind, für die in dem Termine,  
der geschehenen Vorladung ungeachtet, zurückbleibende Par-  
tei, nicht etwa um dadurch nöthigenfalls die Identität  
der Person des Schwörenden festzustellen, sondern nur um  
statt der Parteien bei der Eidesleistung gegenwärtig zu  
sein, besondere Schwurzeugen von Amtswegen bestellt und  
diesen dafür Gebühren zugebilligt werden. Da jedoch der  
§. 4 der Landesherrlichen Verordnung vom 13. Mai 1757  
vorschreibt, daß, falls die Parteien in dem Termine zur  
Zeugenvernehmung, nachdem dieselben ordnungsmäßig vor-  
geladen worden, zurückbleiben, dennoch mit Vernehmung der  
Zeugen verfahren werden solle, ohne hiebei der Zuziehung  
von Schwurzeugen zu erwähnen, so ergiebt sich, daß das  
Gesetz die Beobachtung solcher, nur unnöthige Kosten ver-  
ursachenden Förmlichkeit für nothwendig nicht gehalten hat.  
Als unnütz und bedeutungslos erscheint aber diese Förm-  
lichkeit nicht bloß bei Beeidigung der Zeugen, sondern  
überhaupt bei allen vor Gericht abzustattenden Eiden, und

finden wir uns deshalb veranlaßt, sämtliche Gerichte  
hiedurch anzuweisen:

die Zuziehung von Schwurzeugen künftig nicht  
weiter zu verfügen.

Bolsenbüttel, den 9. November 1846.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Oberlandesgericht.

A. F. v. Praun.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

### N<sup>o</sup>. 43.

Braunschweig, den 24. November 1846.

Gesetz, die Publication der zwischen den Zollvereinsstaaten  
und Belgien zur Ausführung des Art. 16 des Vertrages  
vom 1. September 1844 wegen der Gewerbesteuer der  
Handelsreisenden geschlossenen Uebereinkunft.  
d. d. Braunschweig, den 10. November 1846.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Her-  
zog zu Braunschweig und Lüneburg 2c.

fügen hiermit zu wissen:

Nachdem Wir in Gemeinschaft mit den übrigen Zoll-  
vereinsstaaten mit dem Königlich Belgischen Gouvernement  
zur näheren Ausführung der in Art. 16 des Schiffahrts-  
und Handelsvertrags vom 1. September 1844 wegen der  
von den Handelsreisenden zu erlegenden Gewerbesteuer ent-  
haltenen Bestimmung, eine Uebereinkunft haben abschlie-  
ßen lassen, zu deren Ausführung die Zustimmung des da-  
mit beauftragten Ausschusses Unserer getreuen Stände er-  
folgt ist, so wollen Wir diese Uebereinkunft in Folgendem  
zur öffentlichen Kunde bringen:

#### Artikel 1.

Fabrikanten und Kaufleute, so wie deren Handels-  
reisende aus einem der contrahirenden Staaten, welche in  
ihrem Heimathlande in einer dieser Eigenschaften die Ge-  
werbesteuer bezahlt oder bei der competenten Behörde zu  
diesem Zwecke ihre Anmeldung abgegeben haben, können,

ohne im andern Staate irgend einer Gewerbesteuer unterworfen zu werden, daselbst

- 1) für die Bedürfnisse ihres Gewerbszweiges Ankäufe machen und
- 2) mit oder ohne Waarenmuster Bestellungen machen, ohne jedoch Waaren mit sich führen zu dürfen.

#### Artikel 2.

Zum Beweise, daß das Recht, den einen oder den andern der vorgedachten Gewerbszweige zu betreiben erworben sei, soll

bezüglich der Unterthanen des Zollvereins die Vorzeigung eines für das laufende Jahr gültigen Legitimationscheines, nach dem anliegenden Muster unter **A.** (für Fabrikanten und Kaufleute) und unter **B.** (für Handels-Reisende) so wie

bezüglich der belgischen Unterthanen:

die Vorzeigung eines für das laufende Jahr gültigen Patent-Zertificats, nach dem beiliegenden Muster unter Ziffer 1. als genügend angesehen werden.

#### Artikel 3.

Die im Art. 2 gedachten Urkunden werden die Personen-Beschreibung und die Namens-Unterschrift des Inhabers enthalten und mit dem Stempel oder Siegel derjenigen competenten Behörde, welche sie ausgefertigt hat, versehen werden.

#### Artikel 4.

Gegen Vorzeigung einer in vorgedachter Form ausgestellten Urkunde für das laufende Jahr, soll den Unterthanen des einen Staats, welche daselbst eins oder mehrere der in Art. 1 Absatz 1 erwähnten Gewerbe ausüben und welche im andern Staate die in den Nummern 1 und 2 des gedachten Artikels bezeichneten Handelsgeschäfte betreiben wollen, hier, nachdem ihre Identität anerkannt sein

wird von der competenten Behörde, und zwar im Zollverein ein Gewerbeschein nach dem Muster **C.** und in Belgien ein Patent nach dem Muster **N<sup>o</sup> 2**, ohne irgend eine Abgabe oder Gebühr, ausgefertigt werden.

Die belgischen Unterthanen, welche die fraglichen Gewerbe ausüben, sind verpflichtet, in jedem der Staaten des Zollvereins, welche sie ihrer Geschäfte wegen bereisen werden, einen besondern Gewerbeschein nach dem Muster **C.** zu lösen; sie werden dieserhalb jedoch andern Förmlichkeiten nicht unterworfen werden, als solchen, die gegenwärtig den Unterthanen des Zollvereins auferlegt sind, wenn sie in dessen verschiedenen Staaten ihrer Geschäfte wegen umherreisen.

#### Artikel 5.

Die Inhaber eines gemäß vorstehendem Artikel ausgefertigten Gewerbescheins (Patents) sind gehalten, denselben vorzuzeigen, so oft sie dazu von den competenten Behörden oder Beamten werden aufgefordert werden.

Alle, die es angeht, haben sich hiernach gebührend zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, den 10ten November 1846.

(**L. S.**)

Auf Höchsten Special-Befehl.

Graf von Beltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

**A.**

Dem N., welcher als (Wollfabrikant) in N. wohnhaft (anfällig) ist, wird hiemit Behufs seiner Gewerbslegitimation bei den einschlägigen Behörden des Königreichs Belgien bescheinigt, daß er für sein vorgedachtes Gewerbe im hiesigen Lande die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten hat.

Dies Zeugniß ist gültig auf Monate.

Ort, Datum, Firma der Behörde.

Personalbeschreibung und  
Unterschrift des Reisenden.

**B.**

Dem N., welcher als Handlungscommis in Diensten des zu N. etablirten Handlungshauses (oder der Fabrik) des Herrn N. steht, wird hierdurch Behufs seiner Gewerbslegitimation bei den einschlägigen Behörden des Königreichs Belgien bescheinigt, daß das obengedachte Handlungshaus (die oben gedachte Fabrikanstalt) für seinen (ihren) Gewerbebetrieb im hiesigen Lande die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten hat.

Dies Zeugniß ist gültig auf Monate.

Ort, Datum, Firma der Behörde.

Personalbeschreibung und  
Unterschrift des Reisenden.

**C.**

Dem Herrn N., Fabrikhaber zu N. (oder Handelsreisenden in Diensten des N. zu N.), wird hierdurch auf den Grund des beigebrachten, von der Königlich Belgischen Steuerbehörde zu unterm ten ausgefertigten Gewerbelegitimationszeugnisses die Befugniß ertheilt, in den Herzoglich Braunschweigischen Landen für das von ihm (seinem obgedachten Principal) betriebene Geschäft Waaren-Bestellungen aufzusuchen und Waaren-Einkäufe zu machen.

Derselbe darf jedoch von den Waaren, auf welche er Bestellung suchen will, nur Proben, aufgekaufte Waaren aber darf er gar nicht mit sich herumführen, letztere muß er vielmehr frachtweise an ihren Bestimmungsort befördern lassen.

Nicht minder ist ihm verboten, Kommissionen für andere, als seine eigne (seines vorgedachten Principals) Rechnung aufzusuchen.

Gegenwärtige Ermächtigung ist gültig auf die Dauer von Monaten, also bis zum

Ort, Datum, Firma der Behörde.

Personalbeschreibung und  
Unterschrift des Reisenden.

N<sup>o</sup> 1.**Royaume de Belgique.**

Province d

Commune d

**Certificat de Patente.**

Valable pour l'année mil huit cent quarante . . .

Le Receveur des Contributions directes, & a.  
au bureau de , certifie  
que le sieur N., demeurant à , est  
*imposé sous le Nro.* au rôle des patentes de  
la commune de ou a fait sa dé-  
claration de patente, (1) aux fins de pouvoir  
exercer pendant l'année courante, la profession de

*En son propre nom (1) ou sous la raison so-  
ciale de . . .*

Le présent certificat a été délivré au dit sieur  
N. pour obtenir gratis la patente nécessaire dans  
les Etats du Zollverein, ensuite des mesures ar-  
rêtées de commun accord pour l'exécution du 2<sup>e</sup>.  
alinéa de l'article 16 du traité de Commerce et  
de Navigation conclu entre la Belgique et ces  
Etats le p<sup>r</sup>. 7<sup>bre</sup>. 1844.

Fait à le 184

(sceau)

**Le Receveur,**

Signalement et signature du patenté.

(1) Biffer, selon le cas, l'une des deux formules.

N<sup>o</sup> 2.**Royaume de Belgique.**

(armoiries)

Province d

Commune d

Patente, valable pour l'année mil huit cent  
quarante . . . . . délivrée gratis, ensuite des me-  
sures arrêtées de commun accord pour l'exécution  
du 2<sup>e</sup>. alinéa de l'art. 16 du traité de Commerce  
et de Navigation conclu entre la Belgique et les  
Etats du Zollverein le 1<sup>er</sup>. 7<sup>bre</sup>. 1844.

L'administration communale de vu  
l'acte de légitimation produit par le Sr. N . . . .  
demeurant à lequel lui a été délivré par  
l'autorité compétente à (Etat du Zollver-  
ein) le dernier Constatant que le dit  
sieur N . . . y est patenté comme exerçant la pro-  
fession de

Délivre au dit sieur N . . . la présente patente,  
pour l'autoriser à se livrer en Belgique, aux achats,  
ainsi qu'à la vente sur échantillons ou sur com-  
mande des marchandises de son commerce ou in-  
dustrie mentionné ci-dessus.

Le porteur de la présente patente ne pourra  
toutefois colporter avec lui que des échantillons  
et nullement des marchandises, celles-ci devant  
être transportées à leur destination par l'entremise  
d'un tiers.

Il lui est également interdit de prendre des  
commissions autres que pour son propre compte,  
ou suivant le cas, pour la maison de Commerce  
qu'il représente.

Fait à le 184

(sceau)

**Le Bourgmestre.**

Signalement et signature du patenté.

## Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

No. 44.

Braunschweig, den 23. December 1846.

Circularrescript des Herzoglichen Oberlandesgerichts an sämtliche Herzogl. Kreisgerichte, Stadtgerichte und Aemter, die Anschreibung der Nebengebühren für die, auf Deserviten-Liquidationen der Advocaten u. gegen ihre Clienten abzugebenden, Decrete betreffend.

d. d. Wolfenbüttel, den 10. December 1846.

Es sind Zweifel darüber entstanden, ob die in der Höchsten Verordnung vom 18. September 1817 gestattete einstweilige Anschreibung der Gerichts- und Stempelgebühren für die, auf die Liquidationen der Deserviten und Auslagen der Advocaten und Procuratoren gegen ihre Clienten abzugebenden Bescheide, auch auf diejenigen Nebengebühren, welche gegenwärtig, gleich den eigentlichen Sporteln, zur herrschaftlichen Cassé berechnet werden, auszu dehnen sei oder nicht.

Wie es nun aber dem Sinne und der Absicht der vorerwähnten Höchsten Verordnung entspricht, daß sich die darin gestattete einstweilige Anschreibung ebenfalls auf die, gegenwärtig auch für die herrschaftlichen Cassen zu berechnenden, Copialien und Wegegebühren mit erstrecke, so sind wir vom Herzogl. Staats-Ministerium beauftragt, die sämtlichen unserer Aufsicht unterworfenen Gerichte hiervon in Kenntniß zu setzen und sie, wie hiermit geschiehet, zum Zwecke der Bewirkung eines gleichmäßigen Verfahrens, anzuweisen: sich eintretenden Falles den Inhalt dieses Rescripts zur Richtschnur dienen zu lassen, mithin die Copialien und Wegegebühren

in den bezeichneten Fällen nicht sofort von den Extrahenten einzuziehen, sondern solche unter die anzuschreibenden Gebühren mit aufzunehmen.

Wolfenbüttel, den 10. December 1846.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches  
Oberlandesgericht.

A. F. v. Praun.

**2219** 042